

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 75

Thomas <von Cantimpré>

Lichtenthal, [um 1481-1484 und 1520-1524]

Thomas <de Cantiprato>: Bonum universale de apibus, dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-35979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35979)

7
Hier fahet an das
Buch das gerät mit
das gemein gut von
evangelium der bienen

Der Erundigen vatter
In xpo Bruder hüber
to / den meyster pdiger
ordens / erubet ein demütiger
bruder / die namen die notirfft
jett mit zwingt zu neuen
Sar flüßlich gebeten von etlich
mynnen frunden / hab ich bestre
ben mit vil sorg und arbeit
ein buch von den platen und
vnderdon / aber ich han umb ge
went das buch von der natur
der ding / das ich selb mit vil
arbeit durch xxx jar von machs
hand bewerten lernern nützlich
zu samem gelesen hab / In dem
hab ich gesehen mit grosser
merkung / ein capittel von den
bienen / nach dem naturlichen
meyster Aristotilem solim
plinu dem grossen basiliu
ambrosiu dem bishoff und ja
cobn acconensem von welches
ordenung mag begreiffen wer
den aller stat der meyster aller
meyst In den plate und vnder
ton und sinderlich die wise
das leben der closter lüt
Dieweil ich mich nun vnderstad
ich capitel stichtich / vñ zu leze
und vff die sitten sehen co

hab ich das erst buch von
den platen / das 7 ander von
den vnderdon vñ vilen
verzeichentzen capitel volbra
cht / welchen capitel ich auch
zu gefügt han / bequeme und
zu gezeigete capitel nach der
materie / Die zu vnsern ziten
oder vmb nach vnser zit
gesthe sint / vñ ich han an
vil enden das vermitzen / das
ich die land statt oder döffer
mit nent In dem die gesthe
cht der ding volbracht sint
darvon das ich mich vordit
ein schum machen / den die
nach leben und den ginst
der ewen fluchen / aber darvñ
get nichts ab / dem der da
will nachfolgen / oder es list
vnder vilen han auch darvñ
gezogen In macher capitel
die spruch der naturlichen
meyster Barth heiliger vatter
werd der flüß myner arbeit
von der gebessert / vñ so er
gebessert ist / so werd er bald
gestruet In vil hüser ab zu
schriben von vnsern sinen
und brudern / das der heilig
som überflüssich gezeissen



Dies buch gehort

werd in die nachkumede
Aber dz bitt ich zu lest
denitiglichigliche leser
des buches dz sie mir arm=
en mit eyn mess helfen od
laphen helfen so ich vof di=
ser zitt schied dz eynig vor=
der ich von vch für die
höchste gabe vmb so groß
arbeit dan ich mit glaub
dz dis buch zu vsmahen
sy von den lesern dz sie
mir dis vordergelt vsage
so eyn iglich müstiger
mensch schinberlich sicht
dz alle geschicht die hie ge=
sagt werdet durch die manig
faltige sententz des textus
• allem stat vnd aller art der
mischen zu mal frölich vñ
volgefälliglich betäumen das
selten in vil tractate gemein=
lich sünden vüirt da von ha
ich synen namen vzeicht dz
gemein güte von den byntin
• vuer veltwlichkeit sy vñing=
lich vñ die milidit xpi be=
war vch lang gesint zu
geziend vnser ordentz
dz xpi ist der oberst plat der
Ereche dem alle plate ppil=
dis sint gehopa zu sein

Die glauben haben
dem haupt vñ in
eynigkeit der kirche
vñ disem flisen sie sich alle
gehorsam zu sin als dem kü=
nig vñ der disem künig ha=
ben alle kirchen sündliche
prelaten als die künig die in
der phaffheit herfchen mit
dinstkeit des glaubens wie
aber der prelat soll sin zeigt
der text zum ersten vor in
allen **Das erst capitel**

Der text spricht der bre=
nen künig ist künig
far gemacht vñ eynen
vfelefen blumen vñ vñ aller
güigde vñ vñt betit in die
künig dan luttkeit der sitten
vñ vñ in der blumen dane
der süß geruch des lümites
• ber dem prelaten ist not syn
selbs halben dz er ein güte gfi=
entz hab des nesten halb ist
in not dz er eyn güten lümit
hab da von spricht sant augustin
die gfi entz gehört dir zu aber
der lümit dine nesten mede
• Seneca spricht vil ^{forchte} lümit
lümit wenig die conscientz vñ
solche hören vñ zu sünden

da bloken

von forcht mit von unschuld
 wie gar ein grose dorheit ist
 es forchten dz du nit vliimt
 werdest von den vliimpten
 bringt es nit in vnser gschick
 ob sie über sich ad vnder sich
 hellen der wir gedendet alle
 zitt wie sin leben sy mit wie
 grof es sy waz leben ist nit
 gut me wol leben du solt nit
 leben dz du wol gefallst sind
 du solt dich flisen wie du siest
 Es ist grof nit wollen gelobet
 waden sond loblich sin dem wi
 sen widerfert allein die ware
 freid die des ist der da gebu
 wet von den waren guten
 siner gemutes darub gedech
 duse besped der vrisheit sin en
 geschicklichkeit der freuden vn
 dz ist die freud der gscientz
 guten doch ist not zu vber
 ein freunde durent dz ein ig
 lich auch die sin vber vnd
 die sin also ordnere dz er ey
 freunde reip **Das** vnser her
 les furst gebot sinen zugn
 vnd sprach also sollen lichte
 un gute werck vor den me
 schen dz sie en inuorn wa
 it der inden hymeln ist von
 dz ist not von innen das

der wider schin des liches
 vfgetragen ward zu den ne
 stan dz schreibt auch d' apostel
 paulz zu den romern vnd
 spricht firsehen die guten dig
 nit allein vor got mit na
 men vnder gscientz me auch
 vor allen menschen. Aber es
 ist zu mercken dz der text
 spricht of ein vberlesen blime.
 dan of dem süben gewoch des
 guten lionutz soll der prelat
 erwelt waden vnd sich selbs
 nit mit begirren dazzu cobre
 ten wan nieman nimpt im
 selb er off dan der von got
 gerufft wirt als **Laxon** furlass
 spricht der text of aller gnuig
 soll er gemacht sin wan der
 da vbertait meynen der ist
 schuldig waden in aller von
 ein solchen prelaken viffst fro
 lich der pphet ofee **Sarhel** ist
 ein fruchtbar win reb sin frucht
 ist im zu glicht dan ein gu
 ter prelat macht gute vn
 dedon da von spricht **seneca**
 kein ding widerufft me die
 gemut die indz bos gereigt
 sint vnd nit raist sie me
 zu gerecht vnd zu erfur
 en dingen dan der gut wan
 del vnser merern wan ey

upfingen steigt er ab in die
herzen und erwirbet das
die kraft der gebott empfi-
lich angesehen wirt / und
dick geliebt wirt / und der
selb gegenlauf der wipen
hilfet / dz kün etwz niren
wercken vngut / da von du
mit billich zu nimest / und
woer vns erlaubt anzu sch-
awen dz gemint eyns gute
manes / Wie gar schön wie
gar ey heilig antlit sehen
wir wider schine vff dem gup-
mitigen und wolgefelligen
man / darumb oder in etlich h-
he gekret wirt / und nit zu
nympt / der ist eger dan ein
iglich / vnsonig / Von der wip
der oferweling / und von ey-
nem erwelten vnser zitt / wo-
ill ich etwz gedechtig sage
dz ich erfahren han / von dem
edeln und heiligen man phi-
lippo eynem ritte von roma-
wal / Cenomanesis ist eyn loblich
bekante stat / die etwan vnder
dem künig von engellant a-
ber / vtz ist sie vnder dem
gewalt des künigs von fran-
cken rich / diese stat was vil jar
gewesen in eyn herten des
waren lebes / und da der bish-
of gestarb / nahet sich der dag
der erweling / und wan eyn

sinnung kün insonen so gar
enseket ist / sie hat noch einne
der mit kintlich / mit abt / wider
von dem miterliche gebrechen
der kirchen / von sich / wie vo-
re zu nemen / Also waz ein k-
her der selben kirchen / der g-
zu eyn elifnerin / großer heili-
keit / und bezt an sie / dz sie g-
ott beteynt / wurdigen bishoff
zu erwelen / sie wart erwelt
von sin / bitt / und da sie wider-
kam / von wem gebett sprach
sie / aller liebt / ich bin gezeit
worden / inden hymel / und hab
gesehen / dz die selige Jungfrau maria
eyn firsprecherin der kirchen / mit
gangen zu den fusen jesu / eines
zu bitten / für die sach der kir-
chen / und der sin / stund / wiede-
lich / gegen jesu / und sprach
mit / und sin / es gehört die zu /
zu sehen / wen du wilt / da wozich
die mit xpi / mit den heiligen
engeln / vff eyn ort / als ob sie
von dem gescheft / handeln / wo-
olt / zu lest / kam sie wider / und
sprach / sin / mir gefelt / von de-
rat der gute / dz marzicig von-
langt / eyn erldracon / zu tweek-
sie / ein bishoff / gekret / weerd / zu
cenomane / und der sin / sprach /
wirdlich / hastu / gezelet / es ge-
sche also / und die elifnerin /
sprach / zu dem k-
heren / luga

alß sachst. dz du es heimlich
haltest. sitz gesche dz du gehot
hast. da got der mitteman tre-
hen von freuden vnd wunder
vnd gebenediet den herren. Aber
mit welche ordn dz solt gesche-
en. mocht er nit gedencen. v-
mb die kerlicheit der die da
welen solten. vore wol er dara
nit zwifelt es wird gescheen.
Aber wer dieser mauzicig ge-
wesen so will ich kerlich sa-
gen. Inde kerlichen keren swor
eijn exdyacon der gung dwech
dz bisum zu fischond vistiert
es indem ampt der predicte. da-
nach blief er sin ampt vnd
gung zu eijn nunen blost sant
bndict orden von der abnusen
er erzogen vor in sin kerlicheit vff
dz er sie wif zu eijn befoen
leben vnd dz grob volet des
landes mit sin predicte vnder
wife pond wart daraan nit be
trogen vor me man kam zu
der mal es mit eden zwen erwe
lt zu denomans der brapst vn
der dechin der probst vor eijn
vnsere vnd edeler man der
dechin vor geleert vnd vich da
nun kein dem andn wolt wi
chen sprach der probst zum de
chin ich sich dz mir dz bistu
nit nit ist noch anch die

3
mir ist gungsam die erapte
dz vichtum sich voll die nit
vichen noch du mir darub
ist es nit and dan dz die
kerch die eijn deles zstort ist
durch vnsere kerch von ge
unt vff vristet werd da vo
volt ich gn wer es un vill
dz wir zwischen eijn berwerpe vns
demutigen man gleichelich
hieschen der da volt vnd mo
cht vorderbringen den vall
vnsere zsteuerung in vnsere der
erwidert man mauzicig in
alß regell der geredicht sin der
lich geriert der anch die ga
ng welt von gottlich fuerlich
keit mocht regiere vanch
bin berait mit allen den mon
eijne grofen menschen zu hei
chen vnd ich gleich gewiss dz
er gott vnd sinen heyl mit
widerprechen wirt zulant
smizet der dechin vnd sprach
ja ab mit dem geding volt
er dz bisum nit vff nemen
so blib es mir Antwort in
der probst fuerlich es werde
bestatiget vnd geschee vnd da
wart die heischung bestattet
mit je aller gunst aber der
dechin hett eijn hochmuntig
getuorven mauzicig wurde
dz bisum nime vff nemen.

me der probst hatt noch ein
wirdig getroffen dz der heil
ig man von der lieb von
überwinden komb dz hed viloe
menschen nit gedulig wer
zu vsmachen dz angebotten
ampt also wurden zwen kor
heren gesendet die finden
in nach syn gewonheit zu
sich gende predien und da sie
im zeigten die brief syn beei
frung sprach er sollen gen zu
unser herberg aber am obet
nach der prediet will ich heim
kumen und wz mir der here
gibt will ich an dem morge
antworten und es geschah also
da sie zur herberg gingen
da ging er für und prediet
und ungesen hort er bicht
bis zur vesper da ging er
heim und grüßte die gesten
ungesen ging er ind bett
von macht übernacht andechtig
in gebetten sein antwort er den
kor heren Es zimet nit zu v
sprechen gotz und syn muter
rat den se für bieten wz me
er wart gesetzt inden stil
des aren und lichtet mit so
großer regierung dz man nit
glaubt dz in fünfzindt jere
syn gleich gewesen dan es wz
billich dz de der also erwelt

wz nach folgt slich regierung
wie aber ein prelat soll sin der
da begt fürwefen der soll ditz mit
den augen des herken sehen
und widerlesen dan sint augz
zeigt es in syn regell von spricht
des und fürwefen ist soll sich nit
selig achten von den ewen mit
herschende gemacht sinder mit
dieneder lieb vor uch sin er uch
ein prelat mit ewel vor gott
er er vnder woffen uweren fü
ben mit frocht gegen in allen
beris er sich ein ewel gut
woerch die unwilligen straf er
die kleinnütigen drost er die
kannken enphae er er sin gedu
lig und willig zu in allen
er hab die zucht und leg die
forcht vff und wie wol sie bei
de nit sint doch beg er me vo
uch lieb gelabt wden dan ge
forcht er soll allwoegen gedendet
dz er gott vor uch wechning
muß geben darumb solle in
me gedulig sin und nit allein
über uch selb/me auch über
in erbarren dan alb vil er in
ein hohen stat vnder uch ist
so vil me vaudelt er in großer
forchtichheit sich wie gar wol in
vollkumelich und doch kinzlich
der all beschreibest augz best
schrieben hat den schuldigen
stat der prelatten sinder den he
ilig von ewindig bndicta in

7
sijn verzell die er vil jar na-
ch augustinus ziten gemacht hat
hat er vnder scheiden den stat
des proclaten vnd spricht der a-
bt der da wüdig ist dem kloster
firwochen soll alzeit gedencen
wz er gezeihen wüdt vnd die
namen einz meeren mit vort-
en erfüllen vñ man glaubt
dz er die stat xpi halt vñ blo-
st vñ darnach spricht er ppe-
abt soll alzeit gedencen dz sine
leue vñ des jungs gehorsame
des beid ding erfahrung wüdt
geschee vñ dem erschwoetliche
vortel gottes vñ soll wissen des
schuld des herten zu gelieren
vñ der hof vatt myner nütz-
es mag vinden vñ den schate
vñ darnach so ein enphact
den noone einz herten soll ee
leone mit zwifaltig leue fir-
sin sine jingn dz ist er soll alle
güte vñ heilige ding mit
wöcke dan mit worten zeigen
dz er den bewiffliche jingn
die gebott des heren mit wor-
ten finleget ab den herten he-
vke vñ den einfaltig be-
wif mit sine wöcken die gött-
liche gebott ab alle ding die
er leuet den jingn widerwö-
tig sin zeig er p sine wöcke
nit zu don dz it so er den
andn prediget ee selb schaffber
vñ der aber ande beigt ein

firwochen zu sin da ist die
wüdiget bi dem unwüdigem
wän dz prelat der in dem vñ-
de von nit nütz ist ist in selb
auch nit nütz aber dz geist
heil der gewedicht get in hem
der ein andn nütz ist in
ist not dz wie ymlich haben
noch dem vñ vnser sitten
besern vñ regieren darumb
soll man ein gruten man er-
uelen vñ alzeit vor augen
haben vñ des angesicht vñ le-
ben vñ alle ding dien dz ee
es selbe in prelat ist ein ei-
nig der gläubige brenlin der
da hünst far ist gemacht vñ
ein vñ leue blume vñ vñ
ab genügt dz in die soll fire-
wüdig machen die kluge vñ
nunft hant

E vñ vñ die vil künz
an in ein brenkeob
vñ vñ zu der apo-
stel zitt vñ der ansehende kir-
chen als Paulus schreibt zu den
corinthien mit vil wifen nach
dem fleisch mit vil edeln mit
vil gewaltigen doch heonach
vñ all meist jetz als in man
sehen mag vñ vil wifen
finder dz nach dem fleisch vñ
edeln me in fleisch mit in ge-
müte vil gewaltigen mit zu
bestimmen in me zu vñ drück
die armen physen durch.

die kirch geset werden sol-
che wider den gütlichen vñ
geistliche manen durch so
bosen gesellen firsgesetzt vñ
solchen spricht aristoteles ich
han gesehen die knecht vñ
den pferden vñ die fürste
als knecht vñ der erden vñ
andern heuumb ob die staaf-
bar sint die die geleerten
mechtige vñ die edeln on die
sitten vñ die fleischlichen dē
gütlichen vñ geistlichen
manen fürtragen wie sint
dan zu vdamymen die zu
pölaten erwelen die dume
vñ ungelerten vñ on alle
natürliche vnunft wan die
da lieftig vñ vorsichtig sit
an vnunft sit alzit geschick-
ter zu eim iglichen gütten
weck so far dz die bosheit mit
herfche dem willen dan solche
auch on vil kunst der ge-
schafft der vnunft begiff-
lich sint vñ da von werde
sie lichtlich be^{re} von der so-
glichkeit des lichten lebens zu
dem seten weg der gnaden
dz ab die ungelerten vñ
sint an vnterweis vñ wan-
selbar mit dummheit des ge-
mütz vñ kün ymer gebogen
worden vñ dz gut me lichtlich

von bösem man böses ab-
walken so spricht seneca dorhe-
it ist eyn nieder vñ vñ vñ vñ
nustbar ding vñ vñ vñ vñ
begiben vñ den alb gemeste
geschickte oder zu wellen der
hantwir leider vil gesehen
vñ sehen sie noch in den gro-
ßern vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ die von natürlich
vnunft bestig sint vñ auch
in dem stat eyns lichten lebens
die hantwir gesehen die bewe-
sten so sie erwelt waren in
die regierung vñ sint so vil
zig gewapen in der sorg der
nesten so vil sie vor der regie-
rung lüwer waren in se-
selbe sorg vñ mütigkeit vñ vñ
abgeschossen sint **Exempel**
gescheen dz etlich kowheren in
der wal eyns bischoffs mit kün-
den eyns vñ da von ergabe
sie alle yre willen an den pölat
vñ dechym mit dem geding dz
sie keinen erwelten vñ vñ
der schof der kirchen vñ da
sie vñ eyn oot gingen das
sie dest frelich mochten eyn bi-
schof welen da vñ eyn vñ
der den kowheren der schicht
den imbiß zu vñ vñ vñ
lieff vñ dem capitell in die ne-
ste tabern vñ da er zu

morgen gess fast er zu spiel
aber er woz ein jungling eyne
über lichten leben me er woz
über die maß ununfugig gut
g red gen allen menschen
gezieret mit natürlichen gü
tern da sich nun der probst
und mit einander vnderrette
sahen sie dz sie vnder allen
den yren kein geistlichen noch
windigen funden und wunte
des eyne dz sie den selben jug
en kocheren zu bischoff erwe
len der so wunderbar unust
hett da es nun dem capitell
skint wart ginyent sie mit
eyne pcession in die tabu on
funden den jungling über de
spr enblöset und zuckten in
mit trechen widerstrebende
hoch enboe und tougen in zur
kirchen und bestatten in in de
saul der wurdigt und zu be
quemer zit kamen sie wider
und wart gferietet zuhant
da er sich sach eynen bischoff
wart er wandelt in eynen
andn man alle ding die sine
ampt zu gehozten volbracht
er so gar folkümlich in im
selbs dz kein fuffpur des alten
lebene bleib dz man glaubt
möcht haben er woz alkitt

Deche

juden alle
1009

allep 1009

bischoff gewesen aber die ge
schafftde des bisbumb respert
er vffwendig mit solch wif
dz es mit hant in der vbung
geistlich ding dan die über
kumede gab der angereim ma
chede durgent hat vnderwif
die geschicklichkeit des natürlichen
guten da von spricht seneca
wilt du alle ding der vnder
werffen so vnder wirff dich
der ununfug du magst vill
wegieren ob dich die ununfug
wegiert gleich wif als die flou
die da vff stigt in die hölze für
bass nit mag vdrückt wede
und vigen also ist vnser ge
mit in der bewegung so vil
edeler und wircklich als vil
es hitzig wirt selig ist aber
der der dis vngestannkeit zu
den besn hat geben aber wie
wol es in diesem jungling der
vor der ipkeit ergeben woz
den die in welken so wol und
glücklich ergangen ist doch
so ist es in kein wif in gewo
hert zu ziehen wo ein sich
er woz mag funden wede
da von woz not so wo in eyn
sinnung vil wifer edeler oh
gewaltig entweder an leben
od sitten wollen fürschinen
zeigt der toot fürnemlich

*dz man die unge
woge vortreibe soll sein*

M E so die künig umbien
koub off gemacht sint
so erboten die brennen alle mit
gleichellig hilf die bösew off
dz sie die samnung mit zstunwe
und dz sie misphellig vpreite
dan zu hant als solche anfalze
off zu richte die hornen der
freiheit so sint zu drucken
und zu zwingen von den
die heilig und volkum sint
indigenden und sint zu ziehe
von alle ampte dz si in kein
vorsach zu iobel geben werde
wider solche wufft *Exempel*
nym hm die *infell* nym hm
die keon herumb woz. ziehen
wir dis it in wider die gele
te *ffweche* wir dz die ebeln
ad gewaltigen zu schien sint
mit nicht ja me ob solche
mit bequeme sitten geschickt
sint so wde sie durch den ap
stel bewt zweifaltig even wi
rdig / aber leider jetz bleyet
die kunst on lieb der adell
des fleisch macht die vne
del an den sitten sie misbruch
en sich gar by alle sinnen
des gewalt / *Paulus* der gelart
est mde gesetzed umbgung die
wadt doch macht er die glau
bigen behalten mit den don

infil

heit der predig *petrus* mit
hm geworffene netz und vlatse
schiff macht in vnderdenig
dz vomsch gebiet und jetz gla
uben vnser obersten bischoff
dz die kurch moig bestetigt w
den von dem laurwe blit der
kindeschen die zu erste gegen
det woz mit dem blit der sa
rcken mertler dz sy für *here*
maas der da geliegt woz in
müter lip da er vom heven dz
er de vackeren finnen da wufft
er *Ma* her ich kan mit rede
und ist nit wunder dan *Joseph*
vnder figur *zopi* und all prelate
beziigt syne bendu den hirtze
und sprach so sollen myn antlit
nit sehen es sy dan dz so my
sten bunder mit vch zu mir
bringen vstand den mynsten
vnderdon den sie nit ziehen
mit vmanung und exempel
als vil es an in ist vnd la
der gar vil werden dan ma
geln der gesicht des göttliche
antlit da von gebot *moyses* dz
eyn bock der den prelaten be
tit *ist* wagen die bofheit der
kind *infel* dz ist der vnder
don *mdre* eynig ende die da
ide ist von allem guten und
dz die figure und betütung
klewlich gesehen ward so hief

*+ geoffet
gefeset woz*

*+ all selig
ken*

+ der helle

des her dz er solt nemen alle
fürsten des volkes vñ sie hen
ctt an die galgen gegen des
sone vñ dz ja von dz sie ließe
dz volck mit den madianiten
kesschen **o**wie gar ein hert
vrtel vñ en die für sint vñ
eyn solchen will ich sagen
vñ ja gescheen sy **s**ms name
will ich geswigen vñ dis mir
gesagt von eym geistlichen
bewerten man vñ dütsehen
landen **E**s vñ ein jungling
indütsehen landen edel vñ de
stämē der fürsten aber vñedel
an sitten vñ leben **d**er enph
ing ein bishp des er vñbel
pflag vñ von ersten etwz schynhaff
tig darnach floss er sich aller
vñschynhaffigheit. **d**er vñbel
vñ vñluttet ab **d**er her best
get mit manigfaltig geisfel
me da er sich der misbrucht
durch die hofart da gab in
der her in eyn lefflichen dot
in wech' stünd sones dabet der
eulich vñ gott würdig **C**on
vad **e**yn bishp **h**ildemense
vñ gesandē vñ in stille der
mittenacht zu der metten da
er die gesprach fass er nieder
zu studiere vñ dem tag eyn
predig zu don / **z**ulhant vñ zude

exempel

6
im geist ducht in wie er
eyn bishp sehe mit vñbedte
antlit aber mit infuln gezi
eret gezücht vñ den zu dem vñch
t schul des vñchts da vñwäre geyge
vñrtig die swert träger vñvñli
ch von angeficht die vñngtet
den bishp eyn in vñaub **d**er a
des in dot slag vñ andere dz
er vñwein vñer in vñluttet da
sprach der vñcht sone bishp
erfuche grütlich die dmit der
er gevinget ist **w**egē dz vñtel
sprecken den sentent **z**ulhant
vñwäre die bishp gelp vñson da
vñcht vñ sagten in gemeine
dz vñtel vñ der vñcht erkon
net es **d**a traten zu die drien
svwertker dā eyn apfel vñ da
sie in genome die inful von
den haupt den vñng dz mess
gewant vñ kockapf abgozo
gen **l**eites sie zu den füßen
des vñchts vñ in bloß gelafē
züchte sie klagede mit geychei
zur hellen nitly mit in tra
gend dā die sind da stude
die bishp des vñchts vñ vñ
mit eym grofen daffern getone
sprache sie / so wir zit habe
sollen wir dz gut vñwicken zu
in allen **d**o dis der vñgenat
bishp **h**ildemense in geist ge
sach kam er wider zu in selb
vñ begund gedencke vñer der

arbeit selig bischoff gewese wor
vnd sehen eyn' kloppft ander tior
da der ingelassen vor schrei er
mit **tr** trehen enn schle' bisch
off vwer am oben in dz nest
dooff kumen vnd inder selbo
kunde der nacht mit dem ge
hen dot vnderzogen da dz der
heilig bischoff hort hatt mit
liden de arbeit selige doten
vnd wie es vgebentz wew de
hilff hab doch vmb militat
gust gras er hit trehen **Es**
vz enn erzbischoff in ditsche
landen als mir enn bouder en
nes hoheren lebens vnd ordentz
gestagt hat der vz dem vori
gen gleich in bopheit vnd da er
gestawb enns vnseiligste dodes
wart er in enn gesicht gereigt
eyn heiligen man in dem lebe
mit dixer wif **Er** sach dz die
sel mit wunderlich' vntzung
von dem lip gezogen wart
vnd in die hell geantwoort de
firste der duffel der vff en
ne sefel sass den grist er flis
lich vnd bot in enn drinck ge
schinn dz vor in gesetret vz
vñ sprach wolkume wilkumen
so der erzbischoff **S**ich du salt
drincken von myne dranck
denn du mir lange zit getou
lich vnd vnvmudet gedienet
hast da dz der erzbischoff schri

het vff zu nimen wän er wist
dz nicht guts in dem geschicere
vz in leff wart er von den dien
gewaltiglich gezwunge den
dranck den er schuet von des
firste hant zu neme vnd dr
nicken ion bruck stand vff enn
fwebel flam durch die oren mu
nd vnd augen vnd naslöcher
vnd also wart er zu geben de
ewige fier **S**ich wie enn end
der genome hatt der die sorg
der firwefew vnmündlich en
phangen hat vnd da bi wie
graw ein erschrocklich vach ver
dampmet hat die da vnwis
dichtlich regiere darvñ lug leser
wie gar nütz es ist nit allein
der kirchen me auch dem vnu
rdigen selbs mit gleichelligen
hilff zu hindern solch' vnbeser
lich' lute erhölung **N**och han
selbs gesehen enn erzbischoff
in welsche landen einē geleerte
edelen man by dem ein solch' rath
von dem willen gotts geschec ist
der andechtigst vnder den fir
sten künig **L**iuwig von fran
cken rich in dem jar vñ der me
sch' rading des heren dufent
vñ zwei hundert nune vnd dreyßig
durch anleitung brud' heinzich
vñ kall pding ordentz enns all
besten predigete **D**ete der selb kün
ig vnder der pen des dades

Evangel

zu parif ſameln dz allen vñ
reinst buch der iuden dz das he
ist thabmuth indem vngelhor
te ketzerie vñ gotz lesterung
wider xpm vñ sin wut in vil
stetten geschriben waren dis
buches manch hand exemplar
sint brachten parif zu vbrin
en darumb gingen die iuden
weinede zu dem erzbischof der
des künigs oberst rat vñ vñ
bitten in en unzalbar gelt
vmb behaltung der bücher vñ
de wart er zstört vñ ging zu
de künig vñ er koret zu hat
dz jung gemüt zu sin willen
da nun die buch? wider geben
würde saten die iuden ein
hochzeitliche tag der alle jar
solt begangen werden/aber es
vñ vñ sint dan gottz geist or
dent es andt wan da dz jaol
vñ kam an eym gewissen tag
vñ ander selbe stat da die vñ
chte buch? wider gebe sint de
iuden dz ist inder nahe by pa
rif kam der vor genant erzb
bischof zu de rat des künigs
vñ wart begriffen mit schar
pfem smerten der adn vñ am
selben tag nam dz ende des le
bens mit groser vngelab ab
den künig mit allem gesind
floch von der stat vñ forcht
sind zwifel er würd mit dem

7
erzbischof von gott gestanfet
kurz hienach durch ingeben
des ee genanten büder heini
chs wurde die buch? der iude
ſamelt vnder dar pen des do
des vñ sint vbrant in großer
mengi mecht ab? leser dass
alle iude von orient die ketzer
vñ künig achten die wider
dz gesetis moysi vñ die ph
ten dis buch dz thabmuth hast
enphaen vñ zu samen schri
ben vñ doch beschümet es er
erzbischof des gesetis xpm
mit vñ vil wifen er sint
vñ schuldig ist der solche pre
laten setet vñ welet mag
mit zweien vñ begriffen
werden Er sint in den mecht
er stert dz recht der freude des
staten der kirchen wirt betri
bet darub soll der schuldig hie
geslagen werden Er sint in de
mecht mit name in gott da vñ
wart gesprochen durch ezrael
vñ solle genügen uwer sind du
huf kalhel da vñ dz in five
fremde vñ vñ besnitten am
hertze Er stert dz recht da
von spricht ezra ich han
gesehen die knecht vñ den ph
eoden vñ die fürsten als die
knecht vñ der ewen wandeln
Der fred des stat der kirchen
wirt betriht da von spricht
filomo ipubis der da würfft

ein stein inden hufen mercurij
also ist der der die wifen ewe git
vmb dz soll der schuldig gestrafft
wede dz ist der die ynwirbigen
erwalet darub vufft dz h' dur-
ch Erchzele nym die ynfull
nym die bron wan solche soll
man nemē alle ewe vnd dawi-
ber sint sie zu pinigen mit
dem zoon gotts dz der plat

szell sin bi gwi
lichheit daru

Es ist offenbar vnder den
meystlich der brenē kün-
nig kein angell hat all-
ein ist er gewasent mit der
maiestat der angel vint in
der geschriff gesetzet für ge-
mikeit od' göntlicheit dis an-
gels mangelt zws der hirtē
fürst der sin iug' vnder vufft
vñ sprach lerne vō mir wan
ich bin milt vnd demütig
heertze vnd in wde vng vin-
den urreyn selen dan wo demu-
tibt ist da ist auch fered vñ
die waifen vnd fweot sint in
dem weg des hoffertige der
prelat ist allein mit der ma-
iestat gewasent so sin eynigom-
tat mit einader lieblich vnd
furchsam ist vñ inden au-
gen der guten vnderdon wo
ab' solch vnderdon nit sint da
soll wider die natur inden he-
te des prelaten der angel der
schreyffe geborn werden als et-
wan vorden den wider frobedē

faul' ist angefangē dz schiffsch
indem bannen der gütikeit da er
in mit de liecht sin maiestat ge-
bledet mit mechtig krafft nieder
gestoect hat Sünd hat er mit
v' smitten mit eyn' wunde vber
die andee rum hōre wie der an-
gel gemiltet ist stand vff gāg
indie stat vnd zu hant darnach
vnd es vilen von sine augen
als die schuppen vnd er enphing
sin gesicht vnder der angel hat
mit vntlich me erblich gestochē
er ist geblendē dz er eynē gna-
deichs liech' nuff' med' gestage
dz er mit bestendig' begird got-
lich' lieb vnder stiret wūde vō
dis eweple wegen soll em vlich
prelat lieber von zu vil mil-
tikt die sie eyn v'zihug' dane
von zu vil schreyffe geurteilt
vorden Ab dz mittel halte v'ke-
iln wir dz best' von der gne-
dikt des fursten schreib' seneca
zu nerone vnd sprich' also er
soll mit ein v'mistē noch gem-
eine gnedikt haben dan allen
dingen schonē ist als wol ein
göntlicheit als keinem schonen
ab' wir sollen dz mittel halten
wan ab' die tapirung kumberlich
ist so soll dz grōst dēil in erbēnd
fürtraffen in wess huf die gne-
dikt kumt dz macht sie selig
vnd sal vūig me als vil sie
selbē ist in eyn künigē huf
so vil ist sie wunderlicher

* nenen

vñ also gezimet eym predaten
nat eyn vnabittliche zorn
zu haben Ich will dem predaten
ten dz best exempel setzen / zu
da er soll angewisen vden
dz er sich eynen ighiche einso-
liche bewis als er wilt dz in
gott were die gnedikeit fuer-
set mit allein die erfame me
auch die gemaltigen sie ist
gleich der keiser gezierd vnd
eyne foramen stilmitigen kü-
nig sint der vnderdone heiff
dz aller sicherest heil nyman
mag han dien eines guten
vnd getruwe willen der er
sich zu des friedes zitt smerlich
brucht **Eyne** fuerste zymet
guedikt zu haben also war
er kün dz er alle ding gni-
tig mach / kein tier ist sitt-
lich vnd mit me erbernd
zu ziehen dan der mensch vñ
keine ist me zu schonē / die
brantlin sint vast zornmitige
kerlin vnd nach begrifflichkeit
des libes die sterben vnd
lafen die angel in der wude
der künig ist on angel als
in gehort han die naturer-
olt in nit grüne sin mebe-
stendig an durent dis gibet
den künge eyn grof exempel

8
Er wrot wer da wendet dz
der künig da sich so wo nich-
tz vor de künig sich ist / me
die sichheit ist mit sichheit
zu überkumen vnd zu halte
in ist not dz er sich so vil
fürcht als vil er wil gefürcht
vden der burg lieb ist er
vñ überwindliche hilf **Der**
erlich vñ gott würdig **gün-**
ard ey bishoff **cameracess**
als ich von predigen brüder
gehört han da der vff de
weg wz wider die ketter
aduerpienscs vnd bi dem klo-
st' **fluginese** dz **in** brobant
dz aller strengst ist mreye-
lich obfuatz sin lebe mit de
seligste ende beslossen hat / zu
der zitt sin hinfcheidung ersch-
ein er ein bond' prediger
ordentz durch em draum in
gandauo da sprach der brud'
vatt wie ist du Ich bringe-
stobe sprach er han d'galtē
die gemeine schuld menschlich'
art wie sprach er Er ant-
wort nym war ich gang zu
mal zu sweren pinen dz ich
gereinigt vñ ee ich zu der
ewē kün da sprach der brud'
der wz ist die sach din pin
er antwort zu vil grülichkeit
hat mich schuld bar gemacht
ab' diesen weg vff de ich

+ silbar

pheten zacharie gebotte wirt
 nym silbar vñ golt vñ mach
 em kroon off dz haupt lyn woz
 wirt betit indem golt dan
 die künste ved des heren vñ
 woz indem golt dan die lütkeit
 vñ köstlichkeit der cōfientz vñ
 den tweit der gut prelat em
 kroon off de haupt so er die
 wort der warheit die er an
 deen predigt selbe im gemüt
 tweit vñ zu aller zit den ne
 ste vñ vffen erzeigt oder wie
 möge nach dem buchstaben die
 kronē nenen in die infuln
 der prelate nach of satzung
 der kirche die nit m allen
 sind allein den bischoffen zu
 me doch gebrauchten sich in et
 lich ept misbrüchlich vñ nū
 em in großer suma goltes ich
 sprich misbrüchlich dan es in
 künste dazzu künne ist
 wider die stettliche recht die
 es nit vhenigen dan den die
 ein ersam altar als achtzig
 waren volkümlich bewoert hat
ich bin ab gewiss dz es zu de
 alte gezeiten nit geschä dan
 in wenig vñ sündliche
 etliche kloster als indem kloster
 sant brunsi vñ cluniace
 den es doch dazumal vñ die
 überwachung des lebēs mit sū
 derliche vortel vñ lūhen ist in

gebouchē sich auch billich
 die cardinal des rōsche hofes
 die mit zwivaltig künste des
 alte vñ nūen teßamēt ge
 ziewet gesehen vñ den gult
 en vñb kreis vñ gire vñ dz
 betüte die zwivaltige hōrner
 indē infuln vñ die ding hā
 zu dickeon mal mit nicht stat
 inden die sie von nūem vñ bo
 künne mit scham will ich sage
 dz ich gesehen han Augustin
 ist dz grōst vñ richst kloster
 indē bishum atpobace gele
 ge dīf kloster abt der künne die
 ersten buchstabe der geistliche
 vñgeln künne der erlangt die
 hōhe dīser hōrn mit so großer
 sume geltos dz er in kirchme
 dan in zehē hundert phunden vñ
 büchlich macht dz ist zu mal
 ein vñvern vñ spöttlich ding
dz dem platen überflüssig ge
 ziewt vñ dāplich ist ich in

Com

Der biene künig wirt
 mit mit eym marcklich
 en zeichen ein andū ge
 ziewt in die andū gezeit ich wirt
 überflüssig gezeit indē prela
 te vñ dāpmt da von sprach der
 groß prelat vñ bischof aug
 dz in kleid eyme bischof a
 ber in kein wif zūmet es au
 gustino heent ob augustino da
 er lebt nit zūlich woz die

200

Ex m
die gezeud wie wint sie da
gezime eyne kloster meschen
wie groef er noch ist mir be-
gegenet eyne males vff dem
wege ein apt ein höher
ordentz mit vil p'herden vñ
gesind dz ich in me glaubt
eyn hertzoge oder grafen er
hatt vñmalit inden priestere
ein schrelecht capp des ge-
meine habet vñ hett angeho
ein mätel der sine stat mit
gezam sin kleider ware nisch-
wefach manch lei waeren
zwovaltig vñ veichte in
kum bitz an die knig er
hett ledewhose an die den sch-
inberne als in angeboren we-
we strack on valten vñ ge-
braust in nit anders dan ey
kwantz vff dem haupt so hett
man gewent nit myner den
er wer ein nuer vilt gewese
kleider wo ist die fuur des
fuurste xpi da er kam in
wo ist die fuur des edelsten jo-
hannis baptiste vñ den har-
locto der kemeltier wo ist d'
melot ad' dz herin kleid sat
bndict vñ hylario als ge-
sagt ist vo dem abt der dz
münchlich kleid vñmalit hett
solle wir sehen ein exempel
wie grofer konzimlichkeit in
sünden es sy eyne gleiche

Ex m
geistliche dz habet noch ein
zit abzulegen **Ex** waren in
eyne kloster sant bndict oder
in münch maler ipitert d'ase
vñ da sie dages meyn' kamen
sunder zu der wirtschafft gesess-
en waren da gestack eyne in et
stuck brot vñ er erwuicket zu
hant des schamte sich die zwe
vberigen vñ d'assen die stat vñ
valbrachte we im biss vñ also
valbrachte sie skundete sie in
gesellen die geschicht des dote
vñlangt darnach da die zwe
gesellen mit gedachten woz ge-
schee woz vñ in eyn wass' bide
kloft gestiegen zu baden vñ
sich der kleider enbloften daz-
ng eyn vñ der vñ ewdwanct
vñ wart in vñ gezogen vñ
begraben darnach da der dritt
obendes schlafen gangen woz in
sich enschult hett da erschein
in der erwuickete münch nach-
et vñ sprach sich mit wie gro-
ser pin ich vdampt bin / aber
du gedenct noch jets woz du du-
est wie wol ich vñvein bin vñ
billich gebrütziget würd so hufet
doch dz ser die scham myn v'
d'apung dz ich on dz ordentz
kleid blif vo den d'ufeln vñ spott
würd ab' gib du mir etwaz in
dem ich erzog ein zeichen
myn v'dampung da dir der mü-
nch houb **Ex** er betruibt
mit

und zoch vff ein kleid und
 gab es im und also sprach er
 dot zuhant **E**yn wunder bar die
 der tag waz kün erschienen da
 so großer böser gesnack den
 umb gang des künzunge bekü-
 ment **D**ie sie alle schreien sie mü-
 sten von grüen und engsten des
 gesnackes sterben da aber der
 münch seit waz im am ober
 geschee waz wart **D**ie kleid umb
 und umb gesicht vñ zu lest wart
 es fuden vñ belsmacke des dan ei-
 doter copel vñ freuten dan en
 asel **E**s wart siel mit erde be-
 decket und sie schreie alle von
 wunder **A**ber der gesell der do-
 ten ging bald in die ouden der
 münch vñ der da lebt er nach en
 gewisser und selig' gezug' ein
 so große sach **E**s waz ein and
 münch sant bñhart' ouden in
 ditschen landen als wir vonge-
 wiser vñ dunt' der p'dig' bünd'
 erfarn han **D**er arbeit in sta-
 cke feure und da er von vn-
 ledich' hitz die küt des heilige
 habet vñ gezogen' hett' da hort
 mā ein so groß' brateln **D**ie die
 vff dē doemet' lagen wonten
Die siechus' waz gefallen und
 da ein heilig' man nach da
 bi bettet vñ über die mase er-
 schwacke waz da erschien im
 der duff' und sprach **D**ie groß

brateln han ich von vn-
 vffrechtlich' vñ vñschung
 erwecket **D**ie du mich mit
 dine gebett' gehynde hest
Die ich dē münch der des or-
 dentz' kleid' vñ dote mit zu
 hant zucht am lip zu pini-
 gen da **D**ie d' andechtig' vñ
 halig' münch hort ging
 er zu den siechen und wart
Die der münch d' ordet' kleid
 vñ gezogen' hett' den staft er
 senftiglich vñ da er sich vñ
 angelegt' **S**amant er in zu
 bichte mit' darnach lang
 als er gebicht vñ absoluet
 waz wart er gesund' aber
 darnach vil er vñ in kn-
 neckeit vñ stau' myrospera
 dacht' vñ ab' **D**ie kleid' der
 knecht' gott' soll sin in der ge-
 stlichkeit' beschreib' der selig'
Augs' in syn' regel da er sp-
 richt' **U**ner kleid' so nit me-
 cklich' vñ sollen nit begn'
 mit' kleid' zu gefallen me
 mit' sitten vñ darnach sp'cht
 er **U**ner kleid' solle vñ habe
 in ein' statt vñ ein' hüt'
 oder zweien' oder vñ vil
 gnüg' sam sint sie zu schütt-
 eln **D**ie sie nit von den

von den schaben geletzet w-
den vn als so vff eyn kere
gefrist wden also solln in au-
ch vff eyn karnen gekleidet
wde. ob es geschech mag so
soll es vch nit an gen. dz
kleid soll uch nach bequem-
lichkeit der zitt frubracht w-
den. also dz uo iglich enp-
has dz eyn ander vor gesa-
bt hatt doch dz einem iglich
en nit vsagt wdt dz in not
ist **Ab** ob hie von vnd vch
krieg vn nimmeln vff gend
so eyn klayt en bopwe en-
phange han dan es vor het
vnd unbillich sin dz er nit
getleid wirt als ein ander
bunder da von bewoven vch
wie vil vch gebueft in dem
heiligen muennige kleid des
herte die vmb dz kleid des
lyps kriegen vnd der selig
Indicty gebueft in syn regel vn-
spricht Die kleid sollen den
wunden gebe wden nach gesth-
etlichkeit der stett da sie wo-
nen oder watter des luftes
in den kalte lande bedarf ma-
me in de warme myn heru
dise meckung ist ande apt
vnd darnach spricht er **Ab**
von der varw od kostlichkeit

sollen die münch nit achte
nie wie sie mögen funde werde
in dem land da sie wonen od
dz näher mag kaufft werde
sich wie die kleid vnd die so-
uma vn kostlichkeit vö dem
heilige vatter enscheide wirt
er spricht dz man näher kau-
fen mag **Ab** yet zu dieser zit
sein der vtt vnd d' münch
dz d'uch der vtt vmb einen
mantel der münch vn ein
kutt od rock. **Die** vo zeigt
seneca die messigt des kleids
Also soll spricht er vnser an-
gesicht sich gleiche dem volck
dz dz kleid nit schinbar sy noch
vnsubar. dawu salt du kauffen
nit dz wolgewelt me dz not
ist vor dinge ist es vberflus-
rige dinge spalten ja dan salt
du dich winden so du die not
duost vspaltst noch auch d'ff
nit allein me du salt auch le-
wne dz lebe spalte wän no-
ma regnet es wol dan der
es spalt wos ist arm der
sich sell am arm dinctt vor
sint die meisten richen nit
begn richen wos hat das
mynst der dz mynst begert
nich wudt ande zu begern
vberflüssige dinge die sich vn

me alle ding vlassen han
 sie begü zu haben den namen
 des armüt mit die durgend
 sie wollen gesehen vden die
 welt fluelhen ab sie hangen
 an den gutern we we und
 ab we wie wol die höflichkeit
 der weltliche od edeln gemein
 ist / sind we we ab und dz
 dritt we der all ynbequesten
 höflichkeit der münch und
 wie gar schedelich vn v damp
 lich sie in den geistlichen
 den klost luten will ich an
 dag legen mit eynne offebarn
 exempel **Exm** Ich han gesehen en
 apt sant **bn** orden en geleute
 und beröte man ankunst da
 der eynes dages wasser vb
 die hend nam und ein edele
 die zwehel vor in an beide
 ort habe da geschach ein stin
 dis sprechtede **mlatin** warub
 ist dz dych vor dem der mit
 dych angedon **is** ist da dz der
Eorwudig apt hort lief er die
 zwehel bald mit forcht und
 grünen wañ für die sieden und
 geuorote weiche kleider mocht
 füngelert dych gelitten werde
 aber ich und scheid mit woz
 es fall don vor dem der mit so
 achen kleidn angedon ist und

ich merck dz dize sine gar
 billich geschee ist de guten
 und vorkume man zu vrisse
 die ere die in erbotten woz
 da vo dz glorie in ere gott
 allein zu gehort / der vor du
 vch den phise **ysaria** vufft
 myn ere will ich keinem
 andn geben dan ich weif
 und bin gewiss dz höflichkeit
 weltlich we in weltliche
 und edeln psonen moechlich
 gestraft vn v dampf **is** **Exm**
 Es ist gewese by vnser zite
 eyn gar edele frau genant
Maria en yeffen companie
 die woz vdrut dem adelsten
 grafen vo campanie vn woz
 kunig **ludwig** vo franche
 rich docht vn ein swester des
 jetzige kunig vo franche
 rich und hett vier boiden
 kunig in engellant vn en
 sun vber mere dize frau
 vil ran nach irs mas dot
 ging sie vmb mit der all
 höflichste gezierd vn da sie
 starb nam sie ein solch ende
 da sie an **is** vn lesten lag
 erbot sie eyn apt vo **ysarie**
 eyn gar heilige wolrededen
 man dz er **is** kame so sie v
 schreiden solt als er kam wart
 er mit ingelassen vn wart

vor der tin die gressen woz
ret scheide und dz hufge-
schin die gulden vn silber
vass die kostn ppuw kleide
und ~~schin~~ schilroen vn zu
lest die hne dych mit de
fleign wunde zorge von
den witten und allen von
dienern zu jungst nam en-
n vff den buben dz by de
zwipfeln dz in hunde und
wickelt den ~~in~~ brume dote
copel dref ind straw da
ab den apt vdrof zu wa-
ten da wart cyn edeler vff
den vmbstende zornig vn
gewaltiglich brach er die
tin vff vn lief den ew-
widge man hyn in und
da er hyn in kam und
den edeln lip blof in dem
stoo funden hett und cyn
vff dem gesind den mit
stoo wolt bedecken wolt
es der firsichtig ~~in~~ apt
mit lasen me er wist
mit freier stam ~~er~~ alle-
sane sehen die hpflichkeit
der edelste gressin ~~marie~~
selben den zarsen lip ~~der~~
wie mit grofer schander
vmb gewaltzet wirt selbe
wz in die welt vmb die
manigfaltige ewe nach
geben hat nym war

wie vnachtbar die welt zu
ende beslossen hatt ~~darvnt~~ ob
die weltlich menichedeln per-
sone ~~darvnt~~ ist woz wirt dan
gescheen mit dem münch woz
wirt geschee mit dem pphate
der auch mit scham der welt
begt weltlich ewe ~~als~~ kein
pvelat dan die den es die recht
dliche mit ~~wend~~ liplich hof-
lichkeit od ewe gezeuet / fund
allein mit der dyadema der
gutbildede durgent ~~er~~ der plat
der ~~vun~~ sin ~~frumkeit~~ erwelt
wirt ~~so~~ beate vff ~~synen~~
schulden die ~~binden~~ der ~~vun~~ ~~der~~ ~~ton~~
Der brenlin künig ~~ist~~ allzeit
ander forme ~~frumner~~
und zwinet grofer dan
die andern merck laseo die alt
gmatia vn dz selb wirt ge-
laseo von ~~saul~~ am erste buch
der künig dz er von der schul-
ten und über sich scheen über
alles volct vff ~~so~~ den schulden
pflage wir die bünde zu tange
der gut hirt ~~er~~ hat vnser
sind vff ~~synen~~ schulden getraege
an dem holtz dz wir der gewoch-
tikeit leben dz wir die vor ge-
wret han als die irrede schaf
zu dem schaf stall der andern
schaf dz ist der engel wider
gingen herumb woz / ob wir vff
welch haupt menschen dz ist

ewe :

die prelaten gesetzt worden
 wir und eymandt eyn des adn
 biude nach de apostel sollen
 eyre vñ also vollebringge das
 gesetzed vñ wie vil mo soll es
 dan der don der vil lüt pfo
 dret Es hat so vil biude zu
 twagen so vil haupt er hat
 zu verpuren vñ so dict liden
 die vnung so yglich so dict
 sie die willen wandeln darvñ
 wort er mit würdig lieb die
 da ist ey forma der durent
 allzit fiueneñ vñ zwonet
 grofse indugede dan die adn
 sich als man gemeinlich spyt
 den kleine gezime kleine dng
 vñ den grofse grofse dng vñ
 wie wol vñ allen grofse dng
 dan gezime dan wir grof be-
 vust vñ den doch gezime den
 grofse grofere dng vñ die
 wet der meoren werde zu
 exempel gesetzt vñ wie die
 sichste behutsamte vñ dem ne-
 sten sy vñ ein yglich in
 selbs bevolen doch hert er ey-
 gentlich den meoren zu an
 wisse vñ vassen die myneon
 da vñ han ich erfaren von
 de Erwige mauricio bischoff
 cenomansi von dem wir vñ
 3^o gesagt han der auch darnach
 wart erzbischoff zu votomago

mir hat gesagt her vñ
 precht etwan ein apt zu ble-
 senfi da der selb vubertg ey
 caplon vñ des vorgeschochte
 erzbischoffe vñ inden vint
 in ein beltz kaufft wart vñ
 lwaacht von dem schefner des
 hufes vñ der selb vubertg
 ein alt frach man ey adn
 lichten beltz vñ vñ subteln
 vellen hiesch da frach der
 erzbischoff lafe sehen den gro-
 ben beltz den er vñnacht zu
 hant als er in mit den hē-
 den beqvist sprach er / gang
 vñ kauf her vubrecht eyne
 subtelon Aber diesen solt du
 zu myn best statt legen für
 sedn da dz h^o vubrecht hont
 schamt er sich seer dz er ein
 caplon nit wolt tragen für
 eyne beltz dz syne hēv dem
 erzbischoff gungsam für das
 gebiaw eyne vber rockes vñ
 es mocht vast vñdenen bar in
 dem erzbischoff gesehen vñde
 dz er selbs so karig vñ den
 arme so mit vñ wān er kñ
 mit gedult mocht sehen dz
 an eym dag in sym gantzem
 gesind die scheffen drei oder vi-
 er phind vñ gaben vñ doch
 für almuhsen alle dag zehē
 oder zwolf phind vñden die

arme **es** deile **me** es wāt
noch wundlich^{er} gesehen das
er den par viemen **me**
par schue **und** vier od^r fuf
zanzigel **indem** ysin ennes
zames **z** brach **ab** die kleid
wandelt er diet die er den
alten poren od^r arme pha-
fen gab **da** **ab** der schefner
die **par** guld sine bistrung **of**
zwolf dusent phund **re**henet
da sprach er **zwei** od^r den
dusent phund sollen behalte
zu blofer nodurft **yn**fer
gesundes **ab** **indem** vbrigen
allen **hab** ich nichtz **wan**
sie sint der arme **in** deile
sie **und** die arme **ab** die mir
blibe **ge**bruch **ich** an eyns
schefners statt **mit** eyns he-
wen **dz** sie mich an **de** dag
des vortek **mit** v^oapme **in**
ich der **sin** dusent **mit** eyns
mag **ogel**ten als **er** v^omitze
knecht **v**stume **nde** **so** **v**
mir **v**nde **de** **g**erechte **v**ich-
ter **xpo** die alleu strengste
rechnung **gef**oudt **w**irt **da**
nun **in** prelate **in** b^{is}ch^{of}
in **g**elyonten die **zu** **g**ezuge
mit **g**eme **und** **g**ulden **v**inge
die **kir**ch **v**malen **w**elch^{er}
widom **w**elch^{er} **g**uten **w**olte

gott **dz** **in** sie **mit** **w**isch^{er}
z **st**aroten **dan** **bil**lich **ist** **in**
mache **v**ich die **v**ichen **und**
erhelen die **un**wirdigen **und**
dz **g**esnd **in** me die **g**liden **den**
gemahel **so**rgē **in** **mit** **in** sich
in **v**drucken die **armen** **ich**
bin **g**ewiss **vn** **bin** **sin** **w**ilch
sich **dz** **un**w **g**essontz **g**ew **bl**afft
ob sie **em**richt^{er} **h**elt **und** **de**
himel **und** **w**id **g**ew **v**o **v**ch
gescheide **in** die **v**ch **fo**ende
gemacht **han** **von** **in** **g**esel-
schaft **s**ich^{er} **den** **dag** **w**irt
lume **so** die **kir**ch **xpm** **g**e-
gewirtlich **v**ord^{er} **v**ch **w**irt
anklagen **und** **als** **ys**rah **sp**-
vicht **so** **w**irt **g**ebogen **alle**
höhe **der** **m**an **v**stand **der**
prelaten **und** **der** **h**er **w**irt
allein **e**rhohet **dan** **w**irt **er**
unw **h**offlichkeit **vn** **un**w **h**offant
inschand **v**nder **die** **fu**ß **t**rette
und **so** **vil** **in** **v**ch **er**en **in**
welken **so** **vil** **qu**al **und** **kl**ag
wirt **v**ch **g**eben **ob** **du** **den**
wilt **e**ntoinē **o** **p**relat **und**
mit **ma**uicio **ein** **g**essontz
der **kir**chen **b**ekant **v**den
so **b**iss **ein** **g**etow **vn** **sin**
sichtig^{er} **k**necht **vn** **mit** **alle**
als **ein** **of** **den** **g**uten **v**nde
don **me** **du** **s**olt **an** **fo**men

O alzeit finnem sin vnd zu-
 irret größer dan die andr
dz der plat mit fall blage
ober künzger phetich hat
 re veltich des künzger
 des biene sint künzger
 Martha woz flüsig in
 empigem dienst vnd darvun
 get sie omb klagede vñ mag
 nit mit maria da heime
 sitze vñ des sib *th* warne-
 me sich zu müßige vnd zu
 sehen wie süß des her ist
 da von dauid in vil dinge
 flüsig wünschet vedn als d
 duben dz er vffbegebe von
 redesche dinge in beschaun-
 cheit mocht sehe gott der
 gott in syon ab des poelat
 soll nit klagen ob er künz-
 er flügel hat vñ er volgt
 nach in text dz er enphat
 die form der volkume dandie
 wol fürwefen als aptg spricht
 sint ~~in~~ zwivaltig even wir-
 dig dz sich sie vñme in dem
 sage durch die gegenwertig
 gnad vñ inder verbtikeit
 vnd dem danro des himels in
 ewigkeit ewig ding
 in enphren gesetzet brüder des
 heven vñ in han gesehen den
 Ewirdige Conradu gaw

Ex^m

ein edeln man zu ersten
 er apt zu vilawiesi darnach
 zu cisterciensi zu lest ein bisch-
 off vnd cardinal des römische
 hofes des inde dinst sine
 fürwefens mit wündbare
 blig vñ inunft bliget doch
 vor er nit dest myn ewge-
 ben göttlich beschawung
 wie dick es im müßlich
 woz dan inso großer verje-
 rung des dng hett er be-
 zwünge dz gemut dem geist
 zu diene also vñ er wolt
 gab er sin gemut vff welt-
 lich sachen vnd vñ er vff
 die geistliche vnd ging fer-
 lich vff ein in dz ander
 von dize über zweffelichen
 man han ich er varen
 mit bezugt warheit durch
 willhebn er apt vo vilazie-
 si dz ein wundt ist zu sage
 dz die ring sin hend die er
 incofcorierung des lyps vñ
 vff streeckt inder nacht lichte
 als kerzen zu de studiu ob
 ansehung der geschrifft o-
 der buch darnach da er vo
 dem bayst geschickt wart er
 legat in ditsch land da von
 adelich geborn woz kam er
 gen pariz vnd da er die

er

brüder p̄dig ordentz / die vo
niem das künne warr sach
da heim sucht er sie aber
er tung ein zwifel vo m̄
m̄ hecke vnd hatt de h̄n
dz er m̄ wolt zeigen was
zu dieser ouden künne warr zu
hant wart m̄ buch gebote
v̄n da er dz vff gedet / wat
sijn gedant geantwort wa
zu der ordon künne warr
swechēde / zu loben zu gebn̄
die vnd zu p̄digen da ḡp
er vor m̄ dz lob v̄n vnd
sich wie wol ich eyn ander
p̄fessio s̄ am kleid doch w̄n̄
er ich v̄n brüder so lange
ich bin in die leben noch v̄n
nym mit kein widerwilt
von vch getrieben. **W**arnach
sagt v̄n mā m̄ dz er ey
gedichtig moet geantwort **hab**
eyn p̄rest zu toll dan da er
die oberst statt hielt in den
geleuten s̄nung. klagt m̄ dz
p̄fesser v̄n sich nym war die
brüder p̄dig ordentz die zu
unserm schade in toll gange
sint / senden die s̄del in f̄de
ern. sie h̄rn die bicht v̄n
v̄n don vnd da durch
ziehen die lute an sich in ḡn̄
ist da antwort dz legat
Conrad wer ist die zal der
vnder don in dyn̄ pfaw / er

sich **nun** dufent in der
legat zeichet sich mit de **ant**
v̄n sich wer bist du du aller
arbeitseligst der so vil dufet
er allein gnugsam bist zu
erliche die schuldrige sorge
der regierung. **W**erstu mit du
blonst vnd den menschen
dz du mußt in die erstprockē
liche v̄teil vor de richtsul
v̄n für diese alle antworte
vnd du klagest dz du solche
vicarie hast die din brüder
ogebentz erlicht v̄n v̄n
h̄ brüder du vnwissede ge
quest w̄n̄st darumb v̄n
diss klag hast du dich vn
vorudig gezeigt all̄ s̄oz v̄n
da von bewaub ich dich all̄
p̄föliches amptes da dass ge
s̄ha gab er offenbarlich den
gemalt mit dem den brüder
p̄redig ordentz von de bapst
liche s̄ul mit s̄ndin vortē
durch die all̄ heiligsten vet
t̄ **innocētiū** de **ditken**. **ho**
noziū de **vienden**. **g**reym̄
den nunden bluhē vnd
bevolen ist / zu p̄digen de
volck v̄n bicht hoven / doch
ist in diese bluhē gewalt zu
stend / dz die herten sollen er
kenen dz angesicht v̄n vil
v̄n kein vnder stand sich.

eyn solche enphaen zu der
bicht der sich will vnzuehe
dz in der hirt mit bekene
vo diese erwirdige Conrado
han wie vndome mit vnzu-
ifeliche glauben da er woz
in probant vnd dz grab des
selige marie deogines besch-
ant flüchlich vnd da er in
stille der mittenacht bettet
sach er im geist die selbe
gottes dienerin mit geboge
knien den heren für in bitte
vñ nach de gebett sin auß-
er vñ sorg süßlich droste
herub waren die veltich sy-
n beschawung auch vnder
den geschaffden manch' sorge
zu gestrecket zu dem heren
vnd er enphing die vor de
volkumē vff zu geworfenom

So die bienlin finigend
so ist der künig in im
mittel Enne conuent
gezunt mit on haupt zu sin
thron stund indem mittel sine
jung' vñ spich in fred sy mit
vch/ ob dz selb di prelat auch
dit so folgt nach de vnder-
don der wawe fred da von
folgt nach im text/ en iglich

of

14
bienlin begt in die naste
zu sin Et sint mit wlich
schaf die den hirtē flie-
hen dan vps spicht myne
schaf hören myn stam vñ
folge mir nach herumb ob
du werlich geistlich bist
so volg dem hirtē de pre-
late nach du solt in mit
fliehen als eyn wolf ob
du flüht so ist es en zeich-
en der vndanckb'kt. eyn
zeichen der emfremdung
ein zeichē des mistenwens
vñ misshellung in erste
buch des künig nabal wie
wol er ein dou woz doch hatt
er sin vbel dz die knecht
vff wifen die we heren flü-
hen/ sin' we auch den me-
weyn ob sie de vnderdon vo-
sach gebē zu fliehen da vo
spich seneca wie sich die he-
re solle bewifen den knech-
tē od' die prelate de vnder-
don/ also spicht er solt du
mit dem vñdu leben als du
woltest den obn mit die le-
ben wie dick die indz ge-
mit kumt wie vil er dir
in eyn knecht gezunt/ so
dick kum dir zu sin wie

vil du dyne heve zymest
 so du haltst by dir etlich die
 windig sint. etlich die nit
 windig sint. dan ob etwaz an
 in vff der unreine bebern-
 ung dienstbar ist dz wirt
 der erfame mit wandel vff
 slagen du solt nit allein de
 freint ^{an} markt vñ in hoff
 suchen. ob du es flüchlich in-
 etest so wirt in auch da
 heimen vinden. **Leb** gned-
 iglich mit dem vnderdon
 las in auch hin zu eynē
 gesellen. **in** der vede. **in** dem
 vat **in** dem wandel. dan dick
 hoert vff ein gute materie
 on ey werck meister **so** sich
 vñ erfaw es du solt dich
 dyne knechte vñ vnderdo-
 foelich beruhen. mit hoffar-
 tig. dan der hoffartig sie
 sollen dich nie ere dan for-
 chte **in** yma mag wol veyre-
 re. der sich allein ansicht
 der alle ding zu sym nit
 bewet du mußt eym adern
 lebē ob du sell wilt lebē. **in**
 du dem foiede vñ der stille
 vñ leben so solt du dich be-
 wisse als eyn gesellen nit

erzoge als eynē heven **ich**
 han gesehe ein aptissin sant **in**
in ouden **in** brabant **in** de blo-
 st **in** dz vllis flozida genat ist
 diese frau genta mit name
 edel vñ gestlecht me edeler
 vñ durent schon vñ antlit
 me zymlich am gemüt vñ
 diese frau sagten sie mit
 bezugt was heit dz sie gar
 nach drifig raw in kloster
 wer aptissin gewese dz sie nie
 vmb spiz od dranc vffwen-
 dig dem conuent **in** fünf
 pheng vzetet hett **in** was
 eyn gemein bett in schlaf
 sie hiet den vefectaw in co-
 nent so sie zu zit des ymb
 müd von dem weg hein ka
 so ging sie in conuent vñ
 schickt **in** gesprech in siechup
 so sie **in** nonē zu eygetung
 vffwot so sass sie mitten vñ
 der in allen vñ leit in etwaz
 für von golt od vñ der ge-
 schrifft od ab vñ den sitte
 ab der nonē begriud waz also
 gege **in** dz sie kün mochte
in gesicht oder wed gesattet
 vñ diese waz lange zit von
 we dot kranck dz mit kün-

hem begrieff in diese lip irak
 gereiniget wurde da ab' ich
 my sieche beschauwet fraget
 ich sie heimlich vo' ihm stat
 Sie antwort demütiglich vñ
 sp'ch all' liebt' du solt wissen
 dz myns hertzen innikeit im
 freiden bestattet ist durch gots
 guad vñ dz myn sel matle
 vñ des geistes wartet wa
 der here kume vñ ich werd
 auch nit bewaubt settig zu
 wden vo' sin' all' barmhertz
 igit' miltit vñ begriechte
 antlet. so ich vo' der fleisches
 bande ledig wird des mich
 auch lebende vñ' wile ye
 vüchet hat zu drösten da
 sie dis sp'ch stund sie vñ vo'
 dem bettin als sie dan mocht
 dz die nonē sahe die in flis
 lich dienten vñ zäigt mit
 de ring' ein statt vor dem
 venster by dem sie lag vñ
 sprach hie ist vor vñ alle
 die hie stend die nacht er
 schiene ein lügel einē li
 chtede ~~teuch~~ glanzes vñ
 hat geweret unbeweglich du
 vch dz groß spaciū der nacht
 + ~~vñ ich zu antwort weis ich~~
 nit / als ich zwifelt nit is

+ da vorst ich nit was
 ich je antwortē solt.

betit etwaz künstige anhat
 da ich sie all' gesegnet vñ
 von dāne geschied hort ich
 kurtz darnach die selige
 frau vo' dieser welt zu hñ
 geschiede sin vñ die lichte
 de künstel des liechtes vñ hñ
 fark fūrgangē sin mit der
 sie sehr solte scheide in die
 hñmelsche klarheit herüb so
 ob der prelat der gläubige
 brenlin allzeit im mittel in
 alle bereit ist vñ dan be
 gt im eyn ystliche dz nest
 zu sin vñ lug wie bequē
 lich d' text nach vdg't

**dz der gut vñ verton nit
 allen wicket i gegewirkeit
 des platen Capr. 21**

Die brenlin fuerwe sich
 alle in ~~ihm~~ ampt ge
 sehen wurde der gut
 vñ getrouw vñ der don dient
 xpo dem here all' ding mit
 zu dem augē sünd so vil
 geu' vñ willigtich' wicket
 er dz da gut ist als vil er
 den prelaken allzeit silt vñ
 gedencet gegewirlich / sich
 mit fuerwede in die buch zu
 dith' sp'che die libij vñ syer
 zu oloferni kum vñ ein
 fared sañ her vñ gebouchdich

insees dinstes als die ge-
velt dan es ist nicht so we-
re dan den vndanckbar diene
vnd da der heer de dien all-
zit vngewinlich anlitz vñ
ziten namoeth der stuwet
veg viny an den ~~ty~~
tyranische gewalt vnd d-
hat gewewet inden vloone
mensche on gesetzed alber
ich inde gesetzed xpi ich
spich inde gesetzed der gnade
vñ gnedikeit solt die grüli-
cheit eyn ende genome ha
vñ nym war sie broset fre-
ueler dan vor ze vñ grim-
et so vil schedlich so vil
sie me mwendig ist wa
die wunde ist grim vff de
schulter al die adn han vñ
lidliche smerte also wirt
die durechtung fuerwar inde
weltlichen hert gelitten ab
inden klof luten wirt böf
gewalt in kein wif geübet
on schade des lebens vnd
swere vdeplichkeit der duget
vñ luy warub/en weltlich
lidet von dem meeren vnd
so er will wandelt er die stat
al der klof mensch der

durch den prelaken smachett
lid mag mit nicht fluche me
er mus in lide als ein wigel
in der tiir synelassen allzit ge-
gewintig haben vñ ist mit
ads dan gott allein mit gebe-
te an vñfe eyn helfer sud
dey es ist mit all menschen
smoge es ist so all krafft et-
lich wden von dieser beswed
erfattet ab so es not wirt
so gebrist der mit xps mit
der die hant briet die engel
vñ heilige vde helfer vnd be-
schwime ich kant heimlich 6.7
eyn bowhene in vegerliche oede
der empflich den gebette vnd
betichtung ergeben wñ vnd
eyn angstbarer wagnemar hs oede
felts vñ mocht kum sin pre-
late etws gegen in mit ma-
che das gere wñ ew dienstba-
malle dinge vñ andechty vñ
spicht inde gute dz böf zu v-
ber winde ab ew mocht mit
heubt om abentz betribet ws ex
ib dz er liden mocht gof ew
die bitterste trehen zu bitten
die halge martler welcher
hochzit wñ mit name man-
vioj vñ syn gefelle dz er v-
dient vñ nym gebett gedwist

vñ geholffen wde zu hant
 nach den lange ging er mit
 kemeulin vñ da es enwenig
 enstief hort er die köre der
 engell singe inder höhe die
 selen der heilige frawen sich
 in den himeln die de fuffpo-
 ve xpi hant nach geuolgt
 vñ wän sie vmb sin liebe
 in blut haben vngossen da
 von regneret mit xpo me-
 wig. ab er seit mir dz dass
 abstaege der note in dem go-
 sang so großer melodie vñ
 süßheit waren dz sie nach ih-
 sel vñ sin lip gezücht hetten
 on widerkeme. gott hett es
 dan ande geordenet vñ
 wän er inder selbe zitt mit
 der alt swerste kranckenhet
 begriffen waz da wart er in
 dem lufft des gesanges an lip
 vñ geist so gantz erquicket
 dz in darnach kein betwibnis
 wie groß sie noch wer kün-
 möcht leken herumb siet
 flüßer gere en yliche pre-
 late vñ all meist ob er
 gut ist dz du ^{du} fawest in
 ampt gesche vñ den doch
 ob du in bevindest sich mit
 wechte gemid mit freude.

*Dz die vnderen solle bitten
 vmb das lebe der prelaten daz vñ*

So aber der bienen kü-
 nig keuflich so ist
 es ein gantze schar
 vñ hufet sich by im vñ
vmb gut vñ beschirmt
 in andren dingen wort
 gemecket wie sorgsame
 die vnderdo so in gen
 den prelaten also er zu de
 geschefte vñ gut so in sich im
 mit gesellen mit mitlade
 vñ bewegung des hertze
 wie wol sie lachlich nit mit
 im varen vñ soln malter
 notdurfft in mit andechtige
 gebett beschirmt also hul-
 fen die priest des heren
 mit wechen vñ gebetten als
 dauid vñ iudas vñ den
 andn künige vñ herzoge
 vñ vichtn israhel. so sie star-
 tte die stit des volkes
 tuglich wif moyses der
 da dret die pson der prie-
 st beschirmt in offhabung
 der hand die fürste des
 volkes gott da sie stitte
 wider Amalech also en-

60m

phing **Judas** machabens
 dz fürstendum des volkes
 vñ sine brüd' hülfe in
ma sagt vñ eym gar ede-
 len grafen von capania
 der wolt fer enweg vawē
 vñ latt flehlich en arme
 fleche vñ andertigen
 mēsche / den er lang mit
 sijn allmūsen gepfift hett
 dz er gott dēglich für in
 bed dz er in gesund vñ on
 sündlichkeit vñ dem weg vñ
 vñ dē heim fürte da sprach
 der arm / on flehlich vñ en-
 haltung des lips mag ich
 nit betten so ich en od hān
 han vñ swaches heuzen
 vñ gaantz von krefftē en-
 setzet bin / in hant gebot
 der graf zweie schessner
für die er in hant sijn hū-
 pes vñ hant vñ sijn dīse brā-
 etē vñ sorge flehlich mit sijn
 vñ all' nodurft des lips dz
 gelopte sie in zu don vñ
 also für der graf enweg
 vñ zu erste durch fünf-
 zehen tag gedachte die
 schessner des arme **darnach**
 je myn' vñ myn' / in let

und
 die weichte im
 die nodurft

vñ gaben sie sijn **er** gar nah
 vñ me da der arm vñ sijn wāt
 hant er vñ zu betten / aber
 der graf wart vñ dem weg
 nit wenig betribt / nachlan-
 ger wil krefft er vñ in
 sijn heimut / on bruck ge-
 dacht er des arme vñ sijn
 gt ob er lebendig od dot
 were **do** er in vñ sijn noch
 lebendig beschawt er in sijn
 chede / all' liebt ich wōnt
 dich gestorbe da ich nit nach
 gewonheit gewar wart dz
 nes gebettes hülfe **dan** vñ ge-
 nome fünfzeihen tag od er
 nit vil me / nach dē ich vñ
 der wart vñ lip mē dz tag
 dz ich vñ dē heim kumen
 bin gebrauchen mir nie betri-
 bnis vñ angst / in hant sijn
 der arm mit vñ gossen krefftē
da dme wol dat vñ horten
 vñ mir da auch hant vñ
 vñ die myns gott woldat
 vñ der graf sijn wie habe
 my woldat an die gebroste
antwort dz arm da du von
 hymen schied gebitt du zweie-
 en schessner dym hūp dass
 sie mich swache mall' not-
 durft vñ sorge / dz vñ vñ

17
sie wenig me dan funfzehl
tag ab ich ansetz vo kreft
te vo mocht den heren nit
für dich bitten da vo ersche
ack der graf vn gebot die
vor gesprochen schessu dar
wissen vn sich vor malen
zu m **vn** schuldhaftes da
alle dienflit die wider my
gebott myne gutn schuldhaft
iglich geschont han **vn**
haben nit gepift diese arm
en den ich dich erfarn ha
en fürspreche myns heiles
vn freides vn jetz beraubet
sins gebettes hilf hab ich
fide vderblichkeit vn betrub
nis die ich vor nie in myne
lebe gelitten han die ich v
mitten hett als ich gewiss
bin ob ich des arme hilf
gehabt hett darumb sint m
schuldig myns schade **vn**
ich setze vch ellend vo alle
gutn vn myne land also ge
stope vo dem land campanie
ware sie den jar **vn** m ellend
dannach durch die hilf der
edeln wunden sie gelase m
des fürsten angesicht der

sich zu m ich bewis vch
gantz kein andr guad dan
die vch der bapst veralt
zu geben so m die warheit
gesagt wirt zu hant mit
ungehofft freud machte
sie sich vff den weg mit
de briefe des grafen die hei
mlich hielten **vn** er sie nit
wolt ererben me omb die
schuld mien da sie zu bapst
kame vn m gesagt was
die sach m zu kunst da
brachte dem grafen die bri
eff des **vn** bapstes vordern
indiese sentenz dz zytliche
dem grafen selt gelte ein
guldin phening vn also solte
sie guad erworben vn m
gut m vordere geben vnde
da sich der graf die breite
des phenings vn die dicke
will ich wissen von der ba
pstes mund **vn** also wil ich
vch lase zu der guad die
er gebotten hat **vn** kam
die dien wirt zu bapst vn
zeigte m des grafen ant
wort zu hant wirt der bap
st **vn** er vider antworte
solt vn schreib de grafen wirt

der güldin phening solt die
boeten haben nach der bre-
ti der ewde vñ syn dieci
solt vñ gestuockt ewde biss
zu der hölz des himels
da vñ dz des gerechte ge-
bett des sie den grafen be-
raubt hette die hñmel durch
dringyt vñ syn krafft alle
ding krefftig macht / zu di-
se gebott sich der graf zu
synen dienern sehen in ar-
beit selige woz mir der ba-
pst wird schribt vñ ist gñ-
gsam disen güldin phening
zu vogelte / selhe were groß
pin er vch würdig achtet
der vch schuldn so groser
bezalung gezeigt hat / die
auch die gantz welt mit
möcht bezalen darvñ soln
in zu dritte mal zu bapst
gran vñ mit vch bringe
bref unß absolut / dz in on-
zlichen in mich gefind hat
vñ so in die pen also gñg-
samglichen vollbringē sollen in
fey gen zu dem unß also
hat der edel graf inden
knechte gepinigt dz sie ge-
sind hant vñ de nachkūne-
den groß getruwe des ge-

bettes blafen heent sollen
lernē die biene der gläubige
die vnder don we prelate so
er zu de gefcheften füngat
mit gebetten beschirme vñ
in mit lide des hertze helfen

In die vnderdon mit solle
betribē die beschränkt der plate
st dz en brenlen füngede
den flügel des küniges
drückt / so wort es mit en-
twine der selan / stand die es
rechten durch de flügel vee-
stand ich die beschränlichkeit
od geistlich leben woch vñ
derdon den an de prelate mit
unbillich od unbescheidener
smüdrang betribt der soll
billich bevindē sweve unvoro-
schlung der andn / da vñ ewma-
nat vñf bequēlich der heilig
geist mentis vñ sicut in dacht
jerusalem ich beswoer vch durch
die wilde geis vñ hirtze der
veld / dz in die liebe nit wecke
noch wache mache biss sie
selb' woll vñ ips dz han selb
sich zu den ansehede kirche
den prelate zu droff / inder
welt vñ de in getuonng haben
ab in mir friede / disen solt
du in dem prelaten geneven

diese solt du wünschē dāne
 in sijn feredē wirt din fered
 w ein kranck hant hat des
 andr glid liden suerke wir
 han gesehen eyne vō de prela-
 ten den wir bekēne zu sijn v-
 bel vō de beschauliche leben
 vō sijnē vnderdon er wecket
 sin / **der apt** das klostē seti
 mathie zu twier eyn edeler mā
 vñ künigliche stāne / hett en
 vatter vñ brudr durchlichyge
 herzogē dīser woz vō sijn mugē
 nach lütkeit der vnschuld vñ
 beschaulicht des lebē erzoge
 darūb wāt er vō alle den s-
 nē erweckt in eynē apt vñ
 woz vil raw so gau er geben
 geistliche wecke vñ kloster-
 lich zucht des ordentz / dz er
 nit mit klein künlichkeit
 in zwynge dan grose sache
 vñ de klost mocht bewist wde
 dz sach dz dīsel vñ beneide
 eb vñ verft sijn amptlüt vit-
 lich / dz sie den **appt** mit
 vñwinge ankloffe betwubten
 von der geheimde des himel-
 sche lebentz / dz nam er zum
 ewste solich vñ ab eynstige
 vñbrucht vō de listē des vber-
 lichē lebentz / gab er zu last

die hend ganz zu mdeste
 wcken / doch behielt er noch
 die eosamkeit vñ hett die
 geistliche lieb vñ gebndi-
 et die gezeit der dūgent
 mde andr / wie wol dz sich
 gut ist mde andr so woz
 es doch best vñ all best in
 vñ de sijnē gewesen / ob er
 de anfang des gradewictyn
 lebentz gehalten hett / vñ
 dz hett der / der vff den tpro
 sass wdr den bischoff der
 pphie / dz er den ewste glan-
 bē ntel gemacht hett vñ
 die ewste werck blase dar-
 umb smant er in die ewste
 wck zu don / sūf trawet er
 sich schin künstlig vñ sijn
 kerk stall sijn neme wil aber
 eyns notdurstig ist vñ en-
 zyllich schawen de beste deal
 hat erweckt / so wort doch
 durch vñsorge gottz die not-
 durst nym vō de genōmen
 den die sich in selbs müfigē
 vñ der sūf / **thū** warnemen
 in me wir han ditz gesehe
 vñder der gestalt der rage
 de / dz die vff den wayē vñ
 vff de pphede die da emfi-
 wlety suche den finsten

höfe unzähllich rücheln vñ rüchlich
zstammet han vñ nicht
mit im danē getragē dan
die sind vñ die stüpfen
der bittersten nagung
herüb solt du im proclatē
mit zstörē dē flügel der
beschauung vñ ob du wd
hie entwēst der schaw
der brenē so macht doch
nit entwēne dē schawen
der engel zu nach vñ ob
die smachheit des ober-
ste fürste **dz der plat**
den vñ ordon den weg
eynes gütlichen lebens
sol zengen das viertende
capitel

S Die schaw vñ
varen will so ge-
dar keine von
den hysern vñ gan der
künig sy dan zu erste
vñ gange vñ hab im
zu geenget dz fürste
dum sine flügel da
vñ indē buch Josue
die prest die die arch
twyge gingen von
tobias fürging auch

her
syn hup gesyn vñ der spöcht
vñ den schriben vñ glipen dz sie
sue vñ vntwaglich biuden
lege vñ der mēsche schulden
ab mit dem vinger wollen
sie nit bewegen welche sint
die ziel des hup der brenen
dan die ziel der klösterlichen re-
gel die eyn yochlich in synen
pfeffio gelobt hat die vnser
vätt sündlich gesetzet han
dis vñ gan dis vñ gan sy bei
vnderdon gebiessig mit name
dz er sich vñ stand durch sich
selbe zu ordinarē die vogeln
der zu gebung / er selbe dan
zu ersten im zu engen den
flügel eynes engewon vñ hōhn
weges wān der iug ist nit
vñ den meister noch der
knecht größer dan syn here
den meern horet zu regeln
selbe statute zu ordene / aber
den myneon vñ vnderdon
horet zu nach der regel le-
be die statute zu halten doch
gezimet keine meern etw
sweres vñ künlich durch
sich selbe zu ordene dz be-
stetigt wde soll dan durch
der vnderdone gunst die

zu andern dinge mit schuldig
 sint noch gebunde möge vnde
 etwarin dan zu den dinge die sie
 zu der zit in bekerung han
 funde gesezet durch die regel
 doch gehört den meeren zu
 ob etwar myn geschicht vnd
 gesezet ist in der regel ob
 nantz etwar darüber dan an
 in selbe zu erste erfüllte das
 zu litzel ist vñ also dervon
 der dan zu eym besern weise
 dieser han wir etlich gesehe
 in den kloster vñ han sie er
 fawen in der welt Ich han
 gehabt zu mal ein lieben
 geselle in der schul mir gleich
 an alter vnd in der gunst
 dieser vor vñ end off bis zu
 end des lebentz ganz vñ
 vñ frawen in syn iugent wāt
 er priest' inbrabant vñ en
 phing die verpierung der sele
 den er mit so flisig sorg sin
 vor vñ luterer also welche
 er in die gute nit mocht vñ
 windē mit dmanig die fleis
 er sich mit manigvaltigen
 er empeln zu weisen so die a
 dñ asen so vafet er so die an
 dñ stiefen bleib er vngeslofen.

so andere iber die sint wain
 so lag er die gebett an vor
 zu sin gebrauch beachtet
 vor macht er die arme ge
 mein sach er eyns vñ den
 schlafen vñ so fleis er sich
 dz vngewinlich vngewinlich
 wider zu vñfen vñ diese dñ
 wain vñ vñfen on die in wech
 greif vñ boorge vñ mit solche
 wecke schein er nah zwentz
 17 jar mit gutem bild vñ
 da es die oberste geviel stab
 er mit eym solchen ende
 Er arbeitet etlich dag mit
 herte feber vñ neme wa
 da er mit die heilsame sacra
 mente bewant vor mit vñte
 geist gab er die selige sel
 vñ. vñ hant on vñtuck gle
 stet eym selin eyns so große
 liechtes dz durch ein ganze
 nyl vñ vñ vñ die vñstint
 der nacht vñ wandelt vñ vñ
 in stetes liecht als ob es kla
 rer dag weve vor ist dz wñd
 Es vor mit zim liech in on
 liecht zu vñ selerde der vil
 lüt erlicht hett vñ in mit
 die greuel eyns hñ in lebentz
 seliglich zu geuget die fluch
 der vor geproche selin des
 liecht der da gesten in dem

Som

late

dot des heilige manß ist of
gossen durch dz heimut zu
erße stund der nacht da nach
vil lute wachten vñ vil du-
fant mösche han dz sell of
gesend liecht allenthalbe ge-
sehen vñ inder gesicht des
große miracels han sie zu
genome in de liecht großer
vñ gnade rich bekantnis
vñ warheit herumb selig
ist der prelat der sine vñ
don zeigt den weg eius gut-
bildeden lebentz vñ in zu
eniget dz firstodum des flü-
cks vñ ein höhn vñ bung
dz **der plat soll sehen off die**
wet der vñ don vñ mit
vñ manung auch etwan mit
den henden in soll
helfen zu vñ
u der andu zitt ist der
künig mit de biene
in der arbeit aber
er vñ brgat die arbeit den
vñ ist allein ledig oder
fer vñ der arbeit paulus
erfukt die ding die in ge-
brauchen vñ den die by in
waner arbeitete mit enge
hende dz er doch nit of
notdruft me of gnaden
dete **van** syn arbeit were
gnug gewesen die er hatt
in dem flis der vñ drit vñ

sorg all künche **van** als
der bescheidenest **Aug** spricht
so ist der nit müsig zu ach-
te der gott wort studiret w-
ch auch nit der der da fin
ist in sorgsamkeit **ab** don da
zu gebürt vñ der woffe zu
fin den selbe gehört zu of so
gleichert des müsigang die
arbeit des lips als in arbeit
der hend **ab** des herte als
singen oder lesen od beide
zu gesichte ziten herumb das
sie diesen deß starck anstade
so ist die vñ manung der vñ
late mit sorg darzu zu don
vñ ob man syn etwan statt
hatt ist des lips hant an zu
lege dz sie nit gesehen vñ de
den vñ don swere vñ vñ tra-
gleich biende of lege **ab**
mit ym vñ wolv sie nit
bewegen wie lesen in dem buch
vñ der **die** **academicos** dz der se-
lyst **aug** mit enge hende
etwan arbeitete die in ger
genest hab zu weert vñ
den nach komede ein ex epd
blasen **ich** han auch gehört
vñ gesehen vñ de colichen
vñ gott windige marster
walters bischoff zu **Tornac**

dz er kum ymer da heim
 müßig fast entwed er betet
 od' laß od' fleiß sich bicht zu
 hoon. od' die sache zu vnder-
 scheide od' vstört der lute
 krieg. vdröß in der dinge eys
 zu oben. so arbeit er mit
 eygen hende dawüb wdrpre-
 lat gehört dir zu flüchlich an
 sehen die vnderdon vnd me
 weret vñ sie alle vmanē
 dz der plit allezt by im sal
 haben hinter syn vnschuld
 teten vnderdon daren

B v der hene künig sint
 etlich dien' empige hat
 syns gewaltē vñ wā wo
 der proclat ist gezimt in nit
 allein zu sin noch ongezime
 etwz zu don. dz er nit mit so-
 seph ob er noch vnschuldig
 ist liden müß die ewgeuñß
 des bōßo lūmūtz, ab' er soll
 nit by im haben die wāge
 noch die wibschē als vstōst
 vñ da von wart er erōt
 me die stauken als Salomo
 die syn bett vmbgingen vñ
 die nāchtliche forcht vñ
 nāchtliche forcht vñ schwe-
 cken vñ vñ vñ sint vñst-
 nis allen halben sint lagen

vborgen Es sint vñstnie
 vñ darvmb wart der strot
 gespreitet der feint mag
 kum vñ dem vñd vnder-
 scheide vden woz ist dz wñd
David spricht in d' yson xpi.
 der my wort ass hat gegro-
 set vñ mich die vnderwe-
 ttung dawüb. ob dis geschē
 ist an dem geime woz soll dan
 geschē an dem diuere der
Erwidrig henric zu vn-
 ser^{zit} canoica veytawis vnder
 stat blesens in dē klost' sctē
maie de burgo medio da er
 lang zu paris studiert hett
 wart er vñ allen dē sine
 in en apt er wolt wie wol
 er es vñgn dēte vñ es wān
 in selbe klost' als vñ etliche
 gehōt han zwentzig mān
 nach der welt wif vñd
 firsichtig / sūd' myn' geist-
 lich vñ kusch dan yn lich
 woz dawüb vñmant er sie zu
 ewstē mit zarten vñstige
 worte die vogel zu halten
 vñ dz sie erfanckat der le-
 bentz hielten vñd zucht in
 den sitten me da er sich sach
 nichte gantz da duoch scha-
 fen vñ die kirch mit wolt

Exm

mit Emog istoen ging er
zu dem pomsche hoff dem
des heilig man zu mal wal
bekant vor **in** kam darnach
wider heim bewaret mit
des papstes gewalt **in** da
er sie nit ande lichtlich
mocht bregge / bouchet er sich
hütlich / strengi. da dz die
sine sahen **in** dz sie in kein
wis machte stoben wider
dz stimpfen demüchtigte sie
sich schältlich **in** gaben
ih help **und** die vogel **in**
da gab er ih **in** **in** **in**
in Elerdes miltiglich **dan**
vor **ab** er zwang sie **in**
in **in** **in** **in**
in nach dem ouden leben
in keine **od** de die nit ge-
istlich waren. tief er dreue
an eyne ampt der gehorsam
als da ist em bell **od** vor
swung zittlich ding. aber
welche er getruwet eyner
gute cofaent de befalch er
die ampt **da** dz die andern
sahen da scrifte sie sich ey
zit geistlich **in** wandelte
schältlich **in** glisore **in**
fügte sich zu apt als die
föuntlichst **in** er als **in**
milt **in** gut man litt alle

ding **in** glaubt in alle
ding **und** läßt in off die zain
eines forein lebent / des miss-
bruchte sie sich so edaymlich
in **in** **in** **in**
überem komē mit gleicher
bosheit **in** dingten drie mā-
schentliche buben **in** mach-
te sie durch gelt gedirftig
indē dot des heiligen mānes
die beregete de ampt eines
abentz als sie angeleit hette
vfwendig dem stettlin da er
zu de geschafft **in** **in** **in**
sie grunst **in** **in** **in**
des heiles / zugen sie **in** **in**
of **in** **in** **in** **in**
da **in** **in** **in** **in**
des wir da oben gedacht **in**
entwan / wart des ewdote lip
zu de bloß getwage **und**
in der kirchen bestattet **in**
sich lefere vor da gescheen
s **in** **in** **in** **in**
am nachfolgēde dag da
die schuldigen des lastens
indie kirch gungent zu d
begrebd des doten / sehen die
stim des blutes **in** **in** **in**
des **in** **in** **in** **in**
die wunden die von des

statt der endtunng bliebe wan
in flussen mit übergroßer
ungestimmtheit des blutes
vñ d̄ han wir sus d̄t ge-
hört geschee sin / da d̄ die
umbständen brüder vñ sin
mit dem volg sahen eoh-
ben sie bitt' klag mit trechē
wz me **da** der meutler begre-
be wz als wir gedinstiglich
spreche vñ man kam zu
wal ons apt / etlich d̄ sie
in misdat vdeckte ab die
güte d̄ sie eynē nachvolg
hätten da erwelte sie eyni-
gliche dē egenate **vobtu**
der des selbe dages fur zum
bapst vñ enphing brief an
den künig **phylipp** vñ an
graf **ludwig** blesense vñ
sorgt d̄ alle die arwenig
waren mit lensalen haub
gefange wunden der etlich
die warheit heilsamlich vñ
vñ name bnf vff vñ wurde
ewiglich gekerkert / ab etlich
abgeset vñ der heilige wv
sint gelübt mit dē dot / aber
sehzehe vñ in die die mäste
glaubt wurde in des sind
lete die manflachtige / an
hend

21
sich selb vñ d̄te sich in dē
kercken mit eohentung vñ
andn geslechten des dodes
Der erwirdig **wolt vobert**
sleef sin ampt vñ wir ha
in gesehen by dē vorgepiche
eohbischoff **votomage** man
viciu nach des dot frigt er
sich etlich zitt zu den p̄ch-
gem brüder zu **paris** vñ
vngt vnder in mit eyn se-
lige ende herumb sol der
gut p̄elat by in haben ge-
twirre h̄t sine gewaltē
vñ vnschuld durch in vñ
diglich mög geholten vñ
beschrant wunden **d̄ der p̄ =**
lat fligig soll sin zu strafe
vñ vff vñ die listae

Ca xxij
A **sint** by dē brenen
künig grüne nachri-
cht die mit dē dot
p̄nige die misdonde **est**
gewiss d̄ die kirch nit vff
legt die p̄m des dodes wz
stand wir ab in den nach-
richtu die by dē künig by
dē p̄elate sint dan die ampt
lit vñ die der p̄elate statt
halten **dise** strafen die nach
peder vñ vñwirre die gott
hessig sint dan nach dem

aposteln ist nitzen ein solche
in gaben satzane in d'ewigen des
fleischs dz der geist behalte
in dan mit ewig betwiltis
betwilt wdt doch wirset Gene:
ca die last menschlich strafte
da er spricht bis zu vordewt
ein vdruber dyn last aber
nit hest en klug erwischen
od schreffer strafen adē lit
last vff eynes adn last best
der wif dz sin Es ist alles
best menschlich strafen als ob
du selbe deylich sündtest zu
der straf menschlich alit etwoz
miltikeit du salt machen
ein hass zu sinde mit ein
forcht vñ dz ist all best
nach volgen den fußstapffe
des meeren ob sie recht
singend vñ wie gew not
es in inden klösteren dz die
prioros vñ etn doch de es
vñ den abn bevolen ist lie-
gen über dem wicke der kna-
ben vñ jugling dz sie nit
durch manchs hand schlafen
off wachheit bey auyg in dē buech
des buech klagt vñ in selb
vñ spricht da ich ein kind
wz wart mir der zam zu
wit gelaffen über die mas

manchs schlafenheit vñ d' m
bosheit ging für als vñ der ver-
strickheit da von sagt man ein
exēpel dz in engellant geschee
in ein kloster sant bndictē
vñ wart ein edel knab vñ
sine etn geben zu zuehe in
vergelich zucht vñ wān es
schon angefalt vñ gaben
der natuer vñ vñ d' solch
altes gnadewich mit erwiltet
der sitten da liefen die dē amp-
ten für wāren vñ all meist
die alten dē kind den furen
zam me dan not woz aber
der for der dē conuent vñ
dem apt regiert mit beschei-
den vñ regierung der achtet dz
auch der alles beste natuer
in solche altes nit zu gläubē
wēt vñ begund etwoz dz vñ
züchtig kind mit worten vñ
vñ d' wilten mit stoeichen
zu zeme vñ zilichen dinge
da nam dz kind des prioris straf
off zu all anweisung als ein
weiches wach vñ wif in
ein heilige volkumē jugling
vñ vñ zwenzig jare endet
er sin alter vñ da er ge-
starb erschaim er dē prior
vñ spricht prior ich danck dyn

+ wān als der natuerlich
meister spricht so sint die
kind allein zu mane stōd
auch zu zwingen mit wdt

haaf den dz mit dem fürlich-
 tigkeit mit mir geschafft hast
 dz ich nit mit eintlich vñ
 zucht enytlung abfließ vñ
 zu lest gestiffen vew indre
 ding durch die vñ dazant vñ
 worden / da dz die selig sele
 gepfich gleset sie mit so gro-
 se schyn dz kün en vñ daz
 indre stat sonerlicht bleib
 mit gleich vñ als wir ge-
 hört han vñ en bünd pñg
 ordentz da indische lande
 vñ dz jar des herre dufet
 zuehndt zwei vñ vñ dazig
 jar en edele jungling von
 lütkeit des lipz vñ daz
 hett vñ von de alte kowh
 vñ vñ dem decan getrebe
 vñ de mangan der kowchen
 vñ indre kost mern beach-
 te statt bestossen bus zu wi-
 reke vñ die vil en vñ dem
 dechan gegerfelt waot vñ
 mit swere smachheit geschid-
 te / so süffet en demütiglich
 ab es geschä da en indre
 bus vñ dz en indre nacht
 von sine mitkowh vñ daz
 diklich vñ heimlich edot
 waot vñ da en heilig man
 vñ den mit kowh vñ daz

nacht nach der mettinde
 müttiglich bettet vñ heimblich
 sach en zu hant die ganz
 kowch erlicht vñ vñ die
 erlich in swa maria die mu-
 t vñ mit vil gesellschaft
 der heilige coschine vñ
 indre mittel sitze als in all
 meistere vñ swa vñ vñ
 vil geschafft der gemeine
 kowche handeln / da die ge-
 endet vñ daz die selbe
 kowche patron vew indre
 vñ vñ sich en bawme mit
 kowh vñ dz wir die ge-
 vñ daz mit vñ daz heren
 mit enander bitten dz sie
 mit gewölich miltet vñ
 sin sind geboge weot vñ
 zu hant da die heilige bate
 waot die sel bracht vñ
 vñ in allen geschwochen
 vñ daz die stalt sündlich mit
 zucht gebüet hat vñ daz
 dot jungling die zucht en
 enphange hat vñ vñ hoo-
 ke gewinet / so soll in der vñ
 schuldig dot den en gebüet
 hat gung sin für dz fessien
 ab du sel bitt vñ du wilt
 vñ es wilt geschä vñ
 die sel sündlich ich bitt für

vñ dz hat du gezeigt by des
 psalmē ende **Ab** ich han zu lñ
 gewiſt vñ dew h' hat mich eo-
 hört mit welch' soncht hore
 er wort erlöſe ſpricht er im
 fredē mñ ſel vō dē die zu mir
 nahen **wan** vñ dew vile wñ
 er mitt mir **wie** dz mit mir
 im heerte mit mir vñ dew vñ
 vō dew kleinmütigt des geiſtes
 vñ vō ungewitt' vñ dz was
 fliehen vō dē geſchell vñ ſie-
 hēde vñ fliege vñ dē fredē die
 ſelē erlöſt vñ dē vñ vñ dē vile
 on geſchell ſin mit **wo** vñ
 da ſelbs vñ dew den ſchulden des
 all' lieblichēſte hore vñ gen
dz er im im vñ mit im
 ein lichte bünde beviñd wñ
 er **vñ** im zu lide hat **Ab**
 wñ it **en** ſolches din fliege
Speclat dew da ſweſt vñ ſted
 vñ dē fliehe dē vñ ſwindet **du**
 bouchest mit die vedñ dew
 dubē dz du vñ dē vō dē ge-
 ſchell dew ſingēde vñ nach
 ſigēde vñ mit geveerde dē die-
 ner **od** ſoll ich ſpēche dew ge-
 ſellen vñ mit billich' dew hore
ma ſpēche gemeinlich dew mit
 hatt im dienſt ein dien dew

pſaſt om geſalle / dew mñch
 ein hore ob du wilt ſo ſolt
 du glaube dē erfarnen **ich**
 han gar dick geſehen die
 hore mit litzel als bening
 ſin als die diener **überflüſſige**
 ding begrñ iſt om vñ dē ſaget **vñ flue**
 lich ding vñ dē pocalat **wñ**
 iſt ſchēlich' **wñ** iſt vñ dē
 dan diſſ vñ dz all' meißt
 vñ dē bloß luten **wan** er iſt **andere**
 vñ dē weltliche pſaſten **wñ** vñ
 auch diſſ vñ dē im im vñ dē
 ſin **wo** die ſach gat in dē hore
 ſchafft **dz** in dē geiſtliche dz
 iſt vñ dē bloß luten vñ dē mag
 geſche **ein** word dan vilicht
 in **en** biſchof of gerōme / dē
 doch geglaubt wñ dē dēſen
 ſierung mit **en** iſt vñ dē doch
 ſin ſel vñ dē mir dz ich liden
 ved dem billiche lon dew die-
 ner ſo geſche ſin / **wñ** die vñ
 lüt vñ gib in dē lon **aber**
 ich vñ dē dē mit allein **en**
 vñ dē **ya** me **en** lichte
 vñ dē **welch'** apt od' plat
 ſin geiſtliche ſin dē er al-
 les lichte vñ dē iſt die not
 dñſt abzūht vñ dē dē dē
 überflüſſige ding git / dz diſſe
 mit ſwache lichte **günne**

mit weiche kleidn der graue
gekleidet wden. Dese mit vnd
ein schne obel smacke / gynn
ne mit boekin ledeulichen
schine vñ wolt gott dz die
ding gung woenen ja me so
es die here vñ scham oder
fowcht mit heissen so vñinse
sie es doch / od über sehen
es dz sie samelt vñ me frig
gut / gelt mit de sie liegende
gut kaufen vñ vorteeffen
vñ geschlecht in der gemahel
schafft vñ die siode buerw
de den edeln geglichkeit vñ
ob sie sint bundt od gefwiltig
künde od gesipte fründ woe
here so dunt sie deß frelich
vñ gediuftiglich dz ich von
gesigt han vñ minich gebet
et du mit der antwort des
alte in der vatt leben der da
sch die wick der minichsit
en fuer vñ sich warum
wan ob du die substanz an
der ding myschest zu dem
fuer so wirt sie vzeret also
auch / ob du zu de künfeliche
gütn in vetterlich gut wdt
die velt vñ myschest so wirt es
mit in zu velt nicht

bracht diser ding han wir
so vil exempel gesche dz es
zu mal en vdenß woe igliche
zu handeln / doch will ich ey
nes vñ vilen sagen. **Es** woz **Exm**
en geborn dienst ma vñ buer
der hett enus vatt bundt in
eyne richste kloft / der waat
vñ den miniche in eyn apt
genome / ab beruifet vñ syne
vettin lemt er witen der vor
gewont hett zu fuf zugende
vñ der vngeschickt waat
geseket zu disch zu diene vñ
der allen geleent hett mit
goume halb den flug vagnere
vñ halten waat gezwungen
mit ~~vñ~~ swacker halb adn
den firste spß in teago woz
me vñ eyne arme buer ist
worden eyn rich edel man / er
figet huf zu huf / er hufet
gulte mit gulten / er figet
flisch acker zu acker / darnach
kauft er döfser vñ eygen
vñ der vor woz eyn vñ de
buer ist worden en here d
bueren / zu lest erhub in das
gliche darzu dz er en vitter
waat vñ vñmalte die gemahel
schafft der flechte witten vñ

smahet in en edele huffen
 vnlange als zu indise ere
 woz wart in der fuf abgefir-
 ite of den er sich leinade
 stüert und der arbeitelig sil
 so vil niederer als vil er
 höher erhaben woz wän so
 bald der apt sin vetter ge-
 staob wart er vsmahet ver-
 woofen magt von mallen
 vñ so dem apt dem nach
 künne des doten wart er ser
 angelangt als ein bewaub
 des kloste / abt sin deglich not =
 duoft wart in vil dinge ge-
 münert doch woz er in vil
 grüng vich blieben ob in dz
 ungluck nit stürcker / zu der
 armut hett gestofen wän zu
 hant volgt nach schen der
 vich vnfauchelkeit der ecker
 wall der gebiure vndanckelt
 der sine dz nymā zwifelt so -
 leh groß vnstabilit wer von
 dem gerechte votal gott vff
 de vichtu dz er vngerechtiglich
 gesamelt nach ennades künne
 zu lest kam er zu so großer
 dünstakt der arbeitelig dz sich
 nymā sin colawnd nymā in
 in en kleine zu hylf kam

vñ lallach wän er sich vff
 dem mynsten vnbillich erbat
 hett über die großen heen
 wie es zu spat woz keret der
 mensch in sich selber vñ ge-
 benadret dz gerecht votal
 gotz gegen in vñ schicket
 die huf fraw mit den kindē
 zu den eltn vñ begund er
 arbeiten mit eygen hende
 vñ in sweif essen sin brot
 als dz falen die synē vñ
 die münich oder den der apt
 sin vetter gut woz gewofen
 woz sie de gedemütigten
 mēsche in vil dinge yuedig
 heent begund er enytlunge
 duoch arbeit vñ narung vñ
 vff stan vñ in klein zit hett
 er grung für sine stat vñ
 also sy der gut proelat inwe-
 dig vñ sorgsam gen de sine
 vñ vffwendig in dem geschel
 lid er sich nit lichtlich on
 sich gesche vñ ob es
 not ist vff zu grand / sy er
 nit höflich als en fürst als
 er groß fundes als enne geist-
 liche vñ dien xpi gezimet
 vñ hab wenig vñ nütz
 vñ ewsam gesind

dz der plat so er von not
vof get got soll bitten dzer
in vof gende bescreuen **Exm**

Der hene künig gat mit
vof dan so en schaw en
voeg will scheidē daf
sells geljont zu dem dz varvof
gelegt ist die schaw wirt
gesproche enweg vavē so
die gemein notdurft der
samung heischt dz der pre
lat vomb geschafft willen
vof gang auch mit vil bett
getrieben Ich han enne
geschehen vof den merem pre
late so der etwan zu vofm
geschafft beruist want so sucht
er ein heimlich statt vor
dem vofgang vnd vil de
mütiglich inder ingebett
vnd beget mit twelen von
dem hewe dz er in malle
dinge vofgande vñ vordere
vede mit sin gnedikeit
beschvunt vnd dz die fir
gaderē geschafft in sinen
henden glücksam vvinnden
vnd sich leber vor dizon
firgang nach gefolgt hab
vvin han vofswen mit sich
vñ unzweifelich sag von

dem selben dz er nie mal
zit sint firwefens fraltet oder
ergermß gelitten hab abes wie
groß schaden vñ vobels sin dan
zu mal vof nötig sach die
enphangen soeg der selen zu
slafen ist offenbar vñ dem dz
ich conach sage will **Exm**
sche landen in enne große wi
leo genant mons martis vor
ein gut vñ küsch priester
genant bruno dz als mir sagt
henrico vñ koll p ditz ordent
hett ein swest fund sin auch
ein priest vñ genant bruno
ein bewente man an kunst
vnd sitten den batt sin vetter
der priest bruno grav diet in
nlich dz er enphing die so
veg der vor genante phay vñ
er yett alt ging in die geistli
chet nach vil gebetten begab
er sich sin doch mit vnwille
da vñ dz er forcht die vofre
vung ein so großen phay als
nun der priest bruno das er
waul ging er in die geistlich
vnd schre darnach schre er
vñ dize leben vñ da der in
ngoe bruno dzog die sog
der selen vñ zu neme davo
dz er ^{hett} en anderpfund enne

caplone zwentzig mawet of
 eyne sloss vñ bestattet eyne
 priester zu vicarie für sich in
 des phar haent da der mag
bruno ein nacht an sym bett
 vñgt da erscheyn in in ein
 swartz capen der elt' bruno
 het dot vñd spich zu in in
 diese vñen du vngereest dich
 vñdel vñden bevolen hevt vñ
 mit zsmutte fus sich du lamer
 die kunftige pin die ich be-
 zal da es dis gespich hvt er
 die cap off mit der es schei
 angeton vñd zeigt sich swer-
 lich angezint werden darzu
 erwacht der iung' bruno
 vñ gedacht die gesicht vñd
 die vewf vñ zuhant enstief
 es wider vñ erscheyn in der
 dot mit der selben figuer vñ
 spich du en sach myn' pen' dich
 dich ist mir die vñgt beslosse
 sich also ist dz kunftig fier
 vñ da es dis spich zeigt er in
 ab die qual da es zu dritte
 mal enstief erscheyn es in
 vñ spich den listē der welt
 vñmisch vñden willen erst
 haftige ding vñ diese an-
 anphänge begrif die deil
 vñ bekeu dich in diese wote

stide bruno off vñ mit
 geboge knien gelabt es gott
 zu volbringe dz es sym velt
 vñherse het da es lebt / on
 bruct es schein in der dot
 offellich mit grose glast
 vñ mit focuuet sich dem
 lebedige vñ spich ich bin
 erwocut vñde die mir gefagt
 sint vñdz huf des hanc vñde
 vñw gan vñ da es dis spich
 steig es vñdie hōhe hvt
 lūg wie sōnglich in der selē
 sorg enphaen vñ in eynē
 sūmige hand vñlafen das
 macht du mercken vñden
 elt' brunone der die sorg
 sūmglich vñdief vñ vñden
 iūgn brunone der die enpha-
 ge sorg eym and' vñsorg
 samgliche befal merck auch
 flaplich vñdifer sag dz in
 den erste vñen gespiche vñt
 du haltest dich vñdel vñden
 bevolē herte vñ mit zsmutte
 fus sich du lamer die kin-
 ftig pin die ich bezal wo
 es offellich betit in habe
 ein zsmutte fus der begrind
 den es gege der bevolē hart
 gantz solt gelabt han vñ

dinge

iiiij

beruht in lam sin. da er ein
pfeind ein capone off ein
sloß dienet. und die bevolde
sorg der phaw sümlich d:
hief. Ich will wer dis list
der soll wissen dz ich inde
rar vö der geburt des hñ
hufent zwei hundert acht vñ
dreißig zu parif gewesen
bin da der erwidrig wil-
helmg bischof parifische der
mgöttlich kunst zu samen
gewist hat alle meisten in
de capitel der predig. da
nun ein frag füngelagt vor
vö mengi der phowen da
ist mit flüsig vñ zu mal
lang disputat. bewert zwö
pfeinde mit mago mit heil
gehaltē vde. so eine güld
vö parisch. phund dz
hat der vor genant bischof
endlich vgepföche. Auch
boud. lygo predig. ordentz
darnach ein cardinal des rö-
mische hofes. auch boud. gué-
vica vñ graufordz des selbe
ordentz. boud. iohannes vö
vnpella barfuser vñ vil
and. meist der göttlichen
geschwist han es vgepföche

inder schul nach ein ander
ab. man hett vor zu mal
ein lang disputat. gehabt vñ
vil löblich. vor dwe zwe
inder auch alle meist der
heilge geschwist vgenome
zwen dz selb durch alle ding
vgepföche habe. als da obē
vnder welche zweie. ein ist
gewese meist philippo cantz-
ler zu parif vñ meist dona-
do bischof abianef. vor aber
von dise philippo geschec. si
salle wir hören da er a dot.
lag beschaut. wilhelm bischof
zu parif mit vettlich song
vñ batt in dz er wiech dem
sündliche wan vö mengi
der phowen vñ alle sin pfein-
ne vgenome. eine nder
kirchen hant besel mit de
geding. kon er wider off so
wolt er im vö sin eygen
erfülle dz er blafe hett. Er
spich es vñ sagt er wolt
erfawē ob es vdamlich vñ
vil pfeinde halte. also stab
er nach wenig dage da di
egenat bischof zu parif
nach der mettm wolt bette

Exm

sach er zwische in vñ de
 liecht als zu mal en vinsten
 schette eyns mesche daruin
 mit vff gehabt hant zeicht
 er sich vñ gebatt in von
 gotz wegen dz er ved da ant
 wort in der ershinede Ich
 bin ved vñ gott aber doch
 bin ich in arbeit selige gesche
 id vñ der bischoff sprach wer
 bistu Antwort er Ich bin der
 aller arbeit seligst etwan en
 kanzeler der bischoff sprach ab
 mit dref erholte sussen vñ
 ist dir dz du dich so vbel ge
 habst vbel sprach er ja aller
 vbelst Ich bin gebore zu dem
 ewige dot hey sprach der bischoff
 hestker vñ ist din v dampf
 sach atwit er es sint dref sach
 daruinb ich mit dem ewige
 dot v dampf bin Eyne ist dz
 ich die wider wachpede vñ
 liche frucht forchtiglich be
 halt wider die armen dread
 ist dz ich wider vil maister
 sentonk myn eyge won von
 mengi der pfrende beschw
 met han als sie ynlich were
 zu halte vñ darin han ich
 mich döttlich v schuld die dritt

sach vñ die all swerste ist
 dz ich mit de vnzliche
 last des fleisch vil zit zu
 vil lit ewigen v streiben
 han vñ zu hant sprach er zu
 bischoff ist nit die welt ge
 endet vñ der bischoff ant
 wort mich wunde dz du
 etwan en zu mal vndgelet
 ma bist gewese vñ dref
 fragest so du mich noch le
 bedig siehest vñ vñ alle
 die nach leben misen ster
 ben ee die welt mit anli
 egede vñ teil geendet werd
 vñ er sprach du solt dich nit
 wunden vñ wñ kunst noch
 weret noch vñ kunst ist de
 der zur helle kumpt vñ
 da er dref sprach vñ vñ er
 als en schelt vñ de ange
 des vñ vñ vñ vñ der bischoff
 off vñ vñ es alle plassen
 in syn pñ dz doch nit vñ
 syn pñ als ob er dref ge
 sehe hett zu gleich vñ
 da en pñ vñ vñ a dot
 lag vñ mir enbot vñ
 wat sucht als en dref

Er

Kunst

vscheide salt. bracht ich im
ingedechtnis die löblich dispo-
tatz vñ vffspruch zu paris
vñ mengi der pfriunde. by
der er selbs eyn grofer docto
gewesen waz vñ ich viete
im mit grofe anliege der
twehen dz er eyn pfriund lieb
wan er zwo wido sin selge-
halte hat der eyne zu allen
güid des lebentz eym igliche
phaffe grung wer gewese. ab
er wacht es mit ombkerten
antlit vñ antwort allein dz
bitte de hewe dz er es in geb
vñ er den geist ich wolt of
geben vñ im sin iung velt
dz selb dz ich im gerate hat
mit grofe twehen inschrey
vñ da er nime mocht mit
der stam zeichet er mit der
hant vñ vschied nach sin
dot do eyn vñ de vnfern
vast erschrocke gedacht nu-
vñ eyn so grofer mensch
vñ phaff in eym solche stat
gestorben wer. ob es dot sind
wer vil pfriunde halte zu
hant erschein im der dot als
er halber wacht vñ sprach
dz ist allein die sach der

pfriunde vmb die ich vnseelig
ewiglich vdampt bin. Jacobus
vñ vitruaco eyn bischof achones
fraget eyne bewerte meister
der heilige geschriefft iber vubta
genant. iber diese frag da ant-
wriet er an sinem dot bett ich
sag als ich yetz scheide soll vñ
dise leben dz es dotlich ist vñ
vdamptlich vil pfriunde halten
so echt eyne gungsam ist des
gliche spich in schreib auch
petrus comestor cantor zu
paris. Auch maist guarandus
ey bischof canevacensis beset
dz mit eym solche wort ich
wolt nit spich er vñ omb alles
golt arabie allein ey nacht
zwo pfriunde halten vñ ich doch
geruff wer dz in eyne am
morge eyne geschickete me-
sche salt zu gefigt werde
vñ dz vmb die songhheit
des vngewissen lebentz. Auch
sagt mir bund? bn etwa ey
pentecien des baptes puebr
ordens. da der aller seligst
bist gregorius der mund gefungt
ward ob er vñ vñli des ge-
waltz mocht differe mit de
halten vñ pfriunde ant

wilt er sich mag mit disen
swe spech es dan allein über
die miung der die sie halte
herumb wer wilt wif das
er im selbe zarte vñ sich selb
betrieg über etwz dispensierung
Es si noch dz vil ander mei-
ster spreche vñ wenen so wilt
es doch vñ augmo de aller
gröste doctor allein dötlich
gewortelt darumb solt du nit
werden ein fröneler vñnem
vnder der diuinaltige anwif-
ung des göttliche name vñ
als vnder diue pson angecuft
vñ geeret wort en got also
spest du phast du prest ein
besten zwerer ed in ed in ed
vil pfrüne lucifer der aller
wifest vñ schönst vñ den
creatuer ich spech lucifer der
engel wolt sich gott gleiche
vñ vil vñmelich dan sie
alle herumb als vil du ma-
nigfaltig bist vñ de phrüne
so vil hoffertig erhebest du
dich nit allein vnder gott
me auch über gott ich bin
elf jar erzogen in ein bis-
chofliche stat da konig kon-
hauen vnder vñchste phri-

27
nen nach zweel hündt par-
sch' marck vnder kirche
dienete vnder den etlich vil
pfrüne halte herumb luy le-
ber vor vach ich gesehen ha-
vñ die snöden halte mir si
gezug vñ ein vicht die he-
ilig diuinalt et ein gott das
ich so wenig han gesehen
eines gemeinen dots sterbe
sich alle gefund vñ lefflich
sterbe also dz in ein da er
hört dz sin geselle ein nacht
gesund morgent dot funde
vor mit zu samē gestage he-
de sich vñ vor wolle in sin
nach gewohet der kirche
ist er gestorbe als in sehen
ich han selbe gesche vnder
selbe kirche zu klein zit
vñ ewt dyacon also sterbe
herumb sich leber dz mirred
vñ vñvunder dich der erst
vnder in vil von einem
gezente grofen pferd vñ
mit zbroche halb adern
vñschied er der ande wart
an ein morgen dot funde
vñ om sessel sitze der dritt
fund in kor vñ da ma dz
herlig sacmet luy vil er

krum vñ mit vnderzoge-
ner sprache vñ sñ. als er
vñvünstig tier starb er
am dritten dag on die brü-
stliche sament. Der vñd
schücht die licht der sünd
vñ die sament vñ starb
vñ wart vñwedig dem
kirchhof begrabe

*dz der plak die reigē soll
vñdēflicē vñ die mīden
soll erlichēn da xx*

Ist dz ein biolan vñmī-
diget ist od vilich vñ-
vet so erquicket es d'
kūing vñ edelom gewoch
dz er licht dz mīd vñ vñd'
für dz wēde der mag mīd
geheise wēde der gantz ab-
gelafen hat oder im gemūt
laxo ist zu laufen den weg
der gebott gottz. **Ab** dz bien-
lin wūrt gesproche vñvñ.
so der bloster mēsch oder vñ-
der don sich mit fōcht zu
wiche vñ der gerechtikeit
der dugent od regel. durch
die vñweg der laster. on
zweifol solche erquicket der
gūt poelat mit gūtē gefnack
des limutz zu erfaren oder
zu stoufen oder mit dem

gefnaek des mūigē gebett
oder mit dem geist der senstikē
mit zuladen dem kranckē. dass
er nit vderb ob er recht dat
da vñ ist vor gefagt durch de
phete vñ xpo dem fürste der
herte. den zuesten halm wort
er nit zriben vñ dz vñchēde
holtz wort er nit erlöschē
herumb vñ den die mit zu
vil herbeit zriben die vñd'
don vñ vñe allermeist den
die sie erlöschē mit den vñe
peln eynes bosen lebentz da
vñ als ich erfaren han vñ
māster hanse vñ leodio der
mir das sagt **Sant pete** d'
aposteln fürst ersehen eyn
prolate der vil yar vñbel re-
gret da er kranck vñz grīm
vñ angesicht haltēde eyn offē
buch vñd zwāg im zu lese
da er es schüchte. aber dīse
geschrifft vñz. **Indē** text des
buches du dotest die sele die
nit stouben vñ macheft le-
bedig die nit leben vñd
da er vast schühet vñvñ
zu lesen vñd dem antlit flos
lag im der apostel **petrus**

Exm

hertiglich an dz er auch
 die glose des totes lese die
 da gesehen wart indem spa-
 cio des buches. **D**arumb las er
 gezwunge **w**an du wirst du
 wider führen die selen von
 der hellen die du durch du
 exempel zstört zu den ewi-
 gen pin geben hast vnd
 da er von gruen vnd schied
 mit mocht antwortete kam
 er vō der gesicht wider zu
 im selb vnd vant sich srotze
 on vortz von dem mit des
 vor gesproche erwindigema-
 nes. **D**ief er die welt vñ
 ergab sich dem dienst **x**pi in
 de kloster hannonie sant **b**u-
 orde dz tabernu heißt vñ
 ruht mit de seligste ende
Aber wie grose sorglichkeit
 den prelaten anlieg mit
 allein vñ dem ampt me auch
 vñ manigfaltig vnderstich-
 ung der bösen geist vñ
 vñ vñ mit gedalte lage
Dz erzeye die exempel vñ ge-
 schrift vñ **S**euery **s**ulpicij
 schribt dz der selig **m**artinus
 gesproche hat dz er gnos

dgent von dem bistu ge-
 habt hat dan darnach so
 er vor zwen dotē erwecket
 hat aber darnach eyner
Ich han gehört von den kor
 herē by sancti **v**ictorem
 zu pamp die sagte **E**s wer **E** vñ
 ey geistlich korch schimbar
 an leben geslecht vñ geschrift
 da der erwelt wart zu bis-
 chof vñ sich er es vñ mit
 hert bestedikeit vnderzag
 er sich vnder den mit der
 merern aber nach vil ja-
 re da er sterben solt befrour
 in sin gesell der in vast lieb-
 hett dz er nach sin dot ob
 es in gott bhengt wider
 zu im kem vñ er vñ willigt
 es vñ starb zu hant vñ
 da wenig dag nach sin
 dot vngangen waren sehe
 da kam die sel wider als sie
 gelopt hett vñ vñ vñ
 trüect sie des crützes zereche
 indie wand vñ sich du solt
 mit zwifeln vnder gesicht
 me frag woz du wilt vñ
 las mich zu de befrigan.

da frauwet sich sin gesel zu
der gesicht vñ sich ich woz
vast sorgsam du luteft noch
zu mynsten swere pin im
fegfuer dz du wirt der me-
rem nat so hertiglich ge-
schücht **ist** dz bistum an
dem du zu der sele heil so
vil vñ groß gut hetest ge-
mocht don da sich die sel
dz hat die gnedigste guttelt
des behalts in mir geordet
wan da zu mal forcht ich
vñ weis es yetz ob ich ge-
stiege wer off den stül des
bistums so wer ich gevalle
in die schade ewig vdamung
vñ dis sprechende ging sie
für mit große schin vñ
leucht me auch den erwi-
dig **hugo** ein decan der kir-
che cameracensis ein klare
man maller erfahrt vñ
adel des geslecht da er sich
forcht eine fürste wende
inden bistum manch hant
kirche noch mit mocht
enfliehe des baptes gehers
gedacht er alle ding zu v-
lase vñ zu gan infant **bin**

orden in vacellis by townaci
vñ da er sin fürst geoffe-
baret vñ vil edel lute hie-
schen eine zu mal guttela-
rich den er hett da vacht
er es mit wunderbaer blu-
gheit vñ da er kam zu des
kloster port da er ein münch
solt sin da ledigt er den ha-
bich vñ lief in frey zu de
luft fliege vñ bruchet sich
sich wort hie las ich dich
ledig vñ gering schick ich
dich wider nuf der freyheit
vñ din gutteit **zulant** vñ
denstude sich vil den **goff**
gelase habich zu vachen od
vorderlocke es woz aber ein
suff **wan** darnach erschein
er nym me vñ dz wort
sich den iuge vhenyt mit
dissefing dz sie spielen mit
den vogeln des hymels zu
bequeme zite vñ studen off
dz sie mit vo den flusen ma-
herhant bekoring vfenket
rede **Auch** von dem selben
aller seligsten man want
auch dz gesagt in de kloster
als ich selbs gehört han

von den münche die es
gesehen haben da er nouit
wz vñ über disch sass/ da
fluge die sparen zu vñ en-
phingē brofeme brotes von
sine henden da er vñ dem
nouit meister senftiglich
darüb gestraft wart/ da
redt er zu den spare so sie
nach gewonheit komen
vñ spich ^{vñ} spar gang enweg
vñ hab nit wunder dz du
gezwunge wirst enweg zu
gang. dz alter. der orden
heisset dich mir. nit mich
dir gehorsam zu sin. ^{vñ} dīser
man wolt lieber vnder de
münchliche kleid vborge
sin vnder der regel dan
mit bischoflich' mful geze-
ret werden. ^{vñ} sine seligke
dot ist so grose süßikeit ge-
roepen dz man glaubt sie
hab ein wider don gebor
vñ gegewirtikeit unzähl
engel dz al die ducht die
gegewartig waren in wirt
sünderlich guad ingossen
herumb sollen die gläub-

29.
gen lerne die höhe für-
chten vñ sollen mit nicht
vnschaltiglich steigen
vff die stule der windikeit
wan so vil der stat höh
ist so vil ist der vall swe-
ner. Ich will auch sage ^{60m}
eyn löblich minckel zu
schreckē all' platen. Eyn
geleit' phis wart gezwunge
in eyn groser samnung der
bischof zu pdigen vñ wz
im nit wenig angst wz
er würdiglich möcht vor
so vil plate der kirchen
predigen vñ da er an so
gebett lag kam der bōp
geist vñ spich zu im wz
ist dir angst dīsen geleitē
zu pdigen du solt in das
sagen vñ mit anders die
fürsten der hellen vñ
der vinsternis grūßen die
fürsten der kirchen wir
all dancken ⁱⁿ vñ frölich
wan vñ die vnder de
mit den prelate selbe
ab geweltet oder geapft

+ vñ dich ze firminis mit
gar nah die ganze welt
zu nuf gewelket

werden **ich** sag dir firminis
vngern dz ich sag aber
bezoungen von des ober
ste geheise der phaff ant
wurt sag ich so werde
sie mir nit glauben da
rueret der hof geist syne
backen vñ spich sich zu en
zeichen die swertze in der
dicki des antlik du solt
nit ruere ee du predigest
wan es ist vgebent aber
nach der pdig wurst du
es mit wasser dilge
herumb ging den phaff
erfir zu pdigen in der
samung vñ mit ir aller
v wunderung in dem an
gestrichen zeichen des ant
lik sagten allein die wort
die er geheise waz vnd
bewegt ir aller hertze zu
grosem gauen diese sint
an de selbe jar vo den
geburt des hñ m. c. xlvij
vor allen volck vñ phaff
heit herlich vkuendet zu
paris wie gar war diese

ding syent bewist on zwei
fel der stat der kirchen der
inden phaffen vñ plate kei
vgleichung enphacht der ho
ffant gutheit vñ vnluetkeit
ich han gesehen die schirmer
des ombg berf vñ grose
kuning **ich** han gesehen
herzoge vñ grafen vnd
lantzheren vñ han nicht
so sinderlich vgesucht ge
sehen in geziende der klei
der **marck** du ir gutt
so ist keine der **kauff**
lit keine der burger ee
solche **h**etten sie doch etlich
erben so wurden ir vñ
syn dest lidlich gesehen
Aber von ir vnluetkeit
bin ich nit gedurstig etwaz
vffsichen dan dz sie der
allein bekent der da ist
ee ersuch der niere vñ
der hertze **w**elch schuldig
vnder de phaffen klagt
vo hertikeit der geffiche
wort der besser sich vñ

er wint vmbass mit ho-
 ve wider sich die fingelei-
 te ding **A**ber welcher leb-
 sich von den schampff gefra-
 fte lastern vnschuldig von
 det der zinn mit vn wd
 nit vnwirsch gege mir
 me er fraw sich dz die last
 an den er nit schuldig ist
 gestraft wden **w**er aber
 vnwirschlich nimpt diege
 sagten wort der machet
 sich eyn merckliche nach-
 reder inde wortē der volkē
 me warheit **D**a dise vnder
 gleiche eyn edler jungling
 von roma **thomas** vō aquo
 forchtet. ging er in p̄dig
 onde zu bononie **d**a er dem
 herē da selbe ignof hat vn
 freid des geistes dint be-
 nydt es der diabel vn reist
 sin eltn vn allen meist zwe
 sin brud^{er} gewaltig vn gr̄m
 die vō **p**apst erworben dz
 er gen rom citiert w̄nd
 durch bapstlich bulle **d**a er
 dar kam wart er geheissen
 dz h̄lz ablege vn mit bri-

felich v̄ndkeit gezieret
 werden **d**a er dz v̄fnalt mit
 w̄nderbarer bestendikeit
 wart er vō sine brüdern
 gezielt v̄nd heimlich in
 eyn kercker gestofen v̄nd
 da er mit swere h̄nger
 vn kelt vn gebrust ge-
 pingt wart doch möchtē
 in sin quelen nie darzu
 bringē dz er noch dz kleid
 des enphangen ordentz od
 die sp̄ß wolt wandeln vn
 sie gedachte en böfers dan
 diss alles durch dz sie möch-
 ten dz iung genit abte-
 ren vn sluffen frawē zu
 in in kercker etwre vilzit
 da wider stand er stercken
 dan vor mit v̄fnalte vn
 zylche listen vn also d̄ab
 er in kerck^e zwei oder dri
 yar darumb meister **valp̄nes**
 p̄dig ordentz blagt keiser
friderich über die zuckung
 vn gefangnis des brüders
 da der die sach v̄hört vn
 also fand als gesagt ist sucht
 er die vor gesprochen edeln

zu der zeit vñ sie weren.
in kein wif dem vnteril des
dades entrieme ob der von
genant meister in der klag
bestade wer aber er forcht
dz vnteril des blutz vñ mit
tent des keisers gemit vñ
der keiser was fuerlich be-
weegt über sie da er solch
große vnmenschheit hort
da vñ erschrocke sie vñ
lieffen den bruder ledig
der wart geschickt gen pa-
ris vñ de selbe meister p-
dig' ondert vñ satyan ver-
zog mit lang die lagen zu
fuerde de jungling vñ
vñ mit sin liplichen brud'
vñ fründ die er an dem
römische hof hett wart im
aber gebotte durch bapst-
lich bullen vñ da er dar
kam gebot im der bapst
zu hant dz er enphang
die regierung der aptie des
berge cassini. die die grösst
platner ist in de teilen des
gantzē apolie vñ campanie
dan vñ bistu liege vnder

dem apt der auch selbe.
dz bischoflich ampt in allen
dingen vfricht darvñ spich
es der über klar jungling
vñ vgiunt mit mit keine
geding weder den orden od
sin kleid zu lassen vñ darvñ
den bapst giunt dz er in so
ordē vñ kleid de ampt fuer
wer da wolt er es mit vñ
floch heimlich vñ vom vñ
kam gen köll vñ studieret
in der selben statt bitz der
über klar lef meist' der brud'
da selbe brud' altes gen pa-
ris geschickt wart vñ vñ
die gleich kunst de erwab unmögliches
den sul der göttliche geschrift
nach de auch der selbe brud'
thomas die regierung vñ de
sul gleich' löblichkeit so diese
ding gesaget sint zwifelt mir
mit dz der eyn gut ding be-
gt der ey bistu begt. aber
doch der mit allein begert
für zu sin sinder n nicht
zu sin Wolt gott dz vil sol-
cher weren herum ob du
wilt der schand vñ leste

⁺ genan vñ mit we-
dig' eren der begab-
ung zu gerued des
ordens, gesind behavet

nung der ewige pin entwirre
 so volgnach den müde vñ
 unigē mit de fürsichtige vñ
 vollkommen platen dz sie mit
 durch din sünung oder her-
 tibet oder exempel vdenbe
 dz der **plaz** **gütig** soll sin
 vñ **soz** **felig** **de** **felede** **zu** **be-**
halten **capitel** **xxxj**

Diese gütigkeit vñ sorg
 des künigs der biene
 ist die grōt bi de volk
 vñ gegen dem künig ist so
 groß gehorsam des volkes
 dz sie nimmer mit hass oder
 misshellung vnder eyn and
 bewegt werden **Sich** wiegar
 stüflich ist dz laster der na-
 tuer zstörte dz der vnüftig
 mensch mit so grünen ge-
 müt über gat dz dz klein
 bienn vñ den vögeln
 vnübrüchlich heltet **wan**
 als der erlichst **aug** spicht
 vñ dem buch vñ der statt
 gotts **So** ist nicht so misshellig
 als dz geslecht der mensche
 von laster vñ so gefellech
 von natur / noch ist auch

nicht ebenen oder beque-
 men vnder dz laster der
 misshellung / entweder zu
 schützen dz es nit sy / oder
 zu heilen so es gewesen
 ist **wan** darumb dz men-
 schlich natur gehelet
 wüird so wolt gott eynē
 schäffen von dem die men-
 ge geborn wüird dz mit
 dieser sünung auch in
 vñ den die gleichellig eyn-
 bert gehalten wüird **Sint**
 dan nit die vngesellschen
 vñ vñ den tier als die
 leon **fip** vñ adler vñ
 dögertier oder die bore
 die in kinde milt sint vñ
 mit gestalt grünenkeit in
 in **im** vñ zarten **welch**
 vñ **wie** **wie** **er** ist
 vñ de raub nach flüget
wympt er nit danoch **er**
 gemahel **er** zerehe des
 frieden vñ dret **er** nest
 zu samē vñ brüte die eyer
 vñ naret die junge vñ
 helt mit der huf muten

heimliche gesellschaft mit
wie großem frieden er mag
wie vil me solt der mensch
der etlich' maß ~~von~~ den
geschehen son' natuer wider
wiederwärtig ist arbeit
inzugan die gesellschaft vñ
den frieden mit yderma
z allen dingen zu habe
also dz bewert wirt indē
unünfftigē sin dz solt sich
der unünfftig mensch flüch
zu halten ~~von~~ de frieden
sicht der natürlich meist
aller fürnehmlich du solt
han friedē mit de mēsche
vñ strit mit den lasten
die mishellig sol allwegē
vñ den andern anfahren
vñ die vñinung von dir
unser vñbel dz zu mishel
lung bewegē soll ist nit
vñwendig ~~es~~ ist in vñs
vñd nügt in vnsern aden
vñ da von künne wir kü
merlich zu gesuntheit ~~vñ~~
wir vñs nit wissen bruct
sin die arkenie ist zu

sichē mit dz lant. sie sint
mit dir die du flühest dar
vñb besser dich ~~vñ~~ du ha
frölich zugschaft so mach
din weg gesellen gesunt
vñten vñgezoge wende vñ
de lasten so wuch für von
de exēpel der lasten die na
tuer hat großmütige ding
fürbracht vñd als sie etliche
dingē eyn dāmen etlichen
ey forcht sāmē als hat sie
vñs den erlichste vñ hohe
geist geben ~~vñ~~ vñd dz dān
dz er ersamlich vñ miltdlich
soll leben vñ gedören vil
ding nit angriffen nit
darvñb dz sie swer sint
aber darvñb sint sie swer
dz wir sie nit gedürē an
griffen dz schlecht gut men
schlich' natuer ist bening
mit de friede lipē vñd
sele frageken warum flüch
dich selbe dz du die son
mynest es hilft nit dz
du die schar flühest die

blind des gemütes ist ab-
 zu legen. **A**ber kein statt
 soll dir wolgefallen **d**z das
 du suchest im friede zu le-
 ben **d**z ist in eyn' igtlichen
 statt gesetzet **E**s ist mit vil
 nützlich **d**z du dine lasten vor
 dir geworffen hast. **o**bd du
 mit den andern kriegest
Eyn grossem gemüt gelöst
 zu **d**z es friedsam und
 sel so **u**nd die schmacht
 vñ misshellung über sich
 vñ schmacht nallen dinge die
 da wider wirtlich schinen
 solten dich also halten **d**z sie
 dich nym von der rechten
 form ziehen **d**z gemüt ist
 starker oder vñmiglich?
dz dan als glich vñ es furet
 die ding i beider teil **E**s
 ist im selbs die sach eyns
 selige vñ arbeit selige le-
 bens. die kunst vñ gewo-
 heit erweichet böse vñ
 scherpfe ding zu liden / die
 dngent mag mit vñbust

sint und solten eyn gros
 werck achten so müße alle
 ding geschee on mürbung
Es ist eyn böser mit dem **d**er
 kaiser süßkende nachfolgt
Er hat der welt de friede
 bracht da er geborn wart
 vñ in sym leben er hat
 in in auch gelasē da er
 starb **u**nd die sone hat
 in alle **d**er widerwärtige
 ding wider vñ geben
 herumb **w**z soll ich in
 wider geben vñb alle dng
 die er mir hat geben
Ich will geben den friede
 den enesten vñ ob sie
 mach durchrechtē so will
 ich an doch mit des gli-
 che wider vñb gelten **A**ber
 ob gemeinlich mit allen
 mēsche die sichheit des
 friedens zu habē ist **w**z
 ist dan zu haben mit
 den hohen die mit der
 regeln eyns löhū lebens
 of gesetzet sint / als mit

X

den nachkumen der apostelen
den **xpe** sine friede sin
in testament gelafen hat
er sich myne friede gib
ich vch **aber** leyden inde
weltliche pson hat eins
deales vff gehoret die rison
der durechtung in jetz selbe
vor mit allen die plassen
die doch genant wunden
des heren erb. me auch die
kloster lüt die gantz gotz
solken sin jetz durch vnrecht
jetz durch vnzucht die
vnderdon wider de plate
vnd de plate wider die
vnderdon erhebt wunden
in idise dinge alle über
trette sie die recht der
kirche vñ spnalye weltliche
recht vñ wolle die ge
recht mit de swert be
wene in oben sich gegē
einander mit sritbern wa
fen **by** papa logobandie
der edeln statt insant **peter**
kloß vffwendig der muer

von des erlöblichste **augustin**
lup begraben lit mit dem
edeln natürliche meister vñ
brieste mentler **boecio** dz der
güldin hymel genant vñ
vnder innocencio de dritte
bapst dis name / hant die
mimich in apt grülich
erdöt. des halb sie billich vff
gestofen sint vñ die regel
hene da selbe sin sie bestattet
sint in der statt **nucellesi** da
dutsch lant anstoß vñ der
bischoff onlüt vñ en raub
zu lest wart er vñ de bisti
vstosen vñ da en edeler
vñ andechtig man anst
statt erwelt vñ cōsecraret
vñ in dz bisti vordiglich
regiert da wart er von
sine vorfarn der abgesetzt
vñ schaltlystiglich gezücht
vñ erdöt darinn wart er
von sin eyge brüder be
grafen vñ gepinigt mit
de dot **mmmm**

mmmm

33
dz die vnderden gehorsam
sollē sin vnder prelaten da. xxij

Orgen der lieue künig
wilt wunderbare ge
horsam des volkes ge
halten, hie ist viter zu
erkleren von der gehorsam
welche gehalten, so vilgna
derich, siest vnder vnder
donē als vil durch die not
dürft vff geleit forchtāma
ist vnder prelaten, diese über
gung adam mit der huf
fiawē. da er im paradys woz,
vnd er wart daruff ge
worfen, diese hielten nit
moyses vnd aaron by den
wassern der widerfprech
ung, vnd sie gingen nit
indz gelobt lant, dis ge
horsam hat nit gehalten
der vferwelt paul vnder
erdötung agago vñ syns
volkes, vnd da von wart
er des riches beräubt,
Aber du sprichst vilicht
ich bin gott die gehorsam
schuldig nit dem prelate,
hore vñ der her sprich,

indentnomio der da hoffer
tig ist nit willēde ge
hören oder gehorsam sin
des priests gebott, der soll
sterben, vñ nach wenig
spricht er, ob eyn mensch
gebiot eynē freuch sin,
der nit will hören das
gebott vñ bezwinung witt
vñ t mut, vñ vsmacht
gehorsam zu sin, den soll
dz volck mit steinen er
werfen, darumb soll der
conuent eynē solchen
nit liden oder beschir
mē, dz nit als etwan
durch die ungehorsam
eyns menschen vil sin
der gesetzet werden als
apts pauls schribt zu de
römern, Ad thessaloniceses
heist er den ungehorsam
men vñ midē als eynē
vbanen, wer sprich er
nit gehorsam ist my
nem wort, durch die

epistel / den melden vñ vñ
mischen vch nit mit im
Christo gott vñ mensch vñ
vnder den vñ gehorsam sin
mit / als der ewangelist
sich / me dz vñ klein vñ er
vñ auch gehorsam synem
pfling vñ vatter herumb vñ
bist vñ mensch der dich dir
selbe freundlich getruwest vñ
vñ machest regieret werden
nit gehorsam bist fremder
regierung vñ den vñ meßige
große schiffen bevelen sich
vñ dufent mēschen ein
kleine vñ regierung / wie
man aber gehorsam soll sin
sicht der here vñ dem buch
godo da er **moysi** vñ **dar**
vñ ein figurē gelapt / vñ die
gebiet soll nyman hant oder
fuf bewegen in allem lant
egypti / **moyses** vñ **aron**
halte der prelaten fugen zu der
gebott ein vñ gleich vñ der
schuldig / gehorsam zu sin
stetlich in allem guten
dise gehorsam strecket sich

in etlich^{er} gestlichkeit bis zu
dem dot als in predig vñ
barfuser orden vñ and^{er} gest-
lichkeit ist es nit also vñ
sich die sach warumb ein
mēsch dem and^{er} gehorsam
soll sin / als in der richte buch
gesprochen vñ da der her
gehorsam vñ der stin des
mēsche da vñ später sich sin
vñ man von im fūgang
aber in welches vñ bel zu vñ
ber zit. ein vñ vñ bewarfflich
durch vñ gehorsam gevallē
vñ / sollen wir sagen / der **her**
erwidig fulco geborn von
gandauo vñ ein konhere
by den mēsch / duse wart
gebeten als er vñ selbe ge-
sagt hat von meister **iacob**
vñ **otriaco** vñ legaten vñ
pdrig des crutzes wider die
albriges / dz er mit im dz
crutz durch **fladria** pdriget
vñ er vñ vñ es vñ da
er im anlag durch sine
fründ dz er im huf vñ de
gar nodurffige vñ andech

tige geschafft der kerche
 vñ er es zu adn mal vñ
 vñ bewert dz er dz in ker
 wif wolt don da getruwet
 meist **Jacob** er vñint das
 gebott me forchte vñ sich
 Ich gebit vch mit dem ge-
 walt des Ich phleg dz in
 dis geschafft off neme inde
 namen vnser heren **Jhu**
 xpi in dziehung aller un-
 sund da sich **fulco** Ich woll
 es mit nicht off neme vñ
 bitt vch dz in mich für
 bass nit da von miuen da
 wart meist **Jacob** frolich
 bewegt in hertze **vñ** in
 zwingen biss zu de trehen sich er zu
 in wie wol ich vch billich
 mocht vbanen mit dem
 slahen gewalt vñ yetz all
 pfünd beranben durch die
 freude ungelorsam doch wol
 + **hinn** ich nit dz ich nit gesche
 vñ es solche man beswene
 doch bitt ich gott der da ist
 ein anseher aller hertzen
 off dz er vch mit allem zu
 disem werck dz in vor

snahen me gantz vñint
 mach zu eym ygluche weck
 Ein wundbar ding zuhant
 zu disen worte stich in das
 vñ drey febric ant vñ ^{mit dem fluss}
 quelet in marktmeich ^{des lye}
 bis zu end sine lebets durch
 xxx jar vñ hie leser dz
 vñ drey vñ drey got von
 disem da er es solch was
 dz in der her **Jhu** xpi als
 vor durch brud **egridu**
 pdrig andent vñ nime han
 igandauo vor dem dot sicht
 lich erschern als er erst
 an dz crutz gestrectet wer
 vñ sagt in er wort vor
 de end des augstes sterbe
 doch wolt in der her in
 disem leben nit schonen
 er gefelt in se vñ die
 ungelorsam so vil zit her
 umb vor sol vo vñ arm
 geschee die den aln die
 ungelorsam sint gewesen
 vñ de platen vñ aller
 meist got der vñ ge
 schaffen hat vñ siset de
 eym so volkumen man

vom die eynig vngelohft
 mit gefchont hat. Darumb
 sollen die biene der glau-
 bige lerne mit im prela-
 te luterlich vñ demütiglich
 gehalten vñ gege in all
 ze gehorsam halte. Die
 prelate sollen auch friede
 halte mit de vnderdon. vñ
 die vnderdon solle friede ha-
 mit dem prelaten dz die fr-
 ucht der ere vñ gnaden in
 den vnderdonen wase. vñ
 da durch indem prelaten
 die ere gehuift wend. dz er
 hie vñ dort mit den vñ-
 donen nieß volkome friede
 dz die vnderdonen den prelate
 solle mitteilen die hilf des
 gebettes das den vñwichtigst ai.

Der biene künig wart
 in sin vñziehen oder
 rüsten von dem volc
 vñ erhaben nomman yetz
 wort de vnderdon ey form
 geben. wie sie sich sollen
 halte gegen dem prelate
 vñ dz ist dz der grof pre-
 lat apth pauls zu sin vñ-
 donen sprach. sint gehorsam

awem fürwefern vñ sint
 in vnderdenig vñ sie wa-
 chen rechenung zu geben
 für woeer selen waz ist den
 prelaten in rüsten oder of-
 ziehen gesetz worden. dan
 eynē strit vnder de bofe
 gest inde gebett. ob den
 vnderdon eyn bekorung
 vnderstichet vnder die welt
 ob die grilichert der durch
 echtung an vollet wñ den
 friede vnder dz fleisch ob es
 dz gemüt zu vnlatbat will
 neigē. vñ dz ist mit moose
 die hend off heben. mit
 dauid die augen off hebe
 mit abna dz gemüt enbor-
 tragen. dz er die vñd mit
 gebetten besrit. die er nig-
 mer mit weltliche wafen
 soll besrite. auch ob sie in
 schiedige. dz sint die arm
 der ritter xpi. gebett vñ
 trehen. Ich han gehört sprach
 dz h' zu ezechia sine trehe
 die gesicht ist klärer dan
 die gelind vñ die trehe

sint geziggen des smertzen
 dis sint die wafen die der
 diufel vunde sint und der
 welt onubervindlich und
 onf eyn sicherheit vorder
 de heimliche vund des fleisch
 die dise wafen und dise arm
 vsmacht han von off gefrode
 sint durch die hofart wid
 die flusse die sint ofgestofe
 und of geworffen danon
 bettet dauid ider klag iob
 von jonathan von spich in
 berg gelboe weder dauw
 noch regen sollen ober och
 kume wo da sint gefallen
 die starcken israhel wann in
 dir ist vworffen der schilt
Paul indine hohen ist erdot
Jonathas Saul von Jonathas
 beduten die platen die dar
 umb gefschene vden vderbe
 igelboe wann gelboe bedut
 die hofart inder dz ist durch
 die vworffen ist der starcke
 schilt dz ist die gedult mit
 der sie solte vberwinden
 die schalckheit indē giten

Da vo spich gar adelich
 eyn vof diecht die gedult
 ist eyn edel geslecht des
 vberwindes er vberwindet
 der da lidet vulten vber
 vwinde so lern liden von
 ist zu mercke dz der berg
 gelboe bedut die hofart wann
 er ist als vil gefpoochen
 vlyfende vstand den zorn
 got indē dag des vrtok
 indē als der pphet bezingt
 alle onmilten als dz fier
 vfvrent vden dan nicht
 ist gott onwindig dan die
 hofart und allermest die
 sundigste der prelatten oder
 soll ich mit billich spreche
 der pphaffen die yet regne
 ret herin du waren Saul
 mit von demutig prelat
 und Jonathas des heren
 du bist du bist indē rufe
 oder vziehen so soltu die
 hornen mit off heben als
 eyn stier me du solt sture
 off die gebett din vnderdo
 die dich mit in erheben

zu h̄ymel v̄n die gescheft
die dich zwingen v̄den mit
eyn guten end beslossen
Aber wie großer krafft by
gott hent die gebett den
gläubigē v̄n allermeist
der volkumē dz sol mā s̄he
m̄eyn offebaren exempel
so der apostel **iacob** spricht
dz emp̄ig gebett des gerechte
v̄mag vil. **N**ach bene eyn
fr̄w gar heiligē lebentz
in brabant v̄n dz du die
nachvolgē v̄r d̄ester
bass glaubest. so vill ich
die v̄r̄s v̄s lebentz k̄rtlich
beschriben. Sie v̄z beslossen
m̄eyn kleine steinen h̄itte
v̄n trug eyn yserin banker
andem lip v̄nd v̄ber de
banker eyn herin kleid mit
dem sie durch dz banker sch
aepf gestochen wart v̄n
zu v̄nbescheide zite. lag
sie off gar herten eckechte
steine mit bloßen f̄usen
allein dr̄n mal v̄nder wochē
as sie brot ingewicht dz
v̄ngehelt

Exm

v̄f p̄heet, h̄ar

halber eschen v̄z v̄nd ~~dr̄nd~~
~~l̄ingē~~ ~~m̄n̄sch~~ diese offeret
dem heren deglich vil die
m̄r gebett bevolen ware
dz er sie mit s̄jn̄n grad v̄n
aller v̄nderr̄kheit beschirmt
v̄n h̄or eyn mirackel h̄olp
v̄v̄nderung als sie m̄r selbs
gesagt hat. **m**eynen ygl̄iche
augenblick befand sie als
mercklich den gebrestē der
jugent v̄n der gnaden v̄
allen d̄e. der sie v̄ndem ge
bett gedacht als ob sie en
lichlich lezung mettlichem
gleich oder grad v̄s lip be
funde. **d**arv̄n h̄an ich bekant
mit gar gewisser bewerung
dz vil v̄n lang bekoring
sang v̄n v̄ndv̄rtet durch v̄
gebett erloft sint v̄n s̄jn̄n
p̄son wart eyn v̄nzweiflich
mirackel v̄n in allen gesagt
Sie v̄z gar eyns armen
mans docht v̄nd da sie v̄n
sieben jar v̄z wart sie in
v̄wendig mit v̄v̄nderlicher
h̄itz des geistes gezogē v̄n
batt den v̄atter mit trehe

dz gultest du dir selber und
bist dest würdig inden eyge
erhöret werden **ndem** dz du
dich wolligst den arden zu
erbarmen **di die folkünmen**
underdon die platen inde
ampten sollen off heben
off tragen Ca. xxiii

Die krafftig brenlin
underheben den müde
künig off den schulden
von tragent in gantz **Es**
ist unmöglich under große
von steten binden auch de
aller stercksten mit nicht
smüdiget voden **Aber** **wpb**
den her ein ries zwifeltig
substanz hat in sich erpügte
die pson aller smüdigten
sprechende **Wofes** von oberes
geslecht wie lang wirt ich
by och sin wie lang wirt
ich och liden **Daller** müte
püligst **Wu** wo her kumt
den sentet eine so ungewo-
liche bitten schreient der v-
mündung **Sich** er kumpt da
her dz er so lang gehalten
wirt von dem geslecht **Wof**
von der vnbeserung **Wbert**
vo de unglouben **heru** solt

du besern die sitten der du
bist ein vnderdon wurde von
darwifet mit heilsame zucht
als ein starker esel solt du
die schulden legen vnder die
gebott des heren zu tragen
und solt inde schulden off
herheben den müden **Ab**
die rede krafftig gesprochen
die die besern gabe erfolge
mit allein künden vnder
and sin sund für sin von dize sint
ampt lüt die der platen
statt halten von inde trüge
sie gantz als aptg sprach
vnder tragen einander in
der lieb **Wu** han von
me vo sag der pülig künig
dz in swaben lant müdingen
gewese so ein priorn der
selbe ordent welche müheili-
g von volkamen regierung
der vnderdon an aller gleden
smüdiget von lamb lag **heru**
enbot sie heimlich dem pro-
der pülig künig die der den swe-
stern für wz von lutt in mit
brehen dz er sie enbind aller
meist wan sie in daru vor
lang gebette hett da sie
noch gesunder von smüdiglich

Com

wer/aber so sie yet so lam war
 & sie kein glied on die zung
 mocht bewegen/aber der prior
 wart bewegt von men trehen
 vñ brancheit da er sie wolt
 absoluiere da hatt der gantz co-
 nuent zu des pors fufsen gesprecht
 oberflüssiglich wenede/ & er
 sie nit absoluiert vñ de por
 ampt wän der conuent ge-
 lopt sich bereit vñ gehorsam
 zu sin als lang sie mocht die
 stam erheben die wort zu for-
 miere inden gebotten vñ
 emanung des ordens. Da diß
 der por sach vñ se gedroßet
 vñ gebesert woz von den
 Worten der fwoestern. Da lies
 er in die prozm mit solcher
 brancheit darn vürden vñ
 vier fwoestern zu geben die
 sie spisset vñ recht legte
 vñ am bett omb wendten vñ
 zu de conuent bringen capitel
 zu halten. Sie vñhort die sch-
 ulde vñ scrift vñ eman-
 igtliche den orden zu halte
 sie ordeneret auch die ge-
 schesd des klosters vñ weder
 geistliche noch lictliche wart
 durch sie vñ sumpt vñ langes

nach dem alt sie von de
 por insolch Erachtet gedafte
 woz hett sie mit lide mit der
 fwoestern arbeit die sie mit-
 tellich handelten vñ da d'
 conuet eyns dages in re-
 fental aff det sie sich in die
 kirch tragen für den altar
 vñ da die fwoestern in da-
 ne kame spich sie mit trehe
 mit erhebt anht zu dem
 lip xpi. in dem bispin her
 es ist zit dz ich enbünde
 werd von der bünde der
 prelatur vñ vñ de lip
 Al' wän es dir gefelt dz
 ich noch eyn wenig also
 hie sitz vnder der bünde
 so bitt ich dich durch din
 vnspredlich guttat dz
 du schonest myn fwoestern
 arbeit vñ myne lip gesit
 machest oder dir gefall
 dz ich gantz enbünde vñ
 Eyn vñdbar ding zu hant
 zu disen Worten sprang die
 por in off ire fufe vñ bege-
 genet dem conuent/ der
 vñ de refental kam in vñ
 den miserere sang vñ

da die fwoestn vo wunder
walten fliehen da schrei sie
zu in on sich Ich bin ur
parin ir sollen och nit forchte
in hant wandelte die fwoestn
dz grab on fur de psalmen
singe sie den ymnu Ec
miserere
den laudam gende indre
kirch Owerlich eyn begab
ung wirdig der vndero
Aber leyder es sint gar litzel
on aller meist zu dis zyt
die da tragen wollen ond
nit me wollen gethe wde
Sie obent die ampt dz sie
sich welche ir sint nit
welche. Th xpi sich Judas
vor eyn diep on da er die
sollen seckel hett. bring er
die ding die da gesendet
wurden ond wan der on
getruw allzeit ungetruwlich
dnt. so innelt er wider
de herē der warheit dz er
gelasē hett die toflich salb
off sin aller heiligst haupt
griepen herum der nydig mit
von milkeit böser on vo
den fraden gelt hand redt
er dem ort stieft des heles

Blauhet du nit dz etlich
unphtit diesem Judas nach
folgen du solt nit dara zw
feln Etlich solche vnderzie
den platen. sie vnderziehen
de brudn. sie vnderziehen
auch den dirstigen sie fülle
die seckel ond ob sie begirig
sint der even od glole. so flise
sie sich der karkeit die woll
bit etlich windkeit offen vnd
durch die sie somome begage
noch inden geuigt dem tag
sin bopheit nit. sond so sie des
stalt mogen han so doten sie
wen geistliche vatter. als ju
das sine heeren on mit he
lichen gaben bringen sie zu
dich ir bopē gefelle od stiffe
lign dz sie fur in regner
od machen eynē glifner dich
den sie möge oben in don dz
sie meyne Das dunt sie die offe
lich. wan sie abee möge so
dunt sie es heyllich dz sie nit
irregno der bopheit od vntaw
küne ome dz so fer dz mit si
an dem of freuch der wdhait
von dem gesproche wret
Nacht ist so bedeckt dz nit ge
openbart vnd nit so blorge
dz man nit wissen wees dz
sein ist wader in Judas der

sich erheuet vñ mitte enwa
 spret vñ alle sin adern zalt
 sint **O**ndas zu vnser ziten
 glaubesu nit solche ding zuli
 den / hab bei irwifel du magst
 din schalkat eyn kla zit ver
 helon aber nit lang **E** dan
 man glauße mag felt zu en
 vrsach es gang zu wie es wil
Duch die nit alle die bosheit
 ganz ofenbar werd / me die
 vnseghast gedusikat der lit
 legt me darzu dan war ist
Du duch din bosheit vñ dñ
 das zu geleg in so aller müd
 vngebragē wirst du solt de
 lünut nit geturue den du vor
 syn hast **D**an wie mal **ab**sals
 dee schönst woz zalte **israhel** doer
 darab dz er woz sin vatte woz
 gehing ee vñ wart mit in
 glene duch stoche darab hit
 duch dz du nit auch mit dee
 glene dee vncenē gewissen
 mit dee glene eyne suoden
 lünut vñ hernach mit dee
 glene dee helfche pin duch
 stoche wdest **D**ieser ding haut
 wie als vil exempel als vil
 land sint / doch will ich he en
 schinbare sag **E** es warēt in
 flandirren rich man als ich
 erkant han von dem p̄rest
 dee selbe landes die eyad solich
 sind warēt vñ suchten be

quelichet wie eyn den andn
 sing od erdot **A**ber es woz gar
 eyn schalkhast man dee woz dee
 eyne knecht gewese vñ dñt
 yetz dem andn **N**un kam ee
 zu dñe dem ee vore gedinet
 hett vñ elagt in von den
 herē des knecht ee yetz woz
 vñ sprech es woz in gar licht
 zu dan dz ee in in sin herē
 geb / des wart dñer see erfrant
 vñ dñer in galt zu geben
 vñ ee gelopt ee in zu hant
Darnach da es frig hett gab
 ee syn heren yndes findes
 herē da dee gedot woz zu hat
 ka dee vratez zu den feind
 dee wozee partie vñ bot in
 an mit glich wif se erdot
 zu vratez **w**an ee glauße dz
 sin vratez idem eyse in
 allen d borge woz dan allein
 den mit den ee dz geding
 woz in gange **a**b es woz nit
 also darab wart ee vñ den
 begrißen den ee den erdoter
 wolt hingeben vñ wart de
 richt bracht vñ wart elyunt
Sund sin sind wart darnach
 schin mit eyne suoden gescheht
Dan vñ bett syn feind wart
 ee gegunt von dem galge
 zu nemē vñ begbe ider
 erde **o**n dñt ander nach
 folged nacht da ee begbe

was da zungen in unbekante
händ off dem grab dz es vil
lüt sahen vñ zeteren vñ
eynd zu sünden remlich
dz die vnderden indem got
eyns gute plätze billich betrubet

Wan der lieue künig sit
so samelt sich das künig
sock zu son lich vñ luge
off den toten vñ klagen in
vñ man kün in dan zu hilt
so sterbe sie hungere künig
den text des alten vñ nünwe
testametz vñ die buecher ad
geschlecht so wirsen nit find
iden geschichte der menschen
kind so große gute als du jet
siehest in den lieue dz die kind
für die eld sich haben geben
iden dot sünden wie gar sel
es sy dan vñ geschicht so eyn
sine geböten od geleite vatte
wolkreden dz er vubemere
in den dot gefallen sy abee war
funde die dz die vett für die
sün vñ die man für die fauwe
vñ fauwe für die man sich in
den dot ergebe hant **isaac**
klagt die mit **goseph** klagt
auch den vatter **iacob** klagede
sine sün wünschet in nach zu
folge in der hellen **dauid** wünschet
zu sterbe für **absalon** abee dz sy
sün für den vatter wolt sterbe
od gestorbe sy han jet nit find

Abec waerub diese multikat nit
widereub sy dz die kind für die
eldi sterben als die eldi für
die kind da by mag man nit
die störung menschlich naturer
es sy dan dz wir als etlich wolle
die ordenung der naturer zeuge
wo ma silt die sichtigkeit des
bauwone idie est vñ gesprach
vñ den abee nit die sichtigkeit
vñ den esten zu der wurzel
mit gleich mab selch wird kere
doch geschilder lese wie dz die
kind für den vatter gestorbe
sint so dz wir sehen dz die erli
che meeter vñ vñ vñ vñ vñ
der da ist eyn widergebere
altes mensche dz blut dossen
haben biss zu dem altes pin
lichste dot **dissem** dot selch wote
nit löstliche den die vñ mit
widerkender lieb in dem in
nigste vñ fallen hie von nit
auch iduch von der naturer
der ding zu mal betitlich be
schreibe **apia** ist eyn vogel in
der wüste indien by dem mer
er hat eyns mensche antlit
me er hat nit mensche tugat
an in er wot nit ramp nit
gesett vñ ist vñ mensche
wot tobig vñ grüning **dissem**
vogel erdat de erste menschen
de er silt in der wüste **daenach**
so er vñ geschicht wasser silt
vñ sün antlit daem beschrunt

zu hant so er sint dz ee soe
 gleiche eyne menschliche gedot hat
 so wort ee mit eynerenig be-
 trübt vñ etwan biss zu dot
 klagt den doten alle zit sint
 lebentz, woz betit dieser gütlich
 vogel **Jan** menschlich geslecht
 das alle zit von anfang der
 welt gege eynand tobig vñ
 geyn ist gewesen / als die wol-
 dan tier / **Zu** lest ist es zu solch
 groß sünd kume dz es **dz** vñ
 sinalt vñ edot den schöpfer vñ
 hñ **der** zu sñ erlösig die wñ
 ste dieser welt mit eyphangen
 form des mensche eyne behalt
 kam / **her** vñ welsch mensch ist
 so gütlich vñ vñ menschlich so
 ee **inder** heilige geschrift als in
 ey aller heilige spruchel sñt dz
 gotts sñ mensch vñ den mensche
 vñ vñ die mensche woz von
 in dz ist vñ sñe wege gedot
 ist. sol mit erschrecke vñ mit
 gäbe adu dem gedote mit lñ
 vñ dem dote mit sterbe od
 in mit martzenliche wese
 teglich klage **da** vñ sñt **Job**
So du schawest din gestalt
 so wirstu mit sünde vñ **vñ**
bedecke an den der solch be-
 trübne vñ den dñchtel hat
 gelitte **Wde** wie gefelle der be-
 betraibne so wñ wie auch ge-
 felle der tröstig vñ ob wie

mit lide so woz mit regnieren
her solle wie vñ gen zu in
 vñwendig die gezeilt trage
 für lesteung **du** solt auch spreche
 mit **dauid** woz soll ich dem hñ
 gebe vñ alb dz ee wie hat
 gebe vñ mit müliche rat
 antwort ee den kelich des
 heiles dz ist des hñ **ihñ** will
 ich nemen vñ den namen
vñ will ich zu my lñ an
 rufen **Jan** wie ist wñdig he
 zu **Orre** ein selig mensch der
 da begt **vñ** ey solch wider
 gelt zu geben **Opelig** dot vñ
 löstlich **Jan** alles lebe so die
 sel in dem dot die finsterne
 wort of slahen dz flasch lang
 sñ quelt vñ den **stoch** der **angeltliche**
 glesende swertes vñ den
 name **vñ** mit foragt **der** mensche
 lebt in ellend die swere bind
 sñs lips bindt vñ zwingt
 in **dieser** zit eling nympt eyne
 vñselg end **da** von wort ey
 mensche erlöste so ee sterbe **da**
 vñ will ich sterben dz ich nñ
 me mag stoch sñ dz ich nñ
 mög gebnd wñ dz ich mit me
 mög sterbe **dar** solen den
 selige dat nym forchte sünd
 allzit wñschen **es** ist ey groß
 ding vñ kumb zu wde so die
 vñmündlich sñt kñpt mit
 gleichen mit hingen **er**

volt mit lebe, daz mit ewill ster-
be. **N**ymā enphacht den got
feilich so er lupt **I**n daz sich
lang darzu beert hat **E**ne
sicht **E**s ist en ewig suidikeit
sterbe vñ en gute sach vñ
Ich spach **E**s ist die erfamste
schanheit sterben angelichig
daz du alzeit lebest **W**an wir
gant gelebt daz wir stürbe
sind mit welche end sollnā
leben **W**as ist daz end des ge-
ses vñ allemeist des geses
des dodes zu der geuechalt
Es igitliche gläubige **W**an ny-
mā ist würdig ewig seligen
dodes daz daz daz luntig le-
be mit begrieff **I**ch igitlich min-
sicht **W**as aber zu dem ewig
dieser materie geschee si solle
wir sage als wir erfam han
vñ den. den man billich gläubt
Indem war vñ der meiste
des hñ **M.** **W**as siur en gläu-
big gut man über mee vñ
ging indas heilig land vñ
beschaut mit vil andacht
vñ welche igitliche stett yuden
mit etlich verbindung die siur
des herre gestad sint **W**an da
er künne war zu der stett **C**al-
uarie wo er hort vñ siur er
löser die angst des dodes vñ
vñ des ewiges gelitten ha

Da erfamte er gar solich mit
beestige vñ vñ mit beestige
er allezeitigt her **I**n **X**pie
wir soll ich die wir gebe vñ
alle ding die du heilig **I**n vñ
deulich heilig her vor hñ hast
geben **I**ch han vñ erst geselhe
die stett yuden du geboren vñ
vñ der den meiste gewandelt
die ewiglich leue hast gepre-
digt vñ die verbindung got-
hat daz vñ der ewig erzeigt
sich diese stett han **I**n vñ
lieb vñ medikeit mit luterem
herre vñ fange **A**ber diese stett
dies lidens vñ dodes mag
ich mit mit gleiche mit selhe
wo du hast gewolt mit nagen
an das ewig genegelt **W**as vñ
mit ewig gläub daz grab vñ
vñ die sel siur vñ off gebe
Da daz der selig man gebett
geschee er lüt vñ mit zeyten
lebliche adu des herre **I**gab
er siur geist off **I**ch han
auch mit ewig augen geselhe
en über vñ daz vñ andach-
tig ding vñ brand **V**olunt
prior p daz ordent **I**nder stett
schafung tisch landes **D**er als
mit die brand mit bezigt war-
hat gefigt hant **I**gar nach
alle zit er ging ad sef des
zeiche mit dem bunt an

607

607

sehen zu of waldend des wun-
des **men** gleim gesche lag
behalte dz es wed die gestalt
der faru noch des geendtes
gemandelt hatt **Ich** hand
nime mit warhafte sag w
en maetler by onfu zite
da der gefange en tyanen
dient **en** er in gar erfachlich
helt abee der maetler suz
end ging wuendt er sich on
fragt die sach der bewalt
en wacub sich mit den a-
zu bnetzte mit focuwt **en** de
spatder maetler **Ich** bin allit
mit den andi foelich aber
da vo gang **ich** bewert dz
ich mye gottes dades gebet
en empiglich in myn herre
sine lides wud beag zu hat
als dyf der tyen hart zuent
er swelich **en** spich **ich** will ee-
faren w3 du gesproche hast
en dyng mit deo nachrecht
bewist **en** gehalten des maet-
lers brust of ton **en** sin her
dareuf zehen mit eyn messer
mit entwra fide **wo** zu fud
mit bruederung des tyane
en wuendlich dyng gesche mit
eyn teil des herre wart fud
fir **en** sigill dz and hielt dz
bild **en** genuegelt an daet.

Da dyf der tyen sach zuhat glaube
ee **en** mit allen den syne en
phing ee den heilige tauf w3
yt dyf wud syder dyf den pro-
phete vo **en** dherse yt ob du
schest sticht er du sel fir die
sind so wuestu sehen eyne lag
wueige saue **en** des heren
will wirt in dyu hant geeracht
en yt der langweend sam
dan der boeiste nam gebrat
biss zu endung der welt **en**
w3 in der hant des sine den
wille des vatts geeracht wude
en iglich glaubige zu dem
glauben beleret **en** gute wete
flisig sin **en** zu dem rich va-
che dz mit end hatt abee ob
die breie der glaubige eyne
kuing eyne gute plate hake
en sich gebint dz ee sticht sal
auf ban wufce stausen dz wir
bewig w3 **en** die sich foun-
wen in dem dot eyne guten
laten die sollen auch die boe
selber **en** dampne als die dlete
en schaltaste **dyse** yet gesagte
vo de kuinge der breie dz yt vo
de plate der glaubige solle guige
abee nun solle war firlass gen
zu dem folg der breie **en**
hant **en** end dz eeke buch dz la-
hadelt vo den prelaten

41
Ihe ficht an das ander buch
das da handelt vō den vns

Alle kreistlich ordenung
wirt vnder dreierley
teylig geordenet inbi-
schaffen in priestri vñ geleete
vñ dise alle habe eyne fire-
ste den vnsche kapitel zu ge-
der wirt in den gläubigen
leyen wirt die kirch die
durch die ganze welt gebreut
ist gesamelt vñ dem vñ-
sche kaiser in den fireste vñ
vñ gemeine folck aber vñ
den selben lasen wie es yet
bliben es sy danffsch zufallende
vñ sach bide hant sacht der
teyl in aflag wie klosterlich
ordenung soll vnder scheide
vñ als auch in den sinnen
Indie orde wirt der brenne salt
geteilt als wirt auch ey iglich
kloster conuēt vñ dreierley ta-
lug mit nāme amptliche kloster
lute vñ gusen vñ eyn plate
als die brenne vñ ey künig ge-
wichtig vñ beyngt Aber das
oest teil ist der die mit vñ
wol vñ dient sint in groß dan
die adū me dise sint für den apt
te vñ sinderliche vñ Dise
teil bezichet die amptliche iden
kloster mit den elten vñ dise wirt
die wol vñ dient mit vñ geort
vñ de Anden mit vñ wirt mit

gezeigt die begre die vñ den
prioren suporen vñ amptlichen
so vil fruchtbarlich geboren wirt
als vil sie vñ der wirt sel güt-
lich gegen de vñ dexten geüt-
lich funde wirt Jan nym
mar ipaulo mit alla die begre
des vatte sind auch der mit vñ
die gewölich zärtlich bephat
wan ee sich in mine sinnen die
ich vñ dexten gebree bis in
vñ formiret vñ Solche mit
sint die den der eelich vatte
aug in vñ regel hat gebotte
sprechet ee soll enphaen die bren-
che ee soll beosten die kleinmütige
ee soll gedultig sin gegen in alle
weelich das ist eyn selig gemüt
in dem plate sich mitlidig mit
gütlichkeit neigt in den gemüte
aller vñ dexten Dise zeugt paul
öffentlich da ee spricht wee ist sacht
vñ ich bin mit sacht wee mit
gezeigt vñ ich wirt mit gebreut
Jan sacht wie die alte wol
vñ dient die da genat werden
vñ den vñ dienst der andū dan
sie grosser sint an weidheit
vñ gewalt dan die adū Dise
sint durch den phete genat
swere folcker in der dapperkeit
gutt vñ die regel ganzer gast-
lichet gelopt wirt Dise besite
die xxviii alte die da habe die
harpfe gastlich freunde die da
sietzen in dem tyeon die da be-

Er
wären dz sie in der glesingge
schreegantz kein vdiust haben
dan dz sie durch mersprung des
ewige wortes nach laumstalt
mit nach vdiust eynlagen
hant **Q**ch han gesehen eyne
heilge vñ guten man **Der** vñ
der zal der wol vdiene billic
mag vñ mocht gnuet vñ
als lang er lebt **Es** vñ spant
mathe klost by tere vñ mi-
nich **otto** mit rāme **Der** **xl** **jar**
vñ dāu bere perer vñ indem
cōuet **Der** erst zu allen ziten
er stūdz der erst off ider nacht
zu metten **Es** leinet sich nūm
ider an kein schul wedee tag
noch nacht **Es** sass noch lag
nūm **er** stūdz allit vñ
recht vñ stūdz sich zu hūnd
mit gleden mit auge mit ge-
mūt **dz** schēbarlich in sijn schul
bewoet mawt der von stūdz
drcke vñ **selte** vñ kunch redt
er **Es** vñ flig idem stūdz
die vñ bērg zit hert er i gēbēt
od betoachung vñ hett vñ dē
sā dz de cōuet an der vñ dūst
nūst gebrest vñ da dūch zūdz
er sie dest gewūnlich die rāgel
zu hāte **Der** de rāge blimmet
er mit bēstāg hū des cōnstes
dz er sie vñ dāu vñ gūte stāte
vñ die vñ schāhafte zūdz
vñ vñ licheit der flāsch vñ
andē lastē **Der** hett vñ tag
dz febril hōlich dz er dāu

in cōuet blay by am nestē
tag vor sijn dot **Da** wart er
in das flechup gebrāge **als** **ich**
diss **indam** kam **ich** mit dem
arbat zu beschawē **de** liegedē
als in der arbat sah **da** mēcht
dz der alt vñ vñ bere gēspere sūcht
vñ abbrechen vñ mūdzigt vñ
erlōet vñ vñ gebot eyn jūg
hūn abton **do** es doch vñ vñ
den mitwoch ider kārwochen
vñ dz der perer vñ sūch mit ab-
gewente antlit **da** sūch **ich** zu
in **der** gēzunt mit on sūgliche
dijn sel **dz** ilt on tot sūdz vñ der
sūch dem arbat **so** er erst ge-
būt dz **zūdz** mag geschen mit
besterebene recit **Es** antwort
mit gūte antlit **Der** will des
heren gesche mit mir **on** vñ
zūdz sūcht er hēnd vñ sūp
in dem bēt vñ mit erhebtē
auge vñ bere sich vñ sūch **er** **ich**
han auch gesehen eyne andē
wol vñ diente man **der** vñ mit
nāme **pdig** vñ dē **am** lebe
vñ mit ernst der sūle gāc
hūdz vñ erlich an lebe **da**
ich hōt dz er starb kam **ich** zu
in wo er stūdz vñ glich als
vñ vñ sūdz zu bēt lag **da** sūch
nūn na het die sūdz **der** todes
da hūb er **f** auge **vñ** vñ
die hōpfung vñ aller vñ schāmet
dz er mit dem feilichste antlit
vñ sūch her sūdz vñ vñ **der**
er er nū sel dz sie hūch dūne

nāme vñ da er diß zñ dertor
mal gefich vspred er mit me-
degeflage auge **Ich** han auch
eine andern gesehen des selbe
ordens **Bernast** mit nāmen
des nre zumal ein liebesin-
derlich feint woz von diße selg-
ste vñ wol vñ dinte man sagte
mir die bñder mit begirte
wacheit die mit im iden or-
de vñ vñ rae gewandelt hette
er nie keine mēsche vñ sin
schuld od vnßig betribt hett
er woz solch demütelt vñ seufft
mit abet als mir gedauert
ich nie keine mēsche gesehen
hab **aloe** er hett ein wunder-
bar vñ sticht mit die gegen
den nesten da dißer nahe mit
blöditat des lups zu dem vñ-
gang des todes begt er mit
auge vñ harte zu himelste
dinge vñ da er von ein
brñder gebette wāt dz er im
antwite vñ es stind vñ de
fiede sin gemissen da sich de-
mütiglich vñ andechtiglich
es ist ein gewisser vñ fest
fied zwifchen mir vñ dem
ortstesse vnßere heles vñ
ich wred fürbas nit lengoe
beraubt sin anschawung **Ich**
han auch eine adu gesehen
des selbe ordens **Epdis** mit
nāme da der selb **igandano**
bij sant **andomar** iflandu

ein lochere woz. vñ hief ee die
welt vñ gung in pñdig orde
da gop ee so vil trechen vñ
wz so hiegt zeeust der sele
dz man vñlich glaubt dz er
heilig w vñ das berit auch
sin end vñ da sin liplicher
bñder im selben kloß begbe
waert vñ man den maend-
stein der off den grab lag
bas wolt legen da sich ee laße
ee sin brñder laßen es sin
wrot nit lang vñ bewegt
bege vñ sagt vñ hie offentlich
dz er mit dem gestoreben brñ-
der vñ der den selbe maend-
stein lüchlich solt gelegt wō
dz auch gescheen ist **aloe** mir
sagt ein brñd der lang vor
im sals da er sterben wolt
dz er im seagt woz ee befind
da atwite ee im vñ sich wol
aloe liebt brñd **ich** befind
wol vñ **ich** von hie schied
so wōd **ich** nit me dan in tag
im segeue geerigt vñ zu-
hant darnach wred **ich** dñch
gottes guad vñ baron hecht
vñ fliege zu der ewige een
Ich han auch gesehen eine
andru man eine seimbaren
lebentz von de orden der
myn brñder **brñd wilhelm**
vñ **militon** der woz ein maist
der heilige scrift zu pax
vñ siert ein gae heilig vñd

igastlicher fe
vñ *aidan*

vñ andechtig leben vñ da er
eines tags zu paray p̄digt da
erfahret er wol ein st̄nd das
nach n̄a er das w̄t wider
vñ gestet sie all mit seeliche
antlit vñ also r̄igt er zu
dem feiden **I**ch han auch ge-
sehe ein ad̄n br̄nd p̄dig ord̄s
odon mit n̄ame **e**yn̄e w̄iste
eyn̄e halge vñ gute man
der selte milch sp̄s od̄ eyer
wolt essen s̄nd mit br̄nt od̄
erw̄iss sp̄st er den n̄ichtu
lip **D**ysen w̄t d̄ ziel s̄ns
lebens groffenbaet da er zu
den orden ging vñ er offe-
b̄t d̄ selb den br̄ndeen an
gewisse tag vor dem dot **I**ch
han auch gesehen br̄ndee
conrat barf̄isee ord̄ens der
w̄z minist̄e des t̄tschen l̄a-
des **f**ürgezogen mit gnade
vñ der aller h̄tzigst̄ erwe-
diḡ der halge **d**er i vil gute
w̄t̄e geschene hatt **I**ch han
auch gesehen eyn̄e and̄e eyn̄e
wol **I**dn̄te lebens eyn̄e cano-
n̄ick i d̄ klost̄ canap̄esi der
h̄es **p**h̄anee vñ mit dem zu
n̄ame **l**ong valet̄ **E**yn̄ w̄lge-
lext vñ gute man der eyn̄ vñ
sch̄uldig leben hat gest̄et vil
jar biss in end s̄ns lebens
vñ **d**ysen gute man sagte mir
s̄n̄ br̄h̄een da er w̄e zu paray
vñ **e**yn̄ j̄nḡ des selige vñ groffe

mans mast̄ **p**ete **g**uestore des
cantore zu paray **d**a begund er
vñ etliche ansecht̄ vñ zw̄ifel
wanckelm̄tig s̄n **d**a er nun
bett von solch̄ sach̄ w̄ge **d**a s̄h
er die selige aposteln̄ sant **p**et̄
vñ sant paul̄ vñ zu hant̄ von
w̄e w̄st̄ig w̄t er gest̄et
zu h̄pfung eyn̄e gnadeiche le-
bens **b**is̄er h̄tt̄ gar h̄tziglich
liep die eelichste mut̄ **v**ñ **v**ñ
der and̄e die er vñ **v**ñ sech̄el
macht er auch disse **v**ñ v̄nd̄lich-
lich **v**ñ **b**is̄ geḡuift̄ seliḡ mit̄
mit der die welt̄ enb̄nde mit̄
vñ dem we **d**u machest̄ l̄uchel
we der erste mut̄ ene **I**ch h̄
auch gesehen meister **s**alomo
eyn̄e lobliche p̄dig vñ meist̄
da der d̄uch das ganḡ t̄tsch̄
land vil leere vñ w̄nd̄el
folbr̄acht zu lest̄ liep er vñ **v**ñ
w̄lte alle ph̄ome vñ ging
zu cill̄ i p̄diḡ ord̄en da er mit
zu mal lange alt̄ **i**nd̄igt
w̄z **i**nd̄em̄ recht̄ als eyn̄ l̄unt
ḡttlich vñ gem̄tiglich w̄delt
vñ nach etwan̄ m̄ach̄ jar
r̄igt er mit dem aller heiligste
end **I**ch han auch gesehen eyn̄e
and̄e edeln̄ vñ d̄uchsl̄uch̄ste
man **h**elḡes mit dem n̄ame
der des aller m̄chtigste ḡr̄ste
s̄n̄ w̄z **d**er d̄ies̄ in s̄n̄ r̄igt̄
al best̄unḡ b̄īeḡ vñ erch̄on̄
vñ **v**ñ w̄lte vñ ging zu
p̄diḡ ord̄e **d**a w̄t er prior

darnach da ee mit ool abet
 vñ vaster smüdiget w3 da
 must ee vñ i beree grofsee swa-
 chelt vaten, ab ee doch recker
 nuwe vff eijn efel **Da** disse
 eijne males stund in dem
 provincial capitel vñ vore den
 bñ gærigt. hört ee synen
 efel mit grüvlichen vante
 steren als sie gewünbes dant
Da spöc ee sehen beider mün-
 chel vñgt mich dz ich nit w-
 dig bin dz peroz ampt zu
 halte, der nit mag zusufgen
 vñ w3 den orden vff syn
 rücke gefiet wüed als ee
 dis spöc da vait ee etlich
 nittehen doch wie swach ee
 w3 so wät ee gewünge de co-
 net zu regieren biss idas end
 sijne lebens nach dem dot
 sthem ee mit vil vñ den al-
 grofste wünder wüde **Es** w3
 vnder in vñ zu syn 3t eijn
 brud pödig orden **Am** edg
 mit nãmẽ der vñ vil adn
 wünderliche in dote zu lebe
 erweckt hatt **Ich** wüfelob
 ich gesehen hab den münch
 sant **Gu**ldg orden vñ dem
 ey solch wüch wüde gesagt
 wät **Eijne** male da das g3g
 plant mit sine bederet w3
Da hett der selb münch sine
 drei für gesepet man ddf
 vñ than ee alle d3ch eijn

abweg in dem feld vñ sehen
 ee fant eijn kind wol baer
 jar alt gar vsee mafe schön
 mit grofem weine vñ schreie
 allein in dem stie vñ gelte
 steyen **W**ün hett ee mit lide
 mit dem kind vñ stund ab
 von dem pfeed ee vñ fing
 das weinde kind vñ b' agud
 mit in weinen vñ fragen
 w3 in gebeest **Da** ab ee das
 kind swerg da fragt ee noch
 me vñ spöc wo 3t din mut-
 hastu din mut' v' loren zu sel-
 che frag sthori das kind
 noch fester **In** lest spöc ee hey
 hey **W**arumb solt ich nit we-
 ne warumb solt ich nit schreie
Wün war du slyst dz ich arm
 allei vñ ider kelti sly vñ
 3t nymã der mich behoeblig
 zu hant stund der münch
 vff vñ h3b das kind an
 dem arm vñ k3ft es vñ
 spöc **Al**ler liebt' swerg h3uf
 zu wane **W**ün ich will dich
 zur herberg beage vñ will
 dich ziehen lassen **Da** ee dis
 spöc wolt ee mit dem kind
 vff das pfeed steyen ab ee dz
 kind sp3ng vñ syn arm vñ
 v' wand selles wän ee w3
Wün der in farwe kind **Da** wüde
 stel der münch vff die erd
 vñ fing an gar bitterlich
 zu weinen vñ zu klagen

+ eijne man vol
 miltkeit

in da ee lang also blagede
gelage waz wart ee zu leyt
fuden von syn knecht der
in sicut in wat off das pheed
gehabet in zu heeborg ge
fuet in gefragt waerub ee
weant la mocht ee eyn gab
nacht mit andees sprechen
dan heij gutes kint aller hieb
stetst kint waerub hasen mach
blase waerub bisen so bald
enweg gagen waerub han
ich dich bloen **heerach** als
der minich trost enphing da
sagt eyn die geschicht ee es
den hat geoffenbart duchs die
ich diss geopf wud gewist han
wan in mag on trehen hore
solche geofe gutleit dz der ey
ng sin gott des vatteres der
glich got mit in ist heeborg
off oeden sicut spise bedarf
von kelti in same gefreuet in
so vo oberflissig biht die lieb
erhalt ist in vil lit heehen
in nynd ist der in enpha
des heete heeborg **erwicht** dz
ee bi den wolgefellige sine vatte
inwichel in drost in der schep
der andacht deck mit dan
kleid der lieb **ich** han auch
vil ander man gesehen wol
vdint an leben vud an
bigent **under** den etlich heijng
in geist flissig waren in dem
heil der nesten **etlich** ge

inwillen

ditig ibetribnis in arbete
allezit dz bos zu oberwinden
in dem guten **etlich** dussen alle
zit trehen in werten des hore
mit milt in kuisch forcht vud
liefe die wasser der betribnis
iber sich laufen **etlich** focurte
sich mit der hoffnung in d'fichte
in diesem lebe die sissi des hym
elste vatter landes in da by
fincome sie in bull den selige
dot **doch** solen leser gewis sin dz
kein off sine d'inst. sind luterlich
in dem heeren eee gesicht hat in
dz in igit me hat gehabt ey
in gesproche feund dan eyn d'ne
doch ist kein vo hune gescheiden
on geistkait der tufel **waerub**
sol kein vder onsu aler wol
vdinte od geofu von syn d'inst
oder leben getruwen **dan** vor
lese dz der tufel. vltag in vl
nacht gelaget hat dem ortstet
des lebent auch da er vastet
in auch nach etlich gestreift
da er starb am **von der**
kraft der vderont in der ju
gent dz erst capitel in

Das ander teil der brenens
ist dore die mit kraft der
in gent vil arbeiten mit
zucht den miten in
deutenig sut in nist tontou
gebiet der meren **thie** wirt
gav eben bewist der stat in
das leben der blost lit die
nach dem buchstaben von der

ruget vñ steeck bliwent die
 solle die sollen nach zit vñ stat
 vñ oredening auch mit den he-
 den arbeiten wñ der nit ar-
 beit der soll nit essen abee ob
 man von ordet wegē der hend
 abat nit hatt so soll man zu schuldige
 sünd i geristliche gefang vñ vñ
 deewilen iudee gestraft auch
 iuegelich zucht feiliche abate
 wñ ob solch wck vil sint so
 sint sie zum ersten mit zu
 eygene heil i zu andi mal so
 bringe sie an den neste maig
 faltig frucht mit dem ebelid
 des lebeng mit gerued der bi-
 gent vñ gebett dan wie sündig
 eyn ist so ee solche silt zu bes-
 tung sine lebeng vñ zu bitt
 dan woe ist so sündig vñ dorecht
 so ee hört so flig vñ emsig
 gottes lop i ee nit mit forcht
 anbet vñ lob ee ist nit eyn
 woece cristen der zwiffelt das
 die gantze welt stand von solch
 lüt stree vñ i den sünden
 by got dem eymenten richte
 vñ yee gebett geholfe vñ da
 von da die nit noch mit wñ
 der der welt vñ solch lüt stree
 gehalten wñed da blagt yknae
 vñ sey ee ist nyman der off-
 stād vñ drey halt das ist mal
 schin woede da got woede de
 sündeden engel i hmel noch
 dem meschen off erde noch den
 sünden der natuere i sodoma.

So wit
 er bewegt

got

noch den kinde vñ i schiel da
 sie abgott anbeten noch den
 ruden da sie nimmelte i deo wñst
 geschont hat i zu der zit da
 das vngesech solch mit vil
 andi ruchen greusenlich i stört
 ist von dem geslecht der tar-
 tar i von dem land des of-
 gange kam vñ yet i tutsche
 land sich vnder standen die
 end des böem sche landes
 anzu fallen vñ aller meist
 i pbant da kam eyn mit be-
 trübte herren songfeltig i
 pbant i zu deo aller haligste
 blost seawe der selbe zit vñ
 sich allec liebste mit i ch hā
 nit eyn wenig sog vñ dñ
 nest land i die tartar nit
 künne vñ i in dant als se
 andi landen getan hant
 die yet angefangen han an
 zu falle die end des tutsche landes
 mit nāme behemo i zu de
 sich sie allec liebt du solt dich
 nit forchte es sint so val selen
 gut lüt i dñson land vñ all
 meist i dñse blösten i hie die
 ee das hee der tartar nit
 zu forchte ist wñ ee mit
 dem geschoss heiliges gebettes
 steriben wret heub i got
 gesaget i allen dinge vñ
 dñch alle ding wñ als vñ
 gehört hant also hant vñ

5011

t hett

gesehen **A**ber wir sollen hören
ein anderes das hier wider
geschehen ist **E**s dan **I**wallata
bela wider dem römische kün-
ig **W**ilhelm von den grafen
Florent die flämig erlage
wunden **D**a wart ein geant
wilt in ihm gebett **D**a er für
die selben flämig batt **L**af die
hofartigen gedemütigt wde
in wir hant gesehen am
dritte tag dz dis gescheen
ist **W**ie doch vil mit in in
in in erdot sint **D**ie in kein
wilt solchen dot **D**ient hat
me es ist zu mchte dz der bitt
dot den giten mit geschatt
hatt **S**ind nit ist gewesen
zu dem heil **W**an ein in
den sche heeren gehoopa in
igute dingen ist gerecht
dz schin ist worden **I**ein
aller getuinsten man von
dem wir **D**itame hant von
der **E**rwirdige **M**echtild des
voegenate künigs **W**ilhelms
mutter **W**an die selbe muter
des künigs ein grafen von
hollant nach dem geschee
dot slag **I**wallata kamen in
Da ging sie of mit zweien
pdirg brüdn **I**n **S**ollte in zu **S**io
hant brüden die brüden die
noch lebten **A**ber sie fand
zu dem selben wch der muter

bat ein viche in gar ein
schinbare farn **D**ie mit wane
des künigs muter der grafen
sagt in sprach **D**a **I**ch die fireng
da rufft mir mit waineder fan
ein **D**itame of den niederge
slage **D**a **I**ch zu dem kam da
lat **I**ch sin hant in myn
schop **I**n **D**itame in **I**n got
zu erkennen in mit of gesehte
ange in henden in den hy
mel sprach er als er dan macht
Ich die dz **I**ch gewunge **M**ist
her bin künig in hett mit
dz **I**ch nyma wolt leben wed
an lip noch an gut nun
bin **I**ch geletet in sich **I**ch stib
Ich **M**yne erdoter dz **I**ch
gentlich dz sich zu glich
wilt der almechtig gott my
erbaem in mir **D**itame **I**n **I**ch
weder in getan hant den
fornlich **X**p*i* **B**eger **I**ch soe
zu ein wegrest **W**ie wolt
den nit nam mit de mud
In wurd **I**ch doch in gemit
sin gnaden mit beaubt
in da er dis gespich zerehet
er sich mit dem **C**onig **W**id
also gab er den geist of **I**ch
bering **V**ch sprach die **C**onig farn
dz in hant da er den mud
off gedet den geist zu geben
da flog daruf ein **A**lfo **S**io
neb **S**ogelin dz in nit in
by myn selen heil

den creaturen moecht geghebt
 wde off zu hymel mit eyn
 wunderbaren wuoch gaeuch
 nun sih lese wie warhaft
 si der ofsprench des selige
augustin da er sprecht alles
 sich ich ich han geglaubt
 daenub han ich geredt er
 mag nit ubel steebe doemol
 gelebt hatt haenb solle sich
 flise die blost lit zu arbete
 wacker syn in gaeuchliche ge-
 sang. der heilige gesechft an
 hange. regelich zucht geubt
 wden in sie ducht wden sie
 den neste meyn exempel in
 den sünden meyne schen
 wde de zorn gottes des ware
 riches von der tugent
demutig vnderwiffung dan

Sie sint mit zucht den
mütern vnderwiffung
in dem nit etwaz an
gebiert der meeren sie mit
 gemicht demutigheit der in-
 demwiffung in ofsprench eiges
 willens ob eyn vnderen
 die zwa genzlich in of
 heeren helt der mit sich
 echheit froliche ifeunden
 in mit mese der eren
 ledig freyheit da in van
 spricht der apostel die ierufale
 die da oben ist ist ledig
 die ist vnser müter aber

nit unbegriech mag man
 fragen warub die kirch rat
 in wöll dz eyn mensch dem
 mese vnderenung si. si der got
 gewolt hat dz der vnunfag
 mese den er zu sin bild ge-
 schaffen hatt. allem den vnun-
 funfagen dingen heerst mit
 eyn mensch dem andin sünden
 der mese dem vil. als da
 schinet an den ersten elter
in alles meist in den peidiche
 die me warent regere des
 vihes dan der mensche da
 von ist zu in gesproche in solle
 heerse den vnschen des meeres
 in den figheln des hymels
 und den tierre der erden. dise
 frag mag also ofgelöft wde
 die alten in die ersten eltern
 warent got allein vnderen
 in misbrachten sich mit der
 freyheit die in von got zluhe
 waz sünden maler erfambert der
 sitten dienten sie dem schöpfer
 alles ding aber nun so die me-
 se abfließe ducht abweg der
 laster. so möge sie kün auch
 vnder dem aller heerste dinst
 bezwunge wde von den lasten
 da von ist in trauwan ge-
 sproche zu den kindern in israhel
 da sie sünden daenub dz du mit
 gedient hast in gode got in
 freud in frolicheit in gode herte
 in die in gode in gode
 des halb in gode in gode

sint in hunger vñ durst vñ
durre vñ gebreche aller güter
vñ ich will legen ein yserin
noch off din hals ader **herumb**
wz gesagt sy vñ eins so große
richtes trawē solt. fürchten **vñ**
als der vñglichlich leuer **Aug**
spē. so soll der mensch on of nōme
sijn oben gehorsam sijn. es wor
dan allein dz er wider got gebitt
vñ mā dient seligher dem
mēsche dan bösen gelust **vñ**
dz **vñ** gotts sijn von der oberste
marstat zu vnser arbeitlichkeit
ist abgestiegen. der andere mit
sijn heil ledig macht. wolt in
der tan sijn der elen vñ als der
phet **spē**. so hatt er gelitē den
aller heitlen dinst **David** dz da
oben gesagt ist dz die jingern
den miteen vñder tan sint vñ
nichts dant on gebott der me
ren gehört aller meist kloster
liten zu. die ogen wille abkünd
vñ nichts solle don on gebiet
der merren. od noch on verlop
Die klost luit mecken den fürste
vñs heiles **ihm** dz zeugt dz er
nit künne so dz er sijnē willen
det. me sijnē vatte willen **David**
wz er dem vatter gehorsam bis
zu dem dot. hend vñ fuß hett
er nit ledig sinder genegelt
an das **reut**. sijn heilger lip wz
vñbeweglich. allen den mund
hett er ledig zu betten. **du** schul
digs genit ich sag dir **es** ist ein

schalckhaft knecht der ein
solche hore nit will nachfol
gen der solche ding gelitten
hatt **David** soltu nit han ledig
hend etwz zu geben. od etwz
zu ton. ledige fuß zu wandeln
ledige glieder etwz zu vñder
sen. sinder den gantzē lip
mit **vñ** genegelt an dast
der bus. allein soll die zung le
dig sijn zu betten. zu lichten
vñ zu loben werden die ange
angefochten von fürwitzkeit
so nit die vñdecken ange **vñ**
vñde die oren angefochten
mit vñiger **vñ** red. so gedent
wie **vñ** sime. red vñ schreie
gehört hatt **vñ** der vñsch
angefochten mit vñberflüsig
sijn vñ tranck. so ist **vñ** mit
galle gepist mit esich ge
beent. **vñ** der geuch vñ
sijn gesinack angefochten so
wrt das antlit **vñ** mit den
vñbel smackensten speckelnde
entweinet **vñ** werden die hend
angefochten vñglich ding zu
grifen so schaw die dñch solche
hend **vñ** wrt das hertz an
gefochten zu gedente oder
zu falen schedliche ding. so
solu ansehen das hertz **vñ**
mit der glenē dñch grabē
vñde die fuß angefochten zu
wandeln od dñch dz land zu
gen. so nit die fuß **vñ**

mit nadeln an das + gene-
 gete **Indischer** leste anfechtung
 solch d. dich besunder hüten
 d. kloster mensch mit **dyna ra**
 cobs docht die vor vnder den
 bündi sechser gewandelt hat
 aber da si of gange woz zu sehe
 die frewen des landes. ist sie
 von cost gewaltiglich ge-
 fellet **loch** dānach mit zae-
 tung getrost **Alber** du sprichst vi-
 licht woz ist mir sichten vnd
 emoz **der** ein betüt arbeit
 oder ein schulter **der** ander
 ein **der** bitter macht **h** zeh
 mit den welliche die schulden
 vnderwerf zu bringe die vjige
 arbeit der welt **h** myn sel
 dich sie blattet **Indie** gall
 der slange wandelt **nd** ee
 will ich mit dem gläubigen
 vñ andechtige solch vnder
 dem lichten **loch** **vñ** das +
 enphagen vñ über mee gen
 zum heilge land. **od** an ander
 ort wo kriegelich notduert
 die milten kind ladet **vnd**
 dich die selbe pilgerschaft des
 coites wred **ich** wlich von pin
 vñ von schuld miteinander
 nso kurtzer ze geleidigt solen
 me ist das heil vñ selig ist
 der applast **vñ** die in d. dienē
 solle sich billich seewen **aber**
 bei gastlich **od** kloster mensch
 soll in in zu eugen of hie
 weg **h** ee wird sin gelubd an
 velop **dich** das enphange

+ aller mistat

oitz oder mit ein andu wif
 renbindung der sünden den weg
 der pilgerschaft off **neun** **wer**
 hant gesagt **h** die heub vnd
 fuß gebunden sint **wer** hatt
 dich off gebunden **h** du wandeln
 solt **villich** antwort **pop**
 spich zu **petro** vñ den aposteln
 ider **erfchung** **la**zari binden in
 off vñ lasen in hingen her-
 umb **d** warent soll mich sant
 petros stattheltor der capst
 mit enbinden **du** sprichst wol
wer dsagen es die mit **enbindet**
 ee dich **du** bist enbunden **aber**
 lig **h** du ein rechte vñ billiche
 sach zeugest zu **dispen** **re**
fuß ist es kein **dispen** **fuß** me
 ein **z**störung **dan** es mit **villich**
 zu glauben ist **h** ein so besche-
 den vatter etwz solch ding die
 on **drün**stige sach **wie** wol
 man **villich** wenet **h** es vñ
 billich geschee **vñ** als **paul** spicht
 alle ding **gezime** **aber** sie sint
 mit alle mit **dis** of spruch
 halb wolten in etlich **un**schä-
 gaffiglich zarten **die** da **stete**
 in alle ding **gezimen** **die** in
 dem rechte **dbotten** **wden** **vñ**
 der **die** sie auch die **simone**
 setzen **die** die **gespre**st der alte
 vñ **nur**wen ee **un**zumlich vñ
dbanet **dbindet** **wan** dem
gretz vñ **sin** **samen** **an**haft
 die of **setz** **stat** **sant** **petros**

nach bitt d'ampft **Simon** mit
dem gelt über die tag fraget
ein beffentliches man von de
bewegigen meister **quardo**
dem b'chof cameraco zu
lugdun wo der b'pftlich hof
gehalte wart **in** sp'ch vnder
der gestalt des spottes **blauben**
bruder b'chof dz de bapst mag
simone beger **Er** antwort
mit gebirgig angefecht **heil-**
ger vatter ja me ich weis
gewiss dz der bapst mocht hie=
der simone beger dan ich od
ein ider ganzen welt **und**
ob du zwifelt od vilicht ver=
achteft ich will es offenbaren
dich das n'w in alt bestimmet
da er dz hort **er** sehalt es mit
sund zu hant mit dem wot
gefangen **er** stummet **er** **wan**
er sah in eine wol geschickte
man sin zu bewegen alle ve=
gel der wachheit **heub** sy ka=
ne platen in der diss'at, in
ider sach der ding die man
dissentuere mag. der will für
ein versach / sund mit der hie=
ste beschadenheit sollen solche
dissentuere beschee **de** nach
zit **statt** in p'sone ernstlich
notd'ft etwan heischt geschee
der dissentuere soll sich mit
lichtlich lafen **betrieeg** noch
mit sich der die diss'at, forcht
wan es ist gar nah gleicher

ich glaub es mit

oderplichkeit wollen betrieegen
oder betrieegen wden **in** dz ich
of der pfellege matoren mit
gag vnderwegen laf dz **ob**
dz zu unsee zit n'wliegen off
gagen ist so hat der alt be=
trieeger der b'pft gast ein n'w
geslecht der abt'umkeit **er** fide
mit allein von den alten ja
me von den folkuneste orde
der p'dig in der **muncon** sint
etlich off gewafen die w'ed
wen stat noch orde **achten**
figen sich unsehaftiglich
iregelschaft der gro'p' platen
dz sie d'ich die p'dic des **er**nt
od mit ein and' ampt vo
gehoft der platen ganz **er**
zogen wden **hen** wie gro'm
hen wie gar b'pft ist solche
of nening wie gar foand ist
sie **er** von aller p'fess **in** da vo
ist gesehen von gerecht nach
gottes also wie gro'pe not **ich**
der kirche anlit die gewint
ein ein gut in zimlich
er end ob sie d'ich solche ge=
handt in in of gerecht
wort **wan** billich solte die gute
ob' platen die iregierung der
kirche gesetzt sint **besiden** der
platten der p'dig od barfusen
als den die da fl'plich ansehe
dz and'it woe **heud** dz sie solche
brachte von **wan** se'p' stelle
die mit gotf'rdig' gewis'on
in mit kraft **wol**geristet **das**

rom

re och der yon mit suchten, sind
 lütelich wech da sint ihū xpi
ihū xpi zu gezeugen ihū xpi
 Ich will kein büch für solche sin
 also ob die bilich gesezt der lü-
 cken dūch sie mit glücllich eegun-
 gen. Ich mit ein lūguar und
 meynedig finden wech ihū
 erschickliche tag vor dem ant-
 lit des richte ihū wol ich nūn
 fōr vōr den weg si gāgen doch
 ist es nūtz da von soll es den stū-
 rge lefex mit vtragen. doch die
 will ich gedacht hab der pilger-
 schaft des ihū ee ich dan vord
 an die matere kunn so will ich
 etwz sagen. Ich vōr ein geist-
 liche man gehōrt han ihū
 von des ihū gebuet. ihū
 hundert. ein vōr nūntzig. da gar
 nah zaller welt ein mechtiger
 hunger vōr des vnzlich vil
 lūt starben da vōr ein heilger
 ein sidel idem bystun ihū
 der hett mitlid mit mēschliche
 geslecht in vil treche vōr erbeid
 er schafft den herē dicit warū
 er sin folct mit qual spueht
 vōr so vnartzonlich geiselt da
 er ein nacht mit grofse hitz
 des herzen abee tet vor der
 angehecht des obersten richte
 da erschē in ein dapper man
 an alt vōr yson der sūch
 zu in stand vōr vōr fah an die
 mess ihū der ein sidel ant-
 wirt in es ist mit tag es

rom

zumpt mit mess zu haben ihū sūch
 du solt es mit vnzigen ihū ein sidel
 erschafft vōr getorft mit vnderst
 er stand vōr vōr bereit sich vōr fang
 an die mess ihū als er ge-
 heise vōr vōr da er nach dem ihū
 das offeren gesecht hat da gung
 der alt hūm vōr offeret ein ge-
 schiv vol eher vōr sprach ihū
 das buch vorder zu dem andi
 ete des altars vōr fah an die
 mess von dem heiligen ihū vōr
 fōr hū ihū ihū das erfüllt der
 ein sidel biss nach dem ihū als
 vōr da offeret der alt ein gesecht
 vol büschlin mancher farwen die
 des ihū zeichen hetten vōr
 sich vōr das buch zu driten
 mal herub zu dem andi ete des
 des altars vōr fah an die mess
 für die doten da er das folbracht
 biss nach dem ihū als vōr da
 offeret der alt ein kal blutig haupt
 vōr gesecht ihū hett der ein sidel
 ein grofen grunen vōr zwifelt
 daran so ob die erzenug von got
 vōr des gedäch antwilt der alt
 vōr sich ihū bin sant peter vōr
 bin zu dir gesant. Ich die zung
 vōr nach künftig nit fall gesecht
 vōr dem sterbet hastu mitliden
 mit mēschliche geslecht vōr gott
 hat dich erhört. des in ein zeche
 han ich die ein gesecht vol eher
 bracht du wirst schon ee der angst
 ein end hat. Ich man ein mess vōr

x phony dz man yetz vñ wo große
 blauft **Das** ander offer das yetz getan
 han von den mancherley gefewten
 büschlin die des coites zeiche haben
 betit mancherley pilgerschaft die alle
 mit des coites zeichen gezachtet vñ
Das dritt offer das yetz von der kate
 des hauptes gepoffert han das betit
 die zit indem end dixer tag inders
 große meder lag menschlich lip wirt
 als groß me gesehen wart syder er-
 sten nam angefangē hatt **Da** dñ der
 alt gepöy da vñ wand ee **Von** der jar
 feucht geschä dz er vor sagt die coit
 mancherley farwen vñ vñ allen lande
 doe wolt hatt gesehen ypbant oñ aller
 heiligsten blüfscum als sie mir selb
 gefagt hat vñ die ander vñ zehung mit
 gespröcht dñch die legaten des römische
 Hofes zu reuige dz lant albigenen
 me auch das + wart ofenberlich ge-
 sehen von vil lüten da es mancher-
 ley landen gepredigt wart auch yetz
 der lest der gläubigen ee dan der gut-
 gest **Ludwig** künig vñ frantreich
 an dem jar von der geburt des
 herē künent zwei hundert vñ vierzig
 dz coit vber mer erphung han yetz
 gefehe ein **coit** indem hymel off de
 aller klarste vñ gefewten lieche
 mir gedendet auch mit dz yetz re
 ein + ylich vñ menschlich geformet
 vnder kein materien od figurenge
 sehen hab mich dñcht slecht dz das
 selb coit vñ blaftoen hatt an der lunge
 der hymel wñ zu mal hatt vñ on

wolken allen haben **Aber** vñ de
 unglich gefewten büschlin der
 coit han wie gesehen vñ das
 coit + vñ yetz yetz gepredigt wñ
 das lant albigenen **Das** ander
 in das lant wider die saracen
dz dritt wider albigenen **Das** dritt
 wñ stadignos die **herweg** der
 hochog ypbant mit den syne
 itigliche lant erlage hat **Das**
 finst aber ein mal indas ha-
 lig lant **Das** seft wñ aquetes
 die stoch gar tödlich gefeget hant
 wider den ewelton römischen
 künig **Wilhelm** vñ helben
 es mit **frederich** der etwan
 vñ zweibachtig pte kaiser ee
 wolt wñ **Das** siebend coit wñ
 hegelinn der edele von ytalie
 vñ syne böse anhang der oñ
 ddampft vñ ofen betee den krie-
 sterliche gläubē sylich dñch
 edyt hat houb als vil gellact
 des coit sint so vil farwen
 so vil büschlin sehen wir **Aber**
 vñ dan applas der da gepredigt
 wñ den die das coit erphat
 wñt kein gläubige zhenyt
 zu zwifeln die wlich büfen vñ
 bichten sie e erphaen gontlich
 applas aller sünd vñ idem selbe
 wille der begied mit dem sie
 begoren vñ den glauben
 zu sterben ob sie des stat ge-
 winne wñ den sie mitynader
 von schuld vñ pin gontlich
 enbunden **mir** ist ein gontlich

glaub von allen diesen dinge
 vñ zwifel nit an dem das der
 bapst dñch die legaten syns ge=
 walters gebüt zu ton aber das
 vñdert mich **mich** an vil glau=
 bigen die das **crub** mit gelt
 lösen vñ mit so wenig dz sie
 kün das zehend tal od das zwö=
 bigst od noch kün das hün=
 dert jr facenden gut wollen
 geben so in danoch jr eck gut
 blieb so in die arbeit der fact
 misselt od sehen die zit reeb
 gewines dgen so suchē sie di
 spitzreug dñch wolbedede man
 der vil zu vom sint die sie dñch
 gelt heiligen vñ ledig von
 sünden beselen **Es** ist ey gute
 heiligkeit die von sünden ledigt
Es sint gute vñ selige brief
 die die sel sech vñ rein mache
 von aller schuld vñ pin **Abes**
 o wie vil münich sint iden
 kloster die lange zit gefasset hat
 swere **disz** discipline nach **sp**
 sungen. **Sch**arffe klerd necht
 lach macht geübt hant vñ
 indissen allen finalen gebrauch
 der notduft vñ kün etwz
 ergetung hant vñ haben noch
 kein aplass brief von entled=
 ung war sind enphanen
Ich glaub die heilige **paule**
Ich glaub auch dñch nach
 künen an dem apostel ampt
Ich glaub der spch **ich** der
 mit warhaftem münd hast
 gesproche dz der her wort

geben eym igliche nach syn
 arbeit **ich** will der pdig breiden
 zersorgen die mit steten studie=
 ren vñ wachen vñ mäget
 sint nist überflüssige haben
 nit off pferden od wegen
 sich mit müden gliedern
 vñ sifen das land vñ gent
 mit predigen **ich** soll **ich** dan
 von den münchern breiden
 sage die mit eym herte sel
 gegürtet on kled der cape
 od mantels angeton mit
 eym roch über bloße lip
 mit bloße sifen off dan kalte sine
 off recht als off der wollen
 wandeln vñ jr brot deglich
 als die armen erbetteln **ich**
 soll **ich** von solche sprechen
 ob sie nit auch mit diesen
 od über diese die vñ kün
 od kein arbeit sind allein
 mit gelt applas jr sünd en=
 phangen hant nach jr ar=
 beit wider geltung des loner
 gewinnen aller liebt leser
 du weist dz **xps** das **+** hat
 getragen der schlechere hat es
 getragen der da glaubt es
 hat auch der schlechere ge
 tragen der zur lichte site
 hing **aber** es ist diese mit
 eym ungluche end beslossen
 blaubein nit dz das selb
 auch zu unfer zit geschee
ich hat das **crub** dz er mit

dñch
 brief

+ regeln

mit eygem lip gewyhet hat ge-
messen an disse ^{mit} ~~princen~~ ^{princen} sich die
glaubigen an gliedeen vñ gemit
der tufel saft auch sone oütz andie
sich die vworffen mit vbertem ge-
müt allein mit den gliedeen ne-
geln ^{wore} han gesehen ^{indem} jar
m. c. xiii. ^h ein unzallbar mengi
Enaben mit dem geist der betoug-
nis berouget wolten mit de zache
des oütz gen Jerusale da vdurbe
sie imache stette ⁱⁿ die meiste
mengi vñ in waet dych etlich
zauberer den sabaccen vñ dem mee
vkaufft ^{wore} han auch gesehen
indem jar m. c. li die mengi
der herten mit wunderlich vñ syn
vspanelt von mache landen der
welt die ond dem total des oütz
dych etlich mustetig man zu so
groffe schaden ingefurt sint ^h sie
inwil oeten des ^h welsche landes
sich vnderstudo dorfes vñ stett vñ
das folct an zu fallen vñ ztören
so so ^h sie das vsuchen zu parif
vñ auvelia den schinberste stetten
^h vil gelarter erdot wurden ⁱⁿ
sich lafere ein wunderlich vñ zumal
groff mistat ^h loifet folct vñ ginstigt
vñ lafere ihas. der phaffheit vñ
were noch groffere ding gescheen
wer mit zulest ein gemeyne plag tunc
ibee die selben leyen mit der phaff-
heit ^{wan} als gott wolt so sint alle
dise imanche stetten vñ pine schiv
vdoeben ⁱⁿ mecht vñ difen die ge-

sagt sint ^{wore} ein geoff folct
in der endoast wite samle
vñ dem cristen folct so er kumpt
haub solt laene die brene der
glaubige bloß lit. den mit
genzlich vnderstan zu sin ^h ist
den vndeen plate od eltern
mit zucht noch solle mit ton
on re gebiet oder noch on vñ
lop ^h sie da dych hie gedemi-
get. ^h nach eohohet vñ vñ
hie den oben vñ bunden ^h dar-
nach ewiger seyhet niehen
von mangel des vngens der
leyen gegen den gelerte dain

Das dritt tal der fronen ist
die hienussel od himel
genat vñ den die sint on
angel recht als unfalltune bre-
nen mit difen vñ den gar beque-
lich die gusen od ley bouder
iden klosteren betit vñ darwa
sie vñ geproache on angel sin
dan sie phlegen mit zu haben
die stam des vngens iden con-
uent capitel es ^h dan vilicht
^h sie ein ander vngen iden
capiteln die man in vñ den
wilen helt ^h dan paulz spicht
vñ den prest sol man mit licht-
lich vngung off neme vñ dar-
in waet erzeugt die vnfolen-
mehet der leyen gegen pre-
stodlich wylge ^{wan} nach den
rechte so wit mit lichtiglich
zu gelafte genigms der leyen

vorder den prester es sy dan dz
 auch andere prester mit in
 gezugnis geben in dis wirt by
 den weltliche vñ billiche byde
 kloster luten gehalten dan inden
 kloster ist von gottes gab mach
 sol mit sin zwischen den leyen
 vñ geleerten als man beweet
 dz es vnder den weltliche sy
 Die alte hant geset in haff
 zwische den tierren vngliches
 geslechtes zwische dem meiste
 vñ dem slagen zwische dem
 f greifen vñ helphant zwische
 den wolf vñ lemlin zwischen
 den rapen vñ fuf aber ich
 gib den finster darzu eyne
 ewige haff zwische eym d karte
 leyen vñ dem prester des
 hat man vil exempel aber
 dz ma sich hite inden kloster
 vor eym solche gwinlichen
 ding so vill sagen w3 zu vnser
 zit geschee ist in welsche land
 in eym kloster eyns hohen
 orden die ley bruder burten
 zu wem w3t eyn goos vñ
 aller grost darmit da dis die
 minich sahen eyntweder vñ
 dem laster der benyding od
 vñ sach der notduft lieffen
 sie noch eyn greifen burwe
 da nun gelegt w3 das fudament
 der muern der minich da
 wurde die gusen swlich cojunt
 dz es se w3t obertraff vñ
 ordoten den w3t meiste an

haff
 no

fo

dem selben w3t vñ meichsthem
 mich alle dnt zu sage die da
 nachfolgte doch ma kam es
 darzu von ordnung der muern
 dz die schuldige an dieser mortat
 d3 die mechtige hant eyn weltliche
 fiesten begriffen gepunigt vñ
 zsbawet sint hant w3t es
 wunder ob die ley bruder nach
 gastlich ordnung solle sin on
 den angel des vnges wider
 die geleerte recht als die vnfallinne
 nach dem exempel der brene
 von dem dinst der leyen ca. iiii

Diese sint recht als knecht
 vñ dien der costen vñ
 waren brene die ley
 bruder sollen mit sin vñ bel
 nemē ob sie indiser vnser vñ
 legung genēt wden gleich als
 knecht vñ gleich als dienere
 genēt wden dan wie wol sie
 knecht geheise wden vmb die
 gleichnis der hend w3t doch
 mit nach warheit des wace
 wofors vñ da von ist indem
 teot des buchstaben mit slecht
 lich gesprochen knecht sinder
 gleich als die knecht dz sie
 warhaftiglich heise bruder vñ
 mit knecht vñ davon ob sie
 gesehen wden in wren ampte
 dienere den geleerten so sollen
 sie se art demütiglich bekene
 dz sie solle vnderworfen sin vñ
 mit sin sin sie sollen mit worte

60^m
den gelechte geglycht wden, sündere sie
solte leone die heilige wy erndigen
man sagt von dem aller seligste
brido apt zu darenall dz er eyns
mals pnder een. sah eynē ley brud
andechtygheit vñ über krafft vff dem acker mit
de münchea arbeiten me der selig
bridg inwendig beuuet von dem hal
gen geist spych vor allen die arbete
dya bender schaff das du schaffest
du wirst nach difem leben kein
ander seuffier liden wlich der yt
selig dem nach klein' arbeit die
ewig vng geloyt wirt dan als
paulg spych das das angeblichg
vñ licht ist vnser betoubnis das
wicket über die maß in vnß das
ewig gewiecht der ewigen een
dareub sollen die gelechte brüder vñ
münche. die ley brüder gern habe
vñ als ware brüder vñ gefelle een
ein. ^{solte} auch die ley brüder mit lafen
es sij dan dz notduft zwing in große
dinst erbeten vñ so vil ungerue
als vil sie bawer sehen in zu dione
dan nach salomōs geizigheit so folgt
dem höfotage demütigkeit aber den
demütige des geistes wilt die ewe
enphaen hie von wort bequēlich
harnach in dem text gesproche
von vfttribung der vbercken leyen

Die ersten brene trabe diese vff
die da weg sint in dem wick
vñ dōten sie an guedikat
als die guten vñ zuchtige leybrüder
lieb vñ een von den gelechte von

dig sint also sint die vbercken
vñ höfotigen. suachert vñ
schaf aller wredigt wie wol
dise am klerd bender sint. doch
möge sie mit vnbillich knecht
genet wden wan sie sint knecht
der sünd die da yt eyn geflecht
des snödten vñ dāplichste dinstes
den ersten brene geizig solch
die da weg sint am wick vñ
zu triben vñ on guad gefeltn
vñ solche spych der wif man
epif vñ geet vñ biud dem
epel. brot vñ zucht vñ wick
dem knecht an eyn andern
ort spych er fessel den bostwilt
gē knecht. ^{sprich} an das werck
dz er nit müßig sij vñ das
selb soll man doch als aug
spych mit gewinlich sünd bawm
geiziglich don dz solch geizige
cob sucht nit. vil vñ dōer wan
dz man in solch vbercke gewohet
gestatt vñ sie teglich mit wē
böse exempel die andē laf zson
dz ist eyn gewinlichkeit. ^{ma} schafft sie
aber so yt eyn bawmgeizigkeit
me wie solche nach sant bndite
regel zu vbane vñ zu habeln
sint dz ist zu mal kumb vñ
flecht. ^{wo} der text da oben
setzet dz man solche dōte soll
da hant wē gesproche dz mā
sie geifeln soll zu dnyden die
gewinlichkeit des exempel in
dem wick. so doch alle zucht

od münig der gepeln mag.
 heise ein dot od dätig danon
Paulg spich, dötten unwee glieder
 vff der erden solche dötten solle
 mir nit sin übel neme, ob ich
 vat dz man sie zwing zum we
wan müsig hat vil übel geleant
müsig gen hat den künig **dauid**
 abgeworffen den die stett nit
 mochten abwerffen **blaub** mir
 erfaren, dz ich vil solcher in den
 klöster gesehen hab die **mandat**
 arbeit der hend andechtiglich
 vñ heiliglich gelept hant **aboe**
 die rampen waren od müsig
 ginge od edlich map for waren
 die sint vñ vnderbringlich ge
 fallen **omb** dz jar des heren
m. c. viij da **gescha** ein mech
 tige vñ zuehung der pilger in
 das heilig land also dz sie die **stätt**
 vberoben, die in das erste land
 waren ingefallen da **nun** vil stett
 gescheen sielen vil vñ beiden
 solch auch vñ vñ vil gefüge
 vñ vñ den selben vñ vñ vñ vñ
 solch gottes zwen ritter **ein**
 vñ vñ welchem land der ander vñ
 pbant, mit ein alles edelsten
 man in den heiden lant gefürt
 vñ vñ der sie gebuert vñ
 wöheit mit swerer hend arbeit
 den jar genubt herub als mir
 der ein ritter gesage hat, **saget**
 sie eines tage vñ vñ der
 sine, gar swerlich vñ vñ
 mit der hend arbeit da **nun**
 die ritter wünschten mit swere

listen des hecken dz sie in von
 land waren da **strafft** der edelst
 vñ vñ in vñ ein gesell in der
 in die **dracht** vñ vñ
 die arbeit seligen wñ wünschte
 die vñ vñ vñ vñ vñ
 künne vñ vñ arbeit selig
 dan die gewesen sint **aboe**
 he ob die wolten mochten
 die siecht, des aller seligste
 endes des lebent, warten vñ
 da es dis spich lezet es mit ge
 bogen künnen hend vñ ange
 zu hymel vñ spich der almech
 tig got wöll mir nym ginn
 vñ vñ vñ vñ vñ vñ
 es las mich he mit **folbracht**
 luf des todes warten **om**
 derlich **stet** arbeit der anweit
 vñ mit nymmer vñ vñ vñ
 dening des behalters **vñ**
 hen haenach beide ritter le
 dig vñ vñ mit me übeln
 vñ vñ dan vor **aber** da der
 künig von **jerusalem** vñ vil
 andes edler sich arbeiten
 omb den selben edelste vñ
 seligsten man, mochte sie es
 nie darzu bringen dz sie in
 von der heiden gefangnis er
 lösten, **darüber** sagt mir auch
 ein gesell der ritter das selb
 von in, dz es so vast nach
 teglich arbeit nachtes bett
 dz in swille an den künne
 gewafen waren als ein be

607

meltet davor we den die da sine
ingutan **dr** wetag vñ in om
püctē stigen sie ab zu der hellen
vñ zu dem der iarbeit ist mit
gesproche **Euge** dz er ingang in
die freud syne heven gottes **vñ**
von der hilf der eltern vñ der
vñ darten gegen eyinander **cau**

Die künmel helfen mit allein
den jüngen künne in dem
vöck. sind auch den müttern
in der geburt mit **hüten** mit dem
nāmen der mütter hant wie
gesproche die begird der platon
vñ der eltern betit vñ die mit
allein gesagt vñ den helfen in dem
hant vñ der gūßen sind sie
māren auch die geburt der freud
bāren **bes** tugent so sie der liebe
gottes vñ des nesten lüterlich
anhafften vñ generen die an
zūndung der liebe **vñ** es ist kein
vñ derschaid des rüden vñ des
heiden des geleuten vñ gūßen so
sie echt ördenlich vñ nach den
orden **helfen** leben sie māren
gleich als wol das gemein gut vñ
heil als jene. so sie ein gut bild
bieten. andechtige gebett vñ den
behen obliegen vñ gödliche lon
vñ hymelsteyer woltat betrachte
hie von han ich erkent dz eine
leybrüder sant **lūth** orden in
dem kloster acqire in plant **he**
māng mit nāmen der stetes.

sich lag gepinget mit suacht
der falschen brüder dz er den klo-
ster mit nütz sinder schad vñ
zu mal fürstetiglich geantvort
hab **sch** ich sich er myne orde
nach dem als kranckheit in sinet
vñ hengt in stehuf halt vñ
myne sel in gedult behalten
mach so glaub ich dz ich in den
augen des obersten gottes **has**
angenouac vñ höher das klo-
ster gefürdet hab dan ob ich
es an tufent marcken mecht
vñ **ich** er **mal** **hat** vñ dighlich **gerach**
tighlich vñ also best gesprochen
vñ die selen sint mit vñ
des klosters willen aber das klo-
ster ist vñ der selen willen
vñ gesetzet zu gleicher vñ ist das
geslecht mit vñ die stat sind
vñ das geslecht hat der her
die stat vñ der welt die jünger
brenen helfen den müttern **ich**
mag anders ofgelegt vñ den
nach den zehen gebotte wo
gebotten wort die der vatters
vñ mütter dz von natürlicher
gütat allen dungen in gūßanet
soll sin aber dis gebottes mis-
brucht sich mēschlich vñ milte-
tat schalhaftter dan ein iglich
tier so die kind gar nah kein
vñ dergelt der lieb od der vñ
den eltern bewisen vñ lese
in dem buch von der natur

dz vil sigel den elter so sie alt wde
 od von federn enblöset oder blint
 sie erquickten als sie sie gebreit
 haben **die** bringe in spiss sie
 suchen arten. so lang bis sie stee- #
 ben oder wider gesündt werde
 darüb ist des mēsch fröder dan
 alle tiao der den swachen eltern
 oder die so gut vloen hant nit
 zu hilf kumpt **in** darüb ratet **de-**
ne **in** spicht zu den eltern du
 solt nit geben dem knecht od
 den sūn gebret über dich wie goos
 tocht ist es sūne eoben gut d
 sorgen **in** im selbs die notduft
 vsagen dz im eyn goos eob vff
 eyn feind eynen firt mach dan
 er wirt sich so vil me von dym
 dot freuwen so vil er me empfacht
 hie von ist etwz gescheen dz wol
 zu gedencken **in** normadie wz
 eyn gar richeo man abee vñ
 edel der hett eyn eynige vñ liebe
 sūn den er zaet erzogen hat
 bis in mānes alter nūn kam
 eyn edeler vitter an den vatter
 mit sūne freunden vñ spich wie
 hant eyn hūbste vñ zu mal bluge
 docht **in** dych dūne nachkūmen
 mag geholffen wden vñ erhöhet
 disse wollen wir dūne sūn zu eyn
 hūpffarwen geben doch so sed dz
 du allem eob vñ bestung wichest
 vñ der sūn soll dir vñ der muter
 als lang so leben die notduft
 gnungfaglich geben dan es ist
 mancherley geschicht in den dūn
in möcht enterbet werden so du in
 der bestung bleibest da dis doe

vatter hort wz er moym zupfel zu
 lest wart er von den feinden gezwunge
 allen gutern zu wichen wie wol er
 es mit erschrocken gemit det da
 nūn die hochzeit solbracht wz da
 eet der sūn vñ sūn hūpffarwen die
 eltern an ersten jar. er hantrecht
 in die notduft gnungfaglich abee
 am andi jar myner vñ am dritte
 onschaffter dan sich gezam **me**
 am vierden jar buwet der sūn vñ
 sūn hūpffarwen rat. sūne eltern vñ
 klein hūpflin in dem schopff sūne
 hūp dz die alten dest myner by
 den jūgen weeren vñ in da selbe
 dest myn geb darüb leit der alt
 vatter da selbe mit der gar alte
 hūpffarwen mit kleine dirstakat
 vñ gedorst kūm vnderwilen in
 des sūnes hūp gen sūch dych eyn
 knecht enbot er in wz er mit
 mocht mangeln da es nūn eyns
 tage gescha da die mütter gege
 rem hūp über in des sūnes hūp
 sah eyn gang an eyn spiss gestekt
in sich sie zu rem mān **in** eyn
 fearo soll mit wenig bennig sūn
 me du solt zu des sūnes hūp gen
 vñ noch eyn mal die hūmerge
 sel setzigen von der gang **in** dz
 da selbe gesehen han zu essen
 bereit da abee dis der alt hort
 stieret er sich an eynē stab
 vñ glet zu des sūnes hūp me
 so bald in der sūn sach zog
 er die gang **in** von den sūne
 vñ d barg sie heimlich vñ
 ging dem vatter entgegen
 vñ fragt wz er sucht vñ

zu hant nicht der vatter die ge-
schichte. **D**et doch nit. der gleich und
ging wider zu sin huf **al**der der
sin gebot der magt dz sie die gup
bald wider zu dem fuce legt an
dzuck fant die magt inder schlaf-
kammer eyu **al**der groeste brott an
der gup beust hangen. **D**a die schwa-
da loff der jinger her hyn zu in
vnder stand sich die brott dānen
zu slagen. **D**a er also gewaltiglich
an bund da sprang **von** der gup
in sil. **S**o gar an sin anlit dz
sie mit kēn kunst oder rat
mocht darab gewinne wde od of
geschüttelt. **S**under sie haft vil jar
also an in **in** pingt sin schalt
und dz **in** über was erschwochen
lich an diesem mirackel. **W**an ein
teil des selben tueres beurt mit
so wart der meist also befintlich
gelehet als ob er in dem herten
geslage unnd herub wūderlich er-
schwoche **in** gewinet ging er zu
dem bishoff des landes **in** bricht
mit allem siner vū enpfiung
zu luf von in dz er dūch alle
end normādie **in** stett welsches
landes. mit entdecktem anlit **in**
ging **in** allenthalben dem folte
sagt die geschicht des dinges dz
die kind da dūch ein exempel
neme die eln zu eren **in** lerne
wie sūrglich **in** schiedlich sy nit
widergelten die arbeit. **D**ie die
eln den kinden bewiese hant
dysen mēschen mit **in** eren
der brotten unngende als vor
gesagt hant. **H**at gesehen in

sin jūgent **br**uch **Johannes** von der
großen brücken p̄dig ordent/
als vns dūch den selben gesagt
yt **er** hat in zu parif gesehen
offenlich sagen **in** zeugen alle
mēsche **in** er **in** vnde der d-
ter vil jar gelitten hett. und
noch litt nach dem wille des
heeren **he**onach horte wir dūch
den vor genāten **Johannes** dz dysse
von etlich heilge gebett gele-
digt wec **in** das unwe tuer
zu hant **in** wunden herub mit
dyssem exempel sollte die glai-
bige biene lernen. dz die kind
den eln helfen **in** sie eren **in**
in geben das widergelt der eren
in der arbeit **von** gemei-
ner arbeit das siebende capitel

Allen biene ist ein gemei-
neme arbeit **und** das ist das
der selig aug **in** sin regel
sp̄cht alle unwe wde sollen **in** ein
gescheen mit groesem flis und
hitzig foelichkeit. **D**an ob so iglich
vch selbs eyge wde deten **in** an
die **in** liebe von der geschriebe ist
dz sie nit sucht welche **in** sint
wert also **in** stade dz sie die gemei-
ne den eygen. mit die eygen den
gemeine fürsetet **in** da von als
vil **in** me sorg hant zu gemeine
wert. so vil me sollen **in** vch
wissen zu neme. dz in allen dū-
gen der sich zgeniglich notdūft
gebraucht. **al**lit **in** überbreff die
lieb die da blibt **in** der selig
būndich sp̄cht inder minich regel

müßigkeit ist ein findin der sel
 vñ da von sollen die beider zuge-
 wissen ziten bekümmert wden in
 der hand arbeit vnderenb zu ge-
 wisse zite in der göttliche leben
 da von ordinet der selb vatt
 bündts die zite in den die brüder
 mit der hand arbeit mit lebe
 oder gebett sollen bekümmert wde
 vñ zuegänglich notdurft ge-
 brucht ztlich güter sich geboncht
 auch ztlich studieren nach de
 das mancherley orden haben
 wie wol das selb ztlich studieren
 geistlich soll geboncht werden
 Aber doch soll allzit zallen dinge
 die liebe fürschinē vñ die lieb
 ist mit allem ein tugent sindes
 me ein form aller tugent diese
 ist als pauls spricht der vberste-
 enlichste weg der zu dem himel
 führt der diesen weg get der mit
 die lasten vberetten er wirt auch
 die welt vberetten. Ich han gesehe
 eine caplon by sant antionie
 in dem bloster sant bühart oder
 zu paris bruder bruno mit de
 namen ein halgen vñ gute
 man der gar milte vñ ein lebe
 vñ also geordenet manche nacht
 vñ er ungeslafen dz er ingebett
 vñ grossen süfte lag aber morgen
 gar feins bezalt er sin zite vñ
 hielt mess darnach biss zu non
 hort er die geleeten gar flüchlich
 bricht mit wunderbarer andacht
 aber so er nicht in tisch kann
 so frad er brot fritten vñ ass
 die gebüncket in garten brant

607

vñ zinsthe dem ersten schreib er ar-
 men schulen quaternen dz er alle
 zit nützlich bekümmert aber dem in
 biss biss in die nacht. so bracht er de
 gangen tag in schreiben dis vñ sin
 vffentlich leben aber das inuodlich vñ
 also da er geschicht wart igreca
 da gab er die sel off vñ dem weg
 mit wunderbarer hitz des geistes
 vñ eret in der hee nach dem dot
 mit vil wunderwörtern. Ich solle
 die bienen der gläubigen leeren
 in der gemein es si mit den hende
 od geistlich nach mancherley sta-
 tuten der zit od psonē feilichen
 wörcken mit müßig gen. oder die
 zit vnnützlich dz er ein einder etor
 wörcke darin die nesten zunemen
 vñ die ewige rüg mögen vberenen
 von eufigem flis gemein arbeit

nach

Sie treiben sie alle on vnder-
 scheid vñ zu dem wcl. Ich
 wie großer stet flis der ar-
 beit mit gereigt vñ das ist das
 pauls spricht der mit arbeit der soll
 mit essen der finenen orden sant
 bühart gelt das gar flüchlich das
 auch nit vñ priore dan in der höch-
 sten notdurft von den wclen vñ
 genömē vñ der vñ vñ ist das vñ
 der ob die vnderen den platon
 ob die kind den eltern mit eyge
 henden mit wichte in das gut
 wo die platon die vnderen vñ
 die eld die kind frükünne in ein
 exempel zu arbeiten aber vñ
 die kind so treg sint dz sie von der
 eld arbeit nit gereift wden so

solan wissen dz in die vberpflicht der
aemut od der bosheit nahet Ich han
gesehen eyner jungling dz sagte mir
mit bitterkeit dz er lebet von der
hend werbet seiner lipliche brudee aber
wz teeg vn vberpfig vn ging mü-
fig vn es ist gescheen von götlich
rach so er mit den vatter vn brüder
zu tistly sass dz in allen ducht die
spisen wüden v wandelt in geangelt
slangen da es nun vil tag je böser
waet in leyt mit gewandelte flie-
sach des lebens waet er erlediget
vn geheilt dz mü müfigen sil fliehe

Rein tag vdrcht mit müfig
gen so der hynel schon ist
Erlv wie mit grooffen flüma
werbet sil vn müfig gen fliehen
da moyses die hant in schop ge-
stosfen hett da zog er sie v setz
herfür zu betiten dz müfig gen
böf ist da von zengt salomo den
schade des müfigendes vn spricht
die bepred diten den teegen dz ist
den müfige vn sil die sach er mo
wan sin hant spricht er wolt mit
etwz wiche den müfige ist seozn
föechte der fall in das hoerw
der vnluterecht vn das saltu
öfenlich an dauid nicken hie
vo spricht aber salomo in dem
hoerwachte stem in dem dum-
cke salt vnluterecht wlt vsta-
net der teeg vn sie vde all rede
vber sin vspuehung darnach als
ob er das selb inwilt spricht er
von dem ofen mist wlt der teeg
vstent vn ein iglicher der in
berürt der wlt die hend schiltel

aber zu betiten dz der hend wlt
güt ist so halt gott von anfang
der welt den mäsage gesetzt in das
paris des wolustes dz er es wücht
vn behüt wz wz sine wches not
idoe statt des wolustes dan dz er
sine nachkumen den es not wer
ein exempel des wches lütt da
vo spricht doo dz in vn sine nach-
kume in dan soest dines ant
ley wüsten essen dyn brot vn
dz nyma vgeschlossen wdt so spricht
der hoo ducht moysen by die
soll kein vnfeuchtbar beides ge-
schet sin wan das wlt des ge-
rechten als salomo spricht ist zu
dem leben aber die frucht des
ungütigen ist zu der sünd me
die arbeit der gütigen ist ein edelch
frucht hie von wirt an dem end
zu dem gerechten gesproche berf bor
in von der frucht sin hend vn
sine wlt wden in loben in de
porten paulg wz gar anders es
zogen als er dan ein edeler mä
wz doch secht er zu den wüchre
wre werbe wüchre mit vnfer
henden vn zu colosses spch er
wre wiche tag vn nacht dz
wir unwe keine beuereu Ich
gedenck der duchtliche nisten
wen mechtild Diser wz des kin-
ges von seocaa dochter d als
wir mit beweter sag esfaen
hant die hett in brüder der ein
wz ein hartog der vliep sin huf-
faen vn xpg willen vn ging
arm in dem ellend der ander wz
ein graf der finet ein eyndel
leben der dert ein eckbischoff
vliep die regierung vn ging

isant bin orden Der vreed was a-
lexander der jingee brudee was ja
 alt da den der vatter wolt zwingen
 zu regnere da spach sin swest me-
chtal ein in paar mit er war al-
 las liebste brudee alexander was
 solen nun ton dyne brudee groesse
 an geburt hant die eed od die
 wolt schlafen dz sie den hymel ge-
 wimmē sie hant das gotlich rich
 vsmacht dz sie die ewigen rich
 besessen nun ist die allein daerich
 gelassen dz du die himelstee
 vliebest zu hant wart alexander
 wane in spach hen swestee was
 vatesen zu don ich bin bereit zu
 folbringen was du heisset da dy
 die swester hort was sie fo stien
 den brudee in mit gerandete
 elad fikt sie in zu feen stetten
 da sie in leert ku melken in
 die milch lippe in die allee beste
 kef machen darnach kame sie in
 galia zu ein klost genant font-
ant bin orden da bestatt die swest
 den brudee sin eyne ku mel-
melcke in er wart bewest sin-
 den die besten kef zu machen
 danin der brudee ein gup des
 klostere was worden da spach
 sie in an wir iden by got vil
 vdiustee gewinnen dz was die eed
in elen slafen gant me inden
vide was die sin darlichste be
ging haben ob was bis zu der
ku instige zit da wir in himmel
 zu ewige trost sehen eynander
hie in disse zit kein den and
me sel in vuf von eyn ader
schaden da dy der brudee hort
 da wane er wan es was in

fressen dan alle ding die er ge-
 lasen hett in wie er es ingen
 tet doch her set er dem gemit
in markt gang von der swest
 geschaden Ab er sie were wol
 nun milen meyn doer dz da ge
nac wart al apion da selbe zu
 wonen in hett ein elem huplin
 als ein ganz huttlin sie lebt
 allem von in hend arbeit ere
 mocht weder ge zwinge nach er-
beten iden gab oder al mufen
 zu er phaen ere spriet anch in
 angft mit and er arme die ehen
 zu sa meln in ku sa mel sie die
 lesten mit den swinen die selbe
ab er blieben den sa mel iden ere
f legt ku er was under die gl der
sie lag mit dem gant den spul-
teen gl ich spis in tra uch nam
 sie liegende off den ku ien die
 sol swille waren das selb det sie
inden alle er lang sten ge bet
in dem ge bet was sie dich so gar vo
den ku ne ab ge zogen dz sie die
blieken mit nicht noch die ku
ner mit hort ich sol anch von
von brudee alexander mit in
der weg laffen dz in gu aden
vicher ist da ein mu nich die
fistel hett in by sin grab bett
als er jet gestorben was da er
sehen in alexander kecht dan
die sin in bedig ein ku on in
den henden in was mit eyn ku
ne off den gant ger er et
in da der mu nich fragt was
die zu zufaltig ku on betit sicher
die ku on die ich inden hende

60

trag ist die ytelich kein gesehe
die ich von ~~mir~~ wille blasen han
Aber die kron die ich off dem
haupt. trag ist die kein die ich
gemein mit den heiligen en-
phanzen han on dz. man die
dest geteivlich in dieser gesicht
glaub. so wirstu nach dym glau-
be gesunt von allem ungemach
dz du lidest on es ist zu nichte
dz ee unbekant bleib bis inden
tag sines todes on da wart ee
mit gehorsam sines perors ge-
zwungen dz ee sich offenbaet. sin
der seligen mechtilden von ala-
pion bender on des kinges sin
von schocia me in macht in dem
adel aewenig ein gesicht die
in darnach vast leidet der
edelst man hee hugo der hett
einen ungemessen grossen wilden
ebee mit jagen müd gemacht
on als des tierces natur natur
ist so hett in das sten gezwunge
zu widersten da nun der edel
von sin pheed absteig on das
tier wolt mit an gescheittem speer
an fallen on doch sin gewiltet
forcht da ee graef alexander der
die kinw nach da by weidet das
speer von des forchsame henden
on magt sich gedürstlich an
das tier und dötet ee da das der
edel sah. fiel er an bender alex-
ander on küisset in on spich wilich
du bist nit ein kinw hirt auch
nit ein buer off gemafen wo
hee tu noch kümest me sin swe-
ster die selig mechtild wart

~~let~~ kumt nun jar vor den dot
wo hee on wer sie wer. dich etlich
ritter die sie in schocia gesehen hette
on da wer sie zu hant von den
land geflohen dan dz sie von den
luten gewaltiglich gehalten wart
sie schein auch mit vil wunder-
wöken in leben on auch mecht
nach dem dot wan wie nun als
bilich ist dich geschriefft on ewen-
pel die wir sehen. see erhöhet hant
die. die mit den henden arbeit.
so mag man den heilge orden
der p'dig on der myn dar waffe
warumb sie die arbeit der hend
nit haben ein antwit in arbeit
ist die arbeit des studierens. die ar-
beit des rates. die arbeit der fröbe-
trachtung. die arbeit der sorgfalt
dz sie nit etwaz unersuchtes on
ungeordentz fröbunge. die arbeit
der forcht. die arbeit der p'dig
mit solche dinge wden on zwifel
die geist der giten brüder stetiglich
gequafet Die überigen will ich
vnderwegen lasen. die nach den
erfahren swere gesche wde on
soll ich sagen von der arbeit des
rates on des bracht hoves. darin
sie gezwunge wden zu tragen die
unreimbeit der sind. dz die oren
machen ein übergang zu dem
herzen on den geist on lip gatz
smiden on mitten in fuer gescheit
wissen sie vö angst nit on sie don
sollen war sie sich. leeren sollen ich
glaub dz vil in orden sint on
gemessen sint. die ee ein zit lip-
lich flämme gelitte herten. dan die
+ wan nach dem als boerag spicht
wer ist solches geordentz schi-
beit dz ee mit brieg mit
der geschicklichkeit sines states

angst dieser geistliche ankündigung doch
 ist gott mechtig in syne knechten die
 flamme des feuers zu schenken dz sie die an-
 zündung mit beere als die den kind
 in den eyd ofen vñ sin mittel mache
 als eyne weg weenden wint des
 tarwes aber dis ist der guten brüder
 trost. ob sie eyne kleine zit müssen be-
 trübt vñ die bicht zu hören wans so
 die frau gebirt so hat sie ^{trübnis} trübnis
 doch fröwen sie sich in der hoffnung
 wän dñch die bñß ist eyne menschliche
 bösen in die welt dan so sie sehen dz die
 güdigen sin von dem feeren land zu
 dem güdige vatter wider gent so sie
 auch sehen dz er sie in dan lufft enphat
 die erst stol der vnschuld exfirbunge
 sie erlich zieren mit dem fingerlin des
 glauben der dñch die lieb wroebet ge-
 schenket vñ den mit den ewangeln der
 vetter vñ an in allen dz gantz gesind
 der engel vñ der heiligen so vil freunden-
 ercher erfrenwet vñ den als vil so mögi
 vñ zal größer ist wän ich nit glaub
 dz meine guten brüderes heuch groß
 freud vñ der dem hymel mög geborn
 vñ den dan dz er sel dñch die firtünede
 guad vñ sin dmanung die sinder zu
 bñß bekeret vñ den vñ we sind klage
 mit bichten vñ gnungton mit beere-
 ten hechten von solchen han ich vil
 gesehen die vñ übergroßer freud die
 aller sisten trechen dgrissen wer aber
 spricht dz die ampt des ordens die ich
 vorgefagt hant dick mit mit vil
 besweung des gastes vñ dswchung
 des lype gescheen den heif ich vñ
 nig od dem orden nachreden sie
 vñ will ich künne zu den liplichen

arbeiten die in orden sint ob
 die nachredere mit sin arbeit
 nemen die ding die gefagt
 sint ^{die} Diehsten mit zum ersten in
 pdig orden die brüder mit
 wachen mit stetou studieren
 imageet sint dñch vnsubere
~~st~~ wiste stett zu fuß gend
 dz eeterich mit pdigen vñ
 gen dick vnberete herberg
 heete vñ rare frif vñ über
 alle ding vñ danckbarkeit
 der menschliche liden dan es ist swer
 andere ding zu beeren dan
 die der sich auch die wied
 gebreuchen aller meist den
 vnbeantent dz mit nicht
 ist von andu geistlichen
 die auch nit fleisch essen wän
 sie mögen we wred bezalen
 vñ von den vren kaufen
 dz sie nit haben darvñ will
 ich nit sorgen etw gedach-
 tige dz geschee ist ^{Es} ist
 ein kloster in bant genat
 hochogen tal das der edel
 hochog heinrich von bant
 son docht margarethe vñ
 der der beengte sant br
 orden beere hat dieses
 kloster erste epistim hant
 vñ gesehen die aller e-
 delste aloiden die mit na-
 türlich vñ vñst vñ qua-
 den klar vñ aber apt
willhelm heruach apt
 zu clareuall kam nach
 dem orden zu vñstieren

Es

das kloster. **D**a das capitel gehalten vor da wart die eptiffin vñ etliche geeuigt / dz sie den p̄dign vñ barfusen win geb vñ fisch vñ gewerchene vñ veingliche vöcche lach zu rügen vñ in fuf wasser boeet vñ disse ding alle mit det den münichen wes ordent so sie kemon da sie nun gefragt wart vñ vñ loy erwarb **f** zu antworte **f** sie **als** ich geeuigt wurd also ist es **aber** wñ versach diese ding haben dz sollen ze hören. den p̄dign vñ barfusen geb ich win vñ fisch **w**an ich mag **w**an sie nit haben wo von sie es kaufen **u**woen münichen tue ich das selb mit **w**an ma den upgenden als ich gebew vñ werf gelt git wo vo sie mögen kaufen vñ haben. den brüden die zu fuf gerd vñ in dem bocht wüst werden den **f** lych ich vñ glich vöcche vñ kleider dz sie nachts möge rügen **aber** in fere münich riken vñ bragent in reer wot setzen vöcche vñ kleider die sie mögen wandeln so sie wollen. **D**en brüden v̄sorg ich fufwasser **w**an sie vnsuber fuf hant. **aber** das selb don ich den münche nit **w**an so sie of den hohen p̄heeden siechen so mögen sie sich wol von solch vnreinkert behalten **als** dy der **er**wiedig apt hort mit **sin**e münche **w**urde sie gae

inniglich lachen vñ lopten das edel gemut vñ die wiffheit an der frawen **w**il ich nun die hort dz die brüder solche gebrechen vñ not litten so will ich einfaltiglich sagen dz mir gesche **si** in dem land myn gebuet mit den brüden **da** ich diss wolt erfaren ich kam zu fuf **me**yn unbekant doeff von langer fere vñ inidit **so** vast dz ich von **v**ber grofere swachheit wunt mir wolt von heeren gebrechen die brüder gingent **me**yns p̄refts huf vñ mochten nit erwerben **so**ch ein stück det aller swertste brotes das das gefind aff **die** gungent vñ dāne wit **d**ich das doeff vñ hette gantz nist **tan** in dem des dorffes **ein** stück **v**ndere brot zu mal ein grofere **so** mir die aller grofste gab von **ein** **d**eme **f**rawen **nun** fast wie meder vñ ahen das brot vñ wie die sp̄inw helm die an den brot wurd den reachen der essenden stachen **das** bin ich me in myne leben mit so listlich bracht eelistet **da** von **ni**cht ich nit **an** **sw**achheit des herte **so** die selige man in vil setten vñ in vil swachen artickeln litten dz ich **ein**e tag nit mocht liden **da** von will ich fragen solchere ding die in die begegen **die** **han** v̄ferwelt on alle besetzung zu leben **die** grofere arbeit **lit** den mynen brüden an dz sie brot deglich suchen den p̄dign gemalich allen nach den angst dz sie durch die v̄berig ze das notdürftig brot haben dz ze standue dest myn gehynde vñ od off hie **o** ze aller stanthaftigste man **so** solle ich nit schamen brot zu heischen **so** **da** **so** der heidischen frawen wasser hiesch zu brücken **so** sollen

och mit schemen bittlee zu sin od
 gehalten wden wan xps die wachst
 hat liebt disse armen selig sin de-
 neca spicht scöliche armut ist ein
 erfam ding Es hat alle ding der
 nit begeet in gemisse dan der
 der vil besietet wan mit armut
 wol ist der ist rich Es ist der
 alle seligst in sicher bester sin
 selbe der den manigen tag on
 besorgelikeit betet armut ist
 nyma kein obel dan den der
 widersteet wiltu wissen dz nit
 obel manut ist so dglieh der
 armen in der richen antlit gege
 eniander wan der arm lachet
 dicker in warhaftiglicher der lit
 freud die selig heissen ist gestift
 oder swee od mit bewerkat obel
 wunden in sich so vil sweer als
 vil sie vnderwilen in arbeit selit
 müssen d helen der alle kindest
 weg zu richen ist dlich die ducht
 der richum wan ein mag alle
 ding dsmake nyma mag alle ding
 haben

Sie wond alle mein wong wa
 die natuer lit nit dz sie ge
 stalt wde Es ist wol in bewe
 ran dz allen gläubigedas sichereft
 si ein wong in zu wonen da
 von spicht dauid nymme wogit
 in wie scölich ist die brüder zu
 wonen in ein wan die gemen
 pheed wden seftmütig in einer
 stadt in aber spicht dauid der da
 machest zu wonen eines sitten
 indem huf dz ist wider die genö
 het etlicher kloster die in ein
 rich oder gelecten ob sie regula

res sint in hofen od od phiceen allen
 spicken von allen lafen in dz ist
 vorder den heeren gantzer gerecht
 keit in bigent der die siner zme
 in zwen geschick hat dan de we
 den einigen als salomo spicht wan
 felt er so hat er nyma der in
 off hebt wie war disse vssprech
 si dz eeben ich der xxx jar in
 etroz me eyne bischoffe stadt in
 mache zronien in bischum ge
 halten han der dich gehört han
 dz die geistliche die allen gent
 off dem weg od allen wone
 in den hofen genfam obel genfa
 ee genis genfa obeplicheit bega
 gen hant welche sie min gelte
 hetten ob ein gesell by in wie ge
 wesen Es ist in walfchen ein sp
 wot wo gute hut ist da ist gut
 fared ich will sagen dz ich vstand
 wie wol es vgeen von den
 zworffen gehört id ich glaub
 dz den einigen od in gesellen
 off wandeln tusent ungluck in
 vil me dan man gläub mag
 begeget sint in den sie weder
 mit werck noch mit mit
 obetretten hetten ob ein guter
 ein bruder ein gesell gegenlig
 wie gewesen in der wie die
 obeplicheit liep hat der wort
 darin fallen mir hat gesagt es **Exm**
 brüder pdig ordent den halt
 wol glaub dz er hett einon vett
 in den ordan der ein richen
 in sinen man wo gewesen
 in gescha ein nachtes da er

3id am,
du mal

slafen gung dz ee conen roet zu den
haupt geleg hett nun hett ee cone
brudee der zu liep woz mit dem ee
gewölich heymliche on feilich wan
delt da ee nun enstief hoet ee eyn stem
zu zu sprecher stand off on lug woz
din brudee dit wan ee yet, hynzucht
on ist dem dot aller nächst da ee erwacht
on nit fant enstief ee on die stem
sich stand off on beschaw dyne sterbede
brudee zudischer stem erwacht ee m
doub on da ee nit fant da enstief
ee aber om mal on die stem sprach
zu dertten mal zu zu du hast es
obel vsumpt wan din brudee ist ge
storben zu hant da ee erwacht fand
den roet der ee zu dem haupt ge
legt hett vber sich of gesprecht roet
als beeat an zutou den det ee zu
hant an mit vruindeung on stid
off da ee den brudee gesicht fant ee
in dot sich wa mit eyn ofenbaren
exempel wirt dych eyn vrdawtigs
gezagt dz salomons sprech was ist
der brudee dem von den brudee ge
holten wirt der ist als eyn feste st
statt cam der erst on seghelhaftigst
dotlegere wirt von dem heren gesicht
wo ist abel din brudee des schremer
du soldest gewesen sin mit eyn edoter
on ee lencket bin ich dan it eyn
hüter myns brudee on da von wirt
ee getrieben mit dem fluch des heren
eyn fluchtig of der eden des zu
eyn figure wer da schilt zu sin eyn
hüter on spracht von dem brudee
behüt wden der wirt dich vngetræ
ben mit mancher swerfig anfechtung
on die vfluchte ed on sin roet wirt
die doon des vnder bissen on die die
steln der ergerniss geben onlich

eyn selige on inden augen des o
besten richts eyn gesegente off sag
nung dych die der lümit bescheint
wilt on schad dmitter on alle ee
gwon des bösen on vrsach der
anfechtung gehindert **vi**

von gemeinschaft der spiß capel

Dz ist eyn gemein spiß so alle
wan so sie geschaden sint so
essen sie mit dz mit woz on
gleichat des wibes on der spiß on
der stadt zu on die selb gewonheit
ist von recht malen klöster her
komen dz sie das ampt hup den
refectar haben wo man malen
ingemein on vfröning der pson
die spison hantweicht vore eyn z
liche on vore eyn goetredige ge
wonheit wirt inden klöster gehalten
ten diese hat auch vpo selbs eyn
exemplar ganzer tugent insin
seligsten comet dz ist mit den jin
geen gehalten also dz ee auch nit
des vrits judas hant in der schiffel
geschickhet hatt herub du pœ du
prelat v bise dz du vrinchel suchest
dise herberg ist inder gemein
doch ist es etwan not on nit all
zit oder dich dz etlich mit mil
spißung erquicket wden gute ge
wonheit v damp sich nit aber den
miss bench lob ich gontlich nit
der selig bndicta zeigt woz indise
dingen zu ton sy on sacht des aph
tisch sy alle ze mit pilgr on geste
doch vore dich myn gest sint so sy
insin gemalt welcher von der
bruidi wirt berufen doch d d g
ee eynē od zwen alten abyt mit
den brudeen zu lafor omb die

zucht **vñ** ist zu wissen dz der aller
 beschadest man **augz** der ding nist
 jnder regel beschreiben hat **sin** der
 dz die syne zu tisch sollen zu same
 kumen **was** mit allein die junen
 die spiz nemen **sin** der auch die oer
 hingee nach dem wdt gottelich **doe**
 hatt der selig **bndicty** jnnachkumend
 zat aller last also **vñ** vndereschad
als wir vorgefagt hant **aber**
 dz das heilig guet gesind gebreft
 hatt **vñ** die platen mit den gesta
 vberflisige ding **z** **stewer** **das** klagt
iparas **vñ** steht die leulin wade
 gewerdet nach jran orden **vñ** die
 zu kumeden wden essen die winste
 stett der eynebeit die jn vberflis
 dat vmandelt sint **wer** sint die
 leulin die mit dem kleid der vn
 schuld vngeden sint **dan** die blost
 lit die nach dem orden der gewo
 hat mit der of sekung mit erwise
 od kont dz vbel gesaltzen ist ge
 spist wden **vñ** vñ sint die zu kumene
 den **dan** die mengi der cardinal
 legate. erzbischof. bischof **vñ** andee
 plate **der** gest die mit groeoe her
 schafft me **dan** mit jran gesind
 gleich als so kein zal sy die winste
 der eynebeit dz ist die gewunen be
 sigung der foucht **vñ** die jn vber
 fliskeit vmandelt sint essen **vñ**
 da von ist kum ein blost so vuch
 an groeoe vich **dz** es jn solche
 kisten moeg genungen **o** **wer** wlt
 kome **o** **wan** mit kome der oberst
 bischof von des glicheit erloeft
 mit disse arbeit selikeit disse vnsyn
 gebracht **sin** der vilicht wlt zu

mee gesprochen mir vrselt auch
 mit es woech je gesprochen **weest**
 der der da hatt gesicht den mind
 jnden hymel **vñ** auch zu der ge
 neigten auch der gelubd **eyn** **vñ**
 wredig hatt **off** gestrecket die hant
Sie zuinen mir vilicht **aber** der
 hece mit **vñ** von des wegen mir all
 zit leid ist gewesen **vñ** leid mus
 sin **vñ** des warheit **vñ** gerechti
 keit wolt got ich wredig wer
 an allen gliedr **z** **teilt** wden **doe**
 wais ich woe vñ disse gescheit
 zient der zengt sich seculdig be
 greifen **he** von sollen wir vnder
 gen zu vnser matere **vñ** firfals
welche vswendig dem vesectare **vñ**
 oedenlich **vñ** on billiche sach wnt
 schafft of vichten die sunden que
 pulich **vñ** das mangfaltiglich
wan es geschee abziehung der co
 uet gutte **vñ** das ist ein vaup
 od diepstal **wan** mit den dingen
 die man vberflislich daren oder
 vreden etwan sinderlich git **mocht**
 der gang conuent mit genig
vñ bescheidenheit vspert werden
es geschee auch vunen **vñ** nimen
 mit den fered **vñ** eynebeit der blo
 ste lit **z** **stort** wlt **der** ding ist
 der selig orden sant **bulhartz** **freund**
wan karl vswendig dem vesectare
 od stehuf od des aptes tisch ge
 tar essen **wir** lesen jndem erste
 buch der künig dz die sin des
 perests heli die den hoen mit
 fochten noch vteralte dz geacht
wz **das** solch des heren von den
 opfer abzugon **vñ** jn besind der

wider gewonheit mit scheyung vñ
gewalt daten vñ fleisch behal-
ten. **Dz** sie das dest lustlicher berei-
ten da selbe mit beschreiben dz die
sind des kind groß gewesen vñ vor
dem heeren **vñ** sie wie solich das
von gott gepunigt sy. zu rache wile
sie beid miteinander eedat in dan
keit **vñ** se vatter heli wie wol
er die vberreiter mit dem wot
doch hatt er sie mit swache mit
gesprach da er der sin dot gehoert
viel er hundert sich von dem seyl
vñ mit zbrochene halb vber
er heere du heli. du apt. du por
du probst du plat. du ple selbe mit
don dz du werest an den andern
zu don **vñ** dz selb an den ende
ledest dz du nit die rache an m
oder an die befindest. die du ge
hoert hast **hore** m zu myne zit
infrantreich solche meyn oem-
pel gescheen sy. **Es** waren von
alte minich von kintliche jare
an. gleich m mistat zu mal dlast
iklosterlich obnuatz erzogen hse
figten teglich of den jüge vil zu
m. hielten sinde wrotschafft. lachte
sunge **vñ** se locketen **vñ** hunderred-
ten den vnschuldigen **vñ** ein-
faltigen da nun der conuet von
se onfine teglich mit wenig betreibt
wat **vñ** nyma woz der die miss-
donden schafft da sah es der hee
vñ wat gereicht zu zornmutt
vñ er dhangt kom vil betreib-
nis der milten kloft lit **Es** ge
scha an ein abent dz sie nach
se gewonheit vñ se seaf gung

daten kom lett der ein den vrede
od finsten mund fol in geschoben. sehe
zu hant erweigt er **vñ** vber
mit vberden augen **Daer** vber
cten all die by m gefessen vore
vñ sinden off **vñ** onlange darnach
der ander alt wat nit geboge vo
des gesellen rache vore wol er ein
wol er sprach. als so ein swin von
ein meldeer getot ist. doch mit
wider genommen getirftent sass er
wider zu tisch **vñ** wart mit m
zylisch seaf also gefatt dz er ganz
von sine kam **vñ** wart an das
bett getrage **vñ** vberped als ein
vñ minichig tice heere von gra-
pame der zwee wurden sie alle
betreibt **vñ** besorten se leben **vñ**
sitzen **vñ** hilten das gemeyn lebe
vñ seif gar strenglich **vñ** sollen
die kloster breuen leuen spachlich
seif **vñ** nit vberfluffig. allen zu
tisch zu ein arzene mit zu lust
neman. **Der** apostel kint gung
haben **vñ** gebrechen liden. vñ
er macht alle ding **vñ** den der
m in alle dingen **secht** alle **Es**
neca spricht. so mache vil traacht
vil vberkeit. zel die koch vñ
zu vure die siechtagen mit zelen
kein ding hilft dem lauf des lebes
so vast als bester den messiter
der lip bedarf vil dz er vñ mlich
sy. dz gemit weft of m selbe. es
lebt **vñ** nocet sech selbe tugent liden
nit mit seimpf. **vñ** gen. sie helt
das ganz gemit. sie nymt begd
aller ding. sie ist se selb allen gung
vñ alle se wot gleichellen **vñ** tu-
me vber ein mit se **Es** ist nit

ein lustlich ding was so gemüß
 in ein stück geessen beoß abge
 es ist der höst lust auch vß
 disen mögen lust begreifen und
 sich darzu bracht han Das kein
 bosheit des glückes mag Ich bin
 geofen in zu geoffi dungen gebon
 dan dz Ich mys lips knecht si don
 Ich mit andere ansich dan es bat
 mit don die feyheit in gebe ist ab
 spund eygens lips ist gewisse feyheit
 Ich han gesehen eyne mäschen über
 beeffenliche gnade in die vñ
 manung der gläubigen meister
 hanel mit don zu nāme vandru
 zu watinā vñ danach zu blesse
 eyne apt disse wñ nab breechen
 flüßig vñ in allez tugent schinbar
 er hat sich selb mit gewöhlet
 in vil gewalt der spärlichkeit daz
 zu bracht dz in die allez geöbste
 vñ zartesten spiß gleich smacten
 so er sie in den mund nam vor
 glauben mit dz dis von natie
 liche gewalt gescheen si sind vñ
 des krafft vñ grad der das vor
 ziten in den juden geschafft hett
 dz die himelsch spiß smactet möge
 igliche münd nach don dz er be
 greit **von dem swigē vñ syn' brist**

Die swigen mit eynder wān
 so der tag zu abent zucht so
 machen sie ^{das} ~~ein~~ geton in den
 brenckorb myn' vñ myn' biss eyne
 vñ flücht vñ mit der stamē bu
 sin die rüg gelit vñ das nach
 gewöhlet der büng das selb dunt
 sie auch zur mettin nach don
 buchstaben han Ich selb dise ding
 an den brenen erfahren du machst
 es auch erfahren zu sin' ut

Das swigen mit sienelech gelopt
 von isara wo er spricht swigen ist
 ein dunt der gerechtikeit und
 wol spricht er es eyne dunt der
 gerechtikeit wān als jacobz bezigt
 wer sich acht geistlich sin mit ze
 mende sin zung des geistlichkeit ist
 vprig man liebt dz das allez gung
 samst land egypten mit den kleff
 igen feischen gezeifelt ist da von
 hant sie monsen gezwungen zu litte
 dz der her die feisch von in nem
 also auch die waven geistlichen
 me dan die weltlichen wden ange
 fochten mit den feischen wān wir
 vnderstend allez dz das vbotten
 ist auch spricht **remas** in der pson
 der geistlichen wir sollen gen in
 ein bewarte statt vñ stand die geist
 licheit vñ solle da swigē wān der
 her vnser got machet vñ swigē
 me so er zeugt die sach wān b. so
 spricht er danach Es ist gut mit swigē
 zu warten des heren heil aber
 Ich achte dz des heren heil si die
 gnad des trostes vñ freudent in got
 lich' beschaulicht darub spich auch
 der selb pphet Er wirt eywig stehen
 vñ swigen vñ mit sich er heben
 über sich vñ das in der beschaulicht
 von dem spich der erlich schauwer
 ang Ich bin gangen in myn in
 nerkeit vñ dyn geleit vñ Ich mocht
 wān du bist worden myn helfer
 Ich ging in vñ sah etwaz mit dem
 augen myn' sel über das selb ang
 myn' sel über myn gemit das vñ
 wandelbar becht des heren das du
 bist herub dise gnad dise wirtikeit

wirt altes meist zwoigen gewatet
wan als der selig hnd spricht so ist
die begerung der lieb ein zart ding
vñ geistlich freud wirt von licht
verschach gelehet da von spricht salomo
die zung die vunnestig ist die wirt
den geist z'knittschen indem vier-
den buch der kunig wirt gesprochen
d' nit indom fies. nit indem bewe-
gung nit indem furen wint der
heer ist. indem pfifen ons
senftenlustes da ist der heer von
swige vñ wenig woete spricht se-
ca das du lang swigest das ver-
teil altes rechtst. Ein natirdich
meist wat gefragt woe den lute
mocht wolgefallen Er sich w' das
best dit vñ wenig redt Soctes
antwirt ein der in fragt wie er
altes bast mocht sprechen wan
du nit sprichst dan das du wol
weist salomo kein toe mag swige
ein meist sich in ein wirtschafft
zu ein swigende buec du hast al-
lein das vñ den geleuten d' du swi-
gest Soctes geschreijt deona die swigere
da sie wolt lernen vñ sich spreche
vñ leone liden sich nit mit ein
ander wan der da leont den ge-
zypt zu swigen Er nitet nit als
se als rügen vñ das myst nit
and' reden vil mit in selb dis
s' die sunn vnseres firsat' das wir
befinden das sollen wir reden vñ
das wir reden das sollen wir be-
finden die red soll gehalten mit den
leben. in red s' nit on nutz
sind sie soll waten od vmanentwo-
ken od gebieten fluh siode ding
ee dan sie gescheen du solt kein

and' me forchten dan dich ent-
halt dich auch von fröden wote
wan in verlop firet vnsechaff
tiket in daffern wot syen on
zan in schimpf on lichtitikeit
in lachen on kachen die sunn
oe vñ in gang on gebössel
in ring on beagheit vñ so die
and' spielen so solten etw' erfane
vñ heilige si'chant neme de nit
kan swigen der kan auch nit
reden zu gleich' wip als ein wip
man zu gehört ein zuchtig' güt
also gehört in auch zu ein ge-
zunt wot nit ein gedinstigs aber
d' wirt suma sumaru Ich hab dich
beeg sin zu reden o wes bedarfen
zu milich' gütikeit wis w' er
güt' man woe du glaubest noch
nit d' du es weest du d' wipst
daz vilicht d' du es mochtest
wode aber wie großer kraft das
swige s' d' will Ich zenge mit
gax ein offer exapel affligoniu
ist er kloft fant bndicta vñ den
mybant gax beweert indere gax
licheit vñ in götlich' liebe firnen
indise kloft w' ein münich also
emfig indem swigen d' in xvi jar
von sin münd nit ein plb von
ein wot gehört wat aber es
gescha als wie von den münche
da selbe gehört hant d' indem
kloft ein gax grof fies vñ ging
da nun doe selb münich sah d'
menschlich hilf nit d' mocht da
figt er sich zu fund zu dem hecon
vñ bett ein wenig vñ ledigt
die zung die lang in swigen

stum waz gewesen in dize wort si
 ee du solt sten in dize stund solt
 flām ganz off hōren ein wunder
 bar ding das fuer daz siu beaft
 on stad in in dem wort des hal
 gen mānes erlafz die flām ganz
 Wie fer waz dize von den der zūg
 den ganzen lip beplect in dextore
 mind. spich salomon of waltet die
 torheit in der wif wirt frigen
 biss zu der zitt on sich wie firsicht
 lich on stoenglich ee hie hat die
 wort onderscheiden wir sehen die
 dz die wort der misshelling und
 die wdt die zu zorn reifen die
 wenig firsichtige in toren fir
 werffen wee in zu hant wolt
 antwite der meest das ungenach
 frigt ee aber ein zit so wirt
 ee bescheidelich in in finden
 die ee vor geschind nit mocht
 finden **salas** spicht in frigen on
 hoffnung wirt unwee steck wan
 ob du dūch der ewigen belonung
 willen die lasten zusamē trūckest
 dz du den toren nit antwist
 nach sin torheit so erfolgestu
 steck an dem gemūt dz du
 nit schedlich wirt got zu un
 gedult bewegt wdest **da** vō spicht
 der selig **ang** hale die wasser
 offwendig dz mit die iobelre
 dende zūng in des nesten la
 steung bewegt wdt so wirt die
 iobee kaffee das hoch inwendig
 regnicen min ist zu mēken
 dz den plate zu gehiet so sie
 sehen die gemūt der vnderen
 wder den bandee zu sueliche
 wden firsprechen dz sie solde

mit den wdt od mit dem gebott
 der gehorsam zemen hie vō spicht
 salomon der den toren frige off
 legt der miltoet den erwechten
 zorn aber es w gar wiflich over da
 seh den neste wder sich bewegt dz
 ee es mit frige lief frigen ode
 mit klichheit der wort das bewegt
 gemūt des nesten senft mächte
 ee ist ein geose tugent i kloster li
 ten frigen halten zu gesetzte zite
 on andu glan ligen nach zit
 mit bescheide worten die ved mefige
 von dem friede vnderen ander
 zu haben **Capit. xiiii**

Der fried ist firnem vnder in
 waz ist es wonder on den hat
 kein noch mag kein gott
 sehen aber dz wie sehen waz da sint
 die gemach des friedens so solte wie
 als der selig **ang** spicht manich loy
 frieden onderscheiden wan ee sprach
 in dem buch von der statt gottes
 frie ist ein geordnete mefikat der
 teil des lips fried ist ein geordnete
 ring der begaung der inunstage
 sel fried ist ein ginst der ee bānus
 in wicung der inunstage sel fried
 ist ein geordnet leben selen und
 libe fried ist ein geordnete gleich
 elheit der mēschen fried ist ein
 geordnete gehorsam vnder den glan
 ben vnder den ewigen gesetz des
 dōtliche mēchen on gottes fried
 ist ein geordnete gleichheit der
 stat on des klosters zu gebreton
 on gehorsam in sin fried ist die
 geordnete in gleichelligste geselschaft
 der himelste statt got zu mēken

man spricht also von dem freude **ey-**
 der dem herten volgefallen die weg
 des menschen. so betet auch sine
 find zu dem freuden **he** von **spich**
moyses die rüchel soll nit vnder
 vch sin die da gebere die gall in
 bitterkeit auch **spicht pauls** als
 ob es den freuden inbrücken wöll
 ob es mag gescheen so habē freude
 mit allen menschen **wan** es ist nit
 gott der misshaltung sinder des fre=
 dent. **Es** ist ein große eigent freid=
 sam sin mit den die den freude
 lassen **So** wie nun gemickt hant
 welches da sint die gemach des
 freuden. **zu** dem nesten so sollen
 wie sehen von dem ewige freude
 der da nit in dem vatter lant **in**
 dis ist der von dem **pauls** spricht
 und der freud gottes der da über=
 brist allen sin **Darüber** spricht **ang**
 überbrist der sin gottes allen sin
 so überbrist er auch den sin der
 engel **wo** sollen wir nun **he** zu
 spreche **ist** der freud gottes ist
 gott **dissen** freuden erkent nymā
 folkümlich **wan** nie mynā got
 hat gesehen da von spich der **hee**
 in dan **evn** nymā betet den vatt
 dan der sin **in** weyn der sin das
 will offenbare **das** ma neme sin
 begriffung des engels od des mensche
 davon spricht der selig **ang** **welch**
 engel wort geben dem engel od
welch engel wort geben dem me=
 sche **dis** in **isten** **ysayas** wist
 here gib vns den freuden über
 das spricht aber der selig **ang** den

frieden anruefen geben, den freude
 des herten, den freuden des eig
 den freuden des salbat, den freude
 on abent von dem **dauid** seilich
 rüfēt in dem freuden in das selb
 will ich schlafen **in** eigen me
 zu dissem freude mag nit kome
 der weder zu gott noch zu in
 selbs, noch zu dem neste freude
 hatt **in** dissem ist aller arbeitse=
 ligst **in** zumal arbeitseilig
 dan ein iglicher arbeitseilig
Es ist ein groß **in** erlich ding
 als **rom** spricht so mächtig mit
 kein viel lidet dan die gemeine
in mit gott die welt hat kein
 zungang **wed** gedancet noch zit
 es ist mit großer vnunft beslossen
 die große des gemütes ist **in**
 größer dan so es **höher** sich
 zu den höheer hatt gesiget **in**
 in freuden hat gemacht nictes
 fürchtende **und** in nicten hat
 gemacht nictes begreende
 frage **sin** **wed** da sy die statt des
 höchsten gutes. so ist es das
 gemit. aber es sy dan lüten
in heilig so begreift es gott
 nit **herüb** schlaf alle hinderne
in bereit dich zu ein güten
 gemit **wan** nymā kumpt zu
 dissem der mit andu dungen
 bekümt ist **wurff** **hyn** **wo** du
 heutz **ist** **beawt** **in** mag man
 solche ding mit andere heruf
 ziehen. so soll man das heutz
 da mit **off** ziehen **o** **wan** wurstu

in disse
 ist der
 der ein
 ist
 der freud
 emkeit.

die zit sehen so du wilt wissen
dich die zit genacklich mit anget
dan so wort vnses gemut haben
dz es sich mit in selbs seer so es
vff dixer finsternis gestrime ist in
den hie gemelket wort. fürbass nit
mit klan' gesiecht heimlich schawt
sunder den ganten tag zu lafet
vff sin himel vnder geben vnt
wer dar vill künen da es me
ning hin hatt der folg eynē weg
vff freif mit dich vil. **W**ir hant
erkant dz eyn zu vnser zit ist
gewesen **magalia** vnd künig **ph**
lippo als vns eyn geistlich man
gesagt hatt der woz von auger
der mgent eyns seuels lebens
als von **ysrahel** geschreibe ist
sin hond waren vnder alle in allen
hend waren vnder in **er** lief auch
sin eygen elen' mit ringen. sinder
er bracht sie zu dem aller bitter
sten end des lebens nach den waz
er auch erboomgliche siech vnd
da er zinn dot zoch in die bere
steliche saonet enphange hett
in hant sprang er off vnder
den henden der bystenden vnd
rufft grifunglich sprechende **sed**
vff nemen wafen helfen mir
wid myne eyge vatter **man** er
ist vnder eyn gelat man alle
myne sint in vnderstet sich mich
zu doten in da er dis sprach
da stete er sich an die kin' wid
die vffgorte mengi in hant

al ee in genacklich mit vkeeten
augen sehen er vff geistende **we**
mir **mijn** vatter hat jetz mit dem
mchtigsten stein my stein slagen =
de zbrütschet aber die by in
stude **f** die sahen nyman sinder
sie horten die schawen der jngen =
den die eyn andee trüchten **mijn**
ling **we** gepes götliche raches
er wredig woz der sine eyge vatt
mit gnedig mocht haben doch
sich jetz mit dz es eben sin vatt
f gewese der in eschen. sinder
vlicht eyn of den giten oder
bösen geisten. so gesproche ist **er**
wort wafen die vatter zu nach
der sint vnder die vffstuten
von dem **baeg** vnd den **blime** **arum**

As wort eyn baeg vnder de
blimen die blimen zusame
zu baegen aber mit wafen
des stambes od von vanch wort
er gantz **zstört** vnder gestecht
des blime sint mancheehant
gestalt die eyn wafen des wafin
vredikat machen von welpes
wafes liecht das huf der redese
woning vnder der finsternis
des nacht vffliegt lustlich ge
ziet vnder **we** es ist gewonlich
vnder geschrift dz mit dem name
des blimen betit wite hofung
des feucht od vredikat der bi
gent welche tugent **we** wol
sie ungleich sint vnder gestalt

doch gent sie zu ein lön in
 zu ein end der freucht vñ
 sach des ewigen lebens da
 von spitz der selig **aug**
ure missil wñ 75 det in der
 welt von süßheit gottes
 vñ geruch syne luff das
ich han liep gehabt vñ
 das wolt ich dz da wese
 ein bequeme miß zu lebe
 vñ zu wandeln off gottes
 weg in dem ein also der
 ander also gung vñ mit
 ungleichen aber mit mit
 abgetreten weg gent
 1 gleiche halgen zu ein
 vatter laut in dem weg
 der tugent des gerechtigkeit
 ist **noe** behalten **abrahā**
 in dem glauben **isaac** in der
 freucht **jacob** in der mering
 des geslechts **josaph** in der
 schuld **moyses** in der strafmü-
 tigkeit **iosue** in der gehorsam
samuel in der scharheit **david**
 in der demütigkeit **helias** in
 der eunst **ezekias** in der gebett
 vñ treuen **iosias** in der gütter
 folk in der ehre **job** in der gedult
daniel in der abstinenz **tobias**
 in der beruht **israe** in der kündigung
 der warheit **sernas** in der halt-
 keit mit diesen blumen hant
 die alten vetter gar sinnlich
 geschehen mit dieser hant
 auch die vetter der ninnen
 guaden sündlich gebliet

in ersten in maria der müter **xpi**
 die da ist vñ exempel ganzer tugent.
 hat vñ geschehen die küßheit mit
 der eon der sündlichkeit **in johāne**
 die empfiat der schauung **in petro**
 der glaub in den andri aposteln
 die liebe in **magdalena** andacht
 vñ luff **in paulo** arbeit mit der
 lere der pñig die blumen der tu-
 gent dieser aller vñ der nün sün-
 deulich von den gläubigen gerichtet
 gerichtet dz die da begreuen in zu
 gen in das einig gebür der geist-
 liche lips **xpi** beladen mit den
 lästen der giten vñ mit der
 matere der lobes gleich als das
 waß bieten in die kreuz gottes
 mit dem sie erlicht vñ in sünd-
 nis der sünden die 7e lere 7e dices
 vñ die **Das** aber in dem text ge-
 sprochen wret dz vñ der den bren-
 ein kreuz vñ vñ die blume
 zu sime zu tragen soll in ma-
 rindaen sy der wirtse de apo-
 steln **xpi** ein kreuz ist wñ
 wret vñ in der großer an tu-
 gent od vñ dienst gesehen wñ
 wie wol anders auch mag es
 kreuz haben so ein mein tu-
 gent me sündlich als in ab-
 stinenz vñ in ephrat der sünd-
 vñ die andern die überflüssig
 sünd natürlich od gewönlich
 zwangt mit in zu enthalten
 auch vñ von wille die doch
 in sünd des geistes od in

eyn andi tugent. od yngottlich? liebe
fröschinen Dauid spricht Paulus der mit ist
der vortail mit den essenden wan es
sint mancherley gaben der graden
aber eyn heere nun nicht vor der toot
fürbass spricht der brag vnder den bre-
nen wort mit werfen des staubes
gant, ist vñ sichere billich wan
vor bisen hofertig eod vñ esch nymā
ist edeler dan der andee die eod
eod des hofertige mit bald eyn scad
begred der eeren hat kein ziel. sie ist
so sorgfelig dz sie nymā vor se
sicht dan sich, in glicher wif wort
andz der brag mit dem vanch? =
stört, aber vor ist des menschē leben
dan eyn dūst od vanch. eyn klein
zit ersthinende eymander ca xv
von imanug der vndero gegen

Igliche der waren bienen haben
eyne angell. aber da mit schade
sie den gutigen nit. die aber
bittern frerif haben vñ vñna-
tuce sibel smacken. die selben durch-
echten vñ stechen sie wie hant da
oben geset dz der brenē künig des
angels mangel aber hie wort ge-
sproche dz igliche warre bier eyne
angel hab me es ist zu wicken dz
zwischen des künigs angel vñ der
brenē angell grose vnderstheid mit
so jener die grulichheit vñ dem plate
differ die stoaf des lasters vñ dem
vnderen zu stat vñ zit betrit
wan igliche waren bienen die die
geistliche od iglich gläubige betrite

geymt mit on angel zu sin
Eoder aug spricht vnder regel se
sint me nit vnschuldig ob se
vñ brüder. die se mit vortalen
mögen strafon mit sivege lasen
vderben vñ der selig büdictg
vñ regel. ob eyn brüder freud
od hofertig od vngelhorfam. od
murmeln. od vñ eyn andere vñ
deertig der heiligen regel vñ
eyn vñmäher der gebott sines
elt finden mit her vñ nach
den gebott vnfers heren ih
ih vñ ihat herlich eyn mal vñ
zu andi mal so sive elteen
bestet es es nit so vñ er öfen-
lich gestraft vor in allen eyn
sich? angel soll vnder klostee
liten sin von dan vedt der ih
ih edel erschreiblich spreche
ob du den vñmlten nit vñ
kündest sive vñmltkeit vñ
er vñ vñ vñmltkeit sturbt so
wreken tragen sin boshet me
du sprechest mit ih vñ ih
dan nit eyn hütter nye brud
vñ sicher mit dem leuckē sagt
es was der den brüder nit be-
hütende nydig eodöt hatt
heren hüt auch du dich dz
du nit vñdem dz du nit be-
hüttest eodöttest vñ sicher du
behüttest nit ob du den sündē-
den nit strafest das wiste
Paulus der heiden lere vñ
gebot dem ih vñ ih
stoaf fleh maller gedult vñ

loce vñ wol hat er gesprochen
 maler gedult wñ dan hett vor
 gesprochen **es** wirt von obern lüne
 die senfornitheit vñ wir wñ bepaft
 die vñ **aaro** die vor vñ wandelt wñ
 in ein nater die hat hernach bli-
 me vñ mandeln gebogen da von
 soet geschriben der den wñsche soaft
 der sint darnach gnad by in me
 dan der dñch zaeten bebrigt wie
 aber der nest zu soafen in das
 lert **pauls** da er spricht. ob eyner
 bekümt wret in ein mistat. so die
 geistlich sint vñ dñwisen eyne sol-
 chen in dem geist der senftigkeit
 merckende dich selbs **du** nit auch
 bekoret wñdest wol hat er gesproche
 in dem geist der senftigkeit vñ schryffe
 ist ein gñlichkeit genat vñ wie
 wol sie etwan die herzen der soacht
 samē bricht. doch gemeinlich machet
 sie biß aber meßige senftigkeit wie
 wol sie etwan den vñworfen gebir-
 siket liet zu sünden doch in dem
 edeln gemüeten machet sie zu nicht
 den willen vñbel zu ton wñ als
 der naturlich meister spricht. so soll
 man die lasten eyne beseren vñ
 eyne andr bleechen doch wie die vñ-
 boctreibung der sündes gestraft wñ
 gñlich od seufflich. so soll ein wñsch
 lieber wollen von den böndu oder
 von dem bruder mit soacht der
 vñten geslage wñden. dan in dan er-
 spröckliche vñ. lesten vñteil vñ der
 gñmbat der tñfel gequelt wñden
 od soch ob die gñmbat vñ lefflich
 mit vñs wñcket ein nit vor den
 vñteil in soffice bebrñt wñden. so
 vñteil den arbeitfelig. vñ me dan
 eyne toren der da vñucht vñ erwelt

in der künstige zit gestraft wñden ab
 dis dñges solen sehen ein offenbare ex-
 empel by sancto victore zu pacifin
 den kloster der regel heren vñ hugo
 der da genat ist der ander **augustin**
is ist der ander nach sant **augustin**
 künst vñ wie wol er zu mal eyne
 löbliche lebens wñ doch det er an
 dem myn folkmelich. **is** er discipli-
 höyllich od in capitel mit den andr
 vñ teglich in bebrichtung nit nam
 wñ er hett in ber zaet vñ lind fleisch
 vñ bñtheit an **he** wil er nun die
 nature od myn gute gewöhelt in
 in nit in berwand mit vñbñg der
 bigent so hie wñ er darub must
 liden da er an in lef end kam da
 wat er besworen von eyne in mit
 kor heren der in in in leben zu
 mal lieb hett gehabt. **is** er in nach
 dem dot er seyn er spñch geen. ob wir
 das gegint wñd dñch den heren
 des lebens vñ dodes nach dyen
 gedung soch meister **hugo** vñlage
 kam er vñder zu dem gefellen
 der in waeret vñ spñch **ich** bin
 es soag wñ du wilt **ich** mag nit
 lang hie bliben **in** socht sich
 wil er sich mit der socht doch
 nit ein wenig soentwet. **in** spñch
 aller liebster vñ ist die **er** ant-
 wirt mir ist **ich** wol. aber wñ
ich disciplin nit wolt nemen
 da bleib kom ein tñfel in der hell
 der mir nit eyne mechtige soacht
 geb da **ich** zu dem soffice gñg
 nun nemewar so aller liebsten
 wie vil bass wie vil genemer
 wie vil licht in dan lebe dan
 nach dem dot. der aller ge-

leest man wer geslage worden
nun sollte die ligen die inden capi-
teln mit wolle strafen noch gefaszt
worden die vngung horen off in da
von wasen die obertretung einer
übersicht dem andern dz in auch
von dem andern übersehen und sich
die zit wret kumen in der se
me hint der mit bellen mag ein
sorge gebotten wret in der mud
stoyft dych das fize der schäbden
flame in der der vsmacht hatt
zu liden das bellen der vngenden
od strafenden der wret gezwungen
zu liden das geschrey vñ gespött
vñ lech der tibel die in tiben zu
den vnmüdlliche pinen die von
wret in den pheten gesprochen in
wirft sie regieren in ein ysin
vuten als des haffners vass wneften
sie zbreche in nach wenig worte
setzt er die sach in sacht begriffen
die zacht dz der her mit zuren vñ
re dderben von dem gerechten
weg by der ysin vuten der der
phet sich gedoncht / gedoncht / chom
ich die von zimmern küntheit gehört
han ⁱⁿ ^{der} schul zwen die aber
vngerechten schul die mit alle
mit wolten liden des meisters straf
me auch sie treiben dich die andern
zu vnrecht vñ vlassenheit die da
wolte sondieren in das mocht noch
gedonkt der meisters mit besseem vñ
gestra ee da der meister starb dz
am dritte od am vierden tag der
tibel mitte in der schul in des mei-
sters bild erschein mit ein ysin vute
vor in allen in durch stid ee off
mit starkem antlit in die genate
ringlig in beawet in mit der

mit der vuten den dot vñ
srand / zu stund worden sie tobig vñ schreckt
vñ starben nach etliche tage
darob sollen die schulre nicht das
göttlich vrtail vñ leone zwen mei-
ster vñ doctoren sin noch sollen
winnen die straf fliehen dz sie mit
hernach müssen mit der ysin vute
geslage worden / aber in dem end dy
schickung von den brene / mag
man nicht das da gesprochen wret
dz sie mit dem angel den güt-
gen mensche mit schaden vñ die
in in den geset ist ^{mit} ^{gesetz} vñ
die behalter der geset / in der vñ
die obertretung die aber bitten swerf
haben vñ recht als von natur
vñ belfuachen diese dwerchte vñ seche
sie die bitten swerf betiten die sind
die zu enger bitterkeit ziehen aber
die sint von natur vñ belfuachen
die dych gewöhert der sünden die ey-
gentlich mit natur ist vñ blimpf sint
worde in mit dem fröden gesante
re vñ blimpf der mensche heiden swer-
liche vñ gift hant / dan aller böser
böser gesant sucher die gute blost
lüt oder waren gläubige recht als
die waren bienen / dwerchte vñ seche
solche mit vñ billich als ^{dd} von in
sicht mit vollkommenen hant / hast ich
sie / sie sint mir sint worte vñ
die böse han ich gehant vñ in ge-
set han ich lieygehant vñ es ist
nach folgen wer das geset liey hat
der hast die sint des geset / doch die
bösen mit vollkommenen hant / hant dz ist
der vollkommen / die gottes werck liey-
hant dz ist den mensche vñ des me-
sche woch dz ist die sind hant
**von der vñ dwerchten dwer die
da mangeln des ernstes der straf**

Die brenen die den angel
 plieren die mögen fürbass mit
 hünig machen was ist süßer
 dan das hünig was ist listlicher
 dan die tugent welche tugent die
 sich mit flisen indem neste zu
 finden die den nesten so er sündt
 mit srafen oder rügen mit steche
diss mag man andi weg swerer
 vffgelegt wden die brenē die den
 angel plieren mögen fürbass mit
 hünig machen wan is die geschreft
 dz der der mit soget dem nesten
 mit srafen od vortelen zu hilfe
 zu kumen dz sein solches von ge
 rechte nach gottes von dem hünig
 der tugent felt on der sine brende
 mit wolt vhitzen vor der greiben
 der lauft selbs indem vorgang der
 bofheit on was ist das wünder der
 phet heft den vfflicht der sinen
 swert woret von dem blut aber das
 ist den swert von dem blut woret
 den nesten mit wollen srafen mit
 dem wort mit dem er nicht sterbe
 dz ist rüwen han von der sünd on
 gott leben so er gestraft wret Ein
 solches ist vfflicht dz ist er ist dem
 vbel zu geungt wan indem dz er
 den nesten mit wolt srafen so hat
 in dz vbel der schuld indisser zit
 in das vbel der pin der ewige
 dampnis in yener welt vwickelt
 von dem sollen wir hören was zu
 vnser zit gescheen so wir hant
 gesehe in ein kloster eine münich
 mit natuerlicher vnunft on kunst
 on fingerogen on mit der tugent
 der eüschent on mit aller erfambet
 der sitten schin bar allein was der
 gebrest an im dz er kein schreffe
 vnder die sünd hett den gebresten

hofften die münich an im zu
 besoen on eruelten in eynmütiglich
 zu eyn apt da er nun apt was
 worden blep er als vor inder klein
 mitkeit und lassheit und darauf
 al des klosters ordenung in swere
 flecken der vlassenheit dz namen
 swere vff sine oben die in gestet
 hetten und daten in vnder von
 dem ampt das was im über die
 maß swere zu laden on kam eynz
 lingen zu so grosse vngedult dz
 er die hend ganz zu der bofhat
 gab und sich vnschamhaftlich
 zu gefelt der aller schuldhaftigen
 zstören der kirchen nach wenig
 zit da er was indem kampff des
 todes da sah er dz vngereinge
 schetze by im sünden und
 dz er rechenung müst geben mit
 allein von siner übertretung me
 auch von der übertretung die er
 etwan solt han gestraft on sie
 mit gestraft hett da er nun die
 schetzer wolt fliehen on es mit
 mocht da gab er den geist vff
 lüt schreiende vnder den engste
 vore gar greifenlich ist der stund
 des todes warton on mit mit
 schuldige wehen on klag und
 wredige freichten der bus frömmen
 von diss geyels wegen solten han
 den angel der sraffung dz du mit
 beaubt wredest von dem hünig
 on von der tugent fallst
 von zählung der schuld

Die sint auch gebirgsche brenē
 geyfa von angeficht vff
 zornschere aber an der ar
 beat on an dem vob gae

die andern fructen die selben bede
etwas so vast dz das ingewad nach
dem angel hat on dan soeben sie
zu hant by der gebüsch biene
die gründlich von angeficht ist o
stand ich etlich bloste bit die in
schwendig halten des ordens oben
in wandeln mit kein füßheit
des heilgen geistes inwendig betau-
wet widen dise sint wol betit in
den witten der aposteln durch die
die da antworten dz sie den heilge
geist mit wisten und dz sie allen
getenft were in iohannes tauf
der sich mit herten abstinent
mit belin gürtel on mit den löte
der komeltice gründlich wz solche
als wie vor gesagt hant die da
schwendig wandeln in scheyfe der
sitten die fructen die andern in der
arbeit des wircklich lebentz und
davon sint sie zoenmitige wan
martha wz pregfeltig by staten
dinst on davon wart sie gegen
vil dingen betoubt dan ob solche
mit dem angel so vast stehen dz
das ingewad dz ist der hass des
grollen nachfolgt od auch den bräuche
od noch mit folkmē beiden re-
sach geben dz sie von in gehasst wde
o sünde sie gar wilchen on die sind
blibt gleich als martenlich als lag
by sie sich mit den brüder in in
in mit gebesten sitten sich schre
dz auch sie in frieden leben und die
andern mit in laffen in frieden leben
nun sich dz wa selb in er meldet
wie gar streflich dz si der da erget
sich er binen von dissen kleine die
in mich glauben in wie nütze dz
geschickt wird ein mülstein an
seine halb on verschet duird in

die tiefe des meeres merck das
vps gar selten dan hie gewisse in
meinen andern sind vnderscheidet
aber hie zeugt er dz von ein
eyng exempel sol gescheen vsonde-
ung in das mee mit ein mil-
stein aber wie erget den me-
sche me dan der in vrsach der
sünd on exempel bit nun von
den der staft od bifen das inge-
wad des hasses nachfolgt sollen
wir zeugen ein exempel vnser
zit Der erwirdig iacob von ho-
brato prigt on das heil vilce me-
schon in plant das centz von je-
rusalem aber es begab sich da
er eins tages tödtlich frucht
spinnen wolt da bat er den selbe
mache zu ersten mal fleischlich lac-
nach stredet er sich für in füß byß
zu dritten mal vor der menge
des folckes on schuf mit an den
widerstrebenden me er keret sich
on on sich offenlich zu in allen
ich nun sch zu geragen der vnß
schmalt der schmalt auch den der
vnß sendet davon bitten den hū
dz er ein solch zeiche zeug an den
vsopften mischen da mit allen
den die gegenwertig sint biut
wd dz er diss fruchtlich hab getan wi-
der sich selb in haltung des hasses
wider den nesten zu sind als der
heilig man das gebett erfült
da vil der vnß mit vsboten
augen zum dritten mal off die
erd on schimmet on gab allen me-
schē ein groß wunder schauwen
da nun das folck warnet und der
erwirdig man das gebett getet da
richt er in off der zu hant ge-
sint wart on als er den sint
vor in sah da hiesch er aplas

mit beechen von kufft in von be
 wegt viler lüt herben zu beechen
 von zu dem lop **epi** **dis** gleiche
 ist auch von dem selben dabel
 etwz gescheen **in** **itische** landen
 Das wol zu gedencke ist **Es** **wz**
 ein edeler man dem hett ein
 grober vndeler mesch sine kipli-
 che brudee erdit **in** **wz** von
 dem heymut geflohen **nun** ge
 scha es dz der edel mit vil ge
 selchaft **for** onweg zog **in** bege
 net dem **flaher** der **eyng** **wz** of
 ein **actee** zu hant als ee mit
 ofgezogene swert an den fuit
 vrecht **Da** rufft ee meder **gestrebt**
 of die eed **gebacm** dich **myn** du
 alles edelste man **in** des wille
 der sich du **in** alles mesche ee
 baemt hat **in** disse welt mit
 sin dot erlost hat **zu** stund wart
 der mit des edeln manes ofge
 löst **in** beechen **in** zog die hant
 hyn der sich die ee of **gestrebt** hett
 aber da **in** die synen **dis** **sin** ein
 zagheit achten **in** er die hant
 aber of **strecht** **in** der schuldig
 aber **aplas** bat **in** **brühung** **sin**
 sind **da** zog ee die hant zu dem
 andern mal ab **in** **der** **ritten** mal
 gestraft von den synen. **isucht** ee
 den **dot** gewisser **in** der **arbeitse**
 lig hatt **aplas** **in** die **entwinnung**
 der angst. die alles fleisch **in** **lesten**
 vortel **trücken** **oviet** **Da** **antwret**
 der edel von **geslecht** **sin** **der** **edeler**
 an **gemut** **ich** **trah** **die** **genglich**
 sich ee. den **dot** **myns** **brudees**
 zu hant am selben tag da er **in**
 die **birch** **wz** **gangen** **dz** ee **mes**
 hiet **in** **doe** **dem** **bild** **des** **conafre**
in mal die **knig** **log** **Da** **sah** **ein**
 heilger man **dz** zu **igliche** **knig**

lügen des edelen das conafre sin
 haupt demütiglich magt **Antw** be
 rufft der heilig man der das allen
 gesehen hat. den edelen **in** **fragt**
 wie ee **were** **in** ee **sich** **ich** **heif**
 ein **ritter** **in** dem land **in** dem **ich**
 geboren bin **Da** **sich** **der** **heilig** **alles**
 liebste **du** **solt** **myn** **sagen** **und** **mit**
shellen **wann** **gebawest** **dz** **du** **alles**
mest **godlich** **erbaemt** **vdint** **habet**
Antwret **der** **ritter** **ich** **bin** **ein** **sinde**
in **der** **welt** **er** **geben** **in** **han** **gag**
in **kan** **ding** **aplas** **vdint** **es** **is** **dan** **vicht**
hitt **in** **sagt** **wz** **gescheen** **were**
Da **sagt** **auch** **der** **heilig** **man** **wz**
er **gesehen** **hett** **in** **swant** **in** **zu**
dem **wit** **oms** **gnadenreiche** **leben**
in **idinstes** **in** **sicher** **das** **wort**
billich **gehört** **von** **dem** **edeln** **man**
wan **der** **natiulich** **meister** **sicht** **ma**
ree **adel** **erphacht** **mit** **sinheit** **da**
von **der** **alles** **edelst** **taunting** **sprach**
Da **er** **an** **sah** **den** **reichen** **schefner**
der **sin** **güter** **obel** **ofteilt** **war** **ich**
mit **zornig** **ibet** **dich** **so** **hett** **ich**
pin **von** **die** **genome** **in** **er** **wolt** **in**
habee **in** **geringt** **lahen** **dan** **der** **in**
gütigen **dich** **den** **zorn** **pinige** **wan**
es **ist** **mit** **so** **gaw** **schin** **bar** **mit** **so** **geef**
dz **mit** **begre** **regreung** **der** **mest**
keit **davon** **sollen** **ovre** **sehen** **wz** **die**
natiuelichen **meister** **davon** **istade**
dz **man** **dem** **neften** **das** **vnrecht**
vrhen **sal** **wan** **re** **ein** **sicht** **man**
sal **myn** **misset** **mit** **misset** **vachen**
es **ist** **gar** **ingutig** **gedencken** **zu**
led **ladige** **das** **du** **hasset** **nach** **vil**
böfere **ist** **es** **hassen** **dz** **du** **geladigt**
hast **ovre** **gaw** **grofere** **beaft** **ist** **es**
dz **man** **ovre** **sicht** **dem** **der** **da** **ladigt**
es **ist** **ein** **ding** **grofere** **gnedikeit**
die **sinde** **scrafen** **vrhende** **mit** **vach**
ende **es** **ist** **spölich** **mit** **haff** **des**

Schuldigen die unskuld thoren fürwar
die blide gedechtnis die ist gew hebig dz
vnrrecht zu behalten war da zimmet vn
vo ym andern pin foredeet / der fore-
deet sie von im selber Imo großen mu-
tes eigenttschaft ist freudsam im und
stilleing vn smaket und leidiung of
dz huchst spnalen hastu eine großen
mit so vortel pin mit dz die vnrrecht
gesche wan der vnr zihen ist ein
ersam geslecht des rach der furpas des
besten manes vn des großen gemut
ist so lang liden den vndanckbaen
bis er in danckbaen macht in och
mit vriet dich diese dünst betre-
gen die laster vnderliegen den bi-
genden heubt solen lernen die bie-
nen der gläubigen nach zit und
statt vn yson vn mit dem angel-
stehen vn kein ingewaid des bei-
denlichen hasses im heubten halte
dz sie also in sifkeit des hingens
zu nemen vn den brader lieplich
gebrast gebesert zeugen dz man
mit engte eee soll suchen ay im

Vnder allen geslechten des tier ist
das vbermafen wunderbar dz die
bienen eynen gemeine stame
hant vn vn in ist ein gemeine
fucht du münich du der da geist-
lich lebest du firmenar pdir vn glo-
rigenst sinderlich von maigfalti-
ger fucht / du fucht ist myn ob
ich mich mit feem vn dz vrietet
die liebe als angy spricht wan die
liebe nach des aposteln gezigms ist
mit ewengitig sie sucht nit die p-
fint knig dauid den got als er
beziget eine mēsche nach sin harte
sunden hett da er gloriget in der
mengi des solches recht als es in der
in gemacet gewafen war da wat

er mit sin solt von gottes rach
so vast geflagen dz sie boitig bis ent
des solches fielen die der engel slig
vn er selbe abgesetzt von der eee
des raches den eygen sin flos vn
z große gebesert in monat in ellend
wz heubt ob knig dauid in der
mengi des solches mit vhenjt
ist zu glorigen wz hast dan du
hiet wz hast du plat wz hast mu-
nich wz hast pdiger eyen du solt
die ein gemeine stamen du solt
die ein gemeine fucht vechen
mit den andern pauly vor zite
der vberboeffenlich pdiger hat in
den osserwelten gläubige bestast
dz sie sprechen ich bin pauly ich
bin apollo aber ich bin tepe vn
bulich wan danach vriet gefast
die vmedeln vn vsmellichen der
welt hat gott osserwelt dz mit
glorigen in sin angesecht alles fleisch
aber warub der aller erlichst na
thanael dem gopz welich uber
all sin aposteln von jinger ge-
zigms git sprechende gehencv-
lich ein mensch von israhel in
dem kein vnteris ist warub
hat er nit enphangen die vwe-
dheit des apostel amptes als pe-
trus vn andreas die ungelechte
lit waren da von spricht augustin
war nathanael ungelechte gewese
so war er ein apostel gewesen
wz glorigenst nun du pdiger du
leerer des solches von vil gekreift
ich gedenc die statt der zit und der
yson dz bruder jordan selig gedacht
nit der meist pdig ordens ein
stenger pdig zu eyner zit en-
phing zu dem orden zu pauch
f sephing ingling die so wang

geseet waren dz so vil als ich ge
 hoert han. Enn mochten mit vil
 vnderwey. zu der metten ein ley
 lesen vñ da er darvñ als man
 sagt von den brüden swerdich
 gegen dem gemeine capitel ge
 rüget w3 da spich er erfüllt mit
 dem heiligen geist. lasen diese so
 sollen mit vsmachen eyne vñ diese
 bleimen. Ich sag och dz so vil
 vñ gar nach sie all vden sehen
 erliche pñig. dñch die der her wart
 vriben das hal vber vil. die ee
 liche vñ gelarter sint dz vor
 sehen vñ gesehen hant bis zu
 den hütigen tag mit warhaf
 tigem münd gesprochen sin. hant
 solle loene die brenen der hü
 nigflüßige faucht mit feund vñ
 vñwändung der gläubigen eyne
 gemeine stämmen zu haben vñ
 mit iudoe faucht sündelich ee
 sūchen **von wæce feintshaft**

Die brenen wode mit vñ
deebawee feintshaft ee dñt
 vñ **deebawee** vñ dz bilich
 sideo **zñg** ein exempel alle tiget
 sich gewilligt hat sin iunger mit
 knecht sūdoe feint zu nene
 auch spicht sinelich **collasaco**
 von der feintshaft. In solt mit
 v gessen dñs feundes in dñm ge
 mit vñ solt sin mit vgedechag
 sin iudin wæcke. alle gotliche
 geschreift loben die teiw der feint
 shaft sūdoe auch die natiee
 liche meistee bezügen zu mal
 listliche vñ schone dñg von
 so wan so ein spich. **kanoe gute**
 besetzung ist listlich on eynen
 feint oder gesellen vñandel mit

den die dich besee machen. **las** die
 zu die du magst besee machen. **lauf**
 die solche feind den du magst auch
 in vnderweyge dñgen getruwen
 vñ i glücksamem dñge mit forchten
 dz sie of ein sitten vñ vnderweyge dich of
 eehebent. **at** of die andee sit dich of
 i glück mit vnderweyge. **vñ** du den
 feind wilt haben also bewis dich
 gen in du solt allzeit den feint also
 han. dz du dñstest dz er ein feint
 mög vñder du solt dem feint also
 glauben. dz dem feint nit statt sy
 es ist nit siodes dan mit dem
 ein stait tragen mit dem du feint
 lich gelept hast. Ich will dich wisen
 ein zauber der liebe. on arteme
 on brant. on segen od spreich. **wil**
 begehabt. **wæden** so hab liep. **es**
 ist ein kaufmanschaft mit ein feint
 shaft. die gemach sūcht. **er** abzickt
 der feintshaft so marestat. **der** sie
 bereit zu gūten geschichten. **achte**
 vñ **eyne** feint dem du nit als
 vil glaubest. als die selb so vreefer
 ser. **on** bekenest mit wol die kraft
 wæce feintshaft bereit dich alle
 dñg mit dñm feint. **sind** bereit
 dich vor von in. nach der feint
 shaft ist zu glauben. vor der feint
 shaft ist zu vterilen. **leb** du also. dz
 du in mit befelest. **dan** dz du auch
 dem feint mögest befelen. **gedenck**
 lang ee dan die inman i feintshaft
 zu zūfigen. **so** er wol gefellig
 ist. so las in zu mit gange. **geete**
 ved als gedienstiglich mit in als
 mit die selb. **es** ist berdes. **ey** laster
 allen meste glauben vñ **in**
 glauben bis allzeit stet. **in** der feint
 shaft. **vor** der den feint soltu **in**
 glauben. **es** dan dz du es selber

Ex m

beweest ware feintſchaft betruigt in
 mee ſind ſie beluuet alle zit ſtet aber
 ob ſie anders iſt ſo iſt es nie ware
 feintſchaft gewepen von zweien ſain
 den hat ein natueralicher meſter diſ
 gefagt es waz als mir gedoncht kuet
 voo inſom ziten ein iungling elug
 vnuift zu mal rich der ſyne gotte
 dych macherley tel der welt dych kauf
 maſſag waz ſchicken als nun etlich of
 in kamen in ofgang der ſone da
 finden ſie eine heiden maler gringel
 on gutern der welt ober alle maſ
 rich on on duer milt on getein
 malen dingen waz geſcha nun die
 ſkinder in waz heiden ſie hetten
 on gungen van in zu ſoem heere
 on kame wider zu den heiden on
 brachten in gaben von res heere
 roegen on brachten den beireſten
 iungling noch geiſter wider ſee maet
 mit ſo groſſer lieb on vnuiderung
 enkindt dz ee vlet mit goſſen ge
 ſind on gaben in ofgang der ſone
 zu ſehen den heiden den ee mit
 groſſer eere on foelching erphing
 on erkundet in eere erſangen
 meſchen an ſten elug an vnuift
 on voo allen dingen milt on
 hilt in etlich zit bi in mit mit
 kleine koſten da ee nun vnderlegen
 wolt da ſurt ee in zu onunglichen
 ſcheben me da ee ſich vnder ee
 zu enphaen da zeugt ee in zu
 leſt ſieben iunger inſawer mein
 kame die edelſten von geſlecht on
 die alle hiltſten in gezeed die ee
 mit hett nach heidenſche ſitten
 zu imaheln zu bequeme ee zit on
 ſich zu in wade die eone of diſe
 zu ein huſſawer in hant wate
 des iungling mit ober die maſ ge
 fangen on ewelt eone die an

ſitten vnd gezeed die andr ſie
 boaff da ſich der heid ich han die
 erwunſch geben on du haſt die ee
 wolt die mir ſie ſie alle die lieft
 iſt on du der da wif biſt wuift
 eeſaren waz ich die geben hab on
 ich der mit als wif bin wuill on
 dine willen mit klagen dz ich on
 dine willen vlafen han nach diſe
 woeten gab ee der gemahel gaben
 die re wol gezamen on gab ſie
 dem bristen on als ee heid kam
 on ſin gemahel getauft waz nam
 ee ſie in groſſer eere zu ein huſ
 ſawer vnd ſant ein ſawer vnu
 deobarer tugent aber da ee ge
 maet waz mit ee on richen nam
 ee zu on waet der wriedigſt man
 in der ſtatt da nun der heid on
 glich gedacht waz ee an der iunge
 deonen vborn hett da bequid ee
 beſwect vden auſim mit me
 dan man glauben mag vnd
 zu ſehen nam an in ab geſalt
 on ſin on von tag zu tag von
 rar zu rar von zit zu zit ginge
 in die guten ab vnu ee alles der
 mit achtet dz ee hett in leſt kam
 ee in der iungſte arbeitſelikeit dz
 ee ellend als ein tor von ſin heere
 mit von den feunden geſtoſſen
 waet da ee nun mit wif waz ee
 don ſole da ſil in ſin heere dz ee
 ſine feint ſolt beſchawen vnu
 des willen ee diſ litt vnu ee glaubt
 mit dz ee ſin egeſ on ſolche mil
 tibert vnuicht heetub macht ee ſich
 off die ſaet on kam zu der ſtatt
 da ſin feint wonet ee klopfet an
 der poorten on ſagt waz ee waz
 der bott vnuimp diſ zu ſkinder
 on ee waet mit in gelafen da wate

der heid betreibt biss zu dem dot
 da der abent kam da legt er sich
 off den kirchhof / zu mitternacht
 da war ein mord der wartet off
 eine vñ da er singung da dötet
 er in vñ entweich heimlich / aber
 morgent wart der getötet mensch
 funde by dem heiden da wart der
 unbekant mensch gefangen vñ der
 edeln vñ dem folck der stalt für
 bracht vñ wart in der dotlag
 off gelegt da der dwoifelt vñ in
 mit laubelt da sind der
 erwan für feint vñ gewesen in
 erschreck von munder da er nun
 den mensche lang bestauret da
 kant er in vñ zu hant sprach
 er er für da er zum dot gefürt
 wät vñ rüft lit **Diser ist vñspil**
dis Ich bin der die getat getan
 han vñ da er mit grooffen rüf
 vñ tönen des folckes nieder sit
 dz man solt ~~er~~ enthaupen da
 erschreck von göttlicher fürsichtikat
 der der die getat getan hett dz
 ein so edel vñ vñschuldig mensch
 solt doreben vñ sprach in das
 mittel vñ rüft of die für bed
 vñschuldig bed der erst vñ der
 ander Ich bin der schalck der de
 dotlag folbracht han da erschrecke
 der recht vñ die fürnem der stat
 vñ singe die in man mitomander
 vñ da sie die geschicht flüchlich
 erfürten vñ die macht dñch alle
 ding bekant hetten da ledigte sie
 die vñschuldigen vñ lieffen auch
 den schuldigen vñ vñwundung der
 gütikat aber der beisten en-
 phing sinen feint vñ lude
 in zu dem glauben **er** dñn sagt
 er vñ wart getauft vñ nam

ein edele huffen ein nachgeste
 sine feindes der in auch zwang
 dz er für gut halber müst han
 heub solen die biene der glauage
 mit beistlich vñ zimlicher feint
 schaft vñ doremadere erget vñ den
 vñ die in göttlich gnaden sint solle
 sich lassen dz sie des hadenschen
 menschen exempel nachfolgen

von der gut der gasthaltung

Die biene sint auch gegeben der
 bigent der gasthaltung vñ
 sie enphaen zu in die fremde
 bienen die echt gut vñ seufte na-
 ture sint **Inch** diese bigent ist lot
 entweine der anzindung vñ abraha
 dñnt von den enphange vñ gestifte
 engeln gesegent vñ den vñ der apo-
 stel sich herbeogen ein ander on
 glifen vñ wol hat er zu geben on
 glifen vñ wir alle meist zu diser
 zitt sehen an vil luten geglesen
 herberg / dz die menschen das tant
 vñwredere von scham od vñ gñst
 vñ wellich ere aber wenig empf-
 tiglich vñ gottes willen vñ ich glaub
 wölich woe ich den dñrftige herberg
 bernf / **der** widergelt es in auch in
 der gegenwertige zit vñ da von
 will ich sagen ein offenbar vñnder
 vñ **dz** mir ein pñdig gesagt hatt
 es vñ zu vom ein miltex vñ gñter
 man der geistlich vñ arme lit zu
 herberg lüd me es begab sich da er
 von alter swach wät dz er gebreffe
 gewan an zliche gñten vñ in in
 leidet dz er die gewölich gasthaltung
 mit mocht iben / dan dz er nit gñg
 hett zu sin gebrauch / da er eine nacht

+ vō dyner ringarten 30c b'f'ee
ist dan der syn

am bett lag halb wachende angsthaft
vñ solche ding da hort er ein stem zu
im sprechen Ich han din liebe gesehen
die du vil zit vñmündigt gehabe hast
vñ der beherbergung vñ da dich bisten zu
ein armen leben können d'weil wil
Ich dich nit allein zuen zit **der** be
gaben me auch vñdiseo zit red mit
dem vichen vñ du solt ein wessel
kauf mit im machen **aber** wot dyne
wort geen vñwilligen so du dan sine
ringarten hast so grab mitten daem
vñ die tiefen vñ du wirtst eine hufen
finden vñ vñder im großen richteum
da nun der mensch zu dieser stem nit zu
hant gehorsam wot da gebot im zum
andri vñ zu dritten mal die gödlich
stem das selb dan kam er zu der richte
vñ bot im an den wessel kauf der
ringarten zu den sich der rich geen
vñ wot im ringart besser ist dan der
mijn dz will ich dir bezalen **antwort**
der aem Ich will es nit **me** der wessel
kauf soll mit gleicher weung gescheen
da nun dis gescha da nam der aem
sine sin vñ sin zwö dacht vñ gung
mit woen zu dem forgesagte hufen
vñ den ringarten vñ fuge an zu gra
ben mit großer zu vñsicht vñ da sie
lang gegraben hetten vñ kein zacht
vñe begred finden da begund der sin
mit den wesen der vatter spotte zu den
sich er Ich mag vñbern wif glauben
dz Ich vñkretet vñd an dem hufen **her**
vñ behaeret der vatter menlich mit de
künden zu lest finden sie vñder tiefen
vñder großen steinen ein maornelsteine
vass sol wassers vñ vñden oftou des
vass eine glesin haffen sol balsam vñ
vñden **er** des haffen ein vñdin gesche
vñ daran in kostbar stem ein sinaragd

apflee. caelbunckel nit blent große
nun achten sie des wassers nit
vñden maornelsteine vass vñ schitten
es vñ zu hant als es vñ geschutt
vñ vñ mit der vñbeschüttung beu
ret die ein gesche vñden sie ge
arbet hetten da wandelt es die
hitz des erdes vñdie gestalt des
hübsen goldes vñ das wasser
vñ vñ den blut vñ fleisch eine
vñden gleich als vopenfar wasser
dich die vñerhebung worden **was**
wasser von den vñden graben
pfliegt betinglich gult werden
aber gott wolt nit dz die vñspald
des voregenate manes mit diesen
wasser befleckt wird vñ da von
vñwand es zu hant da es vñge
schitt wot **aber** da der mensch ein
blode gesicht hett brauchet er die
balsam etlich tag vñwissent
gleich als gemein öl vñ vñboeken
die gesicht genglich worden vñ
derach da er dich sine paster
erkant dz es balsam wot da vñ
kauf er den mit vñschetliche
löschatz vñ vñ die kostbaren
stem die er finden hett onpling
er vñbergnung vñ vil gelt da er
nun rich vñ löblich wot wachte
da eret er gott vñ lief hinder
im die kind vñ sin Kindes bint
im vil geniged houbt solle sich
flisen die brenē der gläubigen
die aomen vñ bilger zu her
bergen vñ aller meist die be
wecten am leben zu im onpha
en vñ im die notdurft hant
rechen dz **in a sich vor gütat**
Wie wol vil geslecht der
guten soll

~~hier gung in gung sint~~ **lochist**
 das geslecht der leuen mit dem
~~unreuekeit der gütigkeit beflucht~~
 sündes es fearret sich über die mal-
 tat vñ bilich wñ nach des wisse-
 wote so ist nit vbel tetigerst dan
 der gung kreisten dan als paul
 sicht so ist gütigkeit ein dinst der
 abgott dz da ist die größte sünd
 vñ von den kirchen enden zu
 vdruben diese gütigkeit seihen auch
 die natuerliche meisteer wñ
 es sicht **seneca** der gung ist in
 keine ding gut in in selbst
 ex aller löst der gütigkeit ent-
 böme ist dz sich vberwinden
 dem reiche gebrist nym sach zu
 linceln ob tu das gelt kanst
 breuchen so ist es ein magt
 ob du es nit kanst so ist es
 ein fear **das** gelt setzigt den ge-
 tigen nit sündes es vest in
 wñ ist döliche dan dis ding
 nicht ist gung den dölichen
 als lang die nicht gung würt
 so würt den andern auch
 nit gung man soll der beküm-
 er der gütigkeit vndersten
 man soll sie nit meren man
 soll sie ab stellen get sie einmal
 in so bestelt sie in ein statt
 wie sollen von anfang vnder-
 sten es ist besser dz sie nit afah
 dan dz sie vfhören die blindegr-
 ekeit schediget ons sie setzigt
 ons nit vñ gedenden nit wie
 feölich da si nicht haben vñ
 wie groß vñ folkumen si sich
 nit off das gliick setzen diese
 hunderlagen gütter vñ wden

zulest wochen von den die zu
 vricht an sie legen dan wer es sate
 des an in so erfulten sie nimm
 fen sie den kirist der tuncbeden
 sie lesten in nit vñ da sich ein
 drey nachtes arbeit dz er dyogoni
 eine sack mit phang von dem
 haupt zing da siet er sich du in
 seliger dz du vñs beid machest sla-
 fen vñ da vñ wüsten geleert dz die
 ding beweglich sint die das gliick
 hat geben vñ dz sie mit grossam
 lauf fliehen dan komen vñ man
 man da mit zum end kompt so
 mag doch nit vnder zum anfang
 gen sündes es ist die genlich kam
 vnderstend in dem größten gliick
 vñ dem lesten die von hat es sich
 begeben als ich nimmern had vñ
 ein barfusen der mir dis sagt
 dz in wellche landen in der porte
 der jngangs der kirchen eine
 wucherers bild gegraben wñ vñ
 hing oben herab von dem stern
 recht als mit ein sack gelt
 nimm solt ein aller geister vñ vñ
 wucherer der statt in die kirch
 gen durch die port da siel des
 wucherers bild von oben herab
 vñ zflug das haupt des der da
 wolt hin in gen vñ siell zknüschet
 vñ siet er frödiglich ich han
 auch selb gesehen in vñant zumal
 ein schalckhafte wucherer der vil
 edeln vñ gewaltigen entebet
 hatt vñ die arme beambet hatt
 über die maß dieser lieff stetes
 den geistlichen engegen vñ hatt
 sie mit bechen sine in zu bitten
 aber er bessert sich genlich in

kein ding in da ich in diet daen
gestoast hett in doch nit an in schiff
da gescha es dz ee mit ineloe beemacht
begriffen nahet zu dem dot in selte
zu hant gungent in das bett des
liegenden in groese hund der finster
mit aber ee mit of gestoecker zunge
nah ome fuß lang ledende vspes
ee greifanglich man so brenē der
gläubigen erstrecken der ding die so
gehört hant so sollen mit entrent
werden mit dem vnflat der giteat
sunder als so vō gott die wol tat
feölich hant enphagen, also geben
auch feölich den die da nit haben

von lop in prop der tugent caron

Inden brenē recht als ingewurdt
wirsen finden dz adel zeichen
der ganze tugent in die in
andern tiereu sinderlich geschreigt
gesehen vden die hat die müter die
natuer indisen mit gemactes wol
tat spanelt in disen ob es zynlich
ist zu sprechen ist bebit die selige
müter in maria zu der martha
taglich in sinderlich der ovis siche
vil docht hant rechen gesamelt du
hast sie all über troffen inder solen glan
brige sel dich flisen nach zyn begriß
nach zu folgen ob du dich des vilich
vnderstes so wirsen die lerge mit
vbiniget aber vore groef wie vnd wer
die tugent sien bequie alle helge
geschreift me vore hant sie dich man
cheolay obgeschreben capitel beschreibe
man es spon ang der geist vnder
den natuerliche meistern Ein anfang
der tugent ja me die gröse tuget
ist liephan die tuget in seneca siche
du solt wissen dz der mit tugende
überflüßt der feende tugent liep hat

vore tugent vspan in hohe geloebe
die da reiset vō viderwertig ist die
natuer git mit die tugent es ist in
kunst gut vden ob tugent mag
schaffen dz ein mit acbatelig so so
vort sie vil licht schaffen dz ee
gut so vā ee stet ein müter in
der fall of von dem gute zu dem
seligsten vā vō dem vnsligen
zu dem seligen die tugent die
mit ermanung erwetket vde
teagent die same aller erame
ding des gemütes mit anders
vā ein funcklin dz mit lichten
blos vffgegangen sin fuco of beart
vā die tugent vort of geracht
so sie gerinet ist in die angestofte
tugent ist beid der andi vnd
so selbs kunst man soll von so
lernē dz sie auch geleent wad
es geschreift kon salhant es
si vā dz du etvō vū vander vore
erwerbte in das ist gott in
von ist die tugent des meste
gut die vnder disen glück in
vone dz ist zwische viderwertig
ge in glücksame dinge hofee
tag get mit groefer vsmelch so
beider vort achten nymā davon
dz ee ist sinder vore legen in zu
auch von vdelen dinge ee ge
reert ist in vā du wilt des
meste vore achting ingen in
wissen vore in vore groef ee si
so si in blos an ee leg in sin
vtedlich gut ee in ander luge
des glückes in voh auch den
lip of schano das gemit an vore
ee si ob ee ein feenden oder
dem sine groef si der lip be

darf vil ding dz ee vnuiglich sy
 Das gemüt wisset of in selb und
 waret sich selbs vñ vbt sich selbs
 vñ ist die not dz du gut siest
 wellen gut sin / Dan wiff dich in
 aller tugent folckume vñ du so
 fet kümst dz du gott nichtes bräest
 dan dz du öffenlich mögest bitten
 herib leb also mit den mensche als
 es gott selb. soeb also mit got als
 es die mensche hören. tugent bedarf
 nit das sie ersam mach sie ist in
 selbs geruet der tugent gerunt mit
 hinder sich zu gen vñ sie erreicht
 dz siwet sie herzu in so selbs gleiches
 vñ sie handelt das macht sie liep-
 lich vñ dumsichtig in wunderbare
 alle tugent ist in wiff / wiff gemiss
 maß. matrele. get nit in tugent
 noch machet sie nit böser. sie ist
 weder hart noch licht. noch besor.
 wolgemut od feölich. recht als der
 sonde klöcher die münchon liechter
 dunckel machet also of stoff vñ
 vdrückt die tugent mit so große
 die sinetis. pülichheit vñ sinachert
 vñ die ungenach hart nit me
 teil so sie in tugent fallen dan en
 klein vegen in dem mee. die tugent
 mag nit großer vden. sie ist ein
 lenger Catho. an dem tag da ee v-
 breiben waret da spret. ee. an der nacht
 da ee gedöt solt vden da laf ee
 ein goos vñ tugenthafft gemüt soll
 got gehorsam sin vñ war das glück
 berit dz soll ee on wunden liden
 ee ist kein wunder in stiler rug nit
 bewegt vden. Des wunder dich. eine
 da erheit vden wo die ander ge
 brücht würde da ston wo die ande
 legen dem vñ wiffen mis felt nicht

der ding die zu liden sint vñ
 in vden mensche mag fallen das
 blagt ee nit in sich gefallen sin
 der wiff blagt sich nicht vñ münch
 lebent. dan dz sine tugent mit
 ein lüttern spacen beslossen vñ
 folckume tugent ist ein gleichet
 in in halt des lebent. dich alle
 ding in gleichellende. allenthalb
 solen der selb sin vñ als dan die
 wandlung der ding foredert. also
 solen dich der zu liden noch solt
 dich in keine dungen wandeln. ind
 me zu seuchen. als die hant die
 selbe ist so sie in ein span ofge
 boeket waet vñ so sie in ein fist
 gebreucht wirt von zwifeliche
 dinge solen nit endtlich of spreche
 inder halt ein offgezogen of
 sprech welche da mogen dunn
 genit gebären die selb die alle
 sin. nicht nym der gefvünd sin
 inder besich es vor alles gang
 swaifige vñ vnnütze gedent
 vñ die gleich sint als ein tervom
 solen nit enphaen. in gedant
 si stet in gemiss. ee boeat sich
 oder frag od schaw so wick ee
 nit von dem waren du solt
 nyma off erheben noch meder
 werffen bis beweglich nit licht
 stet nit halpstarck. lüteln herlich
 allen mensche gleich du wirst sie
 die alle gleich machen. od du die
 inder nit mit gofart vñ inlyst
 die oben mit recht lebod nit
 ferechtest bis allen mensche gutig
 nyma sinerchelnd bis schepfer
 an dem vortal dan an der ved
 an leben dan an angesicht

+ die du nit wist

die ding die du weist die solt
on übermüt mittelal. die solt on
übermüt der unwissenheit heische
die mitgetalt werden du solt wolle
allen mensche nit sin nymā schade
die maß der großmütigkeit ist dz der
mensche nit forchtam si noch gedur-
stet die eigent ist nymā fürbe-
slossen. edel seyen künig. knecht
on ellend ladet sie alle ist in alle
offen. sie laßt sie alle zu. sie erwelt
wedder herrschaft noch sin. me sie
ist benüzt mit dem bloßen mensche
die liebe sint d bündel on überrebe-
den heeren das gemüt ist sinns erge-
recht welches so unstat ist. dz es
wedder von dem kerker inden es
gelassen ist mög gehalten werden.
es gebrauch se sin ungestümkeit
on die große ding es ist ein sicher
fact es ist ein feilich fact zu den
dich natur of gestet hatt. ist dz
du die ding nit blafest die sie die
geben hatt. so wirstu got gleich of
sten. man springen inden himel ge-
hiet. die engel die mit ein beiff-
tig stit darzu si dan eigent ist
man hatt ich sicher ein exempel gäzer
engeset. ob ich nit gebrechen der
eigent in ein ighliche mensche finde
hett wan nymā ist gut dan got
allein. doch weis ich ein yson in
yban noch in fleisch lebende
die ich bed an wandel on leben
xxx jar aller heimlichst gebent
han von der getenwlich bezigt
gant die. die setz jar by jar ge-
wehen sint dz sie nie in re wate
od wete etwz geücht hant. dz

noch von Eome menschen mocht
teglich sind getalt wden. siten.
gang. on wort. sint so gesat. so
luter so engelst. dz die wif sin
lebens mocht geglaubt wden über
die engel. sin antlit erscheyn so
groser marestat on een oder gna-
den. dz es von übergrosem schreke
on wunderung. insich loct die an
gesicht so altes herul sollen sich
flisen die bienen der gläubigen
nach der gnad die in geben ist.
geschicklich genoeet wden man w
on geuod maigfaltig Übung
unser Innigt anhatt. als da
sint macheley künst od der in
noebet des hertzen. als die tucht
dz wret die ügung mit lichtster
sachtung dilgen. dz aber gewlich
ingestecht ist das blit unbe-
wegt von der rechenng die
man gebe muss inden besole apte

Under den breue sint macher-
ley ampt etlich linwe etlich
reuer etlich vaten etlich ta-
len of dem das beacht ist ho
magten nitte macheley ampt
der kloster lüt nach dem buch
staben wden die gesproche linwe
die klosterlicher off setzung fürsche
inder vnderwiltung. als die sine
wefen. aber die rōde gesproche
zieren. die der kirche wde fürsint
als die künste. aber vaten ge-
hört den zu wo welcher rat das
kloster regeret wret. als da sint
die großten. die elbi on die sine
sichtigen. aber talen gehört den
keltern zu. die den andi die sif-
teile zu bequemt zit. disse ampt

wden infant auch in infant b =
 dicitte wegd sündelich vnderseide
 in of re off setung gewine auch
 vnder den boeheren die weltliche
 der selben ampt namen disen gebürt
 also dem heren zu dienen recht
 als den die got dem obersten recht
 rechenung müssen geben dz sie vnd
 den güten vñ geteure knechte
 vdiene zu hören euge vñ jngen
 de indre feund des heren vber all
 sin güter gesetzt wden von ma =
 nifestat eit vñ stert tce bide ay

dalena die köstlich salb paulg d gae
 nah die ganze welt die andi apo =
 steln sündeliche land. als andreas
 acharia. iacobg der grofse hyspame.
 iohannas asien thomas indien iacobg
 der min iudea phillip psiden
 bartholomeg die min india matheg
 ethyopia symon vñ thateg mespompria
 machas palestina die märtler ge
 metlich das blit die lichte die
 zung die iusfarve die reinheit
 od heilikeit kein heilige hat gebofte
 der nit stett von der eygen gab
 dz ee nit lere erschein vnder ange =
 sicht des obersten nie vnser begeer
 auch zu sterten von der gab dz ee
 mit mit lere ampel. mit den dör =
 echte iusfarve vffgeschosse weede
 rebzwing der mit halgeen vñ mit
 blitteen swer beladen ist. der hangt
 an dem alle dinsten faden dz ee kein
 da vñ mag gezogen wden die eiget
 si wie sie woll. so wret sie dich mit
 zufugung der liebe halten mppo dz
 du genzlich nit fallest wñ der
 tugent gebeneht nymā vbel du
 solt genzlich keine tag vnder
 wege lafen. kein sorgfältikeit kein
 arbeit soll dich erschuldige du solt
 re etwz gütes wdes don in sich
 die sach vñ dem buch von der natur
 der dinst spricht pling dz die herne
 an dem tag nit mag von dem
 slange dinst wde. an dem sie ey
 ey hat gelet wñ wret betit vñ dem
 ey vñ dem da ist die hoffnung eins
 junge dan die hoffnung des gute
 wdes. dñch das die hoffnung des
 ewige lebent bezeichet wret. aber
 wie das wde soll sin. dz zeugt iaras
 da er spricht. reich dem hureyen du
 brot. vñ die dinstige in swafige.

Du schest sie all sterte vñ der
 gab Es ist sündelich offen
 bar dz die gab der gläubige
 sy das wde der tugent nymā
 ist gut dan allen got vñ wret
 gesproche die wesenlich gutikeit
 die got allein zu gehört. nit die
 zufällig wñ als alle creatur of
 nicht gemacht ist. als boet sie
 sich zu nicht. ob sie re selbs vñ lase
 wñet. als aug bezugt vñ sie
 wñet dan vñ gödliche fürficht
 in reem bewegliche gehalten. darvñ
 ist nit alle tugent aller wñ sie ist
 gottes allein davon solt du glau =
 bige sel sterte von der gab etlich
 tugent. nit vñ der tugent zumal
 miteynader du solt sterte. dynem
 got etwz zu opfeen dz in sin an
 gesicht em genen opfer wñ. etlich
 vñ dem solte gottes opferde gold
 etlich silber. etlich gemē. etlich
 purpur. etlich zwionet gefarvte
 pfeller vñ etlich andere ding
 wie geschicht wol ob die löte
 der geis odax den hellen mit der
 wñwen indre schatzkammer des
 heren leg petrus opfert zu erste
 wñdelin daonach vom maria mag

104

iglich
er soll

an
phal
romast.

no

fin in dem huf. so du siehest den na-
clanden so bedacht in und in fleisch
solen mit spinnen. Er sehet hier in
ding. brot geben dem hungerigen. den
gast empfangen den nackenden kleide
den nesten mit spinnen. Sunde er-
schen von diesen vieren solle vor co-
mpel sehen. Von dem ersten d. man
dem armen zu hilf soll künne. So ist
zu unser zit an den tag von dem meisch
würdig des heeren 90000 gewese
ein apt Wilhelmus mit namen. In de
kloster Wilhelmus zu Walters. der zu mal mit
von guten. was gegen den armen von
versch. omes solten wunderweckes
als der selb apt heimlich gesagt hatt
bruder Walter vor ziten ein prior
pdrig. ordens zu Walters von dem tag
es auch selb künne hab. Es was ein
hof der dem kloster Wilhelmus zu ge-
hoert. In dem hetten die leybender ein-
nen ocsen. der was schon an form an
faiste mit an kraft von des fleisch
ein arme frangere frau begert zu
essen mit marterlich begert. Sie
wenet teglich in wart gequelet
recht als mit vberplichkeit des lebens
man. In das alle schönst ocsen fleisch
aber es mocht in begert mit grungton
da nun der apt Wilhelmus zu dem hof
kam. in der leybender in sagt der
frau kün. antwert er. Es ist beser
d. der ocsen gedot waed dan ein meisch
aber du solt das heimlich von und
solbung der frauen begert. Soomb
furet der bruder den ocsen an den
abent heimlich. In dem gaden. und da
er gedot in Walters gespind. was da
teilt er in zu sicken. in lagt in be-
halten. aber das sicken d. die frau
begert hett an dem ocsen schickt
er in zu hant. da das die frau gesen
hett. da kam sie gontlich zu koeffe

Ein wunderbare ding von ein gen-
sam beschawung. In moege wart
von der leybender sine. In dienen
nachsigte zu dem pfing. In sah er
den gedoten ocsen an dem pfing
een. in erschrecken von wunder
me dan man glaube mag lieff
er in den huf. in ging in die
kamen in sichte das behalten
fleisch. in fant gang mit von
dem ocsen. weder fleisch noch hant
noch noch das blut. d. es v. gosse
hett. In des dinges geringen waren
in leybender in dem huf. wredig zu
ein machat. auch der Walters meisch
selbe ein getuwer. von guten man
in vber die alle was die frau die
in dem einigen fleisch des gedote
ocsen. weder in koeffen kam. da
sie gass. in es an andin fleisch mit
mocht man so sie ande fleisch. aff
so nam sie ab von gewalt. der be-
gert. In ding was aber den gesind
des hofes gontlich vborren. man
der apt hett streng vboten. d.
man es mit vborren solt. In ding
schuf so vil an dem apt. d. er
als er selb sagt. der vor natier-
lich kareg was gewesen. firbas vber
alle apt des ordens. mit was gege-
den armen. In des wart eenach
in dem kloster zu dorendall ein
apt. corolet von Walters genommen.
in mit zumal Walters bischofen. bi-
schoppen. epten. in platen. wart
er beruift zu dem genueinen
galeu zu van von bayst. Walters
den nunden. in von kaiser Frei-
rich in lauten gefangt. in
nach doren. In den wart er vo
den selben kaiser sinderlich. in
v. dienst des leben ledig gelassen

mpel

vñ nach wenig jaren starb er
 disen hant wir gesehen vberbeffe-
 liche den teehen eegeben vñ als
 die sagten die in hemlich' erlaten
 so woz er so empig in gödlichem fr
 schawen dz in der hee vil ding in
 gesicht zengt von den wir etlich
 hant gesehen geschriben vñ beruert
 aber he sollen wir sündelich selte
 von dem dz man das brot den
 armen gebe soll vñ dz mein ewepel
 dis ding es wil wunderwerck sich
 welsch vñ tutsch land geschew sint
 indem jar nach der geburt xpi
 duzent hundert vñ fünf vñ nünzig
 vñ den ich eims will sage dz om
 erfamc fauwe in pstant widerfren
 ist die ich aller last ken dz woz
 indoe selben zit by dem eigellen she
 moe ein mechtig hunger genen
 also dz die allermeiste menge des
 volkes starb die begund die forgenat
 fearw schin bar an geslecht vñ wote
 vstauren on gericht. map vñ zal
 vñ on duoen da dz in man der
 ritte sah da bezwang er sie vñ dit
 re ein gewiss map in meles dach
 zglische woche geben da sie die eims
 tagel gang of gebe hett vñ ein
 armer da woz vñ hiesch da gebot
 die fearw der magt dz sie den arme
 etwa beecht ob sie find. so sie die
 bries fliflich gefigt vñ die magt
 det als sie die fearw hief nach dize
 kam auch einander der klagt
 dz er in zweien tagen nichtes gese
 hett da das die fearw hort da wunt
 sie vñ hief aber eims die magt
 die bries fegen vñ den armen
 etwz mittalen die magt foue dz
 gang nit in der briesen bliebe mer.
 in der das mel behalte woz

Ex^m

aber da wo die fearw anlag mit
 teehen dz sie es vricht. lieff sie unge
 dultiglich vñ da sie die bries oftet
 da fand sie die fol des aller schünste
 symel melwes. in der anschawen schew
 die magt gewilich vñ vil hin der
 sich in onmacht da die fearw das
 geschew hort der lieff auch sie hin zu
 der hee vñ das gesind lieffor auch
 hin zu vñ da das wunder geschen
 wart da gebenediete sie den hin
 in gemeine in hant det der man
 die schnee foilich vñ vñ of dem tag
 gab er for allen den die da komen
 das loen gebrast auch den kasten
 mit bis der angst kam dz der hee
 gnad det dem volck das er gepinagt
 hett aber mir sagt der vorenat
 ritte. es woz dan ein mwaebel ge
 wesen so hetten in derie od fünf
 schneen mit geniget. sunder auch
 die selbe erwidige vñ edele fearw sagt
 von bicht vñ inrige faint vñ
 sich mit feund des gemütes. dz sie
 tag vñ nacht zu den sieben ziten
 ein wunderbarre schone vñ zuelich
 vogel mit den aller süßen vñ in
 of sprechliche stamen drostet vil jar
 vor von dot vñ sie lag vil zit
 zu bett vñ da ich sie fragt welches
 vogels stam. die stam glich woz da
 sich sie. es ist nit in predesche dinge
 dz den stam mocht geglicht wden
 ich wird auch mit allem mit den
 oren daem eelust. me auch das
 siß gedon wirt zu dem heehen
 in gegossen vñ daruf wart mir
 geist det begrelicher erweckt zu
 den armen lüsten da dize seligste
 fearw als sie mir selb mit teeh
 geffen hat hatt. sezehen jar te

vñ

gleich arbeit mit ein anfechtung da
erschien so sant martin an den a-
bent sine hochzeiten. da sie bettet
in der brechen der gung mit ein
randspass von die altare mit ein
in full von bischöflicher gezeed als
ob es noch lebt in da es zu so
kam. da ledigt es sie von der lang-
norigen anfechtung. W ist dis mid
ein ighich tiec hat liep sin ighich
maerting noch dan in getänft be-
deckt W in dem aome mit dem
kleder. aber diese sahen wore nym
feolich nym lachen dan so sie
die hand on dueren mocht zu den
aome of sprecken in volich wol
in billich W in ich glaub dz in
redesche dinge nicht sifer es saen
werd dan ein wesch dem got ein
gutig hoch hat geben in feolich
eliste vnde almuosen zu geben. ob
es aber ein soldat mit gungsa
moe zu geben das es wolt als die
von vil gesche ist woede. so wochet
in die gutikeit des hece das er
mit hett. W von ist mir selb in mal
ein vnderlang dinge geschee W in hett
ich es gewolt W decken. so mocht ich
sin nit da von dz es vil lute bunt
was in angst monat da. das gesind
by der een fliflich bekunnet was
in der dyacon in ich zu morge
gesen hett. da namen wir ein netz
dz wore die zit streiben in ginge
zu fische in ein wies der sich wint
griffet da nun der dyacon der gest-
lich by mir wonet vnder geschicht
was zu gut des lufes da gung ich
allem in das schiff in fischen
daenb vnderstand ich mich mit
vil werffen des netzes et was zu

fallen in schiff mit den lange tag
in in der vndergang der sonen
da ich vsucht of zu gen sehen da
kam der dyacon dyacon mit drei
baefusen. die zu herberg ephage
waren da ich die sah waer ich so
in liep den zeuf vo feende vnder
wegen in sich W in die ganze
tag arbeitende han ich nichtes
gefange. aber in wesen wort vill
ich das netz off lipen in na das
sal da mit ein gegriet was W in
band es an des netzes sal heub
zu erste mal da das netz gemoffen
was. W sag ich an die eed achtung
fisch solch greise. gefnactes und
spisen. als ich me vor od nach
in selbe wies. od in ein andern
der selbe gestalt gesche oder vsucht
han daenb gingen wore feolich
in dem vnderboree woch. in huf
in open zu nacht in das gesind
heim kam als vil in huf ware
sint gesettigt in schreibe de auch
die nit bereit hett. W in sagte
dack dem heren den milte gebor
W in sagte die pdir boudes in
bouetto dz so prior W in dz ich
selbe gebet han in die herberg
gung nach den in liff in sich
gung keller in bring den beidn
in mir eine kopf wine ob du
macht. es atwilt volich es sint
der tag dz das vass gehalten
ist in ist der win gunglich of
gangen was me von gefas des
prioris gung der keller vnder
zu dem fass in fant es fol in
iboe die hoffnung reichert er
den beidn lang darnach zu

E meing die wundervolles Ich han
 auch gesehen eine man sin al an
 gut. sinder den almusen egele
 über die krefft an dem tufende
 zweihundertsten ein on dreihigste jar
 in grose dieutug des wuns off dem
 wyn on der musel in tutsche lande
 on es gescha dz ei pdis bruder zu
 der herberg des vorgeate manes
 in barten die frut ee foelich in on
 schreit sine sin mit ein legel nach
 win da der wider kam sich die mit
 zu sin Ich lid onsiglich am moe-
 gen abraft des hergen. aber du be-
 halt mir diese nacht eine brunte
 wine man die vatter see stat vor
 den in bist nach win schreit nach
 den wortz siben mitomader zu tisch
 die in dem huf waren da aber der
 win gar nah of gebircke w3 vo
 der legel da rinte der sin der mit
 wot in des vatters ee. die achtet
 ee nit recht als mit in wirking
 on das legelin in grose geofe brate
 ee mit den gesen of haub am moe-
 da der wot die gest of gelatet da
 begrund die frau nach gewonlich
 w3 die abraft des hechte liden
 on rufft den sin on fragt ob et
 w3 in loffel woe on ee sprach nach
 da sich die angsthafte mlutee kee
 es an dz mit ein in gebircken
 sinne brotes. myns hechte swachet
 erlichtert v3 der sin gung zu on
 huf das fesslin of on fant ee
 sol. als das die frau sah da schrei-
 te lit on fiel nied on gebrast
 nah von wunder der sin lieff nach
 dem vatter on den brudeen und
 sagt w3 geschee woe. die lopfe got
 mit behen der t wred halt die
 bruder wider gen on den sagen

empfaen den see almachtig gott
 gebe hett. sie. sagten es in on be-
 falen in got on schreken in mit
 de segen foelich wider hom me
 nach vil woen da Ich diss von
 den bruden zu teer gesicht hett
 on die musel ab schiffet und
 den huf des vorgeate manes
 genahet hett da gung Ich of
 den schiff on gung zu fuf zu
 selte den man. sin huf frau on
 sine sin on kam her wider
 nit om wenig gebesset in
 syn w3 on worton man ee
 gatz nit der w3. des lebene
 noch der wort. noch gebaed
 der wonee. des landes die in
 den von bergen und wisten
 stetten wandeln w3 der sitten
 Auch zu dem andi artikel dz
 man die dieftige in die herberg
 soll sinen. so ist der gewordige
 frauw ade von belome ein
 solch wunder wider faen da
 eyns males so man ein man
 ein edeler ritteer enweg gung
 gleich als ee ee vil tag nit
 wider wolt komen on ein
 felt siecher herberg hestch da
 wact ee empfangen da ee nun
 sifget on blage dz ee von
 swachet des lips mid woe da
 hat ee sich an das aler seufft
 bett legen da aber die frau
 frau glaubt dz kein besser
 bett woe dan woe her da
 legt sie zu hant den felt sieche
 daran in stid on firselentz
 kam der here her wider und
 hestch sich in die tamer lasen

Da sich die frau des simet. hett er
eine argwon dz yman in der kammer
wec vñ brach sie vff vñ zu wint
zit fant er sin bett bedeckt mit
den wolreuchsten ropen **Ja** vñ er
in ore das gescheen wec die h-ffrau
sagt es in vñ sie beid lopten den
heeren mit beehen **In** dem dritte er
tikel dz man den nachende kleide
soll so hat mir gesagt die durchlich-
tige frau **Alcidis** die grafen in carnoto
von yren anheeren vñ sprach der
edelst vñ gewaltig in den landes
heeren des welsche landes **Theobald**
ein graf der carnoten vñ ble-
sen ist alles zit on dūren mit
geresen in geben **Ja** disse mitten
in winter der über gewonheit kalt
vñ ging dūch den weg mit vil
luten **Ja** beget in ein nachen-
der aemer mensch **In** des ruf sprach
der graf vñ biterby antwort in der
arm **Gib** mir die cap die du ange-
ban hast in hant **Ich** der graf die
cap vñ in gab sie dem arme vñ
sprach **Wiltu** etwaz me so heisch ant-
wort der arm **Gib** mir auch den
oben rock den du hast **Ja** er den
hett in hant **Heisch** er auch den rock
als in den der graf gab **Ja** bleib
er in dem **Hand** hand **Ja** sprach der
arm **Du** siehest dz ich ein beschor
vñ blas hant gan **Gib** mir auch
den hüt **Ja** schant sich der graf
ein wenig **Wan** er vñ kal vñ
sprach **Alles** liebste du heisch ich
zu vil **Wan** ich des selber mit
mag enbeen **Nach** den worte
sprand der arme vñ lief die
kleider hin der in **Aber** der graf

fiel von dem pheed vñ det ein
kleglich klag vñ alle zit **Das**
nach hüt er sich vor solchen vñ
gab ein iglichen der in batt
aber in den fienden artikel dz
ma den nesten mit soll **Smahe**
sunder ergeten so hat **Das** den
selben jetgenaten grafen gedroht
mit solcher wif **Es** vñ ein felt
sich mitten off dem weg **Wiltu**
carnotu vñ bleib wonede **Der**
vñ in mal enstelt an den glied
vñ ibel smactend **Den** hett der
graf vñ heiligkeit des leben gar
liep vñ gesah in allwege so er
dūch den selben weg ging **Aber**
es begab sich dz der graf wol
jar anderswo vñ in da zwische
streb der siech **Da** nun der graf
in der kam **Ging** dūch den selbe
weg vñ lief sie alle vñ ging
allen in das huplin vñ den me-
sche den er ful von dem stechta-
ge gelafte hett **Fand** er mit ein
ropen hüt ganz an allen glied
der graf erschreck vñ zwifelt
lang by in selbe wec der were
Ja sprach **Der** felt siech **Ich** bin der
din feind vñ nun bin ich durch
die hand gottes gesunt worden
vñ mir ist vor die kron der
gerechtigkeit **Aber** din liebe wirt
die widergelten an dem tag
der gerecht recht welche lieb
du mir vñ andu arm hast
so williglich bemessen **Nach** dise
wort lust der graf in hant
mit großer feind vñ mit tre-
hen als er an in vñ andu

felt siechen gemont hett vñ gesaget
in vñ folgt den sinnen nach da ab
der graf kam da sprach ein vñ den
rittern lachende **z** glaubten den
felt siechen unweßn frunt nach gewo-
heit als er noch lebt zu beschau-
wen. aber es ist vñ sust **v**an er
ist jeg manganen den weg alles
fleisch wie wol nun der graf vor
wiste dz der felt siech gestorbe wære
doch det er mit der gleich vñ vilich
bedenckende **vñ** er gesehe hett ant-
wort er. **der** **ab** **me** **schag** vñ gne-
dig got erbaum sich sin sel. aber
vñ die naturlichen meister **z** stude
von der erbaum d indie armen solle
wir sehen **der** mensch der inden me-
sche baum heutig ist. der gedencet sin
selbe **vñ** der gutig ist in selbe aller
bist vñ in keine gut **der** den no-
tigen gut om woltat. der gut zme-
net ob er suelliglich gut wære zu hilf
mag kömen dem der sterbe will vñ
nit zu hilf kompt **der** got in **vñ**
ist woltat geben **dem** heren nachfol-
gen. **k**ömen dem arme zu hilf ja me
lauf in entgegen mit dem gemüt
mit dem du enphange hast soltu
geben **h**astu aber nit bedörft zu en-
phaen. so soltu so vil frölich so vil du
in myn bedörft **d**arvñ **re**et der der
lieber die woltat nypt dan gut **die**
ist das klein das da gehe wirt. aber
das da nachfolgt das **g**roß **vñ** seche
nit liebers dan die woltat so lang
wir bitten nicht nützer dan so wir
enphaen **f**ragestu **vñ** das sy das uns
mach **z**gestung der enphanene **ich**
sprich die gütikat der ding. die man
enphacht **vñ** sollen **vñ** vstalen
vñ vñ woltat enphaen **vñ** allen
† **geben**

71
dinge. **g**eeen vñ seche on **z**uehung
Es ist ungenem das da lang hast
zwischen den henden des geborden
alles genemest sint die beccator. **w**ol-
tat die licht anköme **vñ** kein
vñ **z**uecht vorer in schachastabert des
enphaenden **der** diese qual ablast
der meret sin gab **er** hat nit
zgebenz genomen. **der** enphage
hat da er batt **kein** ding ge-
set **d**uere. dan das mit gebette
gebanft ist das alles best ding
ist. zu legen gute wort guten
dingen vñ mit menschliche
vñ **z**bindung loben. die ding die
du gibst **der** vñ bindet **er**arm
me **der** kleine. dan **der** große
ding hatt geben **er** hat diege **sehe**
gleich dem mit **der** wenig
hat geben. od mit **g**ern. **der**
sin armut hat **z**geffen so er
die myn siecht nit ist als vast
zu **z**urden in **der** woltat als
übermut. die ding **vñ** er so
wir sorgen **es** ist nit ein wol-
tat **vñ** die von **ein** guten
willen **er**fir get **es** ist nit ein
woltat **vñ** die von **der** **z**unft
geben wirt **vñ** die **z**unft
ist **ein** gesel alles **er**fahren
herub wil ich ligen **vñ** ich
geb **vñ** ich geb **me** **vñ** warub
davon soltu geben zu **der** **z**t
der notdurft. **dem** arme. **m**ul-
tiglich. **von** gottes willen **in**
erste sollen wir geben not-
durftige ding. **d**aenach **n**ütze.
zu **best** fröliche ding **vñ**
inden **dinge** die wir not-

durftig sint. halten etlich die
erste stat on die wir mit mögen
leben. etlich halten die ander stat
on die wir mit sollen leben. etlich
die dritt. on die wir wollen leben
etliche sint schiedlich den diese
erwerben die selben mit geben
sunder sagen ist ein voltat
daruß sollen wir me achten den
nig dan den willen der heische
den man dich begeren wir schied-
liche ding on mögen mit sehen
wir gar schiedlich sie sint man
die begerung ist das veteil
davon sollen wir die ding geben
welche mit alle gelust zu empfa-
en sunder auch empfangen han
betten wider inschaden der biete-
den. ist ein ganne guttat das
alles sudest geslecht des gebens
ist ein vnnse gab Ich will ein
guten man geben man er wirt
inder höchsten notkeit danckbar
on so in alle ding geboesen so
gebeist in mit ein gut gemut
Ich will spewelen eine gaben
man. einen onfatigen. einen ge-
dechtigen. eine danckbaren. des
bier feunden. eine enthaltenden
des sinen. mit eine bitteren mit
eine zehen. sunder eine gutwili-
gen man wir du ein böse befelegt
er machet er zu sin bürden on
schaden on versach der inselden
man nictes mag zu den böse
bünne das da nig sin ja nict
das mit schiedig hand du leser
is die biete nach diese dinge die
liebest on zu alles zit soln ge

selben wider staten ~~von~~ wo der gab
da mit du sonest on den nesten
on an dienste viliche gemet ~~ist~~
von wackerer soeg der ampt lüt ~~ayen~~

Du sehest sie alle flüchlich sagen
zu suchen die notdurft. etliche
sorgfältig sin von der lüt
on flüchige lüt bewisen die
mögen gesproche wider staten von
der gab die nach dem sekerlichen
sin flüchig sint das gemein gescheft
teglich vegat in zu fiedn aber
flüchlich soegen. zu suchen lipnaweg
kaufmatsch über on mit wessel
der ding die mit notdurftig sint
mit teglicher sorgfältigkeit für selon
solche wider insant ~~in hart~~ oder
kaufma genet disen recht als
den die megypten vnder die sin-
sternis der welt faren. ist zu mal
not dz sie mit roselph das lüt
in mit in nemen solchen ist
not sich daerfürlich zu lüten dz
sie mit etliche ding dich solche
vorf über. dich die der heilig or-
den lide blüning der ergeenif
zwischen den die die not der gast-
lichen betwungenlich behalten man
we dem dich den ergeenif lüt
die von ist gescheen dz metliche
klost zu inssee zit ein mil ist ge-
macht die braun on sprewee mit
mechtig ~~betwungenlich~~ recht als in
mel wandelt. aber mit solchen
mel warden die sin mit zu
gesam mischte ligen gemest on
so sie blauft warden in der neste
stat cameraceis on man mit beff-
tig flüch an in fant. so erstrang

60

Ex^m

frere cegeonis daruf **nun** ein
 heiligst bonden mit dem name **po**
lambert mit dem zu name **po**
 ne der wz im selben kloster da der
 hort wz geschee wz da hub er hend
 in augen zum hirmel in sprach
 O her got. es muß nymmer kein vdt
 dieser milen vngen zu hant als
 bald er dis gesprach. fiel das ge
 bnu genzlich in ledigt mit dem
 miracbel die einfeltige beudee
 in münich von der cegeoniss
 nun sprechen wie die sorgfellig
 von der gezelten in re hutenale
 die platen. perre. in supore inden
 kloster. od die die ampt hall. dore
 ger od schreffner heusen. dissen gehört
 alles mast zu. dapperlich zu vnter
 dz mit vnordelich geses od aeg
 wong gesprach inwendig od v
 wendig gehalten vden. dlich die
 der huffred od regelich nicht
 sumgliche istort vdt. auch gehört
 dissen finonamlich zu vnder andi
 dungen. dz mit die nym gotforcke
 gen beudee. den klosteren zu zehen
 etwoz dz dlich nuchee od vng
 rechtiglich gemüne ist wo ge
 wisse psone magen finden werde
 den man es vndersehen sol in
 vff dissen die vderlicheit götlich
 rach vberfall. mit allem den die
 es wissen. sinder auch gemelich
 zu allen. als vff der sünd **achse**
 den folck von **israhel** geschickte
 von hat sich begeben zu vnser
 zit als vore mit gemisser sag ee
 faren hant. dz indem vorgefagte
 kloster **racellen** gehuift gelt zu
 eyns doten wucherees von der
 statt attobaco inden kloster be

Ex^m

halten wart darinn eyns tages
 beudee **walter** eyn münich eyns
 altes zeimste lebent. bittet by dem
 schrein indem das gelt behalten
 wart in den tufel sah daruf siehe
 da erschreck er om ml. abee da
 er sich bemareet mit den zeichen
 des **centes** da fraget er **in** **stet** **varet**
hie du aller schalckhaffter oder **schess**
and menschliche geslecht zu dan
stet **ich** stet wol in billich hiez
 behalten das myn ist in hant lieff
 der münich zu dem apt und
 legt im sie wz ee gesehen hett
 abee der apt schickt das gelt
 vnder attobaco mit alle suellibat
 vore sollen auch hören wz zu vnser
 zit vnder eyn geistlichen apt
 inden kloster vilareest vrbant
 gescheen sy die aller groeste sum
 gelt. nah tufent in seff hundert
 pfunt wart getragen indis klo
 ster moyn touhen nach eyns wuch
 erees dot. da nun vil bestatig
 gekanft waren vff den gelt da
 wart eyn man eyn engen ge
 wissen zu eyn apt des klosters
 erwelt da der fir die gescheit
 es wz im tad in vbanft straf
 von vch von alle farende hab
 des des klosters in schickt das
 gelt vnder vnder touhen das
 es vnder geben wurd iglichen
 den es abgenome wz da sich abee
 nyma vult des geschettes der
 vndersehung annemen da wart
 das gelt vnder in kloster ge
 tragen da wart der gutig
 apt zornig vber die die ee
 vnder touge man er hief das

in
varet
schess

wideren onweg beagen in an
den mareck vor den buegeen on
allem solte nieder setzen sprochen
ver das gelt woll der hem es ich
wider sich das es unfer sy das
ungerechtiglich gewinnen ist als
mre nit zwifelt da das die buege
sahen da sint sie nit ein wenig
gebessert an disse geschicht on
mit gemetne rat gaben sie das
gelt durch die hend gebauwer
man **g** zlichen die geschiedt
waren wider. aber wenig nit
danach sehet gult den selbe blo
steer zehen mal me wider und
das vor gar smal in nah ein
bettloe w **das** sehen wore zeh
fuenem on mit vil richturn
gerichtet on gemeret **ind**son
blosser hant wore vil halge gese
hen on etwa manchen die mit den
geist der versagug on mit win
dewichen geschene hant under den
hant wore gesehen eine. **walter** ge
nant von baucto da der w **ein**
edeler man von geslecht rich on
zart under welt. **ib**er mafen wol
geleert doch so han ich nie einen
so gar friden in sine ange und
wlich demutige gesehen von in
sagt mir apt **en** dert **z** ee von
sin mund gehoert hett. **z** ee dich
eine halber od nah eine ganzen
tag. so ee betracht od hett in so
groser luterkeit on salomitat des
gemites gewesen sy **z** sin mit
nit. noch von dem aller mynste
gedanc anderswo her angeblapft
waert on ich zwifel nit dis sy
iber den mesche gewesen **in**

ist noch ein ander sibel das die
plate sollen schuten inden die sfer
lich gewerb tarben wan etlich als
ich machstiglich erfahren han fore
chte sich mit den luten zu liege
z **z** blost gefindeet w **on** none
behilf der ligin von **ab**oaha **sa**ca
isaac on **iacob** on der gleiche w
der alten geschicht. recht als in
mit disse wif under dem nure
testamet gesym zulegen **z** et
wan under dem alten testamet
erlaubt w **z** in gesehe on mbe
nit **z** der here in **ein** s **z** **z**
sy dan **z** uree gerechtheit me
sberflig dan der scharber und
glisn. so wde **z** mit in gen in
das rich der hymel me ob es
noch den aweliche mit ein ve
sach erlaubt we. so w es doch
nijn zimlich den geistliche in
blosser luten **z** in folkumehat
on herlibeit des lebong sollen
arbeits ich gedenc w **z** ich wa
ein iber einfaltige lojen under
statt cameraco **z** nime habet
lich geistlich lute hetten in **z**
gelubd mit gehalten die mit
der waerheit bestetigt w **z** aber
da ee nit sah wore ee sie an
ders erstulldigt da sprach ee
dise breche mir teglich mit
liege w **z** sie mir geloben aber
ich glaub **z** sie durch wes ap
tes velop liege das wort noch
hitt dis tages da selbe wan
ein geistlich myn wore recht
recht als frs ein **z** s **z** mit
gehalten **z** ee von s **z** ein

natuerlich meist die warheit lo-
 met nym in redens. falscheit setzigt
4 betruglich reden. von wickelst eye
 laffers wan n3 suad ist zu don das
 achte vnersam zu reden in solt
 das schaffen dz alle dine wort und
 wickel omader geshellen in antwi-
 ten in syen vber eyne leyst ge-
 slagen des gemut ist mit ynden
 rechte welches wickel misshelle ent-
 halt so suade in **gliche** fligelyste
 worten wan ye velop furt in sch-
 lastigkeit in syest wie geof in ge-
 waltig du wollest. so wieser zu v
 suad bame. ob du om ligen bist
 aber der am wiet geooet der da
 ist om feint der warheit. Eyns
 gute manes eygeschaft ist. auch
 om heissen tenre zu halten. Ich
 will die zunge n3 notikat die lo-
 he liden n3 den gebrest die alle
 ding besetzen. mitnane der der war-
 sag syder nyma of dem vetal sine
 gemutes spicht in varet. suader der
 stat des smachels. ist om ampt
 aller feind. ein sorg war vnder
 in aller zavelich betrug. er sagt
 in mit dz sie mit wollen horen
 sinder dz sie alle zit vden mit
 wollen gehoert. **han** in die oren
 die sol smacheling sint. get etwa
 ein ware sam aber wie streng
 die luge yndem buch von der li-
 ge in vnder die luge ad angu-
 lano genome wd soll der bloster
 mesch lesen in sehen in das
 vbandt buch dz ein vfluchter
 zu behelf der luge gemacht hat
 das vsmah er in acht sin mit
 von dem dz die plate fligig hie
 solle han so den argwougen

vnder den ca. xxvi
Du selch etliche sorgselig sin
 von der gezelten od biegen
 in fligige hie dazu don sine
 war. disse hene war die plate und
 puer. dissen gehoert allemeist zu
 also ob etlich vargwenigt sint
 in die platen mit listigkeit betrae-
 gen die sollen in bringig gemige
 vden. od die andi sollen ye fliglich
 vnenome. ist es aber dz sie also mit
 lichtiglich moige begreifen vden. so
 soll sie oant yndem gebett angunde
 dz von gotliches hilt gesche dz me-
 schlichen vmag. Ich han eyne
 bender gesehen yndem regulare
 orden die den die platen argme-
 nig hetten von vnluetkeit doch
 mit vil sorgfultkeit velt er sich
 also listiglich. dz er gotlich vka-
 nem mocht begreifen vden. aber ein
 bender von yre sameling eschan
 ein gesicht von dem selber. und
 ein andi vo dem man glaubt dz
 er ein gut gewissen hett die ge-
 selt sagt der bender dem apt
 da antwort der apt mit teuren
 dz sie bad ye leben in vnluetkeit
 vreden vden. **von** wie nach
 wenig zit hant gesehen wan
 sie bad vlimpt von dem blost
 sint vwooffen doch der erst zum
 erste der ander lang darnach
 van der warhafte of spruch des
 heren ist an solche buch esiten
 Es ist nicht bederit dz mit ge-
 offenbaert wd. noch mit vboerge
 dz man mit wissen weed dz
 man das noch des heren von
 der inget beage soll ca xxvii

Die brenen gent von wer zu
gent vff zu dem wick die alle
wrechten inwendig von der
arbeit der jungen mit henden oder
gesellichen meine wir jung da obe
gesagt aber nun sollen wir leben mit
den aller offenbarsten exempel dz wo
den dienst von gänglich kein alter
of genome wret Snder der soltum
ist onder den künige künig **isaas**
achtzig hat angefangen got zu
forchten in syne gebotten dienē mit
dem aller seligsten man **iob** wuß
die erbernd von der kintheit in
von mütter lip ist sie mit im of
gangen mit mit unglücker vrain
deung ist gewesen zu ruffen zit in
thronult in flandern ein fünf ierig
kint **acham** mit nāmen geboren vo
gore erfamē eler da das in ersten
die myneren brüder erfah da erwab
es kam mit vil bechen vo syner
eltern dz es mit von habit gelden
det wüed da sie nun das zu ersten
für ein kintheit hetten in gläubte
dz dis nach ander kint gewohat
mit vgesung dar zit an im gedult
wüed da merchten vatter in mütter
in die nachborn all dz das kint
ernstlich anfang des ordens gewo
heit mit wunderbare wif zu hal
ten barfif gende sich mit ein harte
seil güeten golt in silber Ineud es
flüchlich zu beuieren in indisen ar
tikel begab sich ein wunderbar
geschicht es hetten etlich kaufbit zu
syne vatters heuberg in gebaret die
nam wunder da sich an ey solche
kint das habit sahen in da sie
vstaden hetten dz dis kint alles

gelt Ineud da legten sie heymlich
eine pheng indes geschrees bo
den of den sie beuicken in butten
es den kint mit ein wenig wine
da es den von of getrande in den
pfeng sah da schrey es geuulich
in warf das geschre erweg in
mit gebrechten augen in herde
in der hymel sich es mit bechen
Abmestag gott du bekennst dz ich
vnrassend myne oeder beflecht
han es eritert in erbleicht
in die freche umbgab sin ant
lat recht als ob es zum dot zug
da dis sin vatter et erschpach
in laff bald in füret den per
stee dar da der das kint ab
soluert in die hant vflagt
da seisset er in den sin eren
in den reiben so das kint of
der gassen saß an den hochtrliche
tagen so rufft es der nachborn
kint alle zu same in schafft sie
ob sie vnrichtig waren in sitte
hofrecht od geriet mit klerdn
in legt in für die pin der helle
in in vberbeutung aber den
guten künde gelopt es die ere
des hymels vnderwilen loct es
sie das **re ne** in vore gar gut
es woe dz man der mütter in
in dem engelsche geuß in mit
kinnu liegen dient in solcher
zame rufung in mane des kin
des lieffen auch die alten zu
mit den jungen in mit wu
debarer wif wüede sie erlust
in sin fürschtabat in antwort
man es syne eygen vatter sah
in gebeden licht od beuicken

od sweren so steaft es in in mit
 liden vñ mit trecken vñ spich lieb-
 steo vatter sagt nit. vnser priest
 inder kirche die solches daut
 die wde gottes rich nit. bestete
 lanch san eijn hochzit die mütter
 den aller besten schuelach vñ rote
 blader beuchet steaft es sie mit
 sweren truren inder kirche vor
 dem mit siehenden sprechende vñ
 mit dem finger zeugend das
 bild des crucifix schawo mütter
 schawo vñ sich vnfr' herre **in**
am + **in** nachten hage
 mit blit geuotet vñ du hast
 dich in sin sinachert mit schaw-
 lach generet hüt dich aller lieb-
 ste mütter hüt dich d' du nit
 vñ die roten blader fallest in
 die pin des ewigen fureszustand
 erschreck die mütter nit om
 wenig ab dem wde des fures
 vñ legt die blader hy vñ be-
 gab sich genzlich d' sie od der
 glichen fürbass nit me wolt
 tragen **in** was es **in** munglich
 mit worten zu begrifen wie grose
 würdikat sin sitten wie grose
 flif in dem gebett wie grose dap-
 ferikat der augen wie grose
 demütikat des genden wie
 grose zylcheit an in **in** es
 redt vñ das vbertraff alle ding
 d' allen die kintzen gar vñ die
 glieder des smachen lyb om kint
 zengten/aber sin sitten vñ gebed
 pdrigte eijne aller folkumeston
 man der tugent malen ding
 d' kint hett noch nit d' siebe
 reing alter erfilt vñ folkumme
 inburche hat es erfilt vil zit

man sin sel vor got wolgefellig
 es ist gezintet d' die lofheit nit
 wandelt sin vsterne oder die stoff-
 big bebang sin sel man da es zu
 den nahet da bricht es den priest
 vñ hiesich den fromlichra **in** aber
 wil der priester das nit doest don
 wan es in dem gemeine galum
 vboten ist d' man es in solchen
 alter beim kint geben soll d' spich
 das land mit wunderebareo **in**
 des gebettes mit vff gestreckte
 hende in den hymel du erkönst
 here **in** **in** d' myn hochste
 begird ist dich zu habe ich
 han dich geheische vñ getan d'
 ich ple vñ hoff getruulich d'
 ich dyn gegenwart mit be-
 reubt wurd nach d'fen worte
 drostet es die vñ siehende vñ
 die weueneder vatter vñ mütter
 vñ raft sie zu bestern woben
 vñ vnder den wöten der manig
 gebettes vñ lobes gab es gut
 den vñ beslechte geist vñ in stid
 on d'ndt vstrand das ordene bleid
 der myn beidoe mit **in** **in** **in**
 mit dem angenete capnao der
 iboe in gestreckten lag vñ mit
 nym me gefelhe da nun nach
 sin dot etlich von den vñ d'ern
 pnde by sin grab vñ de psalme
 deffindis wolten spreche da mochte
 sie den nit enden od sprechen
 wie sie des vnderstanden oder
 wie dicit sie in anfangen d' ma
 da d'uch solt vster d' die helge
 sel kam hilf des gebettes bedoeft
 ich glaub d' mir das selb auch
 vnder faen b' da ich by sin grab

schon an form für alle gelehrte
 der statt theodorico mit namen
 aber mit dem zunamen hieß er
 der hübsch tütsch der waz syner
 müter bender on waz swerlich be-
 trübt gegen sin wetter on 3 tag
 lang in zu sehen aber zu lest da
 er wider heym wolt. en bot er
 in dz er an den nachfolgenden
 tag köme wolt in zu sehen da
 dis hort der iung bender alberts
 da hieß zum meistee. er hieß auch
 zu den gestliche brüden on hatt
 sie alle dz sie betten on syns wetter
 heil der er iunglich liep hett da
 das gescha da kam der ecdyaco
 syn wetter on sassen zusamē zu
 gesprech in ein capelle zu hand
 sprach mit trehen zu den iunge
 aller liebster wie mochtestu dis
 don dz du müter myn swest
 die dich allein vnder we brude
 lebendig hat on mich dyne wetter
 der dich für alle feint liep han
 hast gemocht slafe on nun als
 ich hör. so storb du müter vō
 bewabat aber ich bin nach
 dyne iungang gar nah biss off
 den dot sech wordē on wird
 myn gedrost ich seh dich dan
 wider zu der welt gen in den
 beree gar so es die noch gesunt
 den antwort der iung mit wun-
 derbare gnad des müdes und
 fraget in sich die den bild die
 am fenster vor uns gemalet
 sint vōer sint sie aller liebster
 ist es mit das bild on und

syn müter on phäms sine wetter
 der in vnder den andri vaf liep
 waz off den soltu wlich neme wie
 wol on die mit liep hat gehalt
on sah dz on sie of syn libe so vaf
 gequelet wart dz in sel durchung
 das sweet des sweeten aber syne
 liep lieben wetter sah er besweet me
 dan man glauē mag mit angst
 des sweeten on wie wol er mecht-
 tig waz von dem ceit abzuse-
 gen doch wolt er es nit on re
 willē don / sinder er bleib am
 + daran zu sterben iunglich waf
 soltu alle liebster wissen dz ich
 an das ceit disse gestlichkeit mit
on on on des heeren
 willen gestiegen bin on soll ich
 noch die mit sehen sterbe von
 sweete on dich aller liebster zu
 schade köme doch will ich biss zu
 dem dot an dem ceit on beree-
 lich bliben on sicher ob du mir
 glauβest so müsten auch daran
 sagen dz dich der schedlich jagt
 disse welt nit in wickel / als er
 angefangē hatt waz me der ecdy-
 yacon gewan reinen vō herbe
 er wernet vil on waert getae-
 ben von dem schiff ysin der
 gewissen on mocht nit wider
 stan den gast / der in den in-
 ge vedt vōer das lag der iun-
 gling dem gebett an on zu
 lest in wenig tagen bagen er
 de ecdyacon zu dem orde / mit
 vnderung der on phaffheit on

+ gesent

des solches dz die wort des Knaben
so sehr ^{geduldet} ~~geduldet~~ hetten das lewisch
gemüt. zu so großer demütigkeit
Aber der jung brüder alberts wuß
meine folckome von guten man von
noch hüt die tage ist er der aller
edelt p^{ri}dig. diesen welt der bayst
einen bⁱstapf machen der aller
groisten stat. sⁱch der heilig man
widerst^{and} mit ein wol wot das
wol zu bedecke ist sprechende Erchere
von feilich. will ich sterben ein brüde
des ordets. dan erhöhet mit bⁱschopfe
einen herub ist dem m^esch^e mit so
er beert das joch des heeren v^o sⁱn
jungent an. in die half ader inder
tonig machen den lichte last x^pi
von der tuget der kⁱsch^e

Alle lianc hant infrawliche g^ut
heit des lips v^oan sie sint mit
kein unluterkeit befleckt in
Joch hant sie die allex meiste fench
der kind in dis ist geop wüder nach
dem buchstaben in mag genent
widen eime von der allex v^orogen
ster h^elicheit ob nun das inden
mⁱsten trac^hen fⁱnden wüder was
schiltefen dan du sⁱd dz by den krei
ten eim infraw geboren hat in
das selb nit eime igliche m^esch^en
sⁱnder x^pi den wir glauben m^es
sa k^ome sⁱn in ir spreche knⁱnf
tig sⁱn du solt sehen x^pi geboren
in du würst dich nit wündern der
infraw gebuet merck leser wie
mercklich der text sⁱcht allen br^e
n^e ist infrawlich gambheit des lips
w^omb hat nun gott nit v^ogesetzt
dz sie als andere bee unluter w^ore
ich glaub schletiglich in zwifel nit

dz got wolt den m^esch^e ein
exempel der infrawlichkeit geben
in offenbarlich zeugen wie gar
schedlich si unordenlich unceim-
keit aber man mag frage w^omb
inden alten solch g^ot, nit gelopt
waer infrawlich verniket und
nun nach der zukunft x^pi die
wüsten stat der wildenis mit den
lilien der infrawlichkeit generet w^ode
ein versch ist gewesen die me-
est m^eschliches g^eschlecht, in allex meist
des solches g^ot, die andere w^on
das geob solch nach den buchsta
ben forcht die v^ofluchte unfucht
b^ore da von die dochte repte er
sⁱch dz sie ein infraw sterbe
alt in h^esch von wem vatter
doxer monat lang ir infraw
lichkeit zu beweine aber die allex
slagste infraw maria w^ore die da
geringt hat der geist der wⁱst
in der v^osteb^ure die hat die erke
under alle infraw got ir infraw
lichkeit gelopt in hat geringt
dz der mit den g^esch^e des g^esch^e
zu prunge ist der unber^oh^aft ist
an der fench g^uter w^ore des
zu ein fig^uer so v^oflucht er^onach
den fig^uer der mit fench hett
in er doet aber er sⁱch auch
schlecht zu den jungr^u ein iglich
b^oum der mit g^ute fench ma
cht der soll abgehaw^e w^oden
in das fiex gew^ossen w^ode
nun nⁱck leser dz die geriord
der infrawlichkeit allex erlicht
gelopt w^ore under die die da
frⁱertragen die brⁱlauf der infraw
lichkeit der infraw der mⁱter in

tag da er im mit eyn liden lach
antwort ich will dir eyn mal don
vñ mit alle tag da lag im der
vetter an vñ sprach du solt dir te-
glich don ob dich die eeliche im-
paw zu leyt soll ansehen mit den
augen vñ baumheerkeit vñ von
son ansprech für die arbeitsekeit
Solche wort vñ ginstigt der jungling
vñ sprach von dānen nach eynen
jar begab es sich dā der vetter
den jungling gefah vñ fragt in ob
er die gelid behalten hett er ant-
wert ich han sie gehalten vñ ich
wolt mit dā ich hett sie gehalten
dā mir ist lichter dā vor dā
vor vñ dēlicher vñkeit in dem sprach
der vetter mit freunden dā vñ solten
indem nachfolgenden jar dñne dñst
des mütter vñ indē grūß zwē-
faltige der jungling antwort es
sol geschehen da aber das ander jar
of vñ da kam er wider zu dem
vetter vñ sprach ich von hilf der mü-
ter vñ ist alle tocheit myns arbeit-
selige stetes vñ dēn freunden vñ
die stēitheit myns wille ist bestatigt
mit eyn festen finstz wol zu don
da sprach der vetter mit tochen gesaget
si die mütter der gütbert vñ die aller
liebster danck ich auch dā du dem
heilpame rat gefolgt hast nūn stet
nūn me of dā dā ich an dñsem
jar erfav dā dñ finstz stet si vñ
find ich dich vñ dñ so will ich die
hochzit vñ zu richten die die wol
gezyenen aber du solt he zwischen
indem grūß des dritten finstz dñ
hoff helfer vñ flig eren der jungling
vñ willigt dñ vñ wart stet finden
vñ da das jar heeub kam da leyt

der vetter den jungling dā er im
gelopt hett da nūn die hochzit zu
geordt vñ vñ die feind zu bei-
der zit in samē komen vñ die
tisch geset vñ die hend gere-
schen waren da jet der gemahel
mit sin gemahel zu tisch ware
geessen vñ vñ gesehen gedacht der
brügam dā er suß als bebūt
wer gewesen dā er an dem tag
den grūß der eelichen in farwen
mare noch mit bezalt hett als
er schuldig vñ er stūd suell vñ
vñ vñ dem vetter meyn er
dā er eyn wenig dñ die spiz
dar zu tragen da er dñ don vñ
da ging er indie staf kām
vñ bezalt der mütter vñ dā er
gelopt hett so vil andēstlicher
als vil er bewert hett dā er gne-
digher eehört vñ als bald er
den lesten grūß des dritte finstz
folbracht da erschien im die e-
lich in farwen maria hecht dā
die son vñ zengt den jungling
dñe mantel od kled an ernd
myren vñ eynen forne vñ
vñ an der sitten sich sprach
sie dñne grūß mit guldin buch-
staben geschriben mit den du
mich indē dñen finstzigen
flig geeret hast vñ die wil
du indim lip in farwenheit ge-
halte hast vñ me wol du suß d-
pig vñ id siest so wort dich
zu hent eyn seift febrē an
komen vñ am dritte tag vñ
su zu mir kām on alle
stōng des fleisches mit dñse
wort vñ wand die eelich in farwen

maria aber der jungling gung
 heubt in d' mant sie alle frelich
 zu sin zu essen in sich zu freunne
 in dz ee off dis mal nit begreiff
 hett zu essen in nit by in mocht
 sin da sie nun alle zu tisch saßen
 da legt sich da zwischen der jung-
 ling an eyn bett in nach dem
 muos da beruht ee zu same sin
 gemahel den vetter in die kind
 in blinde in in in gescheen
 in gefagt woe heubt lareb der
 jungling am dritten tag als ee
 vor hyn sagt aber sin gemahel wolt
 kein andeen nomen in lebt in
 der heiligen infaemlichkeit es ist
 kein munder ob die seligste infaem
 maria hat gesproche dz sie von
 dem vorgeraten jungling durch
 den engelche gung geeret sy in die
 dreien sinfugen in da ee sie in da eryt
 der gnaden recht als in rübel
 iac offerwelt in worde sy in
 edele vinstat der derfaltigkeit da
 von da der ewerdig meister
 dam eyn locher stei victoris zu
 paris in dem gebiedt des sequet
salve in saluatoris gemacht het
 den in die salve in pietatis
 biss gegenfiet miter der gutakat
 in eyn edele vinstat der gäbe
 derfaltigkeit da erschein in die
 coliche infaem in neagt in in
 beemafon demütiglich als ob sie
 in wolt gung don in die ere
 des lobes nun sollen wir me sage
 in gescheen in den dreien sinfugen
 in dem gung des engelche verb
due maria nach in gebürt kisset
 zwei hunde eyn in sinfugen han
 ich gesehen in leue eyne in

gung inphant edel so gebürt
 wie wol ee der welt gentlich eegebe
 in doch in ee eyn andechtig dien
 der infaem marie in bezalt in teglich
 die den sinfugen aber ee wart frech
 in kam dis an das lest in da ee
 vil stunden des tages dot gelege in
 da wolt ee wider lebendig in neagt
 in swest eyn kloster frauw die by
 in pass in sich Ich swestee ich bin
 ewider komen in bald den pre-
 ster zu mir vifer in runde sie all
 der prester wart beruht in in groser
 freud des herzen brost ee offerlich
 vor in allen sprechende Ich bin ge-
 zücht zu dem rechtsul in da ich
 nun in dreien dungen alle in eyn
 von den tufeln gereigt wart in
 der offernd solt wider mich ge-
 sagt wden da batt die aller gutest
 miter in den son dz ich wider
 zu dem lip gefinck wüch in batt
 der luf erpung in hant gescha
 dz sie batt eyne von den sünden
 in die ich idamp solt wde in
 die dz ich dem prester die zeheden
 von myne gütern in ittern in
 derogen hat Die and in dz ich
 mit myne gesellen etlich gastlich
 lit fisch gestolen hett die drit in
 dz ich die fat in feucht der come
 mit den jaghunden hie in da
 stört hett da ee dis vor in allen
 redt da sprach eyn of den die ge-
 schiedigt waren in waren solten
 in idamp wden in in disen leste
 schaden in da ee wir all vch den of
 litten herche dzege hant ee aut-
 wirt in dzyhen woe mir nit
 gung gewesen zu dem heil in da ee
 in richer woe gewesen den schaden

607

och zu widerlegen. **D**an zu den schade
mir abzulassen. **U**n da er dis sprach
da beschied er zu hant den schaden
zu widersehen. **U**n also beschiedet er
sine gütter zu hant. **U**n zu in die recht
in wunderbaren fereden gab er den
geist. **U**n off nun was du bist der da
begreest der mütter. **U**n andechtig
zu sin stetig. **U**n **u**nde. **D**u solt den
engelsche genf stetig. **U**n andechtig
sprechen. **U**n ich glaub nit dz re
angenen stänlich lop möge ge
opfert werden. **M**an hat mich ge
fragt. **W**as die mütter. **U**n in den
veel des engelschen genf. **F**reilich
hört. **U**n ich on zwifel antwort
zu hant. **D**z die frau freilich hört
sich sol gnaden sin. **U**n dz der heere
der marstat mit re. **S**i. **U**n dz sie
inden farwen. **D**z ist für alle farwe
gesetzt ist. **A**ber ich geteum. **D**z **m**aria
darem freilich. **F**reilich. **S**o sie hört die
fucht. **W**as lips. **S**ündelich. **G**esetzt
werden. **W**as ist dz. **E**in wunder. **E**re
ist von geliepten. **U**n sin. **U**mberung
ist zu re. **A**ber mir sprechen re. **F**ucht
si. **G**esetzt. **D**z ist den gütten zu ge
engt. **O**d gesetzt. **D**z ist wrediglich
genet. **W**an er ist zugeengt der pin
des gewöhnliche todes. **D**en guten mit
er zugeengt. **S**o er stit zu der rech
te hant des vatters. **D**a von wort
gesproche. **D**uch den propheten. **U**stucht
ist ein igliche. **D**er da hangt an
dem holtz. **D**er **x**p*o* ist gewesen. **D**a
vub hat zu auch got. **E**rholt. **U**ber
alles das da ist. **U**n hat zu. **G**elie
eine nāme. **D**er da ist. **U**ber allen
nāme. **E**in. **G**esetzt. **I**st auch als

al. als ein der gut heft. **W**an
nima ist gut. **D**an allein gott. **U**n
dz. **W**esentlich. **D**z. **I**n sin nāme. **E**in
iglich. **E**nne. **G**ebogen. **W**id. **D**er. **H**im
elche. **D**er. **F**redeschen. **U**n. **D**er. **H**elche
nun. **A**ls. **D**ick. **W**ir. **X**p*o*. **G**esetzt.
So. **S**preche. **W**ir. **D**z. **D**ie. **F**ucht. **D**es
inwöhnliche. **L**ips. **G**ut. **S**i. **O**d. **D**en
güte. **Z**u. **G**eeugt. **U**n. **D**arem. **G**lau
ben. **W**ir. **D**z. **S**ich. **m**aria. **A**lles. **W**est
feen. **H**ie. **V**on. **G**edenck. **I**ch. **D**a. **I**ch
noch. **D**an. **E**in. **J**ugling. **W**as. **D**z. **I**ch
gesche. **U**n. **G**ehört. **H**ab. **E**ine. **D**er
gütlich. **F**eenel. **W**as. **I**n. **D**isse. **U**stucht
Wan. **E**s. **W**as. **U**nder. **E**tliche. **G**estliche
die. **Z**u. **M**al. **H**inget. **G**estes. **W**acon
ein. **V**ed. **G**ege. **D**er. **A**nder. **V**o. **m**aria
Ein. **E**chub. **S**ündelich. **U**n. **S**chulstalt
nach. **S**ant. **l**ucas. **E**in. **A**ls. **S**i. **I**n
des. **E**ngels. **V**ede. **B**etrübt. **W**art
Ein. **A**nder. **U**n. **F**iesicht. **U**nd
stet. **A**ls. **D**a. **S**i. **H**ort. **D**z. **S**i. **S**in
ger. **S**olt. **W**iden. **D**z. **S**i. **F**ragt. **D**ie. **W**is
der. **E**ngels. **U**n. **E**in. **A**nder. **U**n. **D**e
müt. **D**a. **S**i. **S**ich. **E**in. **M**agt
nit. **S**ider. **S**i. **W**as. **E**in. **F**rau. **D**er. **E**n
gel. **A**uch. **D**as. **I**n. **D**en. **W**orte. **G**abriel
gehorsam. **W**as. **D**an. **S**ich. **D**er. **G**ütig
freueloc. **M**it. **U**gossen. **B**rechen. **M**it
hant. **S**lahen. **U**n. **I**ch. **W**ill. **M**ynen
of. **S**prech. **S**age. **V**on. **D**er. **S**üße. **m**aria
Es. **W**irt. **I**nden. **C**reaturen. **M**it
torechste. **F**unden. **D**an. **S**i. **D**a. **W**ir
nun. **I**n. **D**isem. **W**ort. **A**lle. **M**it. **O**n
ander. **V**on. **W**under. **E**schrecken
sich. **E**s. **W**issent. **U**n. **M**it. **D**z. **G**aw
nah. **G**entlich. **A**lle. **S**ünder. **S**o. **S**i.
anfahent. **N**ach. **D**em. **F**all. **U**n. **Z**u
sten. **S**o. **S**i. **F**uchte. **G**ot. **D**er. **R**ach
vun. **D**en. **H**eren. **A**lles. **D**ing. **S**o

fluchen ^{die} zu ein miter als zu der
 bequaden stat der mildebat und
 umfagen sie in haben sie werde
 als ein waze vsinereim man sie
 ist flifig by dem enfige dinst
 on ablahen biss sie die gudigen
 sin vsin mit dem vatter des le=
 bentz aber so sie sehen dz der gne=
 dinst vatter so sie busen frodocht
 mit den engen ober sie so vgeste
 sie gar nah der vsinereim in wde
 gar zertlich vffgediste dych suse tre=
 hen inden bus des gutige vatters
 her lefer in arunde es dych so ind
 Ich han es wachstflich mit gonn
 erfaren woz ist es wnder o miter woz
 ist es wnder o gute frau dych alle
 ding aber ee ist der aller best
 du bist sif dych alle ding aber
 dinc lups feucht ist mit aller si=
 fibat lustliche dan als vil die
 feucht hoher ist so vil ist sie sifer
 wie wol jen gutiglich feenel woz
 doch hat gar war gesagt dz mit
 inden ceatween torecht mag sin=
 den wden dan maria o gutigste
 miter du solt wedee jenen man
 noch mie langwedig sin indyne
 schinf recht als den feenete so
 Ich diss spich ofraw so bin Ich ein
 tor wden sinder du hast mich
 gewunge ja me din gutige liebe
 aber dz Ich ernstlich ved vo die
 so spich gch o du heilige vrago es
 sint sich mit myner dz du in
 vsinnig der bus wredere torecht
 gant gelaufen avirft dan dym
 son von dan pauls hat gepre=
 digt dz des vatters wiffheit der
 welt torecht sy worden of dz
 ee die glaubige behalte macht

Ich bin gewiss o gutige miter in
 frau dz du keine schaden od abgag
 der freundschaft ldest an den spinte
 so sie gegen dym gunt hynlefig
 sint dz sie dindis sunes lieb fell=
 gladter vber gossen worde ja me sie
 sint so vil sifer als vil sie in me
 angereim wden woz sollen dis auch
 sagen dz wie mit gar gewisser in
 unzweifliche vblindung erfaren hat
 ee woz ein bloster pdig ordong
 inden waren die aller andechtagste
 beidre vnder dem rningste prior
 gege der selige in frau maria die
 ergriffen sich dich inbeelen sie wate
 zu mal andechtag ingebett und
 ingotliche schawne aber es lagab
 sich dz ein der me flifig woz dan
 die andu so die andu onweg gin=
 gen zu den studen od zu der ring
 so blab ee etwan tag in nacht
 ingebett disse der der seliche in frau
maria sinderlich andechtag woz der
 vdront auch von re sinderliche
 doost zu han wan es gescha da
 ee allem inder krechen blab dz
 der vngang des alais mit den
 wunsanfte liecht vngelie wact
 in in erfaren of den altar die
 seliche in frau mit von edelsten
 kind mit ingehorter matere der
 antlit in der forme aber vber
 in zwigerten sieben fienim kugel
 gleich als sternen als diss der ben=
 der sah da forcht es wer ein ge=
 spicht wie wol ee in ein zeichen
 der wachstfen geslecht mit in=
 derbarem doost in vberlichen
 becht erfilt wact heent da spich

er mit großer erwirkheit vñ mit
trecken oerliche müter vñ fewer ich
bin mit würdig allem zu sehen die
ding die ich sih ich bitt dich flelich
bist oerlich die müter xpi als ich
vñ stand. so erschein auch oerlich por
erschein auch dem gantze conuēt
die da sint dyne wace dien vñ
die hitzigsten liephaber dyn gnade
die müter der gütikat vwilligt
dise wort vñ offenbart dem gütike
conuēt die selbe gestalt vñ forma
nun sih leser eyn wunder das alles
welt ungeliehet ist es sagte die bräu-
der die dis sahen dz die gesichte bil-
dlich wz. aber sie wz mit off gewissen
groben vñ unsichtliche linen des
lips da dis die bräuder sahen da ware
sie me oerlich u gebett vñ werme
dan vor vñ baten die gütigste mü-
ter dz sie zum anderen vñ zum dritte
mal den bräuden erschein. als ob es
zu este eyn teignis des tifels ware
gewesen dz sie indem namen der hal-
gen vñ unterlichen die dreifaltikat
mit fleisch der bräuder gebett uberbe-
wird vñ wil kein gleichnis ist xpi
od syn müter zu belial. so ezeugt
sich die erliche gottes geboren dan
güte conuet zum andi vñ in dritte
mal. nach der vorgefagte form aber
dise ding sint geschee gare nah in
dem anfang pedig ordent dz in eyn
solche sündeliche mirackel die bi-
nigin der baem herikat bewert dz
re der ordent ergaben ware ich han
gesehen in pabant eyn nam sant li-
orden inder das wet der wredigen
müter xpi uberbreffenlich erschein
als sie von der indesheit bekeret
wat da sie wz indem huf r elter

vñ noch dan mit fällig fünf jar
alt wz da fing sie an in pren mit
ware unneme ware under schad
der name ware zwische braesten
vñ iden. so doch die mesthen vo
beidem geslecht eyn angeslecht
vñ eyn sprach ware vñ wz dis
eyn wunderbar drust a eyn
solche bind vñ doch als sie mie
danach sagt van sie braesten na-
me hort. so hast es re begierlich
an ren herke dan der braeste indesheit
nam vñ sündelich wz re lustlich
zu hören der nam maria so die
braeste under eyn ader ebn herke
aber sie stal dz brot von dont tist
der ebn vñ gab es den bettlern
dar uber dz sie inden dan herke hort
den name maria also na sie zu
wunderlich indesheit ding vo tag
zu tag vñ indesheit dis also wis-
lich dz weder vatter noch müter
ebn mochte mchte oder gehören
vo dem gedant der dochter
nun geschee es dz die ebn mit
re docher von köll kamē indes
salt louamē in pabant da ging
das tint als es zit geran mit
andi braesten linden indes
wirdige priester huf meister
van hart mit namen vñ da
es der priester an syn name
bekēt in war na dz es geen
vñ stetiglich zu in kam da
sragt er es sprechende alles
hebste rachel wilten mit braeste
widen vñ sie antwert ich will
es widen also dz du mich ich
loxest ware man braeste widen
soll da wat der heilig priest
wunderlich erscheant vñ indesheit

In gese etwz göttlich künfteg von
 der dochter **in** fing an von off sitze
 der welt **in** begund ze die gescheft
 of legen dach die **in** selbe of bristen
 glaub mocht berathet of gezeigt
 wden **on** die selben of legung als sie
 selbe sagt. onhing sie mit so gante
in ynden bündlicher alter. ee dan sie
 seff jar alt waz **in** of stünd es mit solch
 beschadiget des geistes. of selte den
 priester gebiet etwz widerumb zu sage
on disse widerwifung weest wol ein
 halb jar mit dem heimliche zugang
 dach der ee of kint heilich **in** zu
 recht zit nam **in** leet **in** nun st
 ein edles zeichen der wunderung. **ca**
chel mocht **in** satt of mid wde
 mit haren des göttliche wortet. so
 doch der priester **on** **in** diene **ma**
tha die da waz ein geistlich **on** gar
 wise frau die beid mid wurde **und**
 ze eyns an des andri statt ging
 ynden loeren waz sol ich me sagen zu
 hant da die elter begunden maechen
 den firsatz an der dochter da kamen
 vil wden zu same **on** kame des i
 loeren of sie die docht i ber den ein
 schickte **on** ein gemahel geben her
 ter zu behuten da dis das kint ee
 kat es blinde es dan priester mit
 bechen. also wee es of ee sie ynder
 nacht mit zucht **on** sie bristemecht
 of sie onglich vloer **on** geschendet
 wee da dis hort der priester. ee ge
 bot ze of sie zu dem gewonlichen
 zugang am morgē faino dan da
 dis das kint on feag geen wolt ton
 da of ee an den abent zu sin
 muter **in** muter ich will dis nacht

mich selbe nieder legen da das
 kint dis onfaltiglich hett gesproche
on die muter es lang wider
 redt so gehall sie zu leet **on** ge
 bot **in** ein bettin zu berate
 by ren fiser of ein bussin
 da nun of kint lag lass an der
 morgen **on** geniglich of gese hett
 waz es dem priester an der fir
 genden nacht gelopt hett **na**
 mēme da sünd by **in** die ee
 lich **in** frau **ma** **in** ein wif
 glotenden kled i ber den sie
on bot ze **in** bot ze ein schin
 bar geet die sie toug **und**
 sich stand of **Catherina** **in**
 schick die of die fact **in**
 du hast eynē grofen weg vor
 die **on** als sie dis sich da mont
rachel sie wolt die geet be
 greifen **on** fiel von dem bett
on schrei lut / also of die mu
 ter da von erwacht **on** fragt
 die sach des geschees / aber die
 docht of helet es **on** die mit
 enstief zu hant wider **on** ee
chel sünd of **on** fant zu hant
 den priester an der berate
 statt der nam sie frelich **on**
 kam zu dem kloster das
 da heist frauen wif das
 waz ein halb myl so den
 selbe dorf gelegen **on** tenft
 sie mit freunde allee de die
 da waren **on** want sie **Ca**
therina / als sie vor geiet
 waz von der muter **in**

in det yr des ordens klad an
zuhannt da yr vatter von freind
hoerten omz da geschee m3 da wunde
sie besmeect in arheiten sich durch
den herzoggen des landes heren in
den bischof von leodien zu lest durch
den bayst honou in gaben vber
groß gelt dz man das tint dz vnder
sijn rechten alter genome wex de
elb3 widergel wex es dan dz es
indes watter huf bis zu sine zwolf
jaren behaeret. Inden onphage glan-
ben dan so mocht man es gerathen
gleich kreystone name widex geben
in das gedachte sie gar schalllich
dz sie zwische der selben zit dz tint
lich gemut lichtiglich mochte bie-
gen dz sie zu der geboerne gelubd
yr elter widergint. Ach leider von
disee betrogen lute flif wunde vil
großes in geleertes man bewegt
dz sie gelt name in diss liefe zu
gen in das wart der vrogenat
priester mit ein wong betribt in
m3 allon mit vil beche anrufen
in in sin muter die ein ort
haben m3 disee getat da gescha
ein wunderlich ding dz bis an die
stund allee welt ungehoert m3 dz
inseanlin batt den priester dz er
es firet zu dem richte in zu allen
den die daz geladen waren vilicht
sich es wete die richte beueget
vber myn jugent in es gescha
als sie gebetten in gesproche hatt
wan da sie omz tagen kam by
leadie fir den bischof in die pfaf-
het in mancherley grose lute

fant. in richte da gestat sie
die in beueget sie alle mit so stet
in machaffter unimft dz das ge-
schrei der hulenden in rufende
mit bechen von sprecken in wud
gehört wart in sant Lamprecht
kirche in gar seere staten off dz
sie all offentlich vspunde in sehen
dz so die wifhat gotliches ga-
stes in omz so kleine alter lett
vberhannt genome Jacub wart
nach zweien jaren off gehort von
den brueg des gastliche rechts
in wart ein ander strib der
beignis beueit ein jug ind vster
welt gestalt wart hiez ge-
dingt in kam zu dem kloster
indem die in frau m3 in mit
gliforden gemut enphing ex
den tauf in da er sich saft
mit wunderlich wif dz er er
mit der in frauen mocht rede
als zu sin mumen durch in
der wifing willen wan er sprach
in in mume wort wart mir
heilsamlich in getribet dan
aloe mische red doch als sie
mir gesagt hat, so vspid sie
inlich dz der jungling gestif-
tet zu dem glauben gebolte
omz in da von mochte sie wed
mit lett noch mit lon. noch
vo gehelß geboge vder dz sie
noch ein wort zu den jungling
redt da diss die unselige in den
sahen da hoerten sie off an
yr aboe der jungling koret
widex zu sin unglambe disse

In fraw hant vore heenach gefeche
 mit grofzer gnade vngeden und
 so der edeln nonne feind mit grof-
 hofat kame zu sehen ze dacht vñ
 mumen so kam disse faw der In frawe
 maria bild vñ sprach mit eyn gna-
 demerche antlat die andern nonnen
 myne swestri habent deast vñ freud
 von reon mitoen vñ feinden aber
 ich aemes weiflin and vnruefige
 gang gebornlich zu die myn fawe
 vñ feundin du allen vor allen me-
 che bist mir eyn zuflucht vñ er-
 gebung vñ wie zwifelt so sie dis
 sprach dz sie dan bewant wurd fu-
 ledichet tostes von der baem hech-
 igtan muter der milkeit ofraw
 die gezimt mit zu spualte din fleisch
 vñ blit von der geslecht du vff
 gange bist als eyn rof vñ den doe-
 nen geboren als die lili von den die-
 steln wil nun die red erhaben ist
 von den yuden so sollen wir sagen
 eyn wunderlich ding dz miling ge-
 schee ist in der bekoerung eyn andin
 yudin **Ex** dz wir eyn In frawe kloster in
 bitfchen landen dz durch braeg von
 gantof istort waet nun wunden
 die In frawen gezungen wider zugen
 in ze vetter huser vnder den wir gar
 eyn fast hufsch agnes mit namen
 als die wider kam zu reon vatter
 der eyn ritter wir waet sie von in
 gesuecht vñ swangere da sie nun der
 geburt nah wir sie floh angsthaft
 zu wilden setten vñ da sie gebor
 da wir der tufel da In gine ~~7~~

münche gestalt vñ sich er wed
 ze naher vetter vñ wist die ge-
 schicht wol da sie nun sezei vñ
 want vñ nah zwifelt wir von
 bewarkeit da sich er zu ze du alle
 liebste of dz du nit mit dem vatt-
 vñ feinden du ch die geburt ge-
 schant wdest so wueff das kinde-
 lin yuden nesten see man blit
 es lebendig so mag ma es
 nit vhelon da waet die muter
 besworet mit wunderbare gewicht
 des stetes zu lest nach de bee-
 her vñ nach dem suerthe so
 bewant die scham das miterlich
 hech vñ in hant vñ sendt sie das
 kindlin yuden see zu stid wueff
 der tufel hie vñ sich zu ze da sie
 also in vore grofem suerthe wir
 du alle on seligste vnder allen
 fawen wir stet die nam vor die
 wil du nun bist in swere sag
 der todes so ist die nit besser
 dan wan du mir gebichst dz
 du on ergerme din selbe vñ auch
 der dynen dich in das wasser
 vñ sendt mit dem sin da dz
 die faw hort es sezei vñ es sprach
 sie mit grofem gemwen und
 wiste an die erliche In fraw vñ
 muter ~~7~~ maria zu eyn helferem
 vnder den tufel in hant sag sie
 den tufel mit eyn gar finstern
 rauch vñ bösen gesmact vñ vunde
 sie lobt die mut ~~7~~ vñ in
 gebett vñ bechen waet sie ge-
 stocbt zu besser hoffung herub

Kam sie indre neste statt **in** mit
behergheit **in** ein erlamer fawen
die selb faw det sie zu ein indin die
hief **saeca** dz sie **in** kindelin **in**
min bleib sie fünf jar by der selbe
indin **in** so geoset beirheit des herte
dz kom yman sie mocht lache **in**
sie fastet zornet zu wasser **in** zu
brot dñch die woch **in** da zwischen **in**
kindet sie **in** fawen der indin
von den glauben **in** **in** **in** **in** gut
in milheit **in** **in** muter **in** **in** se
was gar ein wise **in** **in** wolredende
faw **in** **in** re beselichen beeftige
wot dñch denngen **in** **in** **in** **in** **in**
indin hert sie leant auch **in** **in**
Imantig das **in** **in** **in** **in** **in** **in**
in **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
gliche gebett an **in** **in** **in** **in** **in**
dz die selbe **in** **in** **in** **in** **in** **in**
der hief **in** **in** **in** **in** **in** **in**
in zu dem bayst **in** **in** **in** **in** **in**
min die absolng hett **in** **in** **in** **in** **in**
ret sie **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
die indin **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
gewesen **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
von **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
wan sie **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
der ind **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
am **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
hett sie **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
sin fawen **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
lageem **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
sie **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
gen **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
das **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
indin **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ein **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ging **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**

indie synagog. Aber die indin da
sie nach der klag **in** **in** **in** **in** **in** **in**
indin **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
mit **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
fawen **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
die sie **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
wund **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
und **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
des **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
der **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ind **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
die **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
es **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
pel **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
dz **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
wo **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
das **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
wacen **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
nemere **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
von **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
von **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
gar **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
dñ **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
huf **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ich **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
die **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
in **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
sine **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ist **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
zit **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
inge **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
da **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
in **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
ein **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
begab **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
onweg **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
entem **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
den **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**
by **in** **in** **in** **in** **in** **in** **in**

in enphing den tauf mit frend
 der gläubige die sie kanten dz sie die
 vichste in erfamste farr was danach
 folgten je nach zwen jingling ree
 sin in eyne vider ren dochtern
 in enphingen den gläubig frelich
 abee nach den tauf blab die ruden
 mit den sinen in kolles bystun in
 je nan was gemandelt van sie hief
 jehut **gerbent** in sie fant da selbe
 wonede die **agnes** die etwan je
 am was gewesen in sich jeh ser feen=
 wet von je beleung heub fragt
gerbent agnes wie sie vider le=
 bendig was worden **in** vndt sich
 in licht sprechende vore solt ich
 of erwectt sin vider so ich nie
 gestorbe bin in dieser waete ee
 sprach **gerbent** in sich vaelich ich
 han gesehen dz dich myn man
 mit dreier vnder mit eyn messer
 duchschochen hat da ee dich dot
 in sie anbrut **in** die almechtig
 here weist dz mich allen in
 schlaf ducht ich vined gedot vnd
 ich es nit befunde hab aber an
 den magen farr da ich gedacht
 dms manes zoen ob ich bleibe
 woe da vlet ich vngeweist v
 vch allen in wichen on vnzch
 egeif **gerbent** das kled by
agnes halb in reif das off
 in das hoim kled das sie an
 don lap hett biss mitten in der
 beust in fant gar offelaree
 narure der dreer vunde **in** die
 ding sint geoffebart dem erch
 byschoff in koll here **erat** ge

nat van **agnes** ist gestorben
 in gar großer bus in hitz des ge=
 stes **es** was duzent zwei hundert
 fünf in sezig jar nach der ge=
 burst **in** da **agnes** von den
 ruden gedot ist in dich die ee=
 liche muter **in** in jnsarr in
 vider off erwectt aber **gerbent**
 lebet lang daenach mit vnn=
 derbaree hitz des gläubens an
 zündet **in** vil nun **gedacht** der vi=
 den gedacht ist so will ich gar
 eyn loblich vunder sagen dz da
 geschee ist in dem jar von der
 geburt **in** duzent zwei hundert
 in eyn in seft in eyn dorff in
 bittsche landen genat fische
 van es begab sich dz en gar bisp
 alt wip die den ruden **in** lach was
 in zu lauf gab en dochterlin in
 sieben jar das weder vatter noch
 muter hett dz sie es solte doten
 nun legten sie **in** eyn gar heim=
 liche stadt off vil par lynlach
 in 3 stopfen in sinen mund
 in 3 stutzen in 3 vunde ee
 gar nah malen gliedern in
 glachen in dringten in das
 blut of in enphinge das gar
 flislich in die lynlach aber nach
 dieser qual **in** wessen sie es also
 dot in eyn fliefende wasser by
 den dorff in legten eynen
 hufen stein off es aber an den
 dritten tag wart es finden
 von den fischen van es hett
 die hant of gewectt in den
 hymel **in** die dochterlin wart

also dot indas doeff getrage vñ
das folche schrey mit genwen dñ
so goosf montat von den vñmille
vñden folbracht vñ aber der marg-
graf von baden vñ index nähe zu
hant da er gehört so goose vñfür
da kam er zu dem lachnam der fass
zu stünd effrecht vñ streckt die hend
zu dem fürster recht als er vach
des blutes od vñlicht geboend an
schreie aber nach om halbe stünd
setet sich der lip wider meder an
den rücken als doten gewonheit
ist da nun die vñmille vñde ge-
fürer worden zu disson vñmille
schawwe zu hant beache an alle
vñden des lips vñ vñgezignis
des vñgerechte dodes vñgriffen sie
zu mal vil blutes da wart der
vñf des folches zu den hñmel er
hebt vñ zu mal gedierstig vñvach
diser mistat vñ den vñvach
wat das alt vñf gefange vñ vñ-
bezingt allomest des halb dñ re
kleine docht alle dñg gemeldt
hett vñan von om bind vñ von
om beinchen wart die warhat
vñgebenicht auch vñmede die vñ-
den gefange die die vñgerechte
hend an das dochtelin vñgestrecket
hette vñ vñmede geredert vñ vñ
gehent mit den alten vñf aber
vñwen erwingten einadee dised dñg
hant vñf vñachastiglich gesaget nach
dierē tagen als sie geschē sint ben-
der vñmille vñ egidig pñdiger
orden vñan sie zu selben doeff
gewesen sint da von soll mā selbe

warumb die vñden nach gewonheit
vñeijn vñgliche land vñden sie vñ-
ne. kreiste blut vñgriepen vñan
man hat es gar gewisslich er-
farn dñ sie alle jar vñgliche land
lof werffen welche stat od doeff
kreiste blut den andi statte soll
geben dan es ist offenbare vñf
den heiligen erwñ da pylatus die
hend vñsch vñ sich ich bin vñan
vñ von dem blut dis gerechten
dñ die aller vñgütigste vñden
schreie vñ blut sy vñber vñf
vñ vñber vñf vñ ber dis
wort sagt der selig ang dñ
vñf dem fluch der eld die aber
der sünden nach lauf vñdie sün-
dich den flecken des blutes dñ
dis vñgütig geslecht vñachte-
nlich gequelt vñd he dñch
so lang bis es sich beken schil-
dig des blutes vñ vñ mit
erwñ geheilet vñd he von hab
ich gehört dñ om gar geleeter
vñd der zu vñf vñte zu dem
glaubē bekennt ist gesprochen
hab dñ om der gleich als re pro-
phet vñ index letzten stünd des
lebens den vñden gewiss sagt
hab vñ sich vñre wissen gar
gewiss dñ vñre vñkein vñf mö-
ge geheilet vñden von der vñ-
vñne qual die vñre liden dan
allern mit kreistenē blut dis
wort zichten die blinden ho-
festige vñ vñgütige vñden vñ
namē es also vñf dñ man

alle jar in eyn igliche land ber-
 ste blut i grefe soll, dz sie mit sol-
 chem blut gesunt wider in der
 selb bekeet in d' sp'ch daz in die
 hant dis wort i bel vstande
 dz sie om igliche kreiste blut
 vstend Sunder das blut dz in
 heil der sunden teglich i gosen
 wort in dem altare welcher sich
 zu bestem glaube bekeet in
 das selb blut nympt als sich ge-
 dyt doe wort zu hant gehalt
 von den veteerlichen fluch

E Ich han erkent von der sag mei-
 ster reghedi eyn gar gelerte
 man / sinder ich gedonck auch
 dz ich in gesehaft eynes p'diges
 gelafen hab dz in der stete no-
 mane. eyn gar mistetig vnd
 vngitiger man gewesen sy
 doe alle sin tag raupt in dot-
 slag beging, den er guffe syne
 fint an eyn ston om berges
 in sluge in sin hant ab
 nun bleib doe schupf des wir-
 pels an der selben statt liege
 in welket das abgelanwe
 hant heub in das das dar
 vnderlag in schrey geinlich
 d'ich disse wort halge in farn
maria gib mir eyn wace
 bicht da nun das hant nit
 wenig sunden dis an vnder
 las ruft da lieff om syner
 fint nach eyn priester in
 das doeff der kiam aber er
 gedorst nit genaken / das hant
 wird dan wider zu sin lip
 getragen in in angesebet

da dis in gescheen kam der priester
 in s'ass zu in in das zu ston gefigt
 hant redt in er hort sin bicht
 nun in den end der bicht fragt der
 priester sprechende ich hab vnder in
 den vnder doo w'ck das andre gescheen ist
 i ber alles vnder das ich je gehort
 in er s'ich dis ist die sach des wun-
 derw'ckes ich han gehort da ich noch
 eyn iungling w'z aver den mitw'ck
 der oder samstag fastet in der eren
 der erliche in farn marie der erw'ck
 von re gebett wace bicht ee dan
 er vo disse lebe schied da ich dis
 hort da hielt ich dis fasten malen
 myne sündliche leben. nit anders gu-
 tes han ich getan da dis der pre-
 st' hort ee w'ndt in in als bald
 er nit nach der bicht in nach
 dissen w'cke abpluere da gab ee
 den gust off **E** w'z eyn andech-
 tig g'uter b'nder p'dig ordens der
 wolt gen engellat faeren in batt
 an dem staden den schiffen dz ee
 in in syne gesellen mit in in das
 schiff olphing in g'oth willen aber
 forcht weder gott noch wet den
 b'nder / sinder mit off gehebtem
 segel schiffet er von dem staden
 da w'z der b'nder mengston man
 in gesehaft zwang in inlich vber
 zu faeren in nach dem gebett
 in den trehen enphing er geten
 we des gemutes in in want sy-
 ne b'nder dz ee in nach folgt
 in in die tiefen wasser des
 meres dz in die f'is nit me dan
 vnder nass wace in hant als

E

E

tal

der schiff man hundert sich sah, da
erschreckt er in blyhing die brüder
suel indas schiff in hiesch vylhung
mit trehen vn erwach sie auch Ich
han eyne mesche gesehen dem wol
zu glaube ist Der den brüder sah in
den wasser gen in mir es i groser
andacht mit trehen sagt Infaul in
orde der sündelich der edliche Infaul
male eyge ist. sagt man zu mal vil
wunder die geschee sint der edlich an
geschebe sint Ich wollen wir ons
sage das in vnser zit geschee ist wie
wol es vil ist auch geschebe si
Es ist ein gar edel vn rich kloster
des selbe ordens genat fomy aber ge
schä ons males dz der hymel zu mal
dunckel wact dz man ein grof vn
gewitter besorgt dz auch geschee ist
Da nun die bliche allent halbo wact
da kam auch so grose ton dz die mü
nich widersteltet zu der kirche flohen
als nun der gantz conuet inden koe
gesamelt waz vn sie sahen dz dem gütze
land vn sündelich dem kloster die v
derplichet nahet Da fingen sie an
mit den aller höchsten stime Salve
regina mie vn da sie köme waren
zu der stalt der antiphon Eya ego
aducata nra da kam gützes ein gar
stärcker wint so vndergang der söne
mit ein greifonlich bairden des toners
vn zfbrech die kirch fenster gar mit
so groser vngestimmilat dz man wont
die feste trech fiel nieder in hant als
der conuet der se i ferocten waz inden
grofen nöten die kniv bog vn sang
die wdt vn In die gesegente frucht
dins lips zeng vns nach dissem elled

Da bog sich heemb gegen den
münichen dz bild des crucifix
das in mitten stund zwische dem koe
der münich vn der ley brüder
vn geberet waz gese vffgang
der sönen vn als mir vo der
müniche gesagt ist. so det es
die augen vff wider die nabi
er det gemeldes zu hant hoet
das vngewitter vff vn ging
alle forcht enweg wer soll nun
nit erschrecke in ein solche wun
der wer soll nun nit pbliglich
loben die fruesprecheem vn mit
der erbermd die mit sündeliche
foctal vpo mag gebieten vn
die arbeit seligen mit dem sin
v sinen welche die schuld ibanet
hett dz sie in die gesegete frucht
pres libes in zeng indas heil
der den vwoessene in künftig
ist indas idampung von gnad
differ frucht ist das wunder
geschee dz ich hie sage will
Es waz ein brüder pdis or
dent walter mitvame von
weisen bueg. ein gar edel vn
gastlich man der simpfrind
zu trier lief daz in ander grof
befietung vn ging inden sch
zehende jar syns altes in pre
dis orden vn nam so fast
zu an kunst vn gastlichet
dz ee prior in sil kloster vnd
ein grofer lefmeister inden
orden gehabt wact differ mit
beruist von ein fristen mit
grofer lett dz er zu in kem

vñ in riet zu dem heil vñ
 sin licht hört aber inder fingen
 der nacht als er den fürsten am
 morgen solt hören da lag er mit
 mir inder kaminer mein huf
 aber inder stelle mitternacht be-
 gründ er krefftiglich rufen recht
 als in schlaf Indictus Ihs factus ve-
teris tui das wüdt vñ erfährt
 vñ mitomader da es min mö-
 gen wart da kam ich den bru-
 der heylig an vñ in getramt
 hett da er also lit schrey er ant-
 wirt vñ sprach ich han vil iac-
 igewohheit gehabt dz ich in den
 engelsche geuß den name Ihs
 zugib. so ich sprach vñ geseget
 ist die fucht duns lips hieuo
 ist indisse nacht gescheen dz der
 schalkedyt sint menschliche geschlecht
 der des fürste heil beindet den
 ich bicht will horen. mich wolt
 erwingen vñ also han ich von
 schrecken dise wort gescheuwe vñ
 er ist gemachen vñ des glucke
 sprach er gescha mir auch da ich
 die edele junge mitwe omg gea-
 fen vñ vñ von der welt ge-
 woge hett vñ zu sant ludharts
 orde gefuere vñ sie zu ersten
 mit gar swerer anfechtung der
 tufel angellopft wart da sah
 ich dz der tufel zu ir rechte
 sitte stünd vñ sich arbat sie
 stercklich zu in zu ziehen
 aber ich stünd zu der andern
 siten vñ da ich sie mit mocht
 hinder sich ziehen dz sie mit

wider zu der welt keret da rufft
 ich dz es die bruder horte die by
 mir waren Indictus Ihs factus ve-
teris tui on dunkt wat die iunge edele
 fern ocloset vñ behreut in den
 orden vñ na so fast zu dz sie
 wat ein eptissim vñ hüttem der
 iusfröwliche samung disse ist der selb
 bruder der die edelste docht des
 grafen von wien als wir eenach
 wden sagen zu gar foltemenem
 stat des lebentz gefuere hat vñ
 inwunderbare vñ ungehorter
 betribnis mensche trehen vñ
 gebeten gar bestendig behulden
 hat mir hat auch gesagt ein
 bruder pdis' ordenz von des mar-
 hat vñ pmitat des lebentz ich
 nit zwifel ein gar gutig wunder
 vñ von der erliche muter opi-
maria er sprach es wñ ein man der
 lange yt andechtig wñ gegen
 got der ging insant ludharts
 orden in dem er auch lang heil-
 glich lebt doch zu lest von anfech-
 tung überwinden fiel er insind
 vñ gab vil luten da dñch vñ sich
 der oegernis darub als in dem
 selben orden gemonheit ist so mit
 er stölich gestraft vñ mit der aller
 bittersten büß ging er zu lest
 wider zu dem hechen vñ frigt
 sich zu der erliche muter opi-
maria ingebetten vñ trehen da er nun
 mit wenig yt in großer blag
 wñ zu iungst lettet er omg ta-
 get vñ wart sp rickt in über
 froach des gemintes vñ sah

die erliche in maria in an
reem arm om in in in in
schon über alle schönheit in in in
die müter das kint in in in
loft von der bekehrung in in in
schet zu der gnad des ersten lebentz
da sah er wie das kindlein recht als
widerstrebende das antlit in in
avent in in in in in
kint her über trug of das ander teil
des armes in in in in
gütikat dest gemachsam in in
ders antlit beret in in in
widerüb das antlit in in
die müter das ungewent kind
onflich batt in in in
der baree in in in
wand die müter an dem sin in
macht sin antlit gutig zu der
begnadung in in in
sind in in in
con den stat des ersten lebentz
Woz ist die wunder in in
derliche vortail in in
der phet spricht in in
in die hant legen an in
in den buch von der natur in
ding gar offentlich bezeichet ist in
da gesproche wirt in in
da das emhorn das aller in
tice mēsche in in
erötet da setet man in
ge in in
empt so legt es alle in
hyn in in
des kintē lipē. es neigt das haupt
in der in in
ein solch tier in in
lang ist. als wie ems hant ge
sehen in in

flandē. in in in
der henden in in
last biegen in in
also in in
döt wirt. od zu in
schauwe in in
wie in in
dem gar in in
der in in
es ist kein in in
glicht in in
ein ewiger in in
genōmē in in
schwēdug in in
gewesen in in
fact of in in
die in in
pdomitor in in
in die in in
meln oder in in
diffe so in in
wider in in
klagt sich in in
ist in in
dich halt in in
wälich in in
ysaas in in
engel in in
off in in
sunder in in
den in in
geborē in in
ist in in
von in in
engel in in
der in in
ne in in
offermelt in in
hat in in

gottheit demütiglich genaget in
 die schop des infeawliche libes in
 den er nun monat geslaffen hat
on so ser von syn gymilitat be-
 weget ist on senfornitig worde
 dz ee sich lieh fallen vnd diten
 von der rinden hend on da ee
 erstud on danach if stet in
 den hymel da wolt ee sich erzeu-
 gen ein wundersehawen vor
 der angesicht fins vatters in
 der obersten burger zu ere des
 liblichen gesieges da mit ee den
 tseln angesiegt hat on da vo
 kompt das dz onfer eynhorn
Jesus yet mit me gym ist als
 vor alten ziten wie wol yet
 großer sinder sint dan dazmal
 des halb dz die warheit des he-
 les me erkant ist on die neg-
 lichheit der sünd dych den dot
in gym ist in dem der da
 sündet aber die infeaw vnd
 miter ma von miterliche
 recht on geburwe eyn fürsprech-
em so myt sie war des selbe
 hoenes des eynige gewaltes
 dz es der if ihigen sinder mit
syn langmutat geb in leglich
 müß beiten on nit als vor
 ziten die sinder zu hant in
 der sinder slah aber woz on
 der stand yet ogitige infeaw feaw
on miter woz understand yet
 mich of zu spreche dine tiget
 wurden alle glideo myne lips
on alle troffen myne blütes
inzungen dwandelt doch ge
 bueffer mit ee wort dine lo-

bes dan die exempel in fin =
 bass sollen wie in dem text dis ca
 pitels von wredikeit der infeaw
 lichheit etwz sehen allen bienen
sicht der trot hant gantheit des
infeawlichen libes auch sicht sant
aug von der infeawlichkeit also
 vil hant den widerstand wer
etw überwinden wan sie in brin
 stig sint gewesen mit der hitz
 der obersten liebe der vatter
 hatt gezwint die miter hatt ge
wint die infeaw hatt fin mit
geacht der vor per aug wz
 der schön an formen fin der me
 schen kind diser sach hant wie
 gar vil exempel under den stle
 wie gar eyn libliches sagen zu
on zit in rom wz gar eyn
 helge infeaw mit name rache
lina diser wz eyn swester des e
delfte richsten graafen zu apulie
an wilheit on gered der tiget
über toeffenlich da sie nun von per
brüder dem graafen gezwungen
mit zu der ee da floh sie he
lich enwag on bladet sich mit
manes bladu nun als per der
brüder des graaf botten hett ge
sant durch alle weg on per selbe
nach ylet den weg den sie ge
flohen wz on die swester sah dz
sie mit entw lunt on sich
figt gegen dem mare da det
sie des 1 enthes zeiche für sich
on sprang von eyn hohen fel
sen in das mare da das der

bender sah da wist er der swester vō
dem selben mit grofen scheren vñ wa-
ne myn aller liebste swester die mir
get über alle ding her wider zu
mir Ich will dir ein kloster bawen
mit grofen richen Indem du got
allein frelich dienest Aber die hal-
ge Insear achtet das zu rufen mit
me sie ging für als ob sie nit hört
vñ ging durch die witen spalten
des meeres nun sly wie grof gotts
kraft ist Insear wundern die
künd on zwifel mit frimmen vñ
mit of gebotten augen vñ herde
Indem hymel so obging sie die
trefe des meeres recht als sie off
denckenē land wandelt vñ da sie
kam Insear Insear wildnis da
dienet sie den jar Insear klad
ein gar halgen einsidel vñ der
sie soltūmelich leret die wif gast-
liches lebent Danach da forcht sie
die listakat vñ schalkat des vundes
der er sie gegen dem einsidel Insear
des der sie ein fear wer wān sie
mercket der er über sin gewonheit
bebe vñ begird zu so gewan vñ
floh zu dem mere Indie nahen
wisten des landes stalen vñ daselb
war sie nun jar vborger off einen
baum Indem ein jar enges hütten
gemacht war von hilf eines geten-
wen mānes der so also das alnuse
reicht der sie nun geringe mit her-
ab zu sagen vñ der sly willen diese
Insear baw Danach gen van von
beroben des gastes vñ kraft den ba-
lst Insear den dritten mit allex
presterschaft vñ folch der statt

mit scharffer vñ dapperer staaf
dieser gar lange zit so sly
mal zu der woche wasse vñ
beot nist darzu die lug off
blosse erden mit dem haupt
glich als mit den fisen obich
diese ding vñ der glichen die
zu myn zit gescheen sint von
den halge Insear so vlieb mich
die zit ee dan die exempel
wān over hant gesehen vil gea-
fen vñ lands heren docht die
die gemahelschaft Insear vñ
erwelten ein hymelich lebe In
ein kloster od Insear samel-
ung der Ich eine vnder an-
dern han gesehen eins grafer
dochter die an der pding eins
selige mānes pding ordent wal-
ter mitnāmen mit unge-
hörter stetigkeit den elbi an
gesiegt der sie vom gemahel
Insear mit den swester pre-
dig ordent Indem kloster ge-
nat mare tal Insear bishum
frelich dienet wān diese In-
sear war des keisers nachge-
repte mūm vñ des fürste vñ
acharia swester vñ so vatter
vñ mūter vñ feund beset
sie zu gar edeler gemahelschaft
zu geben durch die so nachto-
me möchte ehlucht vñ aber
so meynung war anders sie
lag der mūter an der sie die
swester Indem voregenete klo-
ster gesly als nun die mū-
ter dar kam vñ mit den

elter vñ hofgesind vñmüßig
 waz da berufft ze dochter als sie
 ze fingeſetzt hett. die ſweſter zu
 das capitel vñ gelopt geiſtlichet
 ſie det des ordentz klad an vñ
 frug ſelbs an das reſpōt regnū
mūdi das ſang der tuent of
 mit gar fröliche ſtimē die mūter
 hort es vñ nam ſie wūder
 waz der gefang der ſuelle freude
 betit die ſchickt einen of den
 ren zu lūge waz das wer/ce
 ſagt ze vnder d̄ die gar ſelig
 volendam ze docht mit dem
 klad des heilgē ordentz gepret
 wer da das die mūter hort/ſie
 erſchreack vñ heff töbig hyn zu
 die docht zu zücken vñ achtet
 nit die freyheit der ſtatt genal-
 tiglich zu brechen/ſie nam ze do-
 chter vñ ſiet ſie mit ze vñ be-
 zwang ſie zu ſtreng hūt inden
 palast zu wien nūn ſih leſer
 mit waz beſtendikeit ſie geſieget
 hab die nof allen regel ſpiz nach
 dem ordentz man mocht ſie mit
 kein gewalt zwingen d̄ ſie an-
 der ſpiz eſe/ auch hielt ſie dapp-
 erlich andere ordentz ſatzung vñ
 mocht ſie nymā davon bringē
 doch do ze des ordentz klad ge-
 waltiglich ofgezogē wāt da datē
 ſie ze geſewte kladē an wān
 es geſam iuſewliche ſcham nit d̄
 ſie bloß were wān d̄ zil ze es
 mit worten d̄ch biſchof. ept in
 platen vñ d̄ch nōnen andere
 orden vñ mancherley geiſtlich lūt

wart ſie ſpicht/ doch mochte
 ſie zwifchen deren wren ren mit
 nit beſeren d̄ ſie vnder zu der
 welt wolt gen. oder noch etwaz an
 dem orden ablaſen wān ſie d̄-
 heff ſich of des apoſteln wort vñ
 ſich vnder beruffung mit der ze
 berufft bin will ich unbeweglich
 bleiben danān ze elter vñ ſeind
 entlich an ze vzwifelten d̄ ſie
 ſie nit vnder bringen mochten
 da gūnten ſie ze vnder zu gen
 zu dem vorgeſatē kloſter vñ
 orden da lūchtet ſie mit ſo vil
 goempeln des lebentz d̄ kein
 vordikeit der bigent an ze
 ſchmet gebreſte wie hant auch
 geſehen künig lūwigs dochter
 von ſeanchenreich die ſweſter des
 andechtigſte künig lūwigs der
 ze gar ſeliglich richet die wre
 nit billich zum leſte ſehen
 die iuſew waz d̄mahelt con-
rado keiſer fredeachs ſin/ aber
 ſie erwelt guder iuſewlicheit
 on ein gemahel zu bliben vñ
 dienet allein got vñ ſieet ey
 ſo ſchawende leben vñ d̄bt
 ſich alſo iutigenden d̄ man
 ſiht d̄ ſie zgenlicher ding nit
 ſaget/ me auch ze brēder der
 andechtigſte künig lūwigs/ hat
 alſo lieb die ſcham iuſewlich
 vordikeit d̄ ce zu parif ge-
 ſamelt hatt ein grof mengē
 der beſenen d̄ ſie iuſewkeit
 lebten d̄ mā vñ lūteret fliehe
 ſoll xv capitel

De

Die brennen hant keinen vnre-
nen wolust vnder ein ander
der nest was zu vnkeuschet
sint böse vñ fröde gedenc. **Ab** es
ist gewiss dz der ginst dem bösen
wollen fröget. **S**olche böse gedenc die
aller meist entzainē das offer vnser
gebettes. sollen wir mit **Abrahā** on
weg treiben. mit der gerten des crutz
da mit gott der vatter sine sün ge-
slage hatt da vñ spricht der here dūch
ysaia nemē onweg das ōbel vnser
gedenc von myne augen. **W**ān
keerte gedenc schaden ons vñ gott
aber die bewerte eigent mitnāme
des crutzes krafft die vnweisen dz ist
die tūfel die ons quelen in bösem ge-
danc. **D**as gar offentlich betit vñ
indem buch von der natuer der
ding. **W**ān es ist ein baum in
p̄sida genēt p̄dion vñ ist als vil
gesproche als wider die rechte hant
vñ **D**issem baum rügen die tuben
gar gern. **D**ie da fluchen die fliegende
stagen beid der sicherheit halb vñ
auch in sün frucht wollen vñ sie
gar großen lust haben. **W**ān mit aller
sün geuch me auch sün schatt p̄det
die slangen. **A**lso dz sie zu mit dörffe
genahen vñ wort indessen baum
betit. **D**ān das crutz **xpi** vñ vñ
rechte hant. **D**ān sün muter die by
dem crutz ist gestanden vñ vñ mit
vñ slange betit. **D**ān die tūfel die
die tuben dz ist die halbe selen gar
mechtiglich durechte. **D**iese fluche mit

allein den geuch der boast die
vñ vñ frucht an sich zucht
me sie schenken auch den schatte
dz ist das zachen des crutzes
dān nach dem vñ sant **aug**
spricht. **S**o mag der frucht da mit
schaden. **W**ā das zachen des crut-
zes **xpi** mit dem gläubē ee
sün get. **D**ie gemahel spricht in
catag dz **D**is baum vnser frucht
vñ kelen sū sū dz man aber
das gemüt zwingen soll vñ böse
gedenc. **D**as zeugt der natuer
lich mester. **D**a ee spricht **nymā**
lidet schree den fall dān der de
fall fröchtet. **E**s ist kein großer
gott. **D**ān dz du das gemüt zwi-
gest. ee dān es gefangen werd
Wān du müst das gemüt flü-
hen od gefange vñ den vñ das
wort schlechtlich also bewert alle
sünd ist ein vñ vñ. **A**ber alle
vñ vñ ist des willen heub
so ist alle sünd vñ vñ
die vnschuldigung vñ vñ
Wān **nymā** sündet wider sün
vñ vñ. **E**s sint etlich der lip
vnschuldig ist vñ vñ gemüt
ist vil laster vñ lauffet vñ
vñ vñ end der sünden. **D**ie augē
sündent mit. **O**b das gemüt
den augen mit gebit. **A**ber
vñ böse es sū dz man vñ
gedenc generet vñ dūch sie
gerast vñ zu ginst dz sette
vñ mit ein offenbare ee
empel. **M**ā hant gesehen in

501

plant eyne schunbaen man von
 gezeerd der tuget vñ hyllicher ge-
 stalt da der ojn yungling waz da
 siel ojn blafene dien an in d-
 ber den yungling ducht unylich
 sin die in form zu swachen vñ
 wider sprach vñ floh vñ man
 gesiecht des huf gesines weich er
 ledig von der dienen den folgt
 sie un schamhaftiglich nach vñ
 siel off syne kinne vñ lief eyne
 frowen siffen vñ mit vber den
 augen gab sie die unselige sel
 off den selben man der swelich
 betruibt waz als ob er schuldig
 over des gahen tades an der
 drene den swerret ich als ich dan
 mocht vñ lobt sin bestendikeit
 vñ das gerecht vrtal gottes
 an der doten als ich silt der
 and weg zu unkuschet ist vñ
 luterkat der augen in der gesicht
 das job schunbaelich klagt da er
 spricht myn ang hat beaubt
 myn sel das sicher offbare ist
 worden an dauid da der unbe-
 hutsamgliche sah berfabee waer
 er gefangen mit den augen vñ
 mit dem ee bench volbracht er
 das laster der wraetore vñ des
 dot slages vñ daruñ bettet fliplich
 in den psalme vñ spricht bewab
 myne augen dz sie mit sehen die
 vprkeit An swaben als ich von
 bonder walter gehört han waz
 ojn gar andechtige vñ edele
 frawe daer gar hufsch nach
 dem fleisch wñ sie waz die huf

ste geachtet vñ der allen frowen
 des selben landes nñ kame die
 gar vil edeler vñ gewaltig lit
 sie zu sehen des waer sie die frolich
 betruibt mit name dz sie vrsach der
 egerms geb den die sie sahen wñ
 nach den natuelichen meiste so
 behut man das mit großer sorgli-
 chat das vil luten wol gefelt om
 mal da sie allen in re bett huf ging
 da sprach in gott mit d gossen bechen
 here in xpe ich sih dz wie vber
 lichat nahet off den fleisch da
 mit du mich gekledet hast wñ
 wie wol du myn gemut swerch
 geklefft hast dz ich von kauer
 vprkeit geitlich mit beweget wñ
 doch forcht ich dz ich mit bla-
 ne vrsach mog geben der swache
 dz sie von begund der anfechtig
 dñz bewegt wden nñ lutt ich
 dich aller baem heuchelste vatter
 vñ here dz du myn gestalt in
 so grose unweinheit vñ wandelst
 dz die hefflichkeit des arbeit selige
 fleisch me sy yngenwen dan die
 hufschait ist gewesen in der eeren
 da sie ds gesprach zu sand erfult
 re gestalt die unweinste unweinheit
 die dufflin brachen off an re
 antlit die ange gestullen der
 mund waer in gestalt vñ die
 was naß waer re brunn mit
 hoferecht hefflichkeit / glich als
 ob sie geitlich ojn freund ant-
 lit hett zu hant da sie haupt

Com

ging da begeget **ye** **ye** ee man der kat
se allein an dem klad **in** fragt sie woe
se woe **in** da sie sprach **ich** bins da ee
spracht ee mit groosen gairwen **in** als
sie das gefind sah **da** schone sie alle
in klagten mit eniad **in** nam sie vor
ab wundee **we** **ye** feawen so gefirind
geshae woe **ye** elteen alle **ye** belate
in feind wuede betriibt man fragt
ojne arbat rates **ee** antwort die **in**
waimkeit woe mit zu heilen **in** woe
kan andee wat dan **iz** man sie von
den luten **det** das auch gescha **dis** hat
ye bichtvatter **pdig** oedent **ee** kan
zu **ye** **in** fant sie wunderbae seolich
ee fragt die sach der ongedachten
in gahen sacht die sagt sie **in** nach
oeden **der** bendee wat betriibt und
wude sich mit weng **ee** beaft sie
in sprach **du** aller arbeiteligste **in**
doerchste **under** allen fawen die **in**
suachet **in** doerplichet duns manes
das woe gottes an die mit anlage
duns gebettes **ist**ort hast **in** die
eltn **in** feind die got gelopt und
geeret hant an die die hasten gezwu
ne nun gott zu lesten **duch** ein solch
ongefell **ha** allee liebste **min** lieg
den gebett ob **in** ruf gotlich oebere
an **iz** sie diese sach **under** wend
nach diesen woeten ging der bendee
omwag **aber** sie ergof sich genzlich
intzeihen **sie** bettet **in** sprach zu den
here here watter **in** herstee myns
lebene **off** **iz** **ich** die dienet mit
ledige gemit **in** luteam **gest** so
han **ich** diese gesel der waimkeit

son **din** gutkeit gefoedert
so **ich** aber hor von myne **gest**
liche watter **dem** **ich** mich mit
gantzee andacht besolen han **iz**
ich **dis** **under** myn heil gebette
han von die den heeren allee
ding **so** **bitt** **ich** dich **duch** **din**
gutigste lieb **iz** **du** **din** **gest**
pf **minne** **wunder** **ee** **in** **west**
nach **dem** **als** **din** **allee** **beste**
wille **gefellig** **ist** **ein** **under**
lich **ding** **gescha** **die** **hett** **kom**
die **wat** **ee** **fult** **da** **wat** **ye**
hit **ye** **gestalt** **in** **antlit** **fiel**
wunder **als** **klar** **in** **offermelt**
iz **mit** **ein** **zachen** **ein** **eruntzeln**
noch **der** **mynst** **fleck** **an** **ye**
bleib **da** **dis** **sah** **der** **utter** **ee**
feenwet **sich** **in** **ducht** **in** **sin**
huf **faw** **woe** **under** **leberdig**
worden **das** **gestind** **seolochet**
die **gestricht** **wat** **offgesaget**
ye **feind** **in** **ye** **heymut** **feen**
wten **sich** **mit** **ye** **in** **die** **e**
del **mitakat** **ye** **wat** **mit**
ye **allee** **mind** **gelopt** **der**
utter **lebt** **kom** **in** **halb** **jae**
danach **in** **sin** **edele** **faw**
iguss **mit** **der** **gutkeit** **ye**
in **ging** **mit** **ye** **enigen**
dochter **in** **mit** **allen** **yeen**
gut **zu** **om** **elosten** **pdig**
oedent **han** **berch** **genant**
ye **lebt** **zu** **mal** **gestlich**
gaw **nun** **sich** **leser** **und**
nicht **die** **tigent** **an** **der** **faw**
we **so** **vast** **schijhet** **das** **in**
die

schalhaft ang dz mit gebett die
 plag der offtat in sich erphing
 on wiffel. es ist nit schalhafte ge
 schaffen dan das ang Davon Ibot
 monses ynden geset der kunden
 ifaltel dz sie nit solten nachfolge
 von gedencken vn den augen die
 dych mancheley ding kessen
 vn der wif ma spricht das bosang
 wret des bosen mit gesettigt vnd
 es wret alle zit inwendit hie
 vo spricht der her in **er** **er** **er**
 dich im aug so berech es of vn
 wiff es von die wie wol dis nach
 den buchstaben zu isten. heet si je
 doch solen by dem schalhaften ange
 isten die begred des bosen willen
 die selb solen von dem hant des heete
 ofbrechen vn vo die werffen dych
 eine gewadelt firsatz dz du nit sin
 gange yndas weck vn also den
 nesten ergerst. **Ch** han gesehen den
 heilige man master **gordon** de pre
 ster von dem man gar gewiff sagt
 da er noch ein yungling waz vnd
 meyn doff die schuler regret da
 sah er ein mal obelutiglich ein
 farw an da von wart den jar so
 ser angefochten, auch nach dem dz
 sie gestarb dz in alle nachtm slaf
 ducht sie wer by in, on das dz er
 leid so er wacht da er nun ist
 dz der tufel an in nit ofhort
 da det er nachtes das grab der do
 te farwe helich of vn hultig nach
 vn antlit so lang ynden wiff des
 fulen copels dz er von ober bosen
 gesmack nach erstickt waz vn hin

der sich fiel als ee dot woe **dis**
 getat waz dem halgen man so nit
 dz er danach kan stippfyn an
 sin lip befant von dissem man
 han ich auch vnume disse heilichet
 da sin selige sel nach ergeschafft
 des flasch of dem lip waz gage
 da erscheyn er dych ein gesicht
 eine der wif mylen fer vo in
 waz vn welches vdrustes er woe
 das zeugt ein kostlicher stan den
 ee an der brust. teug der ge
 schicht vn klar waz die ganze
 welt zu erlichten **Es** auch kein
 winder dz der so vil lit heete
 zu erkantnis der wachet edlicht
 hat mit dem wot gottes vn
 mit dem woempel der tugent
 dz sin selige sel niff so grof hecht
Sant ludwig der bischoff von
 catalan waz gar hiesch nach dem
 lip vn waz schalhaft da in sach
 ein kungin vo dem land galba
 da warff sie die augen an in
 vn berufft in an ein bequome
 statt da muret sie sind an in
 vn er ofmakt sie mit beunne
 angeficht vn mit ein vn
 wresche augen vn macht
 sie zu schanden mit vnnuffte
 worten Aber nach sin dot da
 mocht das selb ang auch in
 den dachten dote copel nit
 edlesche noch dunckel wden
 als mir vn vil andeen die
 es horten gesagt hat. **meist**
phanes ein apt defromitate
 der das selb ang ynder selbe

Es

statt hat gesehen als leicht als ob
es castallin were da er woz by der
heerhebung des lichnams des selben
heiligen der m̄ d̄an vier hundert jar
pnder eeden gelegen woz v̄n billich woz
es d̄ das auch pndem doten corpel
nit mocht eeleschen das pndem frucht
wäpflin leblich bleib wider den sint
der es doten wolt v̄n wloch es salt
billich v̄wendig nit d̄unctel wden
das die ḡriff der p̄wendige z̄stör
ung nit wolt enphaen abee wre
solt hören woz **Seneca** da von halt
d̄ man das ang off onschaltige
ding nit stecken soll der da will sp̄t
es hin legen die begred aller ding
von welcher begredichet ee gebreue
hat der soll augen v̄n oren abkeere
von den dingen die er v̄lase hat
w̄n nichts wret licht wder hee
fischet d̄an die lieb war sich die be
gred wret keere da wret sie etw
gegenwertigs finden da mit sich be
k̄m̄er **Ernestige** v̄n v̄nnütze gedech
v̄n dem tranen gleich sint solen nit
offneme in gedanc sy sted v̄nd
gewiss es sy noch d̄ er sich beeat
oder frag oder beschaw so wret er
nit von dem waren b̄sen k̄is̄ so
n̄im war iglicher bewegung d̄yns ge
mutes lips v̄n synes d̄ sie nit v̄n
genoret syen du solt es auch da w
nit dachten d̄ es heyllich ist w̄n
es ist kein v̄nderscheid ob es n̄im
selb so du es selber siehest legert
das ang so kee es ab. **haffet** das
or so fl̄h. **beymt** die z̄ing so z̄ing
sie **reiset** die hant die beere so
z̄ing sie d̄anen. **slicht** heem firw̄t
ger geroch so **stopf** die n̄aplocher.

beingese. **dis** igewohert pnder ee
ste bewegung so wret d̄yne s̄ne
geuuen ab den lasten v̄n sie w̄te
ein feintliche ged̄ bunt mit
dem gemit eynhelligly pgen
die begred wret licht off gestosse
d̄an sie of gebreue wret die wil
n̄im nit licht ist wider v̄n gen
so ist das best. **gentlich** nit fir
gen **Es** woz ein wunder h̄ibsch **Ernest**
jungling da der sah d̄ vil ho
her farwen in syn gestalt gecaft
weden ee z̄stach sin antlat
v̄n wolt lieber mit den w̄de
ongestalt sin d̄an ee wolt
ein h̄ibsch gestalt haben die
den and̄n ein v̄apung b̄p̄es bi
stes were **Der** d̄ritt weg in v̄n
k̄is̄heit ist die gewinlich b̄p̄t
der k̄is̄plem von d̄issen sp̄cht der
w̄f die d̄ritte z̄ing hat die sei
che farwen nieder gemossen
v̄n hat sie so abet becaubt die
d̄ritte z̄ing d̄ ist die mittlem
der f̄idibet die der erste mit
ene gestalt beet die den man
qualer w̄f hat v̄n ḡraed sol
k̄ime hatt **sp̄ret** v̄n of den
paradis gebreuen were b̄sen n̄im
du onfaltige d̄ien die solches
bet̄ingnis v̄n erfaren bist d̄ du
m̄igest entomen den h̄orden
der k̄is̄plem ob du so noch nit
me d̄an ein mal. ein wenig
zu h̄ocest d̄ ist die allein der
best rat d̄ du so ḡfellschaft
alle zit v̄ndest v̄n nit mit
in ḡigest oder st̄gest w̄n ein

Ex 7

Jungen dienen ist mit schelichafft
 dan diss iibel Es ruyt mich sichee
 wüdes vñ hatt mich lang wüdes
 genöme dz die weltliche od statt
 recht solche nit soafen die umb
 ein klein ding eyne diep vtelu
 vñ hente das geset mayst hatt
 gebotte der meß der eyne meße
 stel vñ dhauff der solt on bae-
 heitbert sterben diep stal geschicht
 mit der hant ee geschicht mit vat
 vñ die zwei hant kern vnder schad
 vnder sünd mit woz pin ist nün
 zu pinigen die onhold die der
 jungen diene sel die sie vfruct hat
 den tufel git vñ den lip den vñ
 reene zu entreine dan man mag
 eyne meße mit met ^{früder} vñ
 zu schade bringen dan an syn do-
 cter oder huf feaven hore woz
 von disen dinge zu vnfr ziten
 zu remis geschet sy Es woz ein
 meß als mir ein bender pdrig
 ordentz gesagt hatt Diss woz zu
 mal ein armer zymex man vñ
 hett ein hilsche vñ gute huf feav
 nün woz ein richex man an dem
 gelt abee aem an dem heeten
 der hett ein vnstulhaft aug an
 disse feav geworffen darub schickt
 ee ein vñ ein alt huf woz das
 ging vnder frige feaven huf vñ
 grüft sie als ein onbelante vñ
 lass zu den fuer zu hant fixet sie
 zu ange umb vñ vñ vñ vñ blagt
 dz sie müd woz davon seggt die zu
 ge feav das alt wip vñ vñ sie

Kome woz oder woz sie sacht das
 alt wip spich Ich weiß nit ob du
 die hest die also heist vñ die der
 muter doctee ist vñ ich glaub
 dz sie vñ dixer gege sy vñ sie ist my
 woz frester doctee da spich die ob **feav**
 Ich die bin die du meinst dz woz
 Ich nit abee Ich hest also vñ han
 auch die muter gelabt da fielt
 die alt an die jng vñ küft sie
 vñ spich du bist wol gleich dym
 zu mal guten muter wie hast
 abee eyne man sie antwort Ich
 hant eyne guten hant weetz
 man ein zym man zu hant
 ee sicut das alt wip diep vñ
 spich hey wie bist ein so gar
 guten muter doctee vñ bist
 zu dixer arbeitplikeit kome dz
 du eyne zymex man hast so du
 doch so vil geofex vñ richex lit
 vñ dym etn gelabt hast da sie
 diss spich da ging sie enweg vñ
 redt nit me gleich als sie so ten-
 rig woz darnach kam sie an
 dem vñ den tag heerwider vñ
 spich weelich mir lit gar fast
 an wie du noch nach dem vñ
 glück möchtest gutes gung habe
 nün han Ich eyne weg finde
 wie diss geschet mag ob du fol-
 gest Es ist vñ dixer scatt ein gar
 richex vñ gewaltiger man der
 rich liep hatt vñ du über alle
 ding begreest als ee mir gesagt
 hatt da Ich du unglück lader

berweant mit disen man wuosten han
vz den lip wolgefallen odez synen
mag he wider spich die iug ich han
eyne gute man vn besser dan ich aber
wachten mit sünden meren begere ich
mit in der spich das alt wip gleich als
sie sich des foerret mit smachelnder
angeficht he von bishu mir allez
liebst nach dixer red ging sie erweg
vn nach drien tage kam sie heerwid
vn spich kam mit mir allez liebste
vire wolle vnser lieber fawre brech be
schawwe nun hett die einfaltige iuge
fawre keines bösen argmon vn vz
den alte wip gehorsam vn ging
mit im da sie nun für des richte
tue ginge da wart die iug gezücht
als das alt wip vor bestellt hett
vn wart mein kameer gezoze nun
vz die iug mengsten vn neigt
sich nach zu den oren der alte vn spich
aller liebste müm edelich mich off dis
mal ich gelob die by myn beuere
moen wieder zu kameer das alt wip
zwiligt dis do rich lief auch zu
gen also ging die iug in re hup
vn edacht vz gescheen solt erbe
stelt in strecter vn befflager fawre
re nachburen vn det sie heyllich in
die kam mit beben vn firt das
alt wip hym in als ob sie besser kla
der wolt anton vn re die alt solt
helfen vn gelob die tue nach re
die fawre lieffen zu vn zugen re die
kleider of vn sligen das vn selig
wip mit den bebenen liss das blut
oenach ging die horten auch mit
off zu slagen biss sich das alt wip

mit gewalt von in brach vn
zue tue offsprang vn floh
gantz nacken durch die gusse
diss wüdt die lit alle vn da sie
horte vz geschee vz da lupte
sie durch die gantze stadt die
bestendige fawre inder küschheit
vn sie gewan me inder oer
des gute hynutz dan sie maler
gund des reichen mans ge
winne hett von eyn solchen
vn selige kupleem han ich
drinnen mit gae warhaft
sag vo eyn pdig breuder
es vz eyn vn selig alt wip das
nam eyn iuge drien vn firt
sie sieben jar vmb vn gab
sie manche man zu kauf
nun gescha eyn mal da das
alt wip vor der iuge ging
durch die sat in dem augst
zuhant wart das alt wip
vo den bishu gezücht vnd
für durch den lufft dz es die
iug sah so feo biss sie mit me
sehen mocht da dis die iuge
sah sie gewan einwen vn hett
andem andern tag danach
vn firt hienach eyn loblich
leben aber als wir gesproche
hant von den kupleem die
die iugen drien zu tören
machen also spreche wir auch
vo den eebeethen die der
neste hupfawen entwe
gauen eyn solcher gansam
laster nach off satig welt
licher recht mit gestrafft

wees **Abel** wie om gees on on
 zylich **ibel** ce bench sy **das** hat der
 abmedytig got erzeugte **queym** ei
 tter **in** bittsche landen **hiser** stund
 off zu mitternacht von syn ge
 mahel sitten **on** nach den ee
 bench mit om feenden ging
 ce vrede hem by dem mon seyn
on da sin huffeaw dach ein
 fenster von feoen sin antlit
 erfah **da** sechey sie geusfänglich
 in der scheyen lieffen megt und
 knecht zu **on** zuhant als sie see
 heren ansahen. **scheyen** sie mit
 emander recht als sie omie hess
 liche tufel sehen **da** dis der ritte
 sah. **ce** mecht dz sint antlit sin
 eygen foem mit me hett und
 von göttliche vortal nach der sin
 den snodikat auch smachheit on
 schand enphanen hett **halbo** v
 baeg ce sich bis an den morgē
da vlet ce gegen der kwochen
 dz ce nach der licht v dretet
 die eyge gestalt vrede zu enpha
 en **da** nun die kwo **on** **das**
 vil des doeffes zu der weede
 gingen **on** ce see gese in gung
da fingen sie an zu linnen **on**
 flinken alle hin der sich was sie
 mochte **als** ob sie von om bli
 ben geberebe vreden **abes** der
 dass selb daten auch die heren
on vce in begett nun fass der
 preester an der kwochen **bin** **on**
 wolt sin zit sprechen **in** hant als
 ce in sah **da** seget ce sich und

ging in die kwoch **on** beslof die
 tve nach in **da** streckt der ritter **sich**
 sic die kwoch **bin** **on** spich **bedam**
 dich my helger vatter. **erbaran**
 dich myn arbeitfelig sinder
wan ich bin mit der sic der
 man mich v slyt sinder myn
 sind foedr dz mit dis ist ge
 schee. **setz** mee zu bus **on** du
 wolt. **so** will also werten **in** gott
 von mee don wolt **in** stund als
 der ritter mit **in** vrede **erbaran**
 reuven **on** mit treche gelicht
da wat die hesslich v stelling
 gedlyt **on** ce gervan sin eyge
 antlit ganz vrede **vce** hant
 der vil gese die den selben
 ritter gar vol gelant hant
on **in** **dis** mit bezigter
 wachheit von in gesagt hat
der vrede **weg** zu **in** kwoch
 ist **in** vrede **in** vrede **das**
 salom bezigt von der sin
 elden **on** oden feawen **da**
 ce spicht die hant in vrede
 mit vil reden **wan** die man
 vstrecken die feawen **on** dz
 noch snoder ist die feawen v
 strecte die man **on** sie vrede
 vstrect **solche** zing ist als
 sint **iacob** spicht om unge
 vng **ibel** **das** die gemit die
 vor in in selbe **in** vrede **vce**
 die machet es **in** vrede **oder**
 dreckt **in** vrede **vol** göttlicher gyst
 dis **ibel** **besleckt** **nach** **also**
 die gemit der **in** vrede.

z sie weder von gottes od der lit
forcht. od mit schaden od von eger
nis mögen da von beacht wde z
sie also an dem lip dych die zörung
vñ an der sel dych die sind inden
augen gottes zu forcheft vñ danach
inden augen der mēsche gesicht vñ
dareub du in farn vñ od zu wirtwe
oder ighche erfame farn inder ee
kuntlich in anfang das haupt des
bekorref z so bedarft mit mit arbeit
vñ großer not das anhangende ge
mit wider hinderlich reifen die in farn
wais allec kiget vñ kuffheit bild
ist bekreibt auch inder engels ved
da sie beslossen vñ in sah zu
re ingen des halben wam er von
den lufft omē lip in glichnis
omē vedenden mānes hett an sich
gerōmē dan man mag gar billich
glaube z sie gewonlich hett die be
schawung der engel inden geist
dych eygen vnderweiff z ist in
eygen engelschee naturee da von
fragt sie den engel der sie greifet
vñ beruert z sie om in farn frag
pke wde mit als om zornelhafte
an dem wdt inder als om vñ
wissende von der wiff sie spich wie
wurt dis geschee wam ich kenen
man bekē inder auch du bep
haben der kuffheit horeft noch er
aggronig wurt des mānes so beru
ab z stor die ved. kerab die gehord
wam es geschee selten z etw sech
licht die oren gang vñ das hett
mit letze vñ dareub imant Sal
mon vñ spicht | z in dyme oere mit

doeren z der der ungeringlich
will ingen den saltu dest unge
ringlicher vdraben vñ das ist
offenbar dych dis exempel das
in mal ein loblich geschicht ist
als ich es inumen han von
ein beuder pdig ordet der Ex^m
erwredig Volanes er bischoff
bopnesis danach ein mastee
pdig ordens der krafft heyllich
kaiser Frederich der mit vuln
terkeit des lips gar onschalft
vñ wie wol nun der kaiser
vffentlich sehem dis gedultiglich
liden so wurt ee doch ingen
hertzen gar vnrerschlich be
wurt dareub gebot ee einer
in hiltsten leblich farn z sie
den heiligen man heyllich an
kam vñ in nacht zu dem
fall oere sie mocht als sie nun
dis gar heyllich vñ bequellich
vñ bophaftiglich spicht vñ
der kaiser mit vil luten heyl
lich z boegen zu sah da wichte
der selig man die hant holt
of vñ slug z bop inp mit
allec krafft an den bacte vñ
stief vñ das antlit in die
erd inder gesicht hett der
kaiser den heiligen man dar
nach inso großer erwredigt
z ee kam om inder heilige
kirche als vil glaubt nun
sich du knecht gottes nun
sich in farn epi wie geof

da ist das iuel der zungen wie
 eine groeß wald heit es angezündt
 wer nit so groeße bestendikeit der
 tuget an dem heiligen man fude
 wer dincet nit. dz der gang vñ
 der groeß orden meins solchen mas
 fall geschicht were. glaub dem wi-
 sen salomon als ein erfarnere wie
 gar ein naterliche dgest die bose
 zung ist bliff auch hieson das
 menlich geslecht nit vñ der wif
 sacht auch mit den toren solen
 nit rat han man sie mag nit
 hap haben dan die ding die in ge-
 fallen vñ aber sacht er von den
 bösen rat geben behalt din sele
 vñ da sich der selig aug da vor
 gut da sacht er die beguelichheit der
 farwen lieget vñ wort begereet
 vñ sich wie om gewolich iuel dis
 ist dz er etlich me angefochte
 wde von den psonen die an kled
 vñ gestalt geistlich sint dan vñ den
 die sich der welt gebe hant vñ
 in gleicher wif die farwen die ny-
 mee von weltliche mane ange-
 fochte wunden die stift der kifel
 vñ das kled genut. gegen den
 heiligen vñ den geistliche manen
 da von solle wir horen vñ zu vñ
 zite in hispania geschick sy es vñ
 an wden vñ an orden gar ein
 groeße pdrig in hispania der hief
 breuder dominico vñ moeret da
 selbe mit sant dominico der pdrig
 orden dieser selig man vñ von

sein heilikeit wegen dem künig
 von castelle gar angemen vñ
 allen edel luten als ich vñ standen
 han von ein breuder pdrig oc-
 dentz in der nure des selbe ordens
 da ich xl jare vngange waren
 als dis sah ein blimpte gena-
 ne paar da warff sie von nhd
 an sie vñ sich zu dem künig
 vñ den synen vñ glauben re
 von diesem menschen den re hel-
 ig achten ich will vñ zeige
 wer er sy vñ will in zu sinde
 biegen dz re es seher da nun
 der künig die gemene fear
 kraft als ein hoflicher vñ
 edeler man vñ sie dis beken-
 diglich gelopt by bliff vñ
 lebentz ob sie es nit vñ
 da antwort der künig es soll
 geschee als du gelopt hast
 zuhant da ein tag der
 selig man an der pdrig stid
 da strect sich das suid wif
 zu sine fufen mit wunderbare
 klag vñ mit wehen man
 gesicht des folkes als dis
 der heilig man sah freuete
 er sich in in selbe vñ gop
 die teehen des mitlidens
 über die die sich als ein
 vñ wain erzengt vñ da er
 re licht gehort da droift
 er sie vil tag in huf sie
 re kled wandeln nach dem



dz sich gezam abee sie ~~fr~~ erzengt gh-
sonde demütigkeit ~~in~~ gehoersam mal-
len dingen. ~~nach~~ vil verfluchte ge-
such die sie ~~sp~~richt ~~hett~~ als sie der
alt slang levet. ~~da~~ becket sie zu lef-
wen list zu den striben ungehoert
beignis. ~~sie~~ moecht weent vil tag
~~in~~ moecht der selig man kein sach
der beehen off ~~re~~ beingen biss ~~er~~ re
gelopt sich geuiglich zu geben dz ee
re zu ~~re~~ heil helfen moecht ~~man~~
er ~~re~~ gar unschuldig ~~in~~ eynfal-
tig zu ~~dissem~~ wort spich die fröde
mit beestige ruf ~~in~~ mit beehen
oalmachtiger gott wo han ~~ich~~ vns-
lige dis ~~idint~~ dz ~~ich~~ eyn solchen
man ~~don~~e knecht erworben soll in
myn heil nach allen myne gelust
~~in~~ er spich hestich gedultiglich was
du wilt ~~in~~ es soll geschee ~~in~~ sie
spich ~~alich~~ nun weis ~~ich~~ dz sich gott
myn erbaemt hatt. ~~eine~~ steb mir
noch ~~er~~ man das geschee ist. ~~so~~ bin
~~ich~~ bedert ~~in~~ ~~in~~ auch ~~in~~ den
dot zu gend ~~in~~ zu folbrange was
du gebüest was ist das sprach er
~~in~~ sie siffet ~~mit~~ geneiten antlit
das sie dest ~~in~~ die frödeste geacht
wort die sie doch ~~re~~ ~~ich~~ schon mach
spich sie zu sage dz ~~ich~~ doch mit ~~v~~-
myden mag will ~~ich~~ leben ~~dan~~ es
sy ~~dan~~ dz ~~ich~~ eyn mal mit ~~die~~
sind. ~~so~~ mag myn heiles od lebich
kein hoffnung sin zu hant als er
stünd die bougnis des natuerschege
mütels. ~~da~~ antwort er biss ~~sich~~ ~~in~~
wirst des mit becaubt ~~in~~ bespied

re ~~da~~ mit eyn statt ~~da~~ sie ~~in~~
nach ~~in~~ tagen fast sein allen
sind ~~in~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~tag~~ ~~re~~ ~~der~~
selig ~~man~~ stebes ~~ab~~ee nacht
an dem gebett. ~~ab~~ee die ~~frau~~
sagt den künig ~~in~~ den syne
heulich ~~re~~ ~~gest~~ ~~geen~~ ~~wee~~ ~~und~~
hief sie waerene off ~~re~~ ~~in~~
gang ~~re~~ ~~me~~ ~~der~~ ~~künig~~ ~~er~~
sprack mit den syne ~~und~~
wartet ~~re~~ ~~gest~~ ~~ge~~ ~~solt~~ ~~ab~~ee
der ~~dien~~ ~~gottes~~ ~~hett~~ ~~vo~~ ~~mit~~ ~~er~~
nacht an eyn ~~fu~~er beest
~~in~~ ~~der~~ ~~cellen~~ ~~gleich~~ ~~als~~ ~~eyn~~ ~~bett~~
off ~~kolen~~ ~~gemacht~~ ~~da~~ ~~nun~~ ~~an~~
dem ~~morgen~~ ~~die~~ ~~frau~~ ~~an~~
der ~~büen~~ ~~klopt~~ ~~der~~ ~~selig~~ ~~ma~~
hief sie ~~in~~ ~~in~~ ~~z~~ ~~beach~~ ~~das~~
fuere mit dem stab dz es
me ~~in~~ ~~br~~ ~~ain~~ ~~st~~ ~~ag~~ ~~ru~~ ~~ined~~ ~~in~~ ~~legt~~
sich ~~in~~ ~~ieder~~ ~~off~~ ~~das~~ ~~fuere~~
~~in~~ ~~sp~~ ~~ich~~ ~~an~~ ~~das~~ ~~bett~~
das ~~solches~~ ~~ru~~ ~~ches~~ ~~ru~~ ~~ch~~
ist ~~leg~~ ~~ich~~ ~~hie~~ ~~zu~~ ~~mir~~ ~~re~~
du ~~solt~~ ~~kein~~ ~~ander~~ ~~bett~~ ~~han~~
da ~~dis~~ ~~die~~ ~~frau~~ ~~sah~~ ~~siel~~ ~~sie~~
ieder als sie ~~dot~~ ~~wee~~
~~ab~~ee die ~~vitter~~ ~~des~~ ~~küniges~~
brachen ~~her~~ ~~fuere~~ ~~off~~ ~~de~~ ~~lage~~
~~in~~ ~~finden~~ ~~den~~ ~~selig~~ ~~man~~
on ~~ab~~ ~~ee~~ ~~nung~~ ~~des~~ ~~lip~~ ~~in~~
des ~~kleides~~ ~~mitten~~ ~~in~~ ~~den~~
fuere ~~ab~~ee die ~~frau~~ ~~geacht~~
an ~~der~~ ~~wend~~ ~~als~~ ~~eyn~~ ~~dot~~
da ~~von~~ ~~baten~~ ~~sie~~ ~~den~~ ~~gelge~~

man
 (mit wunderung vñ spreche dz ee
 von dem fice vff stund vñ ye dore
 cken drossenheit dreg vñ das bo
 ten sie mit gebogen knien wñ sie
 waren geschendet da ee nun vff wñ
 gestanden da zugen sie heuch das
 vngeselig wip vñ woe ye der
 selig man nit zu hilf kome mit
 ernstlicher bett vñ arbeit / sie hette
 sie in stund von des künigs ge
 heis vboent indisse geschicht na
 der gang pdis ordon in vñ kam
 vff dñch das ganz rich hyspanie
 nun merck leber wie goos vlassat
 an dissen wip wñ dz sie sich also
 vnderstünd ein solchen heilige ordon
 zu geschenden da von elagt salomo
 von dem schalkhaften wip vñ spæt
 Ich han funden ein wip bitterer
 dan der dot die da ist ein strich
 der jeger vñ ye heet ist ein fisch
 garen ye hend sint band / der golt
 gefelt der wirt ye entemen vñ
 der ein ey sinder ist der wirt w
 ye gefangen vñ job sich ye atem
 macht die kolen brinen vñ ein
 flain get vff von iren mund nun
 sich du brest gottes wñ nutzet die
 das emsig gesprech mit den feare
 man wunde sich an xpo der got vñ
 mensch mit emander ist vñ des hal
 ben freund ist von allen wegmon
 Ich spæt es nam die jinger wñ
 wñ ee mit der feare redt wñ ist
 dan die ynton du sündig wiesch
 der das kranck fleisch vñ ein vñst
 natier weist bistu mir so ist die bei
 sicherheit bistu alt so erfere andie

mit jene der da spæt das fin
 delm lebt noch / ob du aber ant
 wortet die lieb vñ das heil des
 nesten zñht mich lie zu / so ant
 wortet ich / hant dan die man nit
 auch selen ja sicher die man hat
 me vrsach zu vil me vñ goos
 vberpflichtet darvñ soltu die wot
 wafen mit den fearen / der ge
 zig sy die allzit inden augen
 leg in nibe ved fir / wollen sie
 nit bennig sin vñ migen nit
 zu dem heil gebogen ande / so rat
 ich die dz du dich vndernehest
 vñ das geschaff got befest vñ
 das spæt ich allernest / ob du nit
 von ampt wegen soeg der
 psonen must han vñ was
 erue die nith / ob du die gage
 welt gewünest vñ dñn selen
 schaden littest / getüwesten aber
 von langer alter vñ von
 der vgangen bischof / so soltu
 hören wñ der gar heilig vñ
 wachafft augustan spæt man
 soll mit fearen knobe schaffe
 vñ jede habe / man soll sie auch
 des halbe mit myn miden dz
 man sie gut vñ ersam vñ secht
 sind als vil sie geslicht sint
 so vil me ziehen sie an sich
 vñ vnder der gestalt der ge
 stlichkeit liget gar dieb der
 slym des bösen gelüstes / glaub
 mir spæt ee ich ved als ein
 bischof vñ ein erfarenne ich
 han funden dz ee der bann li
 bant die wred der heete.



mit ungeschickter fröckert vnder
der duffer sucht gefallen sint vñ der
leben ich nit myn zornfelt dan
von dem leben recomini oder an-
brosh Ich an wñ du gehört hast
ob diese an dem gaimen geschee
sint was mit dan an dem die-
ren geschee die frau ist ein fröc-
ke ein fröc das biss zu der die-
ring vñ linder was aber die rige
von in selbs halten das was ich
nit aber ich bin ^{aus} myner dan ein
in sorg wie alt vñ fröck noch
den fall der vnutterkeit des hal-
bz das bop vmb vñ vmb vmeing
gespelt macht Ich gedonck der ge-
spricht die zu jetziger zit by dem
bistum cambracen ist gescheen
Es wñ ein phaff der von vñ
künst wñ vñ nach langen studiu
göttlicher kunst erwach er vñ pfand
eins hochere in ein lobliche stieft
nun beab vñ der selen ewfluche
lieb dz er die pfand vñ vñ pfat
brech wandelt vñ da er sieben
jar darin ser fröckbarlich vñ ge-
beimlich gearbat hatt da gewa er
vñ mit pñig vñ vñ vñ vil
sele die sich der tufel vñ vñ vñ
zu neme nun begab es sich dz er
sechzig jarige in frau die da pfag
des prestere haem hand zu wese
allern on gänge od gepfel in die
slaff kameer ging wñ me das
ding kam zu solcher vñ vñ
vñ fröc dz sie beid der prest vñ
die frau ee dan sie von vñ vñ

kamen beroubt vñ vñ der liebe
der küschert vñ in fröcklichheit die
sie lang behalten hette vñ vñ
die frau hett so groß lad dz sie vñ
vñ vñ bitterkeit bald starb
vñ vñ klag aber der prestere fall-
hett als wir glauben gar ein
fröc vnutterkeit vñ vñ als
vil die statt höher ist so vil ist
der fall fröc da der fall der
engel bilich vñ vñ vñ vñ
gemessen wñ da geschee vñ vñ
den ander geistlicher lit das was
ich nit vñ es gehört mir auch
nit zu zu vñ vñ das was ich
von pñig vñ vñ der mir me
hölich vñ vñ vñ dz gar nach
alle die die mergeerit des hal-
gen ordentz gefallen sint han ich
vñ vñ dz sie vñ vñ ge-
fallen sint dz ich glaub ich biss in
den hütigen tag da ich dz bi-
chum schrib dz dieser s. ein vñ
der den orden den der herre vñ
vñ mit sin güt vñ vñ vñ
miltiglicher behit hatt als ich
selbs erfaren han vñ ich dz ich
wie in mache landen bischofes
statt vñ vñ han mit vñ
hören da ich wñ vñ vñ vñ
dooff breuchfel in vñ vñ vñ
da kam zu mir ein rige do-
chter vom an gut aber hütich
vñ vñ vñ mit vil vñ vñ
dz ich mich vñ vñ sie vñ vñ
vñ da ich sie vñ vñ zu sage
wñ vñ gebest da ich mit

Item

Exm

schen **in** wemen **hey** mir **in**
 selige **wan** **da** mich **ein** priestee **wolt**
 finchen **in** mich **wider** myne
 willen **kust** **da** slug **ich** **in** mit
 flaher **hant** **in** das **antlit** **und**
 macht **in** blutflüssig **zu** **de** **nase**
war **in** **ich** **über** **ein** **gen** **von**
gen **als** **mir** **von** **den** **geleete**
gesagt **wart** **da** **entpelt** **ich** **mich**
kom **vor** **luten** **lachen** **in** **redt**
gleich **erndlich** **in** **es** **schreiet** **sie**
als **ob** **sie** **schlich** **über** **cette** **hett**
in **le** **nam** **ich** **reen** **ord** **z** **sie**
my **gebott** **wolt** **halten** **in** **sp**
zu **re** **under** **dem** **ord** **den** **du**
mir **geben** **hast** **so** **gebüt** **ich** **die**
ob **der** **o** **oder** **ein** **priestee** **der**
gen **als** **will** **don** **in** **küssen** **oder**
grifen **so** **mach** **ein** **große** **mach**
tige **fust** **in** **slag** **in** **ein** **ang**
of **ob** **du** **macht** **in** **sol** **and**
kan **wil** **daran** **schone** **wan**
es **ist** **selmbt** **mit** **slagen** **die**
küschet **zu** **bestremen** **als** **wol**
als **das** **leben** **des** **hys** **als** **ich**
diss **sp** **da** **macht** **ich** **alle** **die**
da **gegen** **wertig** **waren** **in** **and**
die **den** **großlich** **lachen** **in** **frö**
lich **wir** **hant** **gesehen** **in** **den**
teile **des** **landes** **gallie** **ein**
in **faar** **der** **runder** **bar** **triget**
mit **nig** **wir** **zu** **springen** **da**
dise **watter** **in** **muter** **gestrebe**
da **drinet** **sie** **re** **my** **res** **bender**
huf **der** **ein** **witte** **an** **ein** **mogt**
stat **he** **selbe** **in** **faar** **wolt** **genz**
lich **kan** **man** **schimp** **zu** **lase**
ens **tages** **da** **sie** **mit** **den** **hen**

den **bekümt** **re** **ein** **saf** **zu**
berate **da** **under** **stund** **sich** **ein**
of **den** **wite** **en** **sie** **zu** **küsch** **ab**
es **re** **zgebent** **wan** **mit** **den**
pepoe **da** **mit** **sie** **saf** **stach** **slug**
sie **in** **an** **das** **haupt** **da** **von**
er **geleitet** **wart** **in** **alle** **sch**
le **haste** **wan** **hast** **mich** **ge**
slagen **so** **ich** **mit** **die** **schimpfe**
wil **da** **sp** **sie** **un** **wis** **schende** **ich**
wil **es** **mit** **liden** **da** **nun** **die**
in **faar** **belharet** **in** **sol** **cher** **se**
pfhet **der** **bigent** **da** **wart**
sie **so** **gar** **trümt** **z** **sie** **die** **gee**
fin **von** **en** **cholis** **mo** **det** **zu** **re**
docht **der** **kingin** **von** **engel** **lat**
z **sie** **sie** **mit** **reem** **in** **ust** **an**
wist **in** **da** **die** **in** **faar** **in** **ban**
wil **reem** **günst** **wolt** **gebe** **ein**
man **zu** **reine** **da** **kan** **sie** **wid**
gen **gallia** **mit** **al** **kinglichen**
gaben **in** **een** **in** **wat** **in** **er**
spital **ein** **dem** **itige** **swetee** **die**
wir **hant** **gesehen** **ein** **ma** **ste**
er **des** **selben** **huf** **in** **in** **den**
in **ust** **re** **wir** **arbeit** **in** **vo**
al **der** **ge** **went** **bet** **ich** **wil** **and**
ein **ding** **sagen** **z** **sie** **sagt** **me**
wol **es** **ich** **mit** **he** **her** **gelfort**
in **der** **selbe** **zit** **da** **sie** **wengel**
lant **wonet** **da** **wart** **der** **kin**
gin **von** **den** **schiff** **lute** **ein**
setzen **tier** **bracht** **das** **in** **te**
wir **gefange** **re** **z** **re** **ein**
faar **mit** **fast** **ungleich** **lan**
z **es** **also** **ein** **ge** **re** **acht** **haupt**
hett **als** **ob** **es** **über** **der** **stee**
mit **ein** **woonen** **ge** **re** **acht** **wird**

+
 und
 sprach

507

aber vor die von zu unfern
 ziten geschee **W**as solte wir
 sehen **M**äister **J**ohannes **v**o **n**i-
 uella ein decan der ewige leodre
 der vsmacht richter in eze und
 in dem kloster ste **m**ale deogines
 kam er zu ein regeliche orden
Eson diesem seligen man hant
 wir etliche ding gesehen **u**n
 sagen etliche die wir gehört ha-
 ben **E**r vor kam in **e**in etman
muſter **i**n **e**in ande ring / er arbeit
 allzit on müdiglich in vider
 rufing der selen da die vdrube
 in sich daran sine hitige eust
 da er lange on swere qual lit
 so an dem podagra da kam er
 gar nahsager arbat von den
 obern teilen des landes galie
 dz er in meigen kosten helet
 da er nun den arbat fragt
 wie vil zit er müſt zween in
 archone des sechtigen antwort
 er wilschen in monaten will
 ich och folkemlich helet da
 slig er mit der hant an das
 schin ben **u**n sich oberlut hey
 mir arbeit seligen / solt ich umb
 des fleisch wille das zu nest
 wan got will fulen wort / solt
 ich darumb von pdig **u**n hal der
 neste **u** auch der wochen of hore
un die selen die **x**p*o* mit dem
 löpſtag sine blutes gekauft hat
 die da zwische dach mich solte
 erloft wden die wunden von

den biseln **u**n enweg gezogen
 aber **J**e aller liebster master mo-
 gen widerherin gen **w**an es och
 gefellig ist **p**ap wort och unweon
 giten wille **u**n arbeit vider
 sehen **J**isec gar selig mēsch vor
 so gutig mit eustlicher liebe
 der selen / gege den arme / also
 wan er in begeget **u**n nit hett
 dz er in geb / so wāt er alle zit
 mit sinderlicher eamkeit gequelt
un dz er nit zu geben hett
un dan für das liplich abmuse
 so **J**gale er das abmuse der geist-
 liche woltat **u**n batt got fleh-
 lich für sie für bass merck leser
 den eust den er hett / an dem
 abent als er nachtes starb **u**n
 er zu dem dot zoh **n**emēwar
 da kam ein oder **u**n nacken-
 der man / **u**n von den die wir
 ruffion nēme der kam ofwēdig
 in dem hup in den vſſen tal
 wan der selig man lag in we-
 dig zu bett der od mēsch batt
 dz er zu dem selige mocht rede
 von der lichte man antwort in
 dz er es nit mocht da er nun
 beirig enweg ging da eust
 der selig man zu in eine
 off dem **u**n siehenden und
 sprach für den vider zu mir
 den **J**e enweg gebrebe hant
 da sie die horten / es nam sie
 alle wunder **u**n erschrecken

herwider

in furcht den menschen da der sun
 licht mit alle flis gedet in die ab-
 solutz erphing da schied er vo danc
 und der fleig man sprach zu in alle
 ich wolt nit tufent maere godes
 nemē dz ich den mensche nit gehört
 hett in flis mit was fucht man
 der mensche woz kom das vrote tel
 ein mylen gangen sehen da wart
 er geslage mit dem gehen dot in
 fiel dot nieder in hant inder nach
 folgenden nacht da der heilig man
 zu dem heren schied da geschah das
 ich ich sagen will **G**uden oben be-
 len engellanz da woz ein heilger in
 gutte man fincteffentlich an dem apt
 der pdig da der selb mein offener
 stacion pdigt da woz ein sündige frau
 in dem folck die gewan gar bitteren
 rinnen als sein bare wort **S**ie schrey
 mit trehen. **E**cbarm dich myn godes
 knecht & hör mich arbeitfelig in
 erbind mich von myne sünden **D**e
 gestallet er als er dan mocht und
 gebot re zu bitten biss die pdig ein
 end hett woz me **S**ie kleine wolt sich
 sie wider off mit luten erf und
 batt in dz er sie zuhant hört da
 aber der pdiger re gdopt dz er ich
 die pdig wolt eriden in sie omwe-
 nig rucht da stund sie ich zu dem
 dritte mal off in schrey genferlich
 in fiel off das antlit in gab den
 gast off nun mit der pdiger mit
 dem folck nit wenig betreibt in batt
 alle gegenwertige mit trehen. den heren
 zu bitten dz er sich wrediget yman zu

zungen woz von der selon der
 sünden gescheen sy **D**a ma in-
 schen woz der pdig in tag mein-
 n cellen beslossen in schlief nach
 aff nit sinder er bleib enfrig
 in dem gebett da er nun an der
 dritten nacht wartet **D**a ersche
 in die sel der dote frauen lie-
 chter dan die sun in spech **I**ch
 bin die sel für die du bittest
Ich bin erledigt vo aller pin-
 les stat nit me vor **D**an dz ich
 in stund off f yflieg zu hymel
 in da der pdig mulich omē
 wofel hett **D**a antwort die sel
Das ist die ein zache dz du nit
 betroge wrost **E**yn meister **P**e-
 hanes genat in den kloster ma-
 re deoginet des biskums le-
 dien **D**er ist in dieser stunden
 gestorben in als er in den le-
 ben über die gepingten in
 arme alkt mit woz also auch
 nun da er nach den dot in
 selige sel von den engel ge-
 baagen wart für die statt des
 sagfiere in den ich mit ein
 unzählbaren mengi gehalten
 wart in er da selbs vil kint
 den er woz **P**st gewesen ein
 wofacher wes heiles **D**a nat
 er erweget vo multikat in
 batt den heren flehlich für
 sie dz sie ledig würde von
 der pin des sagfiere **I**nhant
 ist er erhört von dem heren

mit allen für die er gebete
 hatt me auch ich mit vil ande
 bin erloft in er ist onphage zu
 den hymeln inder alex geisten
 een nach disen worten vfrand
 die sel von syne augen der sich
 des wude aboc er schickt zu hant
 omie botten aber mee mit briefe
 in sint den tag in die stund der
 hyschadung des seligen ^{marie} als in die
 sel sie für ein zeiche gebe hett ⁱⁿ
 sich lesae wie groser ee die wie
 dig sint die in den heil der nete
 geteinw sint ^{von kraft des ge-}
^{betts in xxxi}

Win die brene nachts off dem
 feld begaffen wden so kungen
 sie hinde sich gebagen die die
pfingel vor dem tauw beschreiben
 die nacht wude inder heiligen
 geschafft gescheh für unwissenheit
 heub ob du off dem weg dich
 den du in ⁱⁿ solt gen fellest
 in die nacht der unwissenheit
 so lag hinde dich gebagen in den
 gebett in rechte augen von hand
 off zu dem hymel ^{hiss} schin der
 glast inder finsternis in vicht
 dyme weg zu dem geminsche
 end das sel solt auch don ob
 du fellest in die nacht oder fin-
 sternis der sunden aber ob du
 die augen mit dem offen sind
 nit darst offheben zu den ^h
 mel so ruf an die halgen ^{die} sie
 die vfrinen den oriente gott

in der heere als der ^{pliet} ^{stet}
 .erhöc die hymel in die hymel
 die eed in die eed dich ⁱⁿ du
 da dich gleich als dich ⁱⁿ loiter
 in der guad of gefiret wdest
 in mit me gemisse zu vstecht
 dan vor die frölichkeit des vetter
 lichen antlitz erreichst ^{dis}
 bereet getenvolich der selig ^{of}
 ang ⁱⁿ es geschee in sicht
 welches engel gott liep hat so bin
 ich gewiss ⁱⁿ er mich auch liep
 hat welcher in in blibt und
 mag menschliche gebett befrinden
 der erhöc mich in in ^{wo} ^{der}
 in hat in gut der hilft me
 in in noch mag mir nit be-
 nyden die teilhaftig machung
 des selguten ⁱⁿ ist see zu nicken
 in der toet sicht das brenlin
 vugt da von inder nacht hyn
 der sich geneigt ⁱⁿ es die ^{plie}
 gel vor dem tauw beschreibe
 die vfrand wie in dem tauw
 die schepf der betreibnis / aber
 in der pfinge fligeln die gna-
 denreiche in natuerliche bi-
 gent da von blagt sich der
 gemahel ⁱⁿ ^{stet}
 my haupt ist vol tauwes
 in myne loch vol nacht
 beopffon ⁱⁿ ist als die glos
 spact ⁱⁿ ⁱⁿ das haupt der
 birchen / mit ⁱⁿ ⁱⁿ ^{frö}
 vor betreibnis gehüflet wret

darumb soll die sündige sel hinder
sich dz ist demütig. oder flehlich in
dem gebett liegen dz sie nit mit de
gnadenreichen tugenden. od die sie
genem machen. auch der natuer-
liche tugent beraubt wrd. also so
er nit mag geholffen wden mit
den tugenden. die sie gnadenreich
machen die sie blivet so sie gott er-
zirent dz sie da mit auch blivet die
vordereung der sünden die hilf
der natuerlichen vn das selb ist
gare nah geschee in dem menschen
der da abtagende vñ Jerusalem
in Jericho fiel in die strecke die
in auch beraubten der gnade reiche
güter vn mit off gelegten steg
hingingen vn in halb lebendig
lieffen wann so die gnade reiche od
angenemmachenden güter von
dem sündere genöme sint wie wol
die natuerliche mit gentlich genö-
me wden so wden sie doch gefrecht
vn gent dem mensche mit naher
als vor. **M**an hat gesehen einen
mensche on zgleichung in sime zite
demütig. hitzig an lieb gottes. den
dienstige quedig. nichter. über die
maß mit gegen den geringsten
feindlich empig in bestung des lyps
freund vñ aller vnreuehat der
beslectung diese ding hat er in den
gnade reiche tugenden aber in den
natuerliche wñ er also mal vñ
zgleich gezeit dz man gemeint hett
die almachtige gutheit gottes hett
nit vnfolimue an in gelassen

nun von sin himelfer lebe vñ
halikat wñ er gezeit vñ allen
mensche vn wart yet off erden
vñ der den mensche recht als ho-
lig gehalten. also dz ich eine holt
von in spreche da er etlich gar
große ding von in sagt wann
wir gebiet diesen zu sehen. so
acht ich mich nit vn mensche
sche. sündere eine engel diesen
hant vñ heernach gesehen vn-
nblinge von strengi der gezeit
tlat abwiche vn das er in
so groß vñ danckbarkeit gege
gott fiel dz er vñ macht onef zu
hören vn kein spure der tugent
an bliv. sündere beslect mit
allen vnflut. gentlich kein vn-
lutekeit. kein laster schicht
vn das kan da von dz er die
fligel der gnade reiche oder
natuerlichen tugent. mit flig-
gen gebett oder mit beelen
nit bescremt hat wie vñ
aber mit gebett sollte bescre-
met wden das zeugt der se-
lig aug offentlich da er spax
beider mit gebewer sollte vñ
vnser gebett zu gott rechte
vñ vn vnser wille sagen
die engeln von dem himelfer
herab dz sie uns bescreme
vn vñ dardumb sagen sie off zu
den himelfer dz sie den hñ
sine auf bitten dz sie vñ hñ
vnser begred zu in vñ

doet her die göttliche woltat zu
 uns zu oim lon vnder tragen
 der luft ist geng worden von der
 engel gang / er schinet auch te-
 gleich durch die weg geselschafft der
 heiligen **van** nit ist lere blieben
 inden elemente **h** nit vō den
 dot **xpi** geheilget **h** **sin** hond
 sint an dem **cein** off gehebt **h**
 sine gläubigen mögen erwerben
h sie bitten **darvñ** solten hien glich
 mit dem glauben bitten **und**
 du wirst enphae / aber on hie
 mit dem glauben wirt dinge
 balt / der zu gehörigen krafft od
 tugent becaubt **aber** doch ist
 zu mēte **h** in dem mündliche
 gebett **h** ding sint / arbeit vñ
 meynung. ob du mit der ma-
 nung bestest, so vedest mit gott
 vñ wirst von gott erhört **aber**
 betest on die meynung. so mag
 es nit eyffentlich em gebett hase
 / **sin** doch wirt dñ arbeit be-
 lonet **on** nit **re** frucht mit be-
 caubt **doch** haben die krafft vñ
 arbeit des gebettes vil vñder
 schade **in**der frucht **on** inden
 lon / mit den gebetten vñden vor
 gott zu gefigt **on** inder arbeit
 lege wir ab ethich teil der pi-
 ne die wir **in**den sint zu be-
 zalen für die sind **wir** hant
h gesehen einen bruder **in** pdrig
 orden von dem man sagt mit
 wol bezugt machheit. so er off
 dem weg ging **in** bettet. so

wart von sine gesellen gesehen
 die **in** nach gingen **h** er em
 klasten hoch von der orden off
 gezogen wart **on** durch den luft
 getragen **das** selb gescha auch vñ
 ein nōne **die** vore vore flachig
 waren gesehen hant **in** foreto **on**
 ne kloster **in** pstant **de** zu vil
 waren off den **in** pntag **h** zu
 terhe **ist** so der **in** vñ vñ abo
 gefüge wart. **em** klasten **so** der
 orden erhebt wart **on** biss zu
 end des **in** **em** off gezogen bleib
Da **ich** noch **in**g **wo** vñ **em**
 males klagt **h** **ich** mit nicht
 müß han zu betten. als ander
 die **das** vil daten **da** ant-
 wirt ein **em** halge leben
 vñ **ich** du solt zu müste ein
 mal **in**den tag. oder **in**der
 nacht **em** stid od zit neme
inder du gott mit ledige ge-
 mit andechtig bittest **on** **em**
 slich gebet **ist** krafft der tu-
 get **on** stelt ab des findes ge-
 schoss **darvñ** solten **em** gläubige
in hien andechtige sel. **h**inder
 sich gebogen **h** ist flehlich **in**
 dem gebett liegen **h** du **em**
 weder eigen od freunde schuld
 be. büßest. od die **in**derplichat
 dynes eigen oder **em** freun-
 den states abwendest oder
 mit **an** hangen himelich
 begirten dem horn wester **ist**
 arbeit selige fleisch erbeinest

von wasser freyheit die zu
dem dienst xpi beredt mit

Die brenne more wol sie von
des eyns geset, frent. des
sint sie sey der her spricht
zu er der die sind die
der ist ein knecht des sind
darüber spricht sint ang von
wen ein überwunde ist des
zu gegent knecht ist er auch
da von als lang zu den alte
yte die unschuld inden mensche
geweret hat. so wort nit be
schrieben dz yman under de
mensche geherschet hat da aber
die boshert überflossen hatt on
des freid des liebe kalt ist wo
den da hat angefangen noech
des starck reger die menschen
zu drücke on den underden er
furst zu sin dich die höflichkeit
danach sint künig worden und
hant die ganze welt den böse
gesehen under waffen da vo spricht
sint ang wo sint geoffenich
dan groß moedare eyns tages
mit ein schiff rauber gefange
vo den schiff luten on den große
alvares bracht on da zu alvares
fragt. ob er das moe wolt zu er
n pin han, also dz er dich ge
quelt wort dich das er gesinbt
gett da sin er den kaiser an.
mit freier smachet on sich wol
testen die ganze welt zu ein

bis od pin han da von dz ich de
raub is pin klane schiff so
hast ich ein rauber, aber da
dz du in der ganze welt raubst
so hastu ein kaiser dieser gedre
stakeit on warhafften antwort
wude sich der kaiser on nam
sie so wol off dz er den schiff
rauber ledig lief on also ist
das geset der freyheit die liebe
wilt das beagen so were
fre auch under dem furste
xpo da vo spricht der her in den
er ob ich der sin freit. so wol
re wilich fre / schin hese aber xpo
underdenig zu sin. so wort dich
des kaiser sin dienst under werse
zu un sin in den in bitliche lande er
als mit ein bunder pin o er
gesagt on geset hat wo ein
gro halge in sin er mit ber
ne slossen oder in er mocht
bezwunge wo den sie on mit lande
gefesselt mit sie wolt. so mocht
sie doch gentlich nit gehalten
wo den / sin der zu hant so sie von
dem geist bewegt mit gleich als
ein geschoss das so vil beschlag
cher geschossen wort. als vil es
in den boge starcker bezwunge
mit. also mit offgeloste slossen
on mit z er in er in er
dich den lust. gleicher mit als
er vogel da von mit gespro
che wo der geist des her ist
da ist freyheit in er dich

loblich unruetzel dz allen mensche
 kunt vor wart auch von dieser
 in feure gesagt dz sie dich so es
 vil lit sahen of gung indas felt
 on mit stame beruift sie zu same
 die ungerente vogel. Iglisches ge-
 schlechts on sals mitten zwische
 in als ein hen vnder reu-
 ge on zartel igliche mit de
 hende on mit den ange was
 ist dis wunder. Sie ist bleibe in
 der unschuld von der adamge-
 fallen ist. Iam er die hersehaft
 vber die tier vloren hat die in
 gott dich gehorsam vnder denig
 gemacht hat vnder erste schopf-
 ung von der freyheit spricht der
 natuerlicher meister freyheit mag
 nit vgeben gestend. ob du sie
 groß ach. achtest. so sint alle
 ding klein zu achten vil ding
 nit dz sie swer sven. gedore vor
 nit. sinder sie sint swer man
 vor sie nit gedoren freyheit ist
 nit anders dan dz gemut dz
 etlicher mas sich selber hat
 onre gut mit großer jong w-
 de die mensche gehalten die da
 begere vber mer zu faren dz
 sie moege hersehe. amwissende
 dz es sy ein groß rich vnd
 den hymeln glich in selbge-
 biete. ist das groste gebiet
 gehabter guttes foelich bruche
 ist ein teil der freyheit wol-
 tat enphaer ist freyheit vber
 on es sy dan not so solt nit

lichtlich betteln. Der wip ist mit
 in selbs benung. mit dz er woll
 fundee dz er moeg sin on ey-
 ne feind vor wenen dz die ding
 allem gekauft wider on die
 vor gelt beralen die ding he-
 fe vor on sult gegeben. on
 die vor ons selbs dargebe. on
 igliche ist mit wolfelex dan
 sich selbs. Es ist dich der aller
 grost lofschatz on das ma nit
 git vor woe onfer. ob andere
 vnder ding nit woen der sich
 hat der hat nit vloren vor
 sint alle darzu edel. natuerlich
 wipheit vruift die armen nit
 noch erwelt die rich mit
 ein gut gemut wort nit ge-
 lehet noch gekauft on ich
 men woe es feil. es hett nit
 ein kaufon on ein gemut
 wort teglich gekauft das ge-
 mut macht edel man of ein
 igliche art ist erlaubt. vber
 das glich of zu sten. das ge-
 mut wort von ungestalt des
 lips nit onreint. sinder mit
 schonheit des gemutes wort
 der lip gepact. als das gemut
 von keme dust der art vnt
 vnderworffen. also so es in in
 selbs nuset der freyheit so mag
 es nyegan zu geringe vnde
 das in vnderwertig ist heub
 du hien du gläubige selb
 vnder denig dz du frey vnt
 dem künig dienest dz nit

die der tufel heisch als ein knecht
von offenbarung der platen von
Gen underton Cap. xxxiii

Als die brenne den künig vff
welen also schöpfen sie auch die
folcker van myra mynt in
selbe ere off. als pauly spyt. sinder der
von gott geuift wirt als aacon
aber der heist von gott beuift wde
der von götliche willen nach recht
off sätig wredig erwelt wirt von
den. den es zu gehört die künig heis
ich die recht oder platen vñ we
den von welcher stier vñ hilf der
erweltung die unwredige erhebt wde
in wirt geschee als in der recht buch
gesproche wirt. das. h fuer vffgung
von dem hag doer vñ die göltzer
der meld anzim. Orue die sehe wde
diss wetelch auch. zu disse zit erfüllt
die arbeit selige. oder vff bringe die di-
rechte vñ onfaltige vñ aller tugent
dgesten. schon sie allein das gestee
an nit die pson vñ sich wie für disse
em lon dgotte wirt es solche gestee
wde mit der höhe der wredikeit. so
sagen sie nit no der gerechtikeit
der tugent vñ dem recht zugehör
die dfragen alles plich. sie toben in
die paffen vñ fallen die leyen an mit
raub vñ ste in de re raub nit me
hilft. so legen sie hant an die eigen
broch vñ re vnmilt vff bringee be-
raube sie vñ dfluche sie me vnd
südiglichee dan die fremde das hat
moy figuer disse. bestinden zacha-
ras der sin uiale. als der künig

buch bezigt der da erdot ist
von dem künig roab den sin vñ
teu adstreich den folck zu künig
gemacht hett vñ er gedacht nit
wz in sin vatter gutz geda hett.
sinder er pingt in mit er ge-
liche dot darvñ sollen die brenne
der gläubige leone. h sie wredig
künig h ist geschehe platen
ordneren von dkerer vñ d
Egerecht gerechtikeit xxxiii

Als die brenne halten om finne
dberhörede vetal des ge-
richtes he nit besser vñ
von der straf die dten sie vñ
zuhant bestigen sie die selbe vñ
punge sie mit dem dot höre
no gesproche hat osayhat der
künig zu den richter des fol-
ches israhel die er gesaget hett
lügen spyt er was re dien
re oben nit das vetal des
insehe. sinder gottes vñ was
re vetalen das wirt in vñ
vnder fliehen Orue om gausa
vetal wirt indie die da bleue
oder dherge zu bleuen die re-
teil nach dem ppheten rechtfer-
tige sie den vnmilt vñ die
gaben vñ die sach der nitwe
get nit in zu in heub we
den vnmilt in das ibel dan
re vndergebung kompt van
der here ist gerecht vñ hat
die gerechtikeit hep gehabt
sin antlit hat gesche die
glicheit aber ob er die gere

d'arbeit hat liep gefacht vñ mit
 dem ang der bewegung die glichet
 so ist nachfolgen dz er hacht die
 ongerechtigkeit an den richter vñ
 Irriest die falschet Jaerub wo du
 die gerechtikeit mit magst haben
 so soltu gedultiglich mit getruwen
 zu dem herre laufen der lat kein
 schalkeit ungebußt hingen vñ so er
 die zit enphacht so wirt er selbs
 die gerechtikeit vorteln was aber
 he von gar nah zu onser zit ge
 schee si das sollen wir horen nach
 dem als ich von eyn pdrig beu
 der gehoert han Inlochstrunge das
 nach by pbant lit da ist sant
 jacobs kloster by leodien dz vil bi
 ten bekant vñ angeneh ist
 In d'is kloster duich groefer andacht
 vñ geistlicheit millen gung dz in
 nglung der wz des meeren prob
 stes frester sin da das der pbrst
 hort er nam es unvorschlich
 vñ erbot dem apt duich sin pfa
 sser dz er in der vetter wider
 schreket das widerspach der apt
 da Insmelt der probst vnter vñ
 mit strecker hant ging er ge
 waltiglich in das kloster / er zuecht
 den ringlung vñ zog in das
 heilig klad of vñ det in eyn
 arelliche an nün samelt der apt
 die elste vñ fineneste des kloster
 vñ elagt dem bischof der statt
 vñ spich die gantz phaffhat an
 vñ solch groefer vrecht vñ da d'is
 der bischof unvorschlich kein walt

horen vñ den apt me anfir
 mit herte worte da sich der apt
 mit bestendehert vñ mit geboge
 knien o probst. eyn richte wider
 dich mag ich off erbe mit habe
 vñ davon euf ich an wider dich
 gott den hochste richter als dz
 wir beid In sterbig tagen vor
 in erschene. eyn ofgesprochen
 vrtail zu enphaen nach d'insten
 In d'ison wort lacht der bischoff
 ober lit vñ spott vñ dacht den
 mēsche mit den syne vñ d'werb
 in also dz gelestert wz gesche
 an dem sterbigste tag vñ non
 zit da starb der apt vñ da
 heelich sine in gelit wot vñ der
 probst in bad sass da fragt er
 vñ den vntenden wz das wer
 In hant ging eyn hyn in der walt
 gefragt von dem ton der glücke
 der antwort. sant jacobs apt wer
 ich gestorbe vñ solch heelich lute
 gefche sine in In hant gedacht
 der probst dz es der sterbigste tag
 wer dz in der apt sine den oberste
 richter gelade hett vñ wart in
 sine mit ensetzet vñ spich zu de
 sine ligen bald wz ich don soll
 ich wirt sterben wir wirt hie
 gebiven zu erschene vor der an
 vrsacht des obersten richters / on
 d'unct nach d'issen wote da er
 ylet of dem bad zu gend da
 d'schied er wider den henden
 der bystenden mit herten ge
 schrey vñ stime da selbs ist er

Exm

on wraidel gezwinge in ant-
wort wo das geschell der
sache of gehört hat in das
finsprechen der erfahre des
rechte gefroget wo weder
bett noch löfshatz mit schaffe
des gleiche hant wra mit
ungezwifelte glauwe dno
me von eym goafen da
der wolt infant **solanes**
broche die gastliche boe
gere of treiben in wolt
lach bocheren für sie dar
setzen ja appehat der apt
der selben statt zu dem o-
berste richter ja aber
naget der tag der apd-
lag in der apt anfang
zu stehen in sich mit
flifige gebett bereit zu
erscheine vor den höchsten
richter in der graaf zu
der selben zit beantwert
sine lips befant ja wach
er der sachen genlich
in forcht zu erbeiten
des tages in des of
franches des vortales
nun nicht dz in der d
koning des vortals sint
zwei iber dno dz sol-
che gott erziane und
eine dz sie den nesten
lethe das erste gefocht
in dem dz sie gottes ge-
bott überbrete das an

der in dem dz sie dem nesten das ve-
teil widerrecht nun wraet eyns solde
richters widerget köme dz er die
erziane gottes auch ob er sie en-
me hatt büß durch pünung sine lips
in die letung des nesten in die dno
das ungericht vortell gefule ist für
die müß er grung ton dz er sine sch-
den wider setz wra was der nest
schade nypt durch falsch das vortell
ich gleich als het er in der richt
mit der hant genome folget aber
der falsch richt on rüwen so wraet er
erniglich ddaynt in wraet die pün
für sie beid bezalen mit welcher ster-
ne wraet der in dem einftige lethe
in erschreckliche vortell marten des
richters der sie ein zidlicher richt
sich mit gefocht hat durch das dno
vortell in zu erziane was aber si
gericht halte das berfft aller meist
die an die da sollen vortell in sch-
fen die überbrete in richt der on-
der ton da von sacht der toot sie sich mit
lasen strafen die dno sie sie bestage
sie in hant in pünge sie mit dem
dot des wraeten ein exempel finden
in dem erste buch der künig wo
heli der prestet mit strafe die sind die
das geset überbraten in mit in an
ein tag erpung die vach der aller
gründlichsten aber gar gerechte straf
die beid die gesagt sint von den in
gerechte richter in von den die da
pünge sint in straf der vortell
dise beid hat gefocht in graaf der

gar ein gerecht recht was als
 vor erfaen hant von gewisser
Es blinding dz er ein solch ortel
 in sine eigen in einige sun ge
 tan hat der graf was zu bett
 gelegen zwei oder drei jar nach
 ende in eins tages da sin sun
 ein infaen frechet da wart ein
 mechtiger ruf des folches dych
 die statt erweckt von dem ruf
 erschreckt der vatter in frage
 was die sach were die finenme
 die by im sinden die wolte es
 im nit sagen aber zu lest mit
 tranwe erschreckt blinde sie
 im die warheit **Es** nam sich nit
 an in mit treuen hiesch er vo
 dem knecht der by im sinden
 gerochet in lang messer als ob
 er im die nagel wolte absnide
Es leit mit lang kom über sess
 sinden da gebot er dz man den
 sun zu im rufft da der bann in
 näher him zu ging da sprach der
 vatter weis nit dz ich bin ein
 here des landes in noch lebe
 in du gast by myn leben in
 myn und in schand gewolt ein
 infaen frechen **Es** si fer von mir
 dz ich dich eine solchen in ein
 erben hab in dich eine solchen
 noch mir blaf eine heren des
 landes da er diss sprach da erschlug
 er in in hant mit dem messer
 in dem herte in da nach mit
 in tag nach disse getat dga
 gen waren fremen da sah

der graf dz in der dot nahe
 er sprach nach ein apt der
 sin heilichheit rufft da er den ge
 bicht in den sun lichna xpi
 bebt in nicht inder bicht von
 der dotung des sunes berürt hett
 da wolt in der apt nit absol
 ueren in in das saumet gebe
 in frage in warum er die grofe
 mistat des sunes doten inder
 wege hett gelafen da er bicht
 dem antwort der graf mit man
 vnderbase bestidert in sprach
Es si fer von mir dz ich den
 achte eine erben des fetterliche
 firstendumb wie wol er von
 myn fleisch geboren ist der in
 der das zlich mit unaliche
 gedirfkeit ist ein storer des
 rechten sich wurdig hat gemacht
 des ortale des dodes in in
 wurdig alles rechten des in
 ganges in die stat sine vatter
 der vatter hat auch werlich nit
 gedie den sun inder den storer
 der gesetz aber du apt ein statt
 halter des richters gottes du
 ortalest mich wider das ge
 setz das gebotten hat das die herd
 der elter die ersten solten sin
 in dem dot des sunes der das
 gesetz inderwat als in dem buch
 deuteronomio geschriebet stet da
 vo appellier ich in dem richter
 in des richtes wo ich wil sten
 on du absolut diss rechts halb
 in frecher will ich sin ortel

warcken das bitt ich allein das du
die biff des göttliche saones off
dieft vñ mir zhergeste allein
mit den ange zu sehen das hel
gottes da zu dir der apt grunde
da got sich zu hant die heilsame
hostia in den mund des grafen
offenlich vñ beweret zu eynē
gerechte richter des finnenē ve
terls vñ eynē gar gerechte rich
der mistat von der tugent
der vñ onschuld vñ einfalt
keit *capit xxxv*

Mit wunderbarer weis stant die
bienen onschuldig od onschul
dig onzweifel solche bienen
der gläubigen folgen dem nach
von dem der pphet spact der nit
sind hat getan noch antwort
funde in syne mund *es ist ein*
selben ding zu diesen ziten on
schuld finden *darüber* auch in den kinde
die mit dem name vñ mit den
antlit die luterkeit der onschuld
erzengen sinder sie ersetzen das
altor mit bosheit. sie schaffe die
bresten zu of mit onluterkeit
vor der zit davon ist alle gezes
zdarben. die kraft hat gesiehet zu
den die zu yren tagen köme sint
die sol laster sint die tragen den
palme vor die tugent lit vnder
der onschuldig *abel* wort von
niwem niedor geslage nyman
ist der acht hab off luterkeit vñ
da von wort der nachfolger

der onschuld gar selte funde
wecken die weltliche finste allen
schuldig an disen. so mocht es
sicher. aber doch mit süsse ge
lute vñ den sinder es ist an den
mit großen schühen zu spien
die an der zwolfboten stalt sint
ofricht der kirche die da vñma
hen die onschuldige vñ bewerte
vñ nit wegen dz sie erschöhen den
ongitige. auch so sie sehen dz er
arglistig ist man glaubt nit
dz die onschuld gott so ring vñ
vñ achtbar si der von anfang
der welt den onschuldige von
enoch hat offgeröme in das pa
radis den gerechte noe hat be
halten. *Abraham* hat genocet. *E*
san droffen *Jacob* lieggelapt
den onschuldige *Joseph* der güt
er welt hat fingemacht *zug*
hatt in der mitter ofswelt die
unschuld der luterkeit in den
unschuldige *Andelin* hat er sie
gekreint in den tünfer gelopt
in *rothame* lieggelapt in den kin
delin die er zu zu rüst end
sie anfang. hat er sie gepoist
da er sich lasen die kindelin
zu mir köme wän solcher ist
das rich der hymel vñ was
soll ich sagen die zit bliese
mich ee wän die gepel dan
welche den hohen wolgefalle
gant ^{die sint} mitweder durch folkome
heit des lebent nach den fall

oder durch unschuld des lebentz
 vor dem fall. od sich zu luttet
 des lebentz nach dem fall wider
 gangen. **W**oz aber in der nahe des
 landes burgundie durch die unschuld
 geschee sy. solle wir sage. als wir
 von eyn myn' bruder dunnē
 hant von alten sitten hatt mā
 infant büdicke orden das ge-
 halte. **I**z man die kind von der
 ragen andut **u**n sie also in
 dem orden durch die unschuld
 des lebentz erzucht. **n**un woz ey
 knab der nah in dem land bur-
 gundie in eyn kloster sant büdicke
 orden. by dunnē von der ra-
 gen an gar unschuldig **u**n eyn
 faltig off gewasen woz. **I**a **u**n der
 yngling zu syne tagen kōmē woz
 da gebot in sin apt **u**n ergehing
 oder schimpf. mit in of zu fa-
 ren **n**un stet er ab vor eyns
 smittes huf mit dem apt. **I**z mā
 die phert besing der yngling
 wundē sich of eyn feltakeit **u**n
 des gleichen nie me gefelē hett
un nam eyn gliend ym mit
 bloßer hant **u**n hub es off **u**n
 handelt es. **I**z es nit brant
 oder lezet. **I**a erschreack der
 apt **u**n alle die gegewertig ma-
 ren **u**n erwredigte die un-
 schuld an dem yngling **u**n
 berorten dis ding vnder **u**n
un etwan dich darnach als
 der apt mit dem syne anders-
 wo unnußig was. **I**a ging

der yngling zu hant in das huf
Ia fant er des smittes huf faw
 mit eyn kind off wer schof. er
 wundē sich **u**n schimpft mit den
 bündeln. **w**an er des gleiche nie
 me gefelē hett aber zu hant wāt
 die faw von boßheit gestift ge-
 gen den yngling. als gege **u**n
 unerfarne **u**n fragt in ob er
 nit gern eyn solchē kint wolt
 haben. **E**r sprach gar gern dem
 gab sie zu hant wāsch zu sinde
 unwissend. als nun nach disse
 getat der yngling berant
 woz der unschuld. **I**a ging er
 of **u**n mant das gliwend
 ym zu rüen als vor da wāt
 er sollich gebiet **u**n schrey lüt
 in der sach wāt der apt nit we-
 nig betreibt **u**n nicht. **I**z off
 inwendig lehung der sel der y-
 nging so offen gelehet was
un der fōrden unschuld ont
 blōset die in wider das fier
 beschwunt hett. **I**a nun der apt
 den yngling wider gefürt zu
 dem kloster. **I**a fragt er flüchlich
 die warheit an disse gescheht
 die drach er gar einfaltiglich **u**n
 also mit vil trehen erschreack
 er syne schade zitteunde. **I**a
 aber die luterkeit wider die
 tufel gewaltig sy. **I**z bezigen
 die **u**n wunderliche gescheht
 der infrauwe rustine **u**n der

bischoff apari wo mā heft
d̄ apang nochdān ein knab
gezwunge von sin meister acht
zehn jar die lnterkeit inf
varlicher onschuld behalten
hab d̄ er d̄uch d̄ise geoffers
gewaltē in gebietes wider
die t̄ifel sich beuchet die von
hant vore inōmē von gar
gewisser sag von den die da
geferrechtig waren in es ge
sehen hette **in** d̄ geschēe s̄ in
ein doeff zu pbant zu mal
ein geoff m̄nd **Ein die** d̄en
hett an ein s̄ntag geb̄cht
mit den ringlingen so gar
lang d̄ sie seer m̄nd h̄m̄ ḡng
zu hant da sie slafen ḡng
wāt sie fol des bösen geistes
da die s̄rooy st̄nd das gefund
off in b̄nden sie also tobord
mit banden **am** moorge wart
sie getwage ofwendig des dor
fers tronpes liebe feante bett
huf **wān** da selbe h̄m̄ferro
marā ein w̄rckerin d̄er tu
get onfiglich **h̄nder** erzeit
hat **da** d̄is die knaben die
schulē inōmē hette **do** ließe
sie in das betthuf zu d̄er statt
wo die d̄en vonden böse
geist gequdet wāt **w̄der** d̄er
wz ein wol zwolf jar alt
gehocher in in̄m̄ftig dān die
and̄er d̄er beḡnd den t̄ifel
zwunge in besworen d̄ er de

befessen h̄y salt blase in ofgen
lon s̄m̄c da der t̄ifel erzeit d̄uch
ein ofblezen d̄ er by den nabel
wex **da** stecht des voregenāt knab
mit dem d̄imē das **centz** vorder
in **in** also d̄uch das **centz** beḡnd w̄el
er **in** blingē gegen den m̄nd of
zu stigen **bis** in alles folc s̄h̄ in
gestalt eyns h̄rechte w̄m̄es in
den sch̄nd des m̄ndes h̄stten
in da er mit geoffen f̄chte wolt
wider h̄m̄ab gen **da** s̄rooy das folc
des knab macht das zeiche des ha
les on **in** d̄erclaf wider in **in** mit
gar geoffen gewalt zwang er den
t̄ifel of zu gen **da** er nun ofge
waffen w̄z in m̄af eyns h̄rechte
w̄m̄es **da** beḡreif in d̄er knab
gehochlich mit d̄er rechte hant
in w̄aff in zu hant in ein bla
ne geiū wo das vegen w̄ffer
zu samē gefesse w̄z **der** zu hant
in den augen des ḡntze folcēt
ofwand **in** d̄ies in allen die ma
terā d̄er feenden **von** des lobes in
blab des knaben **h̄ant** besleckt mit fr̄ich
von beuēng des w̄m̄es **aber**
da er sie mit w̄wasser w̄sch **da**
ging es erweg **nun** ist es gar
ein heilig ding von allen onflat
d̄er laster onschuldig sin **aber** es ge
hört d̄arın d̄ man auch onfal
tig **in** w̄s s̄ **von** d̄er **on** schuld
ein gute **in** gerechte **in**
schē d̄er **n̄m̄ā** **legt** zu **schē**
die **h̄nen** **schaden** **keine** **fr̄iche**

noch sicher auch mit den do-
 ten **xp̄** steht von den vatter
 Eine gleiche rebirung der mit
 feucht bringt den wort ee rei-
 nige **h** ee me feucht bring
 Aber recht wort danach gespro-
 chen. noch auch sicher mit de
 doten. **istad** schaden sie **vn** das
 ist das man liebt inden ewi-
 von **xpo** dem künig der glän-
 bigen **den** küniglichen haben wort
 ee mit haben **vn** das weisheit
 holt mit ee mit vleschen das
 auch zu **vn** sich mag gesagt
 werden die schaden keine feuchte
h ist wie sollen mit schaden
 den die dück gute wick feucht
 bringe **h** wie sie **h** in **vn** **vn**
 sinder billicher solle wie in **h**
 fien **h** wie von **vn** **vn**
 zu der gleichen gezeit werde
 Javo spricht **salomo** **vn** **vn** **vn**
 solt den mit weeren der wol
 dit sinder ob du macht so
 dan selber wol / mit vil wifen
 spricht man **h** ein mensch den
 mensch schad / sinder finuelich
 mit deren den lip dotende
 die sel **vn** **vn** **vn** **vn**
Die lip mit teifaltiglich ge-
 dot. mit dem materalichen
 sibt oder des gleiche. als ain
 abel / mit betrugeliche dra-
 tung als **vn** **vn** / mit
 vnderzueg der lymnung. als
 die zu der zitt der notduft

vn des künigere die arme lasen
 bleiben so sie in die notduft **vn** sage
 davon mit gesprochen inden selbe
 gebotten **vn** solt mit doten **vn** den
 andr mit da selbe gesprochen **vn**
 solt bringe wider dync nesten
 falsch geiznis von dem dritten
 spact **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 künig strot. **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 gedot auch wort des neste sel der
 faltiglich **vn** **vn** / mit sinder mit
vn **vn** mit rat **vn** mit sinder als
 der eine mensch macht sinder
 als die sinder **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 die da sinder mit den feawe
 die da lagen by der ture des
 tabernackels / mit **vn** **vn** **vn** **vn**
vn **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 der feawen. opfert den apgotte
 vn dück das vil macht sinder
 of **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 zu der zitt **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 vreten **h** sie bliesen die geset
 weer vetter vn den aptgotte
 opforten die heben auch mit
 rat **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 vdrig die vnwissenden vn ein
 faltig vn **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 finuelich vn **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 die sie vor mit wisten von
 den ersten mit gesprochen
 du solt mit **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**
 von dem andr / mit den
 soert vn **vn** **vn** **vn** **vn** **vn** **vn**

umb das ewangel der sprach de
vun ungehorsam von dem da-
then **ec** wort zu führen die böse
ratgeben mein böschet end
auch wort des neste leben in
dererley auß blimpt. gntweder
mit meening des gute das
an in ist. od mit meening des
ibeln das an in mit ist. od
dz ibel von in stiftend das est
ist böf das ander noch böfer
das dritt aller böst **in** das ist
das ^{hier} daniel sah mit dreyer orde-
nung der zen da mit es vil der
folcker brünstet **in** warumb das
wan als vil die sind der nach-
red myn dritten wort von vil
luten, so vil myner meine die
unwissende dz es dotsind sy. so
doch vil swerer sy den nesten
lume dan mit dreytal in die klei-
der neme **in** dis wegē vil lit
für groß jenes wegen wenig lit
dis dinges. han ich gar ein gei-
sam **in** wunderbar vach gefehē
ich han gebent an der wyhe
mit ydem wesen. am nāmen
mit an den wcke eine priest
dise gab sich so vast off das la-
ster der zungen. ee er sin ge-
sellē od die by in wonte **in**
blimpt lief mit lasten. er log
ee von in selber die aller böste
ding dister was vor syne dot
tölig **in** siel sich selb so geym
an **by** ee mit eyger zore

die ibelredende zung zehet
in offelich allen mēsche zengt
dz ee mit sin zungen unge-
teiwlich getan hett **in** das
die gift affiden under sinen
leffhen **in** sin kel als ein of-
fen geab. dan aller böste ge-
smact abonet **dz** ein ighiche
sich flise sell **in** der zunemen
sich in besser ist aller vō die
mit allem von den wōlfen
in macheden. sinder auch vō
den ibel smactede bein.
ziehen die biene die nāg
des hingeb sie haben große
lust in den wolrethede gute
bein **in** natuerlich so flische
sie die ibel smacteden. aber
doch blieben sie ein zit mit
lich daruff **in** das gut des
hingeb **in** das ist das paula
spricht bewegen alle ding **in**
das gut ist das halte **in** die
die wolrethende beiter ver-
stend **in** die wort des gute
luminē. davo spricht aber paula
wort sint got ein guter ge-
woch **in** sicher etliche ein
geruch des lebens in das
leben. etliche ein geruch
des dodes in den dot **in**
das selb wort steht **in** die al-
ler böschste salb hatt das huf
füllt mit geruch da der
alabaster zbroche w. also

hat auch der lümmel der gute
 wirt der aposteln. da sie lip
 broche sint durch die martel
 die bißch durch die ganz welt
 bestrengt. als das süße gebrant
 opfer. **un** dis ist sicher gewesen
etliche die sich mit fremden. **ein** li-
 mit des lebent. **indas** lebe. an-
 dem die es benyten. **ein** lümmel
 des dodes **indem** dot. **aber** du
 bren **du** gläubige sel. hab lust
indem geych des lümmel der
 guten wirt **die** die **ingute** ge-
 sprech mit dem nesten **wo** gute
un besserliche worten. **den** müd
 andgemacht **un** wolreuchende
 machen **durch** das der nest ge-
 bestet **weerd** **un** **du** solche gute
 wort frolich machen **das** **gute**
 das geveingt ist von der **un**
 suberkeit **du** **sin** süß. **desten** me
 erweckt **ind**. **zu** der begred der
 ewige lümmel **die** soll angenomen
sin **du** **du** zung **un** **dyne** leste
 troffen den hümigroß **un** die süß-
 ickheit der milch **dan** der lip **du**
 ner gedechtnis **ibittert** **weerd**
un mit gallecter gedechtnis
 zu unwillen gereicht **ind** **aber**
 das das der text gar bequelic
 zusetzet **wie** wol sie natüerlich
 fliehen **ibelsinackede** ding. **doch**
 blibe sie. **ein** **un** nütlich **darin**
un das gut des hümig. **das**
 soll also **istade** **indem** **du** mit allen
 die heilig sel **indem** gute wirt
 der mensche. **versach** **un** **un** **zu**

nemen. **me** auch **indem** bösen
 so sie **indise** **sicht** das **loß** **das**
re gerechtiglich **missfelt** **und**
 an **nenen** **nachfolgt** **dem** **gute**
 das sie **sicht** **were** **hant** **gesehen**
un **gehabt** **eyne** **gar** **liebe** **un**
heylliche **seint**. **den** **edeln** **un**
lipu **von** **mönreal**. **eyne** **ritter**
un **man** **eyne** **gar** **folkenmen**
lebent. **an** **dem** **were** **die** **ge**
nicht **hant** **das** **wol** **zu** **beden**
cke **ist** **du** **er** **alle** **sin** **zit**. **eyne**
weder **ungebett** **un** **eyne** **enfiger**
andacht. **oder** **in** **heylige** **gespreech**
dyet **un** **er** **kant** **vil** **man** **un**
sewen **die** **gar** **gespreech** **lebent**
waren **die** **er** **indem** **stetten** **des**
landes. **geete**. **lumbardie**. **lune**
gudie. **gallie** **un** **in** **flandru** **un**
in **plamt** **er** **sucht** **hett** **welcher**
tiget. **sitte** **un** **wot**. **er** **mit**
wundarbarer **hit** **un** **begred** **nach**
sagt **un** **erweckt** **da** **durch** **die**
genit **der** **horende** **zu** **beseon**
dinge **sin** **der** **er** **zwang** **auch**
sin **hoere** **un** **mitredet** **mit**
große **gnad** **sin** **mündel**. **du**
sie **sich** **wurdigten** **in** **etw**
sin **zu** **legen** **du** **wurdig** **were**
zu **sagen** **du** **sie** **gesehen** **oder**
gehört **hett** **in** **worten** **od**
werte **du** **guter** **mensch** **ind**
dise **ding** **erwechten** **in** **in**
me **dan** **man** **glauben** **mag**
 so **groß** **andacht**. **so** **groß** **freund**

so groß begreiff dz man glaubt
dz es allein von diesen jingē
lebt wān es sich aber begab
dz es ande hort dān solche
ding, so wendet es sin ant-
lit ab mit wunderbarer
angstbarkeit, als ob es an
das haupt geslagen woe die
ist auch nit beraubt der feucht
des ^{nämen} mündes vñ des orel
mit der guten ding he er
geen redt vñ hort. sicut in
gott mit selgenen wif auch
he indisee yt begabt hat
wān er bōm von allen
sin wetterliche gut notmif-
tig nahrung des lebentz hett
vñ doch woz er ein vñ
drossen stifter acht kloster
sant bulhart orde vñ geno-
men die samlung der begri-
nen die er biss in fünf bi-
senden inmacherlos stellen
dem dienst vñ vnderung
macht sich an was da sy
erlistet wden mit guten
geench des guten linnut
dz die strengi der gerech-
tikait vñ der ernst der
kraft in den capiteln streng-
lich zu halte sy cu xxx

Als ist große vringlichkeit
by den brenen sie tra-
gen alle ding in das

mittel. Ein vneinkeit blibt
vboegen wān die vberblibung der
wrecker. legen sie hin in dz sie
nit feo enweg gangen das sie
an den brenen tagen so sie mi-
fig sint. vñ beagen die dings die sie
zu samē gebrage vñ an ein
stätt gesamelt hant indisen
wden mit gemeldt das not-
duftig vñ loblich ampt huf der
capitel wo die vberboetzung der
die da sünden solle firboacht.
gericht. gestraft vñ gereinigt
wden wān allen cōuet psonen
gemelich vñ vorab der kloster
luten geist dz große vringlich-
by in sy vñ wie soll dis beque-
liches gescheen dān dz die vber-
boetzung in iglicher recht als die
vberblibung der wrecker. firboacht
werden in das mittel in dem
heil off beide sit vñ also ge-
scheit das geschreibe ist vñ
sollen insee heil inder einad
wrecker wān es ist vil lichter.
barmherziglich vñ lidlicher he
indisee zit gestraft wden vor
litzeln vñ das selb vor den bren-
deen vñ gebessert wden dān in
jenem genpamē vortel vor gu-
ten vñ bösen of sprachlich vñ
dampft wden vñ das ist das
des apostel spricht ob wie ons
selbs vortaken. so wände vñ
sicher nit gevortalt, aber loy-
des. ein iglicher fürchtet fris

freuden und entsetzet sich den
 zu strafen der da sündt dz in
 mit ein solches vnderb von
 den gesellen bezalt wdt. so er si-
 ndt der sich billicher solt freu-
 wen dz er gestrafft wird so er
 sündt in mit der selben sündt
 den gesellen gheerlich strafen
 mit der mit wolt dz tenor si
 überbreitung in sündt sündt
 aber nun nach dem pheten
 Job. so beschirmē die schetten
 von schette in sin lip ist als
 die gegossen schilt so sündt ge-
 firt die gleich gmadet wickte
 of den schipen in indison hat
 er den tufel istanden mit alle
 den synen die gmadt schonen od
 schirmē dz also alle klosterlich
 ordenung in ein schlaffenheit. alle
 gerecht der erfamkeit in ein
 sündtkeit. alle form der tugēt
 in ein laster. alle scherpff der
 gerechtigkeit in ein überfirtung
 der laster zu nicht wdd diese
 alle geschee gentlich davon dz
 man vngung in straf in den
 capitel mit hatt **petrus** straf
 in bift **anania** in saphredan
 gleich als in den capitel der
 elen umb das laster der ey-
 genschafft paulg straf **petrus**
 der aposteln finste recht als in
 ein capitel vor den elten in
 brüdn man er vortale dz er scia-

fluch woe diese ding sint in den
 anfang der ansehenden kirche
 in vnder den schiffen des glau-
 ben allermeist zu vnder vnder-
 wung gewicht in geschriebe
 wo nun solcher exempel behal-
 ten wlt da behoret alle zit mit
 gnug der zithlichen güter. auch
 die gnad **xpi** in scheidbarlich in
 wie wol in der vngung in straf
 gegnadet in den capiteln. etwa
 gefunde bebrühnis der gemit
 kōnen doch von kraft des heil-
 gen geistes gefalle sie sehr in
 kōnen vnder in in selbs mit
 friedliche herze da von zeugt
 der text dz diese solle gescheen
 an den triben tagen in so
 sie mit wickte künne dz ist. es
 soll geschee mit beratung und
 bescheiden meibheit der plate
 dz aber fringesandt mit dz die
 überblibung der wickende in
 das mittel gelegt vden dz sie
 mit for erweg gagen das soll
 also istade vden dz gewet mit
 dz in die vngung in straf der
 capitel. appellacō in in eong
 mit solle geschee vor hant ge-
 hort von den die gebent hat
 den decan in der kirche vne-
 si von engellat geboren. one
 ganz flisigen man der sine
 bocheren in die überbreitung
 menlich straf aber es begab
 sich zu sint zit dz der erlich

in got erwidig alberts ein
bischoff von leodien in ey ben
der des hertogen von brabant in
keiser heinrich doreben mit
in von sine ritteyn by der
statt venesen mit die gerecht-
beit gar ungebrinlich gebot
mit nun gesaja dz zu sin lip-
fell der erwidig richard der
of künigliche geslecht geboren
was in da zu mal ein echdy
acon in der brechen venesi. aber
ein geweltor bischof zu catla
lann. on das hochritlich klerd
mit vil schaw der edel lüt ge-
genwiltig was. da nun der hal-
ig lip begraben was in den koe
der hant breche als sich gezam
da beruift der decan alle koe-
heren zu capitel in auch den
selben erwelten bischof zu catla
lann in da sie all gesajen da
spich der decan zu dem gewelte
re hant noch nit als ich glaub
die echdyaconie od die canonie
off geben da spich der gewelt
noch nit nun stend off sprach
der decan in dont der breche
gung in von den bredeen be-
reiten in in in in in in
disziplin da von dz re on das
hochritlich klerd in in in in
gel mit den kocheren in in
bor sint in in in in in
stend der gewelt bischof off in
mederfallende zog er die klerd
off in in in in in in

tige disiplin von der hant
des dechans in da er sin klei-
der hett angetan in in in in
off in in in in in in
in in in in in in in
des mündes in in in in in
in in in in in in in
patoone der breche in in in in
ich in in in in in in in
gung in in in in in in in
dise statt me liephan in in in
sul will ich alle in in in in
gedechtnis der wäheit erwidige
da er in in in in in in
in in in in in in in
macht an in in in in in in
gemein in in in in in in in
höher ist so vil ist der halb wa-
cher in in in in in in in
höli des adels mit in in in in
der demüt gewerchet in in in in
als vil ich in in in in in in
ding. in in in in in in in
an dem in in in in in in in
der tuget gelassen in in in in
platen die bestendikeit des in
fers da in in in in in in
zu in in in in in in in
• in in in in in in in
schuld mit gedult in in in in
gelitte hatt in in in in in
an in in in in in in in
ungebrüft liep in in in in in
den andu in in in in in in
sin. in in in in in in in
ben in in in in in in in

selb decan getan hab vō sin
 swester sin dec überbrete het
 dem selben wat vōm heb vnd
 ee dec vor genaten sin mit
 bundes geluhen. eyns kochere
 pfeind in der kirche abtcebaes
 aber nach etlicher zit wart
 er vōm lipliche sünd gestraft
 vñ die pfeind in eyn jar
 genommen da begab es sich vō
 geschicht dz der selb decan sin
 vetter bam in der statt abtce-
 bacesis dec wat ersamgliche vō
 den kocheren empfangen als
 eyn solches man wol wurd
 was eyns vetteren gefelle sag-
 ten in auch die überbreitung
 vñ die pin die in off ee
 seht vñ dz er eyn jar dec
 pfeine beaubt vñ dz das
 capitell gutwillig vñ sin ve-
 tter die pin miltiglich ab
 zu lasen. ob er für in wolt bitte
 vñ ee sich warub ist er mit
 spichen sie in vñ swester sin da
 nun dec kocheren capitel zu
 samē geeuft vñ da spich er ich
 han vñ stude dz myn vetter i-
 berbrete hab vñ nach gewon-
 het dec brochen zu bus eyn
 jar dec pfeine beaubt ich
 bit och dz in disse schuld in
 myne willen setzen in hant
 da sie es all dgunstigen mit
 foiliche angesicht da spich der
 decan in myne aller liebsten
 heren. vñ vñ grad hat vñ

vetter schuld in myne wille ge-
 sehed ich lob vñ preis vñ ee ge-
 wolt da mit in eyn jar busse
 die onluten des libb dz jar
 ist myn vetter von och dec
 pfeine beaubt das ander jar
 gib ich in dz er zwei jar dec
 pfeine geitlich mangel in
 besect ee sich hezwise. also
 dz ee vñ billich vñ der zuge-
 laße vñ den das setz ich an vñ ee
 gutwilligkeit vñ milti aber
 als bald er sich i bel het. so
 bit ich dz er nym in dec
 pfeind od in der schiff dec kir-
 chen zu gelassen vñ da die
 die kocheren horten. sint sie
 se gebesert in sin vñ vñ
 vñ mer ten solch enget des de-
 cans dz dz das ganz galtra
 dz gleichelikeit der stime
 mit wackern gemut in der
 psalmodie zu halte sy ca. xxxv

Mit eynader gesamelt sin-
 gen die brene sifiglich
 was aber von dem ge-
 sang dec brene in dem lop
 in nach dem buchstaben ge-
 sehe sy dz solle vñ hören
 als vñ gesigt hat eyn hell-
 gee man eyn apt der hat
 gehoert dz eyn arm mep
 in eyn vor statt gar grof
 in eyn gelubt hab da nun
 der arm empiglich die brene

beschawet da mcket er zu erste
daz sie sieben mal im tag mit gro-
ßer frölichkeit singe vñ darnach
da er es küniglich ersehlet da vñ
nam er daz sie sess mal vnderfell
hetten vñ im dem gesang vñ daz
sie kein spitz bringen vñ langes
hienach da er von geschicht zu
mitternacht vffgestande waz da sah
er wie der ganz lust vber die
brenē erlicht waet vñ das die
selbe brenē wieder alle brenē ge-
wöhent in der nacht süßiglich singe
darvber erschreack der man vñ da
er disz ding dick bereet. kam er
mit sin priester zu dem bischoff
der statt vñ sagt was von den bren-
nē gesche zu hant da der bischoff
in eigener pson die warheit erseht
da fant er als im gesagt waz vñ
hett er rat mit siner manen
vñ beruht das ganz volck der statt
vñ ging zu erfaren was in dem
bren korbe waz vñ da das fass zbro-
che waz da funden sie ein fesslin
in masen ein helferbenen bischen vñ
gar wif schinēden was in der höh
des bren korbs vñ darvber das sacra-
ment des frölichnās xpi vñ vñ
in der brenē kör. gleich als die si-
milische schawen. flüßige hüt solbringen
da nun der gar goß vñ des sol-
des gefallet waz. bringen sie mit bre-
hen den lip xpi in die kirch vñ
an die statt da er funde waz. brüete
sie ein bett hüt in ein arzene vñ
zällicher siechen vñ da die zehngesag-
ten ding allenthalben in dem land

smect wurden da drachen in
diep von in selbe von schrecke
des vundes daz sie in ein nahe
kirche den lip xpi mit ein silb-
erem bischen genöme hette vñ
daz sie die bisz hetten behalte
vñ das saonet des lips xpi
in den vörganete ymen gevor-
fen da sie in sneller fass flucht
firgingen also ist künlich wode
ob es gesproche mag vñ den. auch
dem kleinste brenlin in den fö-
geln das lebendig brot das von
dem himel abstigt vñ der welt
leben git vñ hat den mēsche
imant zu glauben der war-
heit die gesproche hüt das brot
das ich gib das ist myn fleisch
vñ der welt leben vñ sicher
ein gnugsame ursach disz aller
koffarsten saonet ist die bezi-
gende warheit die nit mag
betriegen noch betrage vñ de
wie wol sie nit vñ hört auch
zu vnser zite disz zu bereet
mit gar offenbaren wunder
wöcken. Quacise ist ein wit
vñ groß dorff zu der rechte
fitem des weges. zwischen den
ganz edele stetten. amerean
vñ atrebaon in dem selben
dorff in der kirchen der kör
heren scti amati des bischofs
da der priester am oster tag
nach dem als solch gmu-
niacet waz den lip xpi vñ
bloßer eiden mit schrecken

52^m

funden hett **en** mit gebogen
 knirren spricht den off zu heben
in hant erhub sich der lip von
 zu selber inden luft **en** gehing
 an dem buchlin an das der pae-
 ster pflegt die gewierte finger
 zu wicken **nun** sprach der pae-
 ster **en** wist den hocherechte
 lieffen zu. sie schawten den le-
 bendig machende feonlichnam
 indem buch indar gestalt des
 antlitz. eins allec hinsten linder.
en zu hant da das solde zu
 same geuift waz da wat dis
 wonder schawwe gezeit **und**
 on vndersehad wat keine solche
 himelsche gesicht **isagt** da ich
 die moer hoert da kam ich zu
 das foregenat doof **en** ging
 zu dem decan der kirchen den
 ich allec bast bebät waz **und**
 hest zu sehen dis mwabel das
 gmet ee **en** gebot dz es ge-
 sche die beheltnis waet of ge-
 tan das solde lief zu samen
 sie schawten **nun**war ich sihe
nunwar ich sih den behalter
nun kind ich erschrocke **en**
 sah nicht **in** allem die gestalt
 des allec wisten bootes ich
 wist mich auch nichtes schul-
 dig warub ich den halgen
 lichna mit seh mit den adu-
 mit lang als ich mich of sol-
 che bedacht **nun**war da sah
 ich ein antlitz **in**as des altars
en. ein doerne kron off den
 haupt **en** zwen tropfen blutz

of beidem teil der nase ditz
 das antlitz absteigen **in** hant mit
 geboge knirren bett ich es an
 mit beehen da ich aber offstund
 da sah ich weder die kron off
 dem haupt. noch das blutz **in**der
 eins mensche antlitz off ein ee-
 same bildung. geboet zu der rechte
 site. also dz das recht ang kom-
 mocht gesehen wden die nase
 waz etwaz lang. zu mal schlecht
 es hett runde angbrauen. gar
 schlechte vider gestlage augen. lan-
 ges har ober die schultern ab-
 hange. ein lange bart **und**
 vnder dem kin gebarmet **en**
 der dem off den des mundes
 ofgerast. eins gar listlichen
 mundes. of beidem teil des kins
 blof von har **en** lochlin oder felt-
 lin als gewonlich inden junglinge
 ershiet die von kind off eyne
 bart gezoge hant. ein feoliche
 steen. manges wangen **en** eyne
 langer haff mit den haupt
 ein wenig **in**gebogen **is** waz
 die figure **en** die gezeit des
 allec gutigste antlitz aber die
 lit sagen es **in**mancherley
 gestalt **ander** der yt ein fuz
 etlich den of gestreckte an dem
 conit. andere den komete zu
 dem vrtel **en** gar vil **und**
 auch das meist teil vnder
 der gestalt eins linder **en** wie
 gar heilig **en** idrenlich sy mess
 zu horen teglich oder noch

5. m

wem man das von mag das
 mit erzengt mit offenbare er
 empeln **Ein** priester so dacia
Andreas genant. als ich erfahren
 han mit gar gewisser sag gut
 vnder on seliger man piderer
 vident, die mit im von pater
 kome **D**isser priester ging mit
 sine landes luten ein pilger in
 das heilig land **I**n sie nun ober
 mer gefinen kamen sie an
 den oster abent **I**erusalem
 on gar fein am morgē wd-
 te sie wider erweg gen **I**n
 den spich der priester es ist der
 heiligst oster tag on die statt der
 göttlichen off erstetnis so sollte vor
 mess hören on das heilig saemet
 enphaen **D**anach wolte vor erweg
 gen da sie sich des alle vnderen
 on erweg gingen **I**n bleib der
 priester pider statt on als die
 mess gesproche was on der pibiss
 gescheen **I**n begind der priester
 allen nachfolge den furenden
In begegēt im ein off ein pheed
 siehend der spich **A**us ist dz in allen
 ein pilger also vlest on da er
 die geschicht sagt spich er vnder
 sach wege bin ich von mynen
 gesellen allein gelassen **I**n spich ich
 ich off hinder mich. on da er
 of gefass da erschlof er aber
 on vesp zit da er erwacht vnd
 on sich sah wo er was **I**n spich
 sin furee zu im magstu disse
 stat mit kene on da er von

gar großer frecht kom mocht
 antworte sprach er **O** myn hee
 mich dincet dz die bruch die
 vor ons ist so myn bruch on
 diss nest huf my so vnderich
 von dem antwort sin furee dich
 dincet recht lop **X**p̄m des sa-
 oamēt in geerwidigt hast
 von der wegen du auch die
 eynbeit in freunden landen
 mit geschicht hast nach disen
 woeten **I**swand er zuhant
 aber der priester sagt allen
 den sine die großen göttlichen **v**nder
 on was mit im geschee over on
 beweet es auch darnach **D**a sin
 gefelle erwieder kamen die vil
 nun etlich zwifeln mochte wie
 also kuree zit ein mensch mit
 dem froere lip dach so vil mees
 in landes mocht gen so hat
 er es mit ein offenbaren er
 empel **I**abacuc der dach ein blei-
 stend des tages von **I**ndea **I**ba-
 bilonie gefint ist **E**in gleich **Ex**
 mirabel dz in vnsern tagen
 geschee ist schon vor he **I**daran
 kein zwifeln mag der den me-
 sche kent **A**n dem jar von der
 gebnot **X**p̄m tusent zwei hude
 in dringehen jar da das oerb
 ober mer gepdigt wart gar
 nah iberal **I**n was pzbant
 en man vnsehlicher halibat
 der lange begred hatt gehabt
 ein pilger zu beschawen das er
 bruch vnder die fuf **I**n **I**esu

Wir waren gestande, me er
 forcht in der liphche ding ge-
 horet wode an gotliche schan-
 wen. **J**a er abee waz an sin
 gebett an sant peters abent
 zu den banden mit beslossenē
 kemeelin. **J**a stund by in der
 engel gottes mit eyn grose
 liecht wan es waz nacht. **W**
 spich zu in der here hat du
 grose begird gesehen dz du ger-
 wolttest das heilig erbach siche
 on ich bin yetz darub zu dir
 gestret dz du begird erfüllt
 w. mit dize woten begreif der
 engel den mesche on frucht in
 zu allen den stetten die man
 schawet in dem halge land
 on frucht in ermeder in der selbe
 nacht aber die nacht ducht
 in liecht dan aller tag. also
 dz er die flecke aller stett gal-
 he. bregundie. limbardie. tufie
 on die ordenung on gelege-
 heit des halgen landes aber
 eigelich mocht sagen den
 die die selben land erkaten
 aber es gesta danach dz
 er von dmanung etlich an-
 dechtig on heilig man den
 er das mit mocht sagen
 mit in das oent erhing
 on flechtlich d. **W**ir
 woz in allen zengt. dz er
 mit nicht on in dem wif
 eyn ligen woz gewesen der
 in gefurt hett. **F**inder eyn
 waz er bott on engel gottes

Dieser gar selig man nach dem
 als vorder kam on sah dz er in
 oen gehabt waz by syne mit
 buegeon. **J**a blief er die erd in
 geburt on lebt heiliglich in frede
 lande biss in das end sine lebets
Aber in disse unreckel onspringt
 eyn swere frag. **W**ie dieser man
 mit eyn augenblickige gesicht
 so mancherley gelegenheit der
 weg in der gedechtnis mocht be-
 halten on leren. **D**ise frag mag
 also ofgelost wden. **D**ie storcken
 habent die yet dz sie onweg fliege
Aber von welfchen on bittchen
 landen sint es gar fere onweg biss
 da hyn dar sie fliegen. **W**er hat
 sie nun geleert dz sie d. die weg
 die sie eyn mal geflogen sint. **W**er
 lich vnder zu wren nesten bo-
 me. **I**ch spich woz dan klugheit
 der natuer. **D**as nun die natuer
 d. mag das hat auch d. mocht
 gott der natuer. **F**irbass so woz
 wofach hant me zu reden von
 dem aller heiligste sacment der
 gotliche libet. on die feste warhat
 pauli so woz das nachfolgend
 exempel zungen. **W**ie grose die sind
 si d. wren. **D**ie da manredlich mess
 halten. **B**y dem dorff in dem yetz
 geboren bin da waz eyn schiffers
 on unweil praester on so doch
 vor alten ziten den unweil
 von den feuren mit erlaubt waz
 zu essen. **D**as heilig brot das ist
 lebendig brot bebit doch nam
 es dieser unselig praester teglich

mit beslechten mund vñ sich
gottes rath. sin mund vñ vñ die
naß vñ das hñ vñ die zung er
fület also. dz er bñ mocht vñ
böfen gemacht gelitte vñ von
sine besten feunden **S**ündes ein
ander vñ Ingallia als ich etwan
gehört han da ich ein linter
des hend vñ des mess da er sie vñ
streckt vñ ober altare vñ dem hñ
melsche fiere biss zu den elboge
vñ vñ vñ vñ **D**anach vñ
vñ des lobes der hñ nach
dem lynchstaben als vñ schaben
vñ eine große ece sie dem foonlichnā
vñ erbotten haben. solle vñ rechte
auch etwan zu sagen von dem stā
liche lop der engel / ob aber das
lob der engel vñ vatter land
stlich hñ vñ ein große frage
getrieben vñ der götliche loer
vñ ich sag ob stlich lob vñ dem
hymel vñ. was ich mit / eins was
ich vñ vñ vñ die engel von
not got mit misen loben mit
stliche lop als etlich malle. doch
vñ sie bades mitname das stā
lich lop vñ das vñ vñ dem
gemalt machstiglich erwerbe. dz
aber die engel hñ dz ist vñ dem
luft vñ der erden vñ der pilgerchaft
stlich lob geibt haben dz han ich
gar dich gelesen vñ gehört. Ich
han gesehen dz die statt Ingallia
lang vñ dem bñ ist ge
wesen vñ dz die gelerten gottes
dienst mit dorsten begen dan sel
iglich **D**anach vñ den abent assip-

vñ die **m**are da her iohannes
ein prior der reguliere mit
im genöme hett der hochere
gar andechtige man die ich
alle gestorbe sint. ginge sie
miteinander off den neste boog
by der statt off eine flecke
da etwan ein esidel gewont
hett. zu begen das heilich ho
chtit der edliche Ingallia
mare da sich aber der tag
genagt vñ vñ gesungen
vñ da vñ sie wasser
vñ brot mit nichtem müd
als danach gulet gesproche
vñ vñ nach langem vñ
andechtige gebett da brach
ten sie die gheder off bloße
eod dz sie ein wenig ente
mit lang sumpten sie sich. sie
sinden off vñ metten. die
singe sie stlich vñ andech
tiglich da nun vor der lau
des der vor nach gewohet
die munde ley endet da
echall ein vñ der bar ein
heilich gesang der engel vñ
das vñ **S**chwärz. st. se
sie mit den aller höchsten
stome da das vñ vñ da
singe allein vñ vñ der vñ
zalbaron mengi den **v**erb
vñ **g**ta pat. ighiche sung
dz vñ die mengi antwort
zu ighiche aber nach dem
andem repetit sungen sie

wiederumb an felix nagh es
 nach dem welsche sitte und sie
 alle mit dem gemelich singe
 das of abee nach dem end
 des essor wat om frage der en-
 gel da abee der prior ange-
 fing te den laudam da fol-
 beachte sie die metten mit
 prior landes nach disem wie
 vil gredten, suffhe in trehen
 die fier heiligste man von den
nieder des herge of gossen haben in
 der widergedenckung des allec
 suster getones dz ist mit unfer-
 mughichat of zu spreche abee
 slechtlich mag man glauben
 dz an in erfilt sie die mis-
 sagung in die obering der
 gedech weede die den hoch-
 zithich tag legen under disse
 han ich zwen kent mit name
 den prior in ruben der an-
 du name mocht ich mit wisse
 me vo dem stliche lob der
 engel ist geschee das und
 dz ich he schreib Es ist ein
 ferre kloster sant ludwig or-
 den genat sant maie kam
in pant by housel in selbe
 kloster was ein caplan genat
godfrid zu mal andechter
 was der liepft in for betat
 disse litt gar nah verliche
 jar gar herte qual des bay-
 me doch hort er min of
 vo der pdrig in hal der

menschen abee es begab sich dz
 er er gesunde dodes starb vor
 mitteenacht da wat om er habe
 melodie in wunderbar gesang der
 engel gehort gleich als von der
 bische her ab dem erschreck der
 wachter in na in wunder dz der
 conet so zithich was of gestad
in was heilige hochzit was dz
 man an ein wechtag zu nacht
 mit so ungewonliche stime und
 so hoch sing man er het kein
 gedencke dz der gesang anders
 was her was dan von de noie
 in lore nun als der gesang of
 hort da fiel das reley in lit
 man die glocke in also erkant
 erst der wachter dz der gesang
 der himmelche in mit der noie
 was gewesen darub an dem mage
 da man den dote fant da wat
 in allen kint dz in den offgar
 des heilige manes das her der
 engel mit so große freuden ge-
 feolocht hett dis ist ich gung
 vo dem gesang der biene nach
 dem buchstabe in lob in er
 des feanlichnas in in and
 vo dem stliche lop der engel-
 sche geist nun solle was erble-
 re von dem geistliche gesang
 der glanbige biene der gesang
 in das stunlich lop dz von den
vettern ist of geseht dz ist von
 der bische enfrucht gehalte
 da von halten was die fiere

zit von dem wot des psalmiste
der da spricht Siebē mal im tag
stand in eym natuerliche. der da
ist ein tag vñ nacht. han ich
die lob gesproche vñ an eym an-
der end spricht er alle geslecht fro-
slage mit den henden jubiliereen
gott in der stam der ewelichen
freund vñ aber singe im ond
psalmeen im vñ sage alle seine
wunder. von diesem gesang vñ stam-
liche lob spricht aug. Ich weinet
überflüßlich in den hymnen vñ ge-
sungen vñ in den stam der süß to-
nende brachen bittet begreulich ge-
pinigt. henn so flüssen die stromen
in myne oren vñ die warheit smalt
in myn hertz vñ die brachen flüssen
von mir vñ wol mit in. Die
walhen sprache in eym gemeine sprach-
wot. guter vñ furet eym faste
brache zu den augen. darvñ glaub-
ich dz der vñ der isen freud in
dem gesang. der von den aller beste
wasser gescheet wot. so faste br-
chen hab ich gossen. als maugustino
erschene ist vñ darvñ vñ er. der
welt dest höher den gesang anfahe
recht als ein feuchtbare von den
himeliche tauw aber leidet nun so
die bittet zbroche sint. so ist der
vñ in effich wode vñ rapet me
den vñlust dan die andacht vñ
so ein on andacht sich flist die
stam in formen. so wot die andacht
in den gemuten der hörenden zpraent
vñ die zung des schreende arbeit

gebent, ofwendig. es ist dan
dz der vñmeister der gest
das hech inwendig vñ davo
sagt man ingallia dz etwas
das wol zu gedende ist gelche
he ist fan die zit künig ph
lips des heiligen künig lud
ungs sin. meine firmen
stift weltlicher kochereen wot
etliches heilige hochat begre
aber in der coplet zwische don
pe me vñ cedo da die psaffe
singe vñ distierte das re-
font pace indipm in hant
als sie das ander repetit
nach gla pra endigten vñ
den cedo stillgloch wot
sprache da spricht ein himeliche
stam dz sie es alle horten
kein ist erhört dan der
heiser nun erschreche sie alle
vñ wotben dz ein dfincht
mit ein blegliche vñ miss-
hellende stam meine winckel
gestanden vñ vñ kan vñfelt
daran. er wer der gewese
vñ den die stam abgeste-
ge vñ aber wie ein groß
stel ist in den psalmodie vñ
gestliche gesunge zu stafe
das will ich mit ein offen-
bare exempel zeuge. Es vñ
ein münich als ich gelese
han der gar die vñ ge-
wönlich zu metten stief

Aber es gescha ein mal da
 er zu vor zu der landes stief
 in dem schlaf sah. eine gar
 finstern tufel mit schlafend bed
 in ein pfanen. ighliche minich
 beschawen in etliche die da
 schliefen eine löfel vol beches lie-
 ten da aber der tufel zu im
 kömte was in der heissen löfel
 bot dem mind des schlafenden
 zag er geschwindes das haupt
 hundert sich in stief sich an die
 len des stules off die er sich
 stiehet mit da er also gelebet
 was. erwacht er in fant sich
 erwündet nun mercket er off
 dieser geschicht wie ser got mis-
 diest in wie vil den tufeln
 solche sumpnis wol gefielthe
 von hat sich off ein nit bege-
 be als ich gehöret von den die
 das selb wolich wissen ein te
 wendig eptissin von angesones
 sah eins males den tufel mit
 kachende mind so alles spotte
 da der schalckrecht tufel alle nane
 in dem eduet mit dem schlaf
 der trügnis betrage het in
 so keine zu der metin er-
 macht was. aber sie got so ge-
 bett zu dem heren in zengt
 in vil nane sichtlich in sagt
 ighlich. ein pen off mit
 die sumpnis in macht sie fir-
 bas bemarsen wider alle arge
 list des tufels der sich all yt
 vnderstet in hunden das got
 kliche dienst herub so die brene

gesamelt sint mit eynder so
 sollen sie mit dem gemit und
 auch mit der stym sifiglich sin-
 gen in indie oren des heren
sabaoth lustlich blenden in dach
 die oren die andacht indenge
 mit der gläubre erwacht was

Die brene habe gnaderiche
 in wunderbare sifigkeit der
 stym. wan was ist gnade =
 riches was sifes dan gottes lob
 dan ob als augz spricht vndand =
 barkeit inrem of sprech die
 goiste sündt herub so ist danck =
 barkeit die goiste tigeit darub
 ender wie alle psalmdie und
 gesang were des lobes davon
 als der behalter geboen was
inbellehe zu erlöfung aller mēsche
 da sage die engel gla iocob der
 die mater des lobes gebotte
 wird umb den freude der den
 mēsche solt geben nde auch
 dach die gnaderiche sifigkeit der
 stym. mag vstade nde der jubill
 des gemit der beschawliche sel
 der pulich enphage in große
 der himelsche freuden weder ge
 freige noch of gesproche mag
 voden in ist herst ein jubilee =
 rende besin he inwendig
 mit in begreiffenlich ist aber
 an der statt da sie zu dem
 mind gefiget were da ist sie
 eng ein solche besin ganich

gesehen in den staten pbant mit
nāme ein kloster frau so die
etwa von der ewigen süßigkeit
in himelische freuden hort. so
wart sie vñcket in geist und
wan sie ein klein wil still ge
wehe w. so wart sie angepocht
schne in mit beslossen augen
in wunderbaren sinnen lieh sie
eine in bill vñ. dz kein süß geton
des gefanges mocht geglichet
wde der selbe süßigkeit in für
war dis geton gescha mit ka
ner gebroche sinnen sinder
zwischen der kunst der kelen. ee
hall dz selben süß geton dis ist
die gestalt der beschänlichkeit
vñ der ang spöcht die da zuecht
ein ighliche sel mit wer be
gud. so vil in brünstig als vil
reiner sie ist in so vil rein
als vil in geistliche dinger
off stet in so vil me in geist
liche dinge off stende. als vil
sie me flastliche begude in
irdescher begereung ist sterben
in dieser beschänlicht wñ vñcket
der wlich ang da ee als der
selig bischof possidus so in be
zingt. on spiß in tranck in be
schawung himelischer ding den
tag in nacht an einander
bleib auch bezingt ee so in
selbe in dem buch bicht und
spöcht offenbärlich her. etwan
laffen mich inwendig hin in
in ein fast ungewönlich begied

ich weiß nit zu welcher süßi
keit ob die selb folküne wort
in mir. so weiß ich nit was da
wee das dis leben nit wee
aber ich fall wider in dissen ein
medlichen binden in wld
wider vñsetzt in die ding der
ich gewont han in ich wird
gehalten in ein vil in ich
wird vil gehalte sel mag ich
sin in will ee nit doct will
ich sin in mag es nit aber
es ist ein freud die nit gebe
wird den unguetige sinder
den die dich zgeben ee
welcher freud du selber bist
in das selb ist das selig lebe
sich freude von dir. zu die
dich dich das selb ist ee in
nit ein anders die aber
woren ein ander freud sin die
erfolgen die selb aber nit die
wäre herub in den sime des
in billis des gemites in wick
got angemen den engel qua
dach. noch magst nit etwa
wunderbares noch freiliche wider
den hymel erfahren

Die brenē hant herliche
reut in das nach den
spruch salomons wo vil
rat sint da wort das heil
hie wider spöcht moyses von
den in waffen es ist ein ge
schlecht in on fürsichtikeit
da thobrac sime sin mit wote
loet spöch ee auch alle zit

rat von dem wesen dan es ist
 dörlich sich lassen off den mitte
 eigene bewegung vñ darüb hat
 salomō flüchlich vñ mant sprechende
 Ein on rat solt nicht ton
 vñ nach der getat wirt es
 dich nit beuen aber du solt
 ein solche rat geben han. der
 firsichtig vñ beschadē ist vñ
 den du dyn gewissen vñ dyne
 weg malen dungen geoffenbart
 hast Es ist gerecht vñ gar sicher
 nit eine igitliche mēsche Indm
 huf insiren davo wirt gesproche
 indem buch der sprich Die si ein
 ratgeb of tusenden **Es** wirt
 gūter man aber gar einfaltig
 als ich mit mynwenlicher sag
 dñomz han in welsche landen den
 der tufel gar dich in engelscher
 gestalt vñ gesicht erscheyn vñ
 zu in sprach du hast mangen
 vnsteten willen vñ wirt nit w
 du ton solt nun bin ich darüb
 her gesant d du von mynem
 rat regieret wdest vñ allen an-
 dem rat hyn dan setzest aber
 zu welscher sünden du mich
 meldest. s wesen myns raten vñ
 bloren gesicht mangeln on zynck
 als der gar arbeitlich ein ge-
 ding mit dem got gelopt da
 rat hofrecht vñ erlicht vñ er-
 bleet vñ enget isolcher großer falle
 herte vñ liles d er sich ton
 schet omē mēsche vñ der den
 mēsche sinder omē engel über

die mēsche da nun der argli-
 stig bekorre von über großer
 luterkeit der mēsche erhaben
 hett indie hofart die sin her-
 liche feindin ist da begründet
 in entlinge queicheln vñ
 garte vñ naigt in zu lest da
 dich d er gar nah mein
 gar groß laster gefallen wirt
 vñ dem lipliche got genahet
 me die götlich erbernd firksam
 vñ erlost in mit solcher arge-
 nie Es wirt nah by in ein
 klüger man an **It** vñnunft
 vñ der vil erfarn hett den
 er auch gewönlich bicht er
 er indes tufel strick gefalle
 was als dher sah den mēsche
 omig gende vñ sich erseende
 von aller gesellschaft gūter
 luit da redt er in indie wif
 aller liebster mich wündert
 von wes rat du ich langer
 regieret wdest d du in erste
 siten gewandelt hast vñ **ich**
 wdest bichte sich noch reden
 mit geistliche mānen noch
 indie bich zu pdirg gode
 herub solt ligen d du **ich**
 selb mit betriegest vñ ist
 wdest mit des bekorrest des
 tufels strickē wā ich erken-
 dich einfaltig des halben
 dich omige der listig sind
 mit sin sinderlichen rat
 mag nieder slagen vñ
 du mynā habest der dich
 off hab **It** solche wote rat

das magh zu hant gantz schawt
vñ glaubt dz im alle geschicht
durch den gait geoffenbart were
vñ beweget vñ gereicht treuen
zu horesen vor dem der im schaft
vñ offent im die gemessen gatz
von hant von sym vat wart er
gelebrigt von der anfechtung vñ
auch von dem anfechter

Die brene furbetene die zit
vñ he im wort gemeldet
die flirige warnung der glau-
bigen da von sich paulg.
erlöfen die zit vñ die tag böf
sint sinwar die tag heise böf
nit dz sie böf sien sinder dz die
böfen od die obel im sint heub
dise löfen were indas gut. ob
were durch eme behuten wandel
oder durch sorg. oder mit de gait
der firsichtbeit vñ inden die lage
der böfe vnder uns aber es sint
vil gläubig. die juden singen
die gegenwertig sint. offene vñ
klare augen hant aber sie hat
kein off mercke off die ding
die da künftig sint. die seligen
tage die Rechnel sah die waren
sol augen forenen vñ hunden
vñ so gantzer lip vñ vil augen
da durch wirt klirlich gebe zu
sien dz alles vnser leben. vñ gage
gegenwertig. vñ künftig. mit fir-
sichtiger vñ bsehung soll bewaret
sint. Es vñ ein edler yungling
gar kliger vñ vñst der trat im
vatter dem künig nach an das
rich herach begab es sich dz im

des küniges stalt jar marck vñ
vñ der künig mit sine geselle
flirlich vñ gung zu beschen die
kammer vñ was sie sel hette
vñ da er sah eme meste dap-
fer von alter da sichten an
den jar marck. fragt er wer
er were vñ vñ er sel hett
Antwort er ich hab em na-
turliches meister vñ han
wisheit vil des farnet sich
der künig vñ lachende sprach
er ich der em yunger kün-
ig bin bedarf vil. vñ ge-
hört mir zu wisheit zu habe
aber lüg du wie vil du mir
wollest zu kauf gebe vñ
hundert marck vñ der alt
sprach vñ den gesichte löflich
will ich dir eme sage. haltet
das vil. so wirt alle bast
durch das selb gait regiert vñ
regieren. du solt nicht fre-
ulich reden du solt nichtes
freulich anfahren du gedest
dan vor vñ da nach folg vil-
tu etwz & me. so soltu auch
den löflich meren da sie vñ
all zu lachen gereicht waren
da nicht der künig flirlich
das gericht des wortes
vñ gebott dem zu hant dem
wirsen den löflich gelten
aber das wirt dz er enphage
hett. det er schreibe an die
ober biren des palastes vñ
off die tisch vñ gulbin löf
vñ zueheln. so rat zu zit
nam der künig zu an wif-
heit vñ buget vñ satk im

swaret für **h** demütig solch zu
 erlösen von der hant der gewal-
 tige **Das** vñ den edelen des lan-
 des swerlich getruckt wart vñ
 sin rich malter gerechtikat zu
 regere darvñ wurde sin edel lüt
 missellig vñ da sie mitrecht ist
 fenlich vñ den gunst des sol-
 ches gedorste etwz vnder in an-
 fahen da dinge sie mit gelt
 hochlich omē scherē **h** er dem
 künig zu scherē vnder künig
 mit dem scherlich die kel ab-
 frukt da sich nün der künig
 bot zu scherē da las der sche-
 rer die geschrift an der zwel-
 die vñ des küniges hals vñ
 in solt nictes swerlich anfahē
 in gedenckeft dan vor vñ da
 nachfolg vñ er ersprach vñ
 erbleicht ab der finge setze mis-
 tat vñ zag die zitternde hant
 hunderlich da diss der künig sah
 da nict er **h** es mit on sach
 geschee vñ vñ den scherē der
 der glache thet. als wer es in
 von branckeit gescheen. an den
 legt er in vñ gewan in mit
 qualē an. die warheit des dū-
 ges da nün der künig also vñ
 dem dot erlöft vñ da leent er
 swerlich **h** die swerheit besce
 ist dan alle schetz vñ alle ding
 der man begett die mögen
 dyser mit geglichet vñ dūch mo-
 gen wir nach dem buchstaben
 die zit künstig ding für bekene
 doch mit als vñ vñ selbe. sinder

von offenbarung des der da sich
 zu sine jingern **Es** ist mit unwer
 zu bekene die zit oder augen
 blick die der vatter hat gefest
 in sin gewalt aber diss geschicht
 dūch den geist swerlich insprache
 oder dūch emē schlaf in emē glach-
 niss. oder dūch gegewinlich be-
 tūg. als die blige mēsche
 an ununft die sache künstig
 ding. of vngange vñ gegewi-
 tige ziehen von offenbarung des
 gastes **Bruder henric** von köll **Ex**
 pūg ordent der hat erkant
 als wer dūch in selb erfaren
 hant der künstige pūg orde-
 ee der selb orden angefangen
 vñ **Er** hett omē vetter omē
 vitter. flūg in dem dinst gottes
 in tūtsche landen in dem stettlin
 genat mōs martis da diss
 vitter sah **h** der vor genat
 jingling **henric** bliger 3
 ununft vñ vñ off gemer
 vñ gar mal gelect **igmatica**
 da schickt er in gen parib
h er **dialectica** vñ die andū
 künst anch leent als diss
 gescha da starb sin vetter vñ
 blab sin studen der jar in
 derwege die selbe jar regiert
 er die schul in dem vor ge-
 nate stettlin da aber die den
 jar vngage waren. erschein
 in sin vetter swerlich **h**
 solt neme **h** **omē** vñ **van**
ale **Das** in tūtsche landen

gepdrigt wort **in** solt **iber** mee
faren **mejn** arbenne **der** pin mit
der ich gequelt wort **inden** fer-
fuer **in** man du etlich zit da
bist **in** vnderberest. so vorse-
gen parif gen **in** omē nūwe
orden der pdig finden **inden**
vorse gen **wee** armut solt dich
mit schēme **in** so lūbelkeit solt
mit **smalhe** man sie zu vil lūt
hal gar seliglich **inden** off **kōmē**
in zinnōmē **dissee** wdt **crūndet**
sich **der** voregenat **gelect** **in** **on**
beibnris od **sinung** **fung** er an
das er **gehafon** **wee** da aber die
pilgerschaft **gescheen** **wee** **in** er gen
parif kam da fant er **der** pdig
orden **angehabon** **nūwlingen** **in**
den **sette** **albrigtin** **in** **ich** **ein**
blosse zu parif **angefange** **in**
an **ziehen** **in** **wee** **zit** **er** **wab**
er **den** **orden** **in** **als** er da selbe
vil **wee** **zugerōmē** **hett** **er** **erschein**
in **der** **vetter** **crūndē** **in** **ich**
von **dijn** **hilt** **bin** **ich** **geleigt**
von **der** **pin** **mit** **der** **ich** **gequelt**
wart **aber** **du** **solt** **dich** **mit** **wee**
deem **nochejnē** **iber** **mee** **zu** **fa**
ren **ob** **dich** **dijn** **elteen** **erwē**
hijn **iber** **zu** **schicken** **da** **nūm** **bruder**
haner **helet** **da** **wart** **er** **von**
den **maister** **des** **ordens** **in** **von**
den **princialen** **des** **bruder** **indas**
halig **land** **gespēct** **von** **den** **er**
dānach **vnder** **kam** **in** **den** **gar**
selige **kūing** **ludwig** **vo** **fracken**
rich **mejnē** **gesellen** **in** **pilgerschaft**
zu **dritte** **mal** **vnder** **iber** **mee**

gesiet ist da er aber nach
etlicher zit vnder **hōm** **off** **de**
weg off dem er vnder **erret**
zu welschem land da starb er
eines seligen **godes** **we** **grofen**
nūz aber dissee man mit **p**
igen **geschaf** **hab** **inden**
pfaffen **zu** **parif** **oder** **mit** **wee**
er **mit** **eat** **od** **suf** **als** **er**
manche **er** **folcke** **in** **pfaffen**
gepdrigt **hat** **mag** **man** **mit**
alles **finden** **ich** **auch** **die** **eln**
gen **meiste** **an** **der** **zinnunft**
künftige **ding** **vor** **hijn** **sehen**
ich **will** **ich** **beweren** **mit** **ein**
solchen **exempel** **der** **graf** **losen**
sie **inden** **gegen** **des** **landes**
zūbant **ludwig** **mit** **nāme** **der**
hett **in** **sein** **hof** **gesind** **ejnē** **zu**
mal **erfahren** **arbat** **da** **der**
eines **males** **dich** **ein** **dorf**
ging **by** **ein** **tanz** **da** **wee**
gar **ein** **hūbste** **deem** **vo** **ant**
lat **die** **sang** **den** **tanz** **von**
wee **mit** **wunderbare** **sift**
keit **der** **stymen** **da** **die** **der**
graf **ein** **vil** **flislich** **beschawet**
da **ging** **er** **frue** **mit** **dem**
gesind **in** **da** **in** **der** **arbat**
sah **sich** **wūndē** **sich** **er**
der **graf** **wūndert** **dich** **die** **stam**
in **schonhat** **des** **frustigen**
so **wort** **dich** **me** **wūndē**
wān **sie** **ich** **steeben** **wort**
kōm **hett** **der** **arbat** **die** **wdt**
erfült **in** **er** **wart** **ein** **me**
chtig **geschee** **in** **dorf** **er**
haben **in** **der** **graf** **sant**

botten vñ erkant dz die für
 sengerin mit dem gehen dot
 gefallen woz vñ nicht lefere dz
 ich mit plaut plaut dz der
 arbat den gehen dot inder die
 ne anders mocht bekone dan
 von gebesten der styme der
 singenden. den sifst nymā erkāt
 auch han wir erfahren dich die
 die edele herzogin von phant
elofam mit nāmē die vns
 selber sagt dz ze vatter des herzo-
 gen von burgund arbat ee
 kant hett. ee dan sie den gar
 edeln herzogen hemrici nam
 dz ze erst bind zu hant nach
 der geburt bin getauft wird
 vñ dan frisch aber das ander
 bind frach wort. daenach solt
 sie erfahren vñen dz wir gar
 offenbārlich hant gesehen aber
 mit dem geist der mis
 hat selb die traum erkant
 die klingen mēsthe er etmā
 vñ aller meist die tufel die
 zit ich han eyne gebeit der
 den nahen dot meyn traum
 fürgefehen hat. vnser wunter
meyn huf. vñ priester vñ n
dyacon flifig indem sondieren
 vñ ich hoff on ouflat der
 dot sind nun sagt vnser ey
ner eyne gefehen traum al
so nich ducht im flaf wie
ich mess lef vñ nemere ich
sah das saemet des blut vñ
indem kelch wafon biff oben
of vñ ofgossen wden da er
sifstet solich eyn if den vn

für vñ spē der kelch betit
 liden vñ nun aller liebste ba
rat im sel zu eyn gar meh
tige anfichting. oder zu dem
dot on zucht an der andern
nacht wart er also swedlich
beant dz er glaube er wird
zu stund sterbe aber an der
dritten nacht. da eyn of den
vorgemāte gefehen nach der
metten voolt betten. fang er an
zu flafen vñ nun war eyn sem
thonet vñ spē wach im bett
da diss zum dritten mal gefeha
vñ er zum drutte mal erfchif
da hief der diener. der den sichte
behit gefrond zu vñ spē dz er
dot were oder mechweelich stief
da hiefen wir alle die indem huf
waren erfchroctē dar vñ finden
den mēsthen dot vñ den traum
wir genacht vñ im betitūg
fing bericht inder betitūg des
kelches ayn nicht indem wecte
des flafenden wie die guedikeit
des behalten so grofen flif so grof
obliegen des gebettes woll haben
by den storbenden. dz sie von
dem inlauf des lagende findes
mit vnser gebett beschrent
wden. daremb ist zu strafen die
simonis etlicher gestlicher lit
die on mitliden. on hert. anch
on flifig hif des gebettes. sehen
ze bunder sterbe gleich als das
vih vñ solche solten forchte dz
im nit von dem gerechte re
teil gottes indere wegen werd
vnser end. dz sie aller hif
erfchet angbarlich von den

büßeln bevrungen oder metliche
kloster der regulärer. wort zu mal
ein löblich genöhet gehalten di
gleiches indem ein brüder gar
sharpfe disziplin nypt mit an
erfing der halge zu sterbung der
büßel in hilf des sterbende

Die brüder fürbetuten regen
von wind und dan ant
halte se sich indem den
dechen was wort bebit indem
regen dan beobacht in indem
winden dan anfegung der büßel
da paulg sah di sich beobacht wa
der in off richt da wart von
den brüder meijn corp dich
die müer lynab gelassen und
also indem namē des heren er
tean er den henden des finwe
fers der in durecht in das
hat der her in erw zu gelassen
da er sich ob se och meijn stätt
durechte so fliehen indem ander
das gant mit glicher vesach
nirwunge gethan die myneen
brüder in friger indem wich
ungarn in polome in darnas
indem halgen land das die
herden über se fielen da von
die brüder ein wunder sage
von ein herzog der in idig
orden gangen was ein gar ge
waltig herzog in ungarn liep
sine sin indem fürstendim in
ging in idig orden aber er
was wol gelocht indem geschafft
in wat ein finwe er idig
da nun die herden in bracht

in der perce mit den bei
deem floh da batt der selb bei
der etwan ein herzog da er
zu drost des swachen folkes
da heim gelassen wind dan
er nun alt in swach were
in ob er an er von den her
den mit gedot word so mußt
er doch zu nest sterbe als
in diss gegint was bleib er
da heim in mit gar süßer
manung sterbt er die er
men in bloden die mit flie
hen mochten in da die her
den in das kloster fielen da
lag er ungebet in trehen
in der trechen vor dem al
tare in erw wis of gestrebt
in wart also von den in
gütige geböt da nun die
herden danen schiden da ka
me die brüder wider zu
dem kloster in finden den
brüder etwan ein herbo
gen mit glene dich stochen
an hende in fisen und
an allen ghedern bründt
in die lyrenschal of gestlage
von dem haupt vor dem
altar als gesagt ist des wur
den die brüder alle bewegt
zu trehen und ein er der für
die and er sich er setet der
süßet sprechende In here
got warub hast gelitten
ein er solchen man ein er er
büßen in alles büßen des
sterben in da er in elag

vñ mittehen vñ straf der ver-
 teil gottes der tag vñ nacht
 rastend vñ on schlaf bleib. zu
 lest mit er dñgt im gest
 vñ sah den erditen dea er
 gewainet hett. der zu im spö-
 müst mit xpo liden vñ also
 gen im syn ere te sint mit
 wredige liden dixer zit gege-
 der künftigen ere. die zu vñ
 geoffenbart wort vñ dis spre-
 chende swand er vñ beslop
 den klagenden brüder die ver-
 teil gottes die meergewintlich
 sint. mit kinde vñ beweang
 der wort herub ob du vor
 dyn siehest die wind der
 anfechtung vñ das inspreche
 der tufel nahen. es sy dan
 dy sich sach begeh vñ bespre-
 mung des glauben. so solten
 dich dan vnder siehere tach
 behalten. oder fliehen insere
 stett dan es ist besser wol fle-
 he vñ sich dbergen dan stete
 vñ indem stat vnderlege da
 vñ mant vñ paulg vñ fluch
 sprechd fliehe die vnkeuschet
 das auch der her imant hat
 vnder den künig hay vñ dar-
 nach vnder die kinder ben-
 ramyn vñ also überwand das
 solch die sind mit erhaben
 flucht. oder also. ob etman krieg
 vñ vnder den brüder. oder
 der vnt der misshellung. so
 arbete dich zum ersten ob
 du macht nach oim feredē
 ob du es mit macht. so solten

zu eingen sin oder fliehen vñ
 der sich zu eime andern krieg
 mischet als salomo spricht. der thot
 glich als der den hant by den
 oren gemischt das die vñ libes vñ g
 der hilft zu beschaulichet der gescheift

Ist der künftige tag senft
 so fliegen alle brenze fer da-
 uid erwünscht vñ spricht wer mit
 mir federn geben als der
 kiben vñ ich will fliege vñ
 vige vñ hernach spö er sehen
 ich han geseret fliefende vñ
 ich bin blieben vnder eynekeit
 vñ dis herst oim eynekeit der be-
 schaulichet im gott. oder die eyne-
 keit der betrachtung der flif der
 gescheift vñ zu der zit des fere-
 dē vñ der die vñ der gerechtat
 seylicher geit vñ da von wort
 anderswo gesprochen zu der zit
 der musikat dy ist des feredē
 so schreib die gerechtat. als er
 spreche dy du zu der zit des stetes
 mit macht da von indem buch
 der vechter gesche das gebett vñ
 gesprochen wort der her thie vñ
 vñ herz im syn geset vñ im syn
 gebotten vñ mach den feredē
 salomo hat zu der zit des fere-
 dē die vñ herst gemittet. also
 den fluss phison vñ man glaubt
 dy vñ nach den hersten steten
 die stliche vñ herst der natuerliche
 künst gescheibe hab dauid nach
 dem gesich sang die hymos der
 psalmē im gottes lob Edras vñ

ernuoft

neemias hant ree buecher ge-
richt gemacht nach der underke-
ring in er sal aber der her ys
ysa hatt selber den 1 ringet in den
berg ge richt von der schar man
no schar ist da ist bete bung und
indem sum er huf vor sin liden p
dig er in and er gesch liche ding
ander and in er zeich der
ing indem st udio so hat der got
lich lerer was er ang elich off der
brist des be halter st ing ende ge
winckel von den be nen des got
liche her ben die fliss des er wa g
vor glan be and er von gottes
volle in die in ell path mos st er det
si er da selber on h under as
sch die got liche ges iedt in in
und er mp ing der bro che des st fl lich
st er el welche er ge sehen hett
we hant and er u name er l uch vor
in sein z ite indem l ist in le od ie
er ma ster gav er o ns sel ig e le ben z
ge re fen si da der er in b uch got
licher k unst an ge fange hett und
in er die ps al hat mit gav st er er
d ur ch ung h under er in le st ma er
er von gottes u ille me in er ey
n ige st att ge st er et in in der sel be
er ful t er das an ge fange wer ck
dan st ant pa ul er er sch en in und
hant re ich t in die not d ur st u n n
sol len die bi ene der gl an bi ge den
gott die ps ind der k unst be fo le hat
so er in st er ter tag on d ur ch ung
er sch in et alle se er fl ie ge indem
felt der ges ch rift in da sol le si er
lan ge er der ort nach fol g e de z ey t

Exm

So die biene spgnet dach

die wol re ch er den feld so st el e
si nach bl um en in fl ie he die
be sch lm in han gen an den
si ben be it er n d ach das ge ra ß
in fl ie he si ch bl ig lich in er sa re
den ed den ge er n ch se hen wie
off en lich er sch in t die l ust lich
st er ch t der in er sa re ung der
ges ch rift fl ie rig st ut dar u sp ich
der her in er en er sa ren die ge
sch rift in den er och ach ten
er ing le ben habe n n un ist zu
ma che er da si en die feld die
bl um en die be sch lm die si ben
be it er n er in den ort in den
d ise in in der er sch iden in ma g
in di sen be it er in den st er er er
gest alt der hal ge ges ch rift die
er st gest alt hett das ges ch rift
der dem and er man ch er er er er er
st er en ge hal ten in den in der an
den gest alt st ut die ph et e den
die den b uch er sa lo mon is zu ge
fi ng t wer den das b uch der er er er
hett on er sch er er er er er er er
er st gest alt in das b uch der
st er er er er er er er er er er er
in sel be er und hat n ich er er er er
ge fi ng t in der st er er er er er er
in den die wer ck der ap ost el n
in die ep ist el n zu sa m e ge
le ser h er er er er er er er er er er
st er en die wol re ch er den feld
in das ist der ack er fol
ge er n ch er er er er er er er er
ten ys aac der her ge set t
hat mit den sel ben ys aac
sol ten er in di sen ack er

zu betrachte **aber** **in** den pro-
pheten solten **ist** die süßen
blumen von den **der** **gema-**
hel sicut **icantig** **der** **regen**
ist **gägen** **in** **enweg** **die**
blumē sint **erschene** **in** **unfin**
land die zit des **sindens** ist
zu **kömen** **in** **den** **ewangelien**
sollen wir **fliehen** die **bech**
d; ist du solt **abstige** **duch**
das **graf** **von** **den** **gesprochē**
wilt **in** **den** **anfang** **genesie**
Es **ging** **of** **ein** **baum** **von**
dem **mittel** **des** **paradis** d; ist
xps **von** **dem** **hechten** **des**
vatters **der** **da** **sprach** **ich** **bin**
ofgangen **von** **dem** **vatter**
vñ **bin** **köme** **in** **die** **welt** **vñ**
dissen **fließe** **ab** **die** **in** **fließ**
des **ewangelien** die **da** **findige**
allen **umb** **kreiß** **aber** **in** **den**
wöche **oder** **episteln** **der** **apo-**
steln **solten** **ist** die süßen
brüete **die** **der** **hore** **in** **den**
anfang **der** **welt** **an** **dem**
dritte **tag** **hat** **gemacht**
zu **grünen** d; **von** **se** **michte**
gen **braut** **die** **wärgfaltige**
sicht **unser** **selen** **zu** **mal**
brestigheit **strebē** **wurden**
damb **sollen** **wir** **hanger** **an**
den **felden** **an** **den** **blumē** **an**
den **bechen** **an** **den** **süße** **brü-**
teen **in** **unser** **blügelich** **fließen**
in **se** **iglichen** **den** **guten** **ge-**
richt **der** **birgen** **zu** **erfaren**
darnach **sollen** **wir** **zu**

ersten **dem** **gebett** **anligen** **und**
darnach **der** **leben** d; **das** **gebett** **für**
kōm **die** **leb** **in** **bereit** **die** **istent**
nis **aber** **von** **dem** **fließ** **der** **leben**
redt **der** **gaw** **echich** **angz** **und** **spōt**
für **dijn** **sel** **mit** **den** **gōtliche** **lege**
wān **sie** **wde** **die** **bereite** **einē** **geist**
lichen **tisch** **dān** **der** **lūst** **der** **gōt**
lichen **red** **ist** **ein** **süßigkeit** **den**
wachen **des** **hechten** **in** **so** **er** **mit**
begriehheit **erphange** **wirt** **so**
ist **er** **nib** **ob** **man** **in** **heltet** **wān**
ich **acht** **in** **dissen** **gegenwertigen**
licht **nit** **frölicher** **dān** **den** **brauch**
der **geschripte** **da** **mit** **alles** **hünig**
überwunden **wirt** **der** **gōtförchtig**
mensch **soll** **in** **en** **willen** **alle** **zit**
in **den** **heiligen** **geschripte** **suchē** **in**
soll **den** **scrit** **nit** **liep** **han** **sunder**
die **schonitige** **gütikeit** **ich** **han**
gesehen **einē** **jüngling** **in** **welcher**
landen **in** **den** **orden** **regularium**
der **hett** **zu** **mal** **in** **male** **künst** **in**
wz **kinnes** **in** **nes** **doch** **hett** **er** **gwo-**
ßen **fließ** **zu** **leonen** **in** **lag** **der**
geschripte **erphicht** **ob** **aber** **er**
hett **gewonheit** **als** **er** **mir** **selb**
geoffenbart **hett** **d; er** **allwegen**
an **ein** **iglichen** **abent** **nach**
flüßigen **gebett** **gedachtig** **was**
wz **er** **den** **ganzen** **tag** **studiert**
hett **in** **also** **legt** **er** **sich** **nie-**
der **an** **das** **bett** **darnach** **zu**
hant **als** **er** **hort** **den** **ton** **der**
schellen **in** **den** **wachen** **der** **bänder**
von **der** **nacht** **so** **kam** **in** **in**
gedechtnis **die** **letzte** **widerdenkung**

Er

in sine iudas vatterlant in
was wort betit iudischer gescheit
dan das goempel der meeren
lieb xpi

unglaubige geslecht vfbeymet der
zoen gottes. dan solche sint die
die den ungeneten roch des he-
ren ist die ymbat des glauben
sich arbetten zu geerissen den die
aitter syn entzeger mit wolten
teilen da von sint man me-
clerastica hystoria da vns her
ye xpi ein bischof erschienen
mit ein zerte roch in
der bischof in mit techen fragt
wer das gethon helt, antwort der
her xpi hat das gethon in
mit diff mit wunder van vnder
allen techen. vsgenome ananiche
so meint man mit dz kome
den roch des heeren geulicher
zert habme auch zu vnser
zit vnder statt antiverpriet in
pban, ein wilhelmg cornelie mit
name hat sich vnderstande vber
die maß mit vnunustig tehere
zu zieren den gotliche roch dixer
mit ein glifner in in vlyelt
sin bosheit in wandelt lang
also in vlyelt sin pfeind recht
als mit erzengung der folkume
armut in mit doch gang er
geben der vlnuterkat aber er
spich als der rost von den fier
also wird alle sind von der
armut vbert in vor der an-
gen gottes zu nicht in das
ein arme gemeine faw beser
over dan der aller folkumelichst
bisch, der etw behielt zu v
enhalt sin selbs, in dz gotlich
darub alle gastliche v dampf
weeren / dz er aber spich dz in

Die biene wden beslossen
mit der swellen omis in
tter landes in darom
wort betit die ymbat der
kirchen in ginte des glaube
dan als da spicht der gena-
hel in catol. Eyne ist myn tuis
da bezugt er sin kirch on alle
gall des unglaubes. Die pauls
bestetigt on flecke der vnshber-
keit vnder sund in on vmbel-
der zwifaltigkeit. als ein gott
in vatter aller ding / also mit
ein glaub in ein tauf vnder
schop der miten der kirchen
gehantrecht die nun d von
der wol bezigte machet gefel-
len sint suodiglich die hant sich
selber abgeschnitten von der zal
der sechtenden kirchen die he
nieden ist in von den v-
drust der geflegende kirchen
die da oben ist da von blagt
jeremias fir das folck in
spich wie waren unglaubig
zu vnser heren gott und
zstannwet. sint wie gemacht
von in dz wie mit horte
das geset, oder sin sijn da
von sint wie angehafte vil
ribel in die fluch die der
heren geset hat moysi in
das selb spicht der msf iuden
weeren / dz er aber spich dz in

Er

Inteckat den armen nit sind was
das was die grösste gotsleutung. recht
als der aller gerechtste gott ungerach-
ter wolt sin dan die den er gebotte
hatt In solen ^{sich} des armen inden ve-
teal nit exlaome abes von dissem
willhem cornelio. hant now manne
mit gar gemisser sag by da er ge-
storben was vñ indes infamē malen
brechen mit een begrabe vñ ein
man am dritten tag indie brech-
gange was da sag er mit lipliche
augen sin grab lace vñ offer mit
gar offenbaerer betitung fürsagende die
geschicht der künftigen vdamptung man
nach mij rauen da erbeit en bleift vñ
beraet was die schalkheit vñ böshait sin
zu mal schalkhafte ketzere da wart
durch den erwirdige msn vatter nij-
colan den bischoff comeracen. sin doter
corpel von dem grab vñ gewesse vñ
vboet als ein vnnuber stock nach vñ
sanā der da redt vñ nabuchodonosor
heub solen beslossen vñ den mit der swelle
eins waeren glauben. ein breche die die
vainsch vñ breselich brech hait by die
die tur nit mit den dorechten infamē
beslosse vñ vñ vñ geschlossen vñdest van den
gespongen vñ indes missheit chore vñ
den nach flame vñdest vñdest

Die bronā vbergeord nit die gesche-
nid das geschezel hait om mil-
te wif der vntentuss der geschicht
dise wif kont der erlich ang vore dan
tauf nit da er noch om vñdest wif was
dan da er off swall mit vñgerer wifheit
da wolt er mit mēschlicher vñunft be-

geifen by sich das gutig ge-
mit vnderstet mit lebender
kraft des glauben zu be-
geifen dan sie sint swedich
zu staufen die mit gar swere
fragen oder jrdigen die der
vntentuss zu hoch sint die
hore me betriben dan sie
sie vnderwisen vnder solche
hatt der here gebotten durch
man indem buch der zal
swere vñ man das solch zu
sameln ist so soll der bismūe
blang gescheen dis schinet
salomo vñ legen ipū bis die
lace der fürsichtigen ist licht
vñ der wif sacht du silt
nit vbergen die wifheit
vñ je lace daer fürsaget
ysayas von den guten pree-
digen oder leeren da er
sicht die vñden smieden je
wret in vñflig vñ vñ je
glene vñsichen was wret
betit durch das wret dan
die spieten fragen indes
disputat vñ was durch die
glene dan die wret der pree-
diger vñsubtilitat der red
die vñ vñ vñflig vñ vñ
vñ sichten smieden so vñ
die disputat oder die pree-
dig heylunglich ordinare
nach der geschicht
der horenden mit einē
solchen vñflig vñ als ge-
swoche wret indem buch
der richt. hatt senior er
flage zwei hundert man

in sampson meyne efel biefel
 hat er kuffent haden niederge
 lage **panlo** der aller gelest in
 dem geseb / gebot zu pdrige nit
 wroiffheit des wortet **dr** nit of
 geleet wrod das ceub **yn** / sinder
 er spich **es** ist got wolgefallen
 dych die tocht der pdig be
 halte zu machen die gläubige
 aber wie gar war vn kreftig
 si der senten **ysare** der da ge
 schendet alle die **ie** da flecte
 vn weber die subtilen das solle
 wir sehen mit ein gar offen
 baren exempel zu vnser zit
maisee simon von toenaco der
 orz regiren ingodlicher kunst die
 schulen zu paris vn orz ein v
 bertreffentlich man zu syn zit
 aber vnder ynnlichet om solde
 amptes orz er vmlutee vnd
 hofertig vn da er über alle
 lecer der statt hoerer hett vnd
 vnder schul vor in allen von
 der demitabat der aller hochste
 lece **yn** mit ein firgehabeten
 frag die disputaz endigt **in** lete
 inden end wart er geben zu
 eine smorffen syn vn bruch of
 ingensame wot der gottzlesung
 vnder **yn** vn spich **de** sint den
 die mit ren secten vn lecer
 in die welt vnderbung gemacht
 hant **moyses** **rop** in machomet
moyses hat zum erste das iudez
 folck **idoret** in andu mal **yn**
 nach syn name die bresten
 in dertten machomet das ha
 dert folck zu hant mit vmb
 geberten ange lief er of ein

lion vn wart zuhant von dem
 gassen sachtigen niedergelagte indre
 oed / am dertten tag erphing er
 die vach der selben sacht **min** slig
 in der almachtig mit ein vngel
 baren plag vn becaubt in alle
 kunst lass zu der ersten buchstabe
 des a b c vn slig in an der sel
 noch swerlicher **ja** er biss in dem
 tag sine todes mit dieser plag
 als ein stum geschiet ist dem
 vnwissen vly vn behaeret in dem
 vnflat der vmlutebat vn sly das
 vnwadel der hochste vvnwiderung
aloiden syn kebich mit mocht
 vn kont er nenon **aber** **boeriu**
 von der dafalabat der zu in ge
 setet wart zu ein beschawung
 den er vor vfwendig kindt hett
 den kont er noch mocht in mit
 nenon / nach der vfgelagte plag
 heere solen mit vbergen die ge
 seten zel vn ein gutige mis
 solen alle zit vnder geschrift habe

Die bronē fante sich von
 dem slagen vn geton des
factes **des** och nabner
 ist waltonen oder hell lütend
 vn dazum mit bebit das hell
 tonen der pdig da von gebot
 der here **ysare** sprechende **eyf**
 in der sterck / recht als ein busin
 schöh din stam **lostand** he die
 finliche busin die of och of
 silber gemacht waet nach dem
 gebott **maise** die auch **in**ilea

bige solt vñ allermest den bür-
 lichen so gar schendlich, dz yem sched-
 lichen vñ unbilligen kosten das
 rickum eyn gantzen landes köm-
 mungsam ist die richen bürren
 wden entreebet die bürger der stat
 wader drinstet die deme wde
 becaubt vñ in vriet köm eyn
 stich bootes gelafen vñ das ge-
 schrey gang daerib das mit dem
 getym der fooslahenden speliit
 der nam eyn fömme ritters für
 vñ mit getragen vñ vñ sicher
 so gedechen ist vñ dooben mit
 den thon nam das geschel der
 stime ist vñ gagen was hat eyn
 fömmer ritter me inselchen lob
 dan das pheed barardz gerat
Wilhelm von berrie ist ge-
 helfe der list ritter zu vnser
 zit / sin nam hat geschon et
 da er lebt, so er yetz gestorbe
 ist so wart er nit gehört ab
 das pheed barardz in den zite
 karoli hat gebliet fünf hundert
 jar vñ noch me vñ ist ge-
 storbe vñ sin hymmle ist noch
 off erden / bucephalg das pheed
 des grofen alexandri des kunige
 von macedonie hat vñ dint dz
 vñ er sine name die stat
 bucephalis geburt wde vñ d
 du ritter du viter wo hastu
 des gleichen mit dym fömme
 vñ dint / Ich han gehört mit ge-
 zime des ganze küstze landes
 vñ in vnser zit geschee si vñ
 das jar vñ der geburt des hat
 küsent. zwey hundert. drii vñ
 fiertzig by nuff off den vñ

ist eyn edel wylec da sint vil
 edeler hechtigen, grafen, landt, heere
 vñ ritter gesamelt zu eyn tornier
 abee es kam zu eyn bender lufft
 genat vñ ydiger orden mit sin
 gesellen vñ batt flehlich vñ mit
 trochen dz sie se selbs schonte vñ
 ablieffen vñ dem vñigen fürsat
 vñ mit liden hette mit der erste
 hat vñ der gepingte müter der
 trechen die zu der selbe zit in
 vngarn moill vñ andu landen
 vñ den haden arbeit seliglich vñ
 must waet vñ da se vil waren
 die zu sin gebett gar abgelaffen
 hetten da vñ eyn graf genat
 von den bürren der vñpott den
 bender vñ die in vñst gaben
 vñ mit gesamelte scharen der
 ritter, fing er der allee vñse-
 list an die geyme vnseilige
 toerniering abee an den mor-
 gen des selbe tages / als von
 vil liden geschee wart / sah ma
 recht als eyn grofen vñ wite
 ring vñ dem lufft vñ by dem
 ring vñ daruber vaper lang
 vñ fliegen brohende / Ich glaub
 nit anders dan das es tufelge-
 wese sint die dis vorberche des
 küntige vñbels geben hant / on
 bruch da disse tornier geschee
 da fielen ritter vñ viter in
 grofer mededag vñ in so grofer
 mengi se vil in den dot / etlich
 in vñsin, auch gar vil menige
 kranket dz kaner vnseilt / dis
 spiel wex nit allem der lufft ge

wese. **S**under gar machastiglich der
tufel von godlicher rache. **A**ber die
boten alle sint gerechet off den hün-
dert vñ sieben vñ sechzig. **U**nder
den auch der erst gestorbe ist der
graf. **D**er dem vorgezete pñg by-
der frendlich vnder sprach. **I**nder selbe
nacht da des tages disse ding gesche-
hen sint. **H**ant sich die tufel gesamelt
vnder gestalt gewafentor ritter. **B**ij
eyn dorff pñbant. **A**ls wie orfac
han mit geiznis des prestes da
selbe vñ als ich glaub so hant es
die tufel gethan. **M**eyn zeiche der
freunden des grafen vñ des **S**unters
landen als wie gehört hant von
eyn brüder pñger ordens der in
den selbe land mont. **I**st gewesen
eyn mechtig ritter der sich so in
der thornen vñt. **A**ber es starb vñ
schlich. **A**ls er auch gelebt hett
sunder er liep eyn zu mal andech-
tige vñ halbe huffen. **D**ie nach
des eemās dot. **A**ls sie selbe mit gro-
ßem weinē maister **A**lberto pñger or-
dens gesagt hat vñ er mir ich spich
sie waer vñucht vñ kam von se selbe
vñ sah vñb wes mānes sel die ti-
fel i groser mengi gesamelt vñ ey-
n firbrefflich. **D**an die andern spich
zu den mitgesosen legen in hosen
an sin fuß. **W**elcher ysin spiche bringe
vñ der solen der fuß bis zu der hyn-
schal. **D**anach thont in eyn panzer
an des stacheln forne vñ hunden
dichtungen den ganze lip. **D**anach
setze eynen helm off sin haupt. **D**es
stacheln zu gleicher maß absteigende.
gent bis zu den solen. **D**anach trün-
cke in synē halp eyne seple von
des gemicht er an alle glieden

zbrünst vñ da diss ding alle
zu dem gehep des fñsten der
tufel an der onselige sel esfult
wude spich er aber zu den bi-
seln sin gewohat. **M**z. **E**r nach
den thornen mit badeen erquilt
waer vñ nach den bad an eyn
bett gelegt vñ zu in eyn pñge
den gar zärtlich des gleichen
alles sigen in zu in hant da
die sel mit den badflame gapne-
let. **M**z. **D**a waer sie an eyn gli-
wede ysin Bett gelegt vñ in in
eyn brott. **M**it erschrockliche
augē. **N**ach der grose vñ lengi
des bettes von der vñfag vñ
reine vñ bissen. **E**r so gar vñge-
schlyft waer. **M**z. **I**n die qual
der grisenliche brotte me pñ-
nigt dan die pin der erschri-
ckenliche wafen. **D**es bades od
bettes hej me eyn wredige
pin solcher. **A**ber die selige form
die vñ ordening gottes diss halt
gesche von der selen wes māns
die vñ alle tag wes lebent. **O**f
gedechtnis der gesacht so gar
gepinigt. **M**z. **B**em der sie vor
litz hett. **M**ocht vñfeln sie mied
mit ungenach des heche ge-
quelt. **A**ber das man glauben
mag. **S**ich han gesehen myns
vatter mein eyn fear die hün-
dert vñ dreifig jar alt. **M**z.
dise sagt eyn solche geschicht
die zu se zit gesche. **M**z. **I**nder
dorff in den sie geboren. **M**z. **G**e-
nat leuwer by benchpel in
pñbant in dissen dorff waren

gefessen hyn vñ her dych die phar
 sechzig ritte die rufen tuge wo
 retz kom ein ist disse alle machte
 dych den andern ritte des vñ
 liegeden landes. thone on alle
 hilf der rufen vñ genome die glenē
 mit schilt vñ helm angethon vñ
 mit ein gefalte hynn rock
 nün gescha es omc males das
 ein ritte in dem 70 meitt vñ
 beschont w3 mit dem schilt vñ
 in das hech geslage wart mit
 ein glenē nün wart der dot
 corpel mit swere klag zu sin
 oige huf getrage vñ vñ die
 bare gelegt da abee sin eltern vñ
 feind machten da wart zu mitt
 benacht by dem corpel ein gar
 groser schreck vñ nach ein sūd
 da ein dien vñ gange w3 vñ
 geschribet vñ ein geschafft by
 den dorff da begeret in der ge
 zit ritte vñ ein swache pheed
 vñ sich zu in du silt hinder
 mich vñ sagen vñ ich will dich
 frue zu der statt das du gesend
 wirt by den dorff aber der
 dien sag erschrocke vñ als er
 geheise w3 vñ da er sich mit
 der armē hielte an die sitten
 der der vñ den pheed sass vñ
 vnwissend mit der hant die
 vñ der silt beinert hett da
 sich der ritte stoch die hant
 noch fest in die mund vñ zu
 hant das ym der glenē da
 mit ich erlagen bin vñ der
 dien det zutend das er ge
 hen ist da er abee kam in

der statt da er hyn geschicket w3
 sich der ritte zu den doren sag
 nün ab vñ sündelich siltu mir
 nē erdote sagen vñ den andern allen
 zgleichē dz sie kome zu der statt
 vñ sehen das gescheen vñ tal gotts
 von mir vñ des zu ein zache
 dz du mich marhafftiglich habest
 gesehen so siltu in zunge das ym
 der glenē da es nün morgē mit
 det der dien w3 er geheise w3
 vñ da man zu der statt kam
 da er hett erbotten der erdote
 mit den andern zu kenne da funde
 sie ein vngeendigte māgi der
 rappen vñ myen die mit starcke
 bifen den vnseligen dote corpel
 z zerten abee hie mocht man vñ
 licht fragen wie der gedot ritte
 wred gesprochen vñ stan. lebē. reden
 vñ ritten vñ wie antwite dz
 in dem leben sant benedict des apł
 sollen genügen die bereuung sant
gion des baptes wo er spricht dz
 der corpel des dote phistors von
 dem geab vñ gestande sy vñ
~~in~~ in der heym gungen vñ das ge
 sind gerecht zu bachen doch magē
 wie mit behalten besten vñ tal
 ein gläublich oder byläufig vñ sach
 geben so die geschicklichkeit der
 glieder des dote corpels noch blit
 so mag der tufel in gen in den ge
 gliedhafte lip recht als der mensch
 mein kled vñ die gūne vñ be
 wegung der glieder in der rufen zu
 formiere die stime vñ wort doch

so mag er das mit lang wān er die
flüssige natur des lyps on die sel die
den lip fürer mit l mag behalte inder
zu gehörige kraft. sie ward je bald zstört
mit onzogen sichtigkeit. **Es** ist auch er
ander geslecht der spid. fol ipkeit in
des des sonē wān es sint würfel spie
les die des welt so gar schelich sint
d̄ böm etw̄ stalrecht geacht wort
dān sie mit dissem spid wde die ar
men nacket die richte wden betler
die edeln ungenon in suoder dān we
büen aber off den würfel spid wde
gar zimfalte mēsche. als diep rānber
on dotlaher in die solches gemone
die lassen mit leichtich da von es ist
so großer inbennst inder spidēn d̄
sie alle scham vberon. an allen lip en
blisep. **Ich** bin gewesen in ein dorff
zu campanie wo ein iud an ein
heilige kerfortags nacht mit ein
briste sag inder würfel spid in
da der hūd vil gelt vlor in des
halb ungedultig betribt wart. **zulest**
wondet er die sinachet **in** und
lestert gott in zu hant da er die
samelt hett die würfel zu werffen
da wart sin hant zu samē gezogen
mit den würfeln der mit unredliche
gym entündet mit der selbe lamen
hant. sich vnderstid den spidēn zu
zlahen in aber inder **von** in sin
müder die aller siödste lesterng of
liep in hant mit vberon augē er
schriechelich. sel er in ischē. aber
des boretōn sin misprelex wart in
süng von vber großen schreake in
endet das arbeitselig leben mit

ein heeter dot **in** hant **er**
we eine adelichen gute bügger
gesehen der inder heilige kerfor
tags nacht zu metten in off
stünd in da er sine eine ker
süng off der stoben inder gar
blone jingling zu dem würfel
spid sahen in mit goglesterng
on sweren vnder einander zäc
ton da ging der bügger sine
in fant die lit der stobe die
mit großem gemümel klagte
eine unbekante mēsche der je
medich geslage in blut rüstig
was da er nun fragt wer on
verfacher wer so großer lebung da
antwortete sie diese jingling die
lie inder ker off den breitt spie
lon hant ging der bügger zu
hant hant in **er** in die **er**
an ein solche heilige nacht spidē
er fragt sie auch harte werten
wān sie eine unbekante mēsche
der zu in jingange wer. so gar
lich geslage hett aber die in
ling erstpacte in d̄ sagte d̄ in
man zu in jingagen wer nach
dem d̄ sie in samē weē gespen
in mynd mit wort oder streich
von in geladigt over in zu hant
da sie mit dem bügger of stid
in all den blut rüstige mēsche
suchte in in mit funde da kert
iglicher in sich selb in werten
d̄ sie mit von gründliche swere
in den heron mit sinachet
in lesterng gepingst in inder
vmb gewarigt hett in da we

Ein bündel p[er] die ordnung ^{die} wider
 ein zwifel gesagt hatt da kam
 p[er] die selbe stadt vñ fragt
 nach dem man vñ fant in vñ
 fragt die warheit des dinges
 vñ wider dan gegeben eyd sagt
 ee ~~wie~~ als wie beschriebt hant
 Er sagt auch darzu h[er] der huf=
 her indes he kere die spiele
 gefessen ~~man~~ in dieser geschichte
 mit so großen rüwe bewegt ist
 h[er] ee d[er] d[er] den bürger der d[er]
 sagt mit der huf stamm alles
 in gut teilt vñ in ee d[er] d[er]
 wücher geraupt hatt dan gefe=
 digte vnderstet vñ in lebe gar
 fluglich endet wie hat auch
 gesagt ein guter vñ warhaffter
 bündel h[er] eines von den wü=
 fel spiel naches ofgezage so gar
 vñmpelt ist h[er] ee eine boge
 na vñ ein phil inden lust schep
 rechte als ee den heren des h[er]
 mels wolt erschiesen vñ zu
 hant kam der phil wider für=
 das antlat des schepende vñ
 wart finden mit feyfe blut
 ganz besetzt der h[er] z[er] hant
 martonliche trehen vñ sucht
 den bündel der wir d[er] gesagt
 hatt ~~wo~~ mylon vñ da ee in
 fant bracht ee in vñ besetzt
 in leben mit vnderlicher
 bus vñ andacht **Was** hatt
 gefleht ist das spiel der tanzer
 wie gar schiedlich d[er] h[er] z[er] z[er]
 der slag aug[er] inden buch vñ
 der stalt gottes wo er sagt d[er]
 nautica scipon den edelsten

hochoge der römex off ein p[er]ffel
 von dem tanzhuf gebrage hab off h[er]
 die römex die von numen inden stat
 gefiegt hette wider die stalt cartago
 die lang des römex rüch[er] furdin vñ
 gerefer sich mit geben off tanze vñ
 spiel der vñluterkeit vñ d[er] d[er] vñ
 mechtig wider vñ vñdig über ein
 ander vñ so sie kanē vñwendige stalt
 hetten h[er] sie mit heimliche vñbel zu
 misshelig bewegt wider **Es** ist gar
 ein offenbare zuehen an dem tanze
 so sie zu der linken stien geit in
 welchem teil die vñfluchte zuehen ge
 setet wider h[er] sie solle vñberon das
 rich das den gefegon zu der rech=
 ten stien von dan rüch[er] geite mit
 über ob nach dem warhaffte senten
 st[er] augustin beset ist am sündag
 oder hochzeitliche tag zu acter gen
 dan tanzen vñ ein dinstlich w[er]
 das da ist in acter gen an ein
 freitag mit ein dotsünd hant
 ist ee vil swarer tanze dan zu acter
 gen doch wider die eins telles er
 schuldig mit ganz die off den hoch=
 ziten der gläubige gesch[er] inden
 da geit zu haben ergebung mezig
 freuden der die zu dem lebe der
 arbeitsonē ee zusamē komē sint da
 ee s[er]icht man gemeinlich der mā
 hat eine swine bachen mit ein phil
 ein ketten off gehoret den zwif[er]
 wie nit lad mit h[er] ee ein huf
 fun hat genōmē vñ s[er]cher vñ große
 vñbels die frauen am tanze finden
 das wissen sie eins teils bad iuge

sich in gehort in gesprech in in
 vns fangt in ein dorff in pstant als
 mre ein pding bender gesagt hat
 da m ein fleffig in vprige faw
 die gewoheit hanc nach alle fiedtag
 tenk zu mache in es hat sich be-
 geben als die jünge man zu sprunge
 fluge in pffipfen in re ein stab
 von der hant entwach in die vor
 gesproche faw an das hant slug
 in zu hant edotet in sie alle wur-
 den gestet als sie dis sahen in ten-
 gen den lip in re eye huf in legte
 den vff ein bar da nun der priester
 mit den geleerte kam die macht zu
 frechen nemerax da heff zu. gac. ein
 fwarer stae ja me der aber bist tufel
 mit große lier in maeff die bar mit
 den coepel niedor in istief in mit den
 hörenen zu scide. als dz re ader da
 gawstoe gerettet worden in ein in-
 lidlicher böse gemacht da selbe wart
 da sie nun all fluge wart der hant
 dot coepel allein gelase bis an den
 moenige tag bis der böse gemacht
 ein wenig vging dz re feind mocht
 bor hyn in gen zu dem coepel und
 in dānen brage in vfwendig dem
 kirchpf begten **Angalia** by landunn
 als mre vnome hant von den priester
 des doofes da hant etlich tanzer ge-
 sprunge vff ein bricken da ist die aller
 sterckste bruck zbrochen in sint sie
 galset inden mechtige wasser genlich
 erbrecht **Ich** han auch gesehen da
 re noch ein kint mre gar ein blif-
 fig tanzern am tanz die in murer
 gegemretat nach dem tanz in
 zuechtlich mit ein erbreche rang

in da sie vff hort da **Ischred** re
 medich mit dem gāhen dot gesla-
 gen **Das** viert geslacht ist decē
 die inden fogeln des hmele in
 dūch die hund spielen **welcher**
 dampnung aller meist offenbar
 ist inden pffaffen die dūch om
 swafing solcher ding den schul-
 digen dūst **re** mit bezalen
 sūder du solt auch bekene dz
 disse den edeln leyen auch ver-
 damplich sūen. ob sie die tegliche
 gebett in messen **spime** vnd
 spmahen in dec ding wille
 davon da ich von der statt
 beyer von bitsche land dūch
 den ein abfue in collen vnd
 vil wunder von in esin da
 sagt mre ein bender vnder
 andern in sprach **es** ist ge-
 wese in bitsche land ein edler
~~er~~ ⁱⁿ der gab sich so ganz vff
 das tage dz er er an korn sun-
 tag oder noch am hochzit mes-
 hort. sūder alle zit mre er mit
 den gejagd bekunt aber in
 staft emfiglich in gott an-
 dechtige huffaw in **vacht**
 es recht als wilsche vmanung
 nun begab sich dz in huffaw
 nach vil kunden die sie gebor
 aber swangere wart in gebor
 ein vnzutig kint das ome
 taghundes hant hett mit
 hangenden in lange oren
 nun schant sich die miter
 in vil edeler fawre die dab
 stūden in mre aller rat dz
 die vnzutig gebilt bald mit

67

eeden bewoeste in bedeckt wind
 in da ze eeman von dem geged
 kann. fragt was kinde sie geboe
 hette da sie es aber alle mit so
 shelten da lag in der ritter an
 mit of gezogen sweet h man
 in die geburt zeugt in zuhat
 wat die mitre von forcht gewu-
 gen in hief of werfen von der
 eeden die bewerg geburt das selge
 vunderzeichen in sich sich me
 mit om offenen vunderzeichen
 hat der almichtig gott din in
 wisset geochen der kon ere last
 geben den heiligen tagen kein
 gewerdheit den saonet des fran-
 lichnas xpi sinder on vnder
 schad der zit dem iunge tagen
 bist obgelegen da diss sah der e-
 del er besert sich in wicket luf
 vo den begangen sinder **ste** in
 auch om ander gar gewaltiger
 ritter da disse vil of syne vnder
 ton zwing. sich mit in teglich
 off das tage zu geben in ze vil
 da duich felde burwe in eyge ge-
 scheft vnderwege hiefen h sie zu
 aemnt in in vnderheit mit von
 huffeare in kinde came da
 gescha h er om tagen mit ey-
 gen huffgefind in den wald ging
 in om tier anreit in den ra-
 genden kinde nachfolgt off ey-
 rherd stehende in da er nichtes
 sehuf der ganze tag. sinder alle
 zit sah das fluchtig tier vor
 in da wart er niffing und
 mit allen den syne folgt er
 nachtes dem tier nach und
 of dissen tag hat ben mesch

gesehen oder gemist in von in ge-
 sse oder was sie kenen **Edlich** hant
 gesproche in mo glaube es mal h
 sie von der eeden lebendig vstunde
 ze als dathan on abiron in zu
 der hellen geschicht **Te** ist auch
 das fimpf geslecht der spid das der
 tufel in vil lut vdarung mit maig-
 salig mit erfunden hat dan mee
 zwifelt h von den vnlutem ge-
 sungen auch die hechen der gast-
 hote in guten glaubig die be-
 wegt vden in dissen ist der tufel
 blingeln in mit dissen fesslagen
 die vngste vfluger in dissen vden
 billich gefigt die heerde mit von
 ganden in sinder in bischen
 moete solchen gebort ist der tufeln
 offten als augg spicht wie gar schep-
 lich disse snt. spicht der natuerlich
 maiste nicht ist so schiedlich gute
 siten dan ineyn vundercharwe zu
 sigen wan dan so vnderstlichen
 die laster der lichte. so ze gleich-
 nis oder vronpel der syne sichte-
 lich in gebrecht vden heereb soll
 man den folck inuiren eyner
 zarten mit in eyn kleu havig
 inuirt man om vronpel der in-
 lutekeit oder om andu vble
 schaft vil vbel h sich aber die
 tufel solcher gefeng in seite spid
 feenwa so han ich inome duich
 der edeln in werlich heiligen
 man her goprom von welma
 om ritter inplank der hett als
 er me mit wachstter vbindung

sagt er den dreyen der nachtes salt
 hinter der m. se bibsch in vorein
 der sang in pfeif in samdt die drey
 ne in die ringling in ein mal
 an ein aber v. der schalmeien pfeif
 in mit gebeden in springe ein ge
 shell macht da sah der vor genat
 ritte gar offenbarlich. eine gesin
 ten horechten tibel. mit zwoerode
 strom augen vor den pfeifer springe
 in nach siner tag bewegung hin
 in her sich vor. **Da** der her den
 knecht die blinde hett in ee nit
 da von lief. noch wolt lafe v. den
 schiedliche spid in aller meist die
 reifung der dreyen inden schayn lie
 deen da det in v. ab ee in von
 in aber ee mit nach wenig tage
 mit ee lesterliche dot geslage in
 endes das arbeitslag leben. **vil** ein
 erschrocklicher geschicht dan disse
 wort der flirig lesee finde. **Inden**
 letzte capitel diff buches. **wo** ma lieft
 v. den lagen der tibel. **h** aber
 schape ludee gestaft v. den
 tibel in gesendet. **In** die gemit
 der gläubigen. **h** hatt offenbarlich
 gesagt in anhören des folches gar
 ein schalmeier tibel. **der** in ni
 uella ein statt inpbant. **ein** edle
 in pfeifer besessen hat. **disser** lobliche
 gesang sich ee von dem martin
 han ich mit myn gefallen zu sa
 me geset in d.uch mache statt
 des welsche in tutsche landes
 v. bracht. **aber** der selb gesang
 in gar siob in fol v. luterer
 v. **Das** f. seft gethon oder
 blingeln der tibel. ist zu mal
 v. damplich in schiedlich den selc

verlor
 men

der gläubigen von diesem han
 ich gehört von ein p. dig bender
 den da begegert ist das ich sag **Ex**
 ee. **ich** mein doeff gange zu pre
 dige in ging mein samer huf
 an ein abent zu rügen in
 nomenare inden huf d. d. gigen
 waren zwen. vloen ringling
 komē zu der hoch ems doten
 in machten da in telbe bib
 sch spid. als diff der bender
 sah in hort d.uch dae feuster
 of das ee sich gelonet hett
 da fing ee an. gar see zu ma
 nen. **lan** zu orbarnt die in
 syn der vloenen lit in hant
 da ee sich of das bett gdegt
 in macht da sind ein by in
 in sich. **ich** pflieg bottschaft
 der selen die inden feffier
 geramgt v. den. **lan** diff enbre
 ten sie den von die da siege
 in von slafen ee. **erbarne**
 v. ch. **mein** edlane v. ch. **mein**
ich ee myne frind. **man** die
 hant des heren hatt mich
 liebet in die st. in sp. **of**
 disser wortē solt die moen
 ein thema der p. dig nemen
 in solt offenbaren die myn
 liche spid die du hast gesche
 in solt he v. d. die m. seft
 d. d. g. bringe. **h** sie der dote
 frind selen miliglich zu
 hilf komē. **der** bender. **ich**
 mt. an den moenige tag
 da der hy begrabe in die
 befole bottschaft zu blinde
 den folc. **h** zu same kam

in schiff so vil in der p[er]te
 d[er] er sie all von dem mynste
 bis zu dem meiste zu so große
 überflüßigkeit der bechen beregt
 d[er] ojn runderbare h[er]z in dem
 solch erweckt macht den dote
 neste zu hiff zu köme und
 die d[er]aplich[er]e sp[er]el die wir
 ausgefagt hant ab zu stelen
 h[er]z soll die brenē der glan-
 bigen seihen das getz in des
 tufels in die geselschaft der
 freilagenden

Frend in schin der brenē
 mit gesunhat geacht
 in das ist d[er] salome sp[er]et
 z[er]üb[er]t Ein frölich gemit
 macht ein bliend alter
 ein b[er]ger b[er]uiger geist v[er]
 bräuchet die geben v[er] glaub
 d[er] nicht frölicher noch fr[er]
 denicher in dissen lebe d[er] d[er]
 das geiznis ein gute gemissen
 aber mit g[er]f[er]nis mit b[er]uiger
 in redliche dinge d[er] das ge-
 zignis ein bösen gemissen
 v[er] glaub d[er] von disser fr[er]
 mit allein der geist me auch
 das fleisch erp[er]e nach dem
 mit d[er] d[er] myn h[er]z mit
 myn fleisch hant gefolocet
 in den lebendige gott das selb
 glauben wir und hant es ge-
 sehen von der hellische b[er]u-
 bat der gemissen. also so das
 gemit r[er]w[er]dig mit b[er]u[er]
 bebrubt ist d[er] der lip v[er]fer

lich abnem von dissen han v[er] be-
 kant von gar gemisse sag etw[er]
 gar gläubliche **Es** in ojn mā vil
 lute bekāt in schibac in dem land
 bureg[er] die der mandelt etman vil
 zit in der junget luterlich d[er] nach
 wart er laun in tugenden in be-
 g[er]d abwiche zu ojn böse leben
 in hant da sin gemit erlitert in
 nam er ab an dem lip in sid
 in b[er]u[er]t doch erkant er mit die
 hant gottes der in bestigt, in der
 er h[er]t v[er]bel mit v[er]beln in mit
 bleiche des antlit in magere ge-
 man er jemlich gesprachheit zu
 der pin. recht als ein m[er]sch in der
 pin des ewige f[er]uers in da in
 kein herlung der arbat n[er]het noch
 in kein offenbart die sach des sach-
 enden lebent in lest kert er in sich
 selb in f[er]b[er]ne mit götliche er
 beem d[er] ist er ein erwee d[er] in
 der frechttag der sel ein ewige sach
 h[er]z in h[er]z b[er]cht er mit bechen
 ojn gar halge p[er]ester in zu hant
 da er die gnad der absolut erp[er]ing
 da fielen v[er] sin antlit d[er] ker g[er]h[er]
 als brotten. aber d[er] nach m[er]cher
 t[er] mit ein gar smagen in kleme
 h[er]t warf er von sin müdrecht
 als die tufel der siebe laster. ein
 runderbare d[er]ng gescha da kleme zit
 v[er]ging in die kerlin gefulte da
 beg[er]d das fleisch in der b[er]l[er]en und
 das antlit des busf[er] mocheden in
 wart an gemit in lip gemlich
 gesund in n[er]het d[er] nach vil lute
 zu ojn p[er]empel d[er] nach ist wol

607

in wiche **h** in dem **teit** gesproche wort
h in dem **seim** auch die gesuntheit
des **hron** geachtet wort **h** mit **mit**
seim **besit** dan **luteckat** des **gessen** vō
des **gesproche** wort **in** den **in** **causa**
des **da** **h** hat die **vambat** des **h**
des **wort** der **king** zu **ein** **feind** **habe**
in den **des** **da** **sich** **schig** **sint** die
vone **heben** **wan** sie **in** den **got** **sehen**
also **sint** auch **gesehen** die **auge** des
photon die **gar** **bleich** **beforsawede**
die **ding** die **von** **anfang** des **welt**
gesehen **sint** **in** **jetz** **sint** **nun** **in**
nach **nun** **isslich** **min** **mit** **mittel**
des **vorbund** **nun** **mit** **gar** **offenbare**
wort **hingelagt** **hant** **mit** **den** **seim**
dieser **luteckat** **in** **gnaden** **recht** **als**
gesehen **mit** **wissend** **des** **milch** **sint**
gesehen die **augen** des **tuben** **h** **ist**
des **helge** **sehn** die **in** den **wolcken**
in **uber** die **wolcken** **fliege** **und**
an **von** **fenster** **von** **foen** **das** **hi**
melsch **satterlant** **schaunon** **in** **es** **be**
guelich **grußer** **in** **darnach** **sich** **aber**
sie **mogen** **noch** **mit** **daem** **gen** **das**
gent **etlich** **mit** **sant** **pauls** **daem**
in **alle** **gericht** **indas** **paradis** **das**
den **geist** **aboe** **zu** **ein** **luteckat** **zit**
in **wol** **ein** **nou** **edel** **von** **gestalt**
in **leben** **elzabet** **von** **maris** **genat**
in **ein** **kloster** **zu** **phant** **die** **in** **ro**
des **magen** **off** **epo** **gar** **andachtig**
des **helibat** **beniten** **we** **elb** **enfal**
tiglich **in** **gaben** **sie** **gare** **ein** **fonne**
vater **zu** **der** **ee** **wie** **wol** **sie** **es** **gar**
in **geen** **dat** **by** **den** **helt** **sie** **sich** **ein**
gant **par** **in** **einem** **bett** **und**

doch **bleib** sie **ein** **unbefleckte**
in **seim** **in** **der** **folgt** **allenthalten**
nach **das** **bild** **des** **conafy** **wol**
den **par** **in** **man** **sie** **etw** **in**
reins **oder** **schedlich** **gedacht**
hett **so** **legt** **die** **gerechte** **hant**
von **den** **ceit** **off** **re** **brust** **in**
streb **zu** **hant** **das** **in** **gnach**
dise **in** **seim** **in** **auch** **sich** **ge**
wenet **des** **engelsch** **gespreche**
ein **lages** **wort** **sie** **in** **den** **luf**
liche **stette** **des** **paradis** **gefirt**
da **sah** **sie** **als** **sie** **mit** **drehen**
hant **etliche** **gleichnis** **mit** **allen**
off **den** **noch** **lebendige** **und**
jetz **geborene** **sinder** **auch** **von**
den **die** **heerach** **selon** **geboren**
wider **ich** **meyn** **deren** **die** **von**
des **zit** **des** **selben** **gesticht** **biss**
indas **end** **des** **welt** **behalten**
solte **wider** **in** **h** **in** **widerbare**
ist **so** **in** **des** **schied** **sie** **ro** **offenbare**
des **gestes** **in** **welche** **stat** **der**
ee **oder** **des** **in** **seim** **at** **igliche**
zu **zeichen** **wecent** **hant** **so** **sie**
dise **darnach** **sah** **zu** **leben** **des**
gleichnis **sie** **in** **himmel** **gesehe**
hett **wie** **wol** **sie** **die** **von** **mit**
gebent **hett** **doch** **of** **den** **ant**
lit **betat** **sie** **die** **selben** **gar**
sindlich **in** **zu** **hant** **meyn**
angeblick **entschied** **sie** **migli**
chen **die** **in** **des** **schadig** **des**
genit **oder** **des** **stat** **aboe**
als **mit** **epo** **ein** **vichter** **in**
gering **sol** **sin** **ob** **in** **den**

tag des vortals ob ich falsch
 red. so han ich die warheit dis
 dinges gar gewisslich in mir bez
 wort. la sie mir myne stat den
 kein mensch dan myn bichter be
 kent. blacer dan das luecht zorget
 Das ich auch mit gar gemisser
 blindung erkant. von vil ander
 den sie das selb det. aber dis mi
 der hatt gar ser gemeret in an
 der edelen in frau **Elisabet** von
 aka gar offentlich gesehen ist
 da diese in frau die selb gesehen hatt
 in pflicht in gereden weltlicher
 eren. als eine duch die sie
 elen begerten freud zu habe von
 nachkome nes gelsch. da spich
 sie bestendiglich zu sie du arbeitest
 um fust in die dinen wan ich
 han dich gar gemiss für gesehen
 indem stat der in frau lichet
 zu stocher wie aber dis in mit
 mir selgen versach es gescheh
 hant sich gemindert also
 die es gehört hant in die edle
 in frau selbe man es ist ein freud
 als sant augg spicht die mit
 geben wort den in gutigen. stich
 den die gott in sie selbe eren
 die da ist ein gemiss freulichet
 die wir haben ein freud von
 ein guten gemissen in mit ge
 staften glauben. allein von
 dieser freude in den geacht die
 leben die den dot haben in
 der begred in das leben in ge

dult die dis leben achten ein
 elend in die sifitheit der redliche
 inwonig ein bitterkeit die das
 lache der welt achten ein freud
 in sie freud hat sie dgebet bebo
 gen in den ich han gesehen in
 glibche in gar edele frau in
 an guten der welt gar rich
 lich schmebar huse in von sie
 bintliche waren ein edeln
 man imahelt. sehr danach
 danach sprach sie die welt
 in in res mans huf denet
 sie als ein demitige maget
 in doch als wie sie man sagt
 so in in die huf frau angenein
 in om frache elend dan mein
 hoflichen man sah sie nimmer
 lachen dan mit andechtigen
 guten luten in dan allem
 was sie mit wunderbarer freud
 erfüllt darenb so sie man etlich
 liebe in weltlich gest lett die
 es nach gewohert wolt gar ser
 eren. so er bot er heymlichet
 lichen andechtigen menschen
 off die es duch sie in kunft
 in geselschaft die huf frau den
 gerten freulich mecht aber sie
 folbracht oder folkumne in burher
 zit. kam sie zu den dot
 in da sie lang on sijn
 in sijn der issen in bing
 gelegen was in best huf sie
 sie an gen demitigliche off

von

in wort bemegt mein gar groß
lüt lachen in also freilich mit
of gesanten geist mit der selben
geschicklichat des lachens. bleib das
antlit sol jubile in freuden mit
anwörung des folches. **Kome** ist
zweif. sie hab sich mangeschicht
des bystenden engel isedlich ge-
främet doch solen sich die güten
mischen hüten wie andechtig sie
noch sint. dz sie mit von eigener
bewegung wden gesehen in dan dot
sich freuon / sinder mit forcht in
erwidert beten den letzte tag
in hie zu will ich ein offenbar
exempel sagen. **Baronius** ein ca-
nonischer reglar infant **iohannis**
blotter by suessen **galia**. ein ma-
wunderbarer haligkeit in unschuld
des arbatet vor den dot mit
der aller swersten krankheit. als man
gesehen hat in nemerac der
tufel der alle zit laget in sin ort
el. der sendt in sin genit ein
freund eines imessenien seelochens
also dz sin zung in antlit mit
so. großen jubel erschien dz alle
in stonden glaubten dz er yetz das
himmelz vatterlant ind see schaut
in das alle halgen in großer freud
sin ofgang waeten aber allen
ein **walter** genat mit den zu
nämē des klein doch groß an
vdiust der haligkeit der mit
singend bebenit von der freud
des sterbenden da er nun an

frug zu ziehen zum dot da sid
er etlich zit von der selbe freude
in begund überflüchtig manē.
hainb fragt eines von den bin-
den die sach der krankheit nach
so großer freuden. **Antwort** er. thon
mir den guent ganz in same
Kome in druck gescha dz er
batt in in hant sprach er zu
in allen hej in allen liebste hat
in an mir gesehen die gedio-
stikat der ipigen in imessen
isedliche freud von rat des bi-
fels. sinder die müter in frau
der barmherzikeit. hat mit vbringt
dz ich vloen wirt in sie hat
mich gestraft in der ipige frei-
lichkeit in mich imant billich
mit bescheiden andsicht in
mit gottes forcht den letzten
tag zu beten aber in alle
liebsten bündel bitten gott dz
er mir disse schuld in ander
vil vbringt in mich votal
mit nach mynen wete. sinder
nach sin erbernd mich be-
halt als er disse wort er
fult in sie all geantwiten
Amen da isped er mit
wanden den augen in hie
by gedonken vore der alle
widigsten **hainb** die da spöch
da sie über alle ere der welt
geseht in. alle vnser gerech-
tibert sint als ein wrenkat

Sander he ist zu mercken dz wir lesen dz sich vil inden dot
 issechlich gefcommet haben und recht als yet dz hündsch vatterland
 fürkomende gefolocket und dz dis offenbar wd mit eyn
 enpel. so sollen wir hören **Es** w. eyn bender pdig' ordentz zu
 flandern disse w. swedlich siedt vñ wart gesehen den dot na-
 hen mit gar frölichen angeficht vñ batt in eyn bender mit
 trehen dz er in vult sagen ob er etwz trostes von dem here
 hett enphangen da mocht er von freunden mit fragen und
 sich zu in wredlich ich han enphangen dz der here **he** ge-
 lopt hat selbs gegenwrtig by mynem dot zu sin in dem sych
 der bender ich bring dich durch den selben here dz du mir
 mit den finger oder mit wincken heugest. so du in gegen-
 wart siehest antwrt er ich will es gern thun ob es der
 here vñ heigt **am** dritten tag darach als die sucht vff ruff
 sing man die tafel vñ die bender lieffen in das siechhus da sie
 nun all warten und betten da streckt der sterbond bender
 den finger vff mit der hant zu eynere gemissen statt und
 keret sin augen vmb vñ vmb in begund mit gar frölichen
 gesang sprachen **in galilea** hant wir **ihum** gesehen. als er vns
 gesagt hat **alleluia** da er dis geendet vñ schied er zu hant
 die aber gegenwrtig waren die sagten mir dis mit freunden
 vñ mit trehen des gleichen ist mir auch begegnet. als ich
 und eyn priester heiliges lebens mon' armer frawe huf wace
 gangen da waren auch da zwen pdiger bender di vmb der
 selben sach willen als auch wir vñ sehen von geschicht sin-
 den wir eyn kind in der wagen liegen vñ hyn ziehen zu hant
 wart das kind in vñ angeficht vñ in vñ d'wändung mit eyn
 gar bitern dot gequelt. es wart gerungen mit dem ant-
 lit in mit den augen. es brücht sin haupt angfbar. ge-
 frindes mit eyn meder geslagen augen und widerumb vffge-
 thon. begund es vff sehen inden himel vñ so gar inneglich
 mit anlüt glied vñ augen sich freunen dz sin lüt lachen
 mocht. ofwandig dem **he** blölich gehört sin woeden und
 waren sin glieder nit streng mit der wagsinn gebunden
 gewesen / es wac von freunden of der wagen gestronge und
 wir zrifelte mit die dis sahen. es framet zu der geschicht der
 sich

unspredlichen een in zu ansehung der engel. die den
luten in unschuldigen augen erschienen dan ein solches kind
das wider die natur so hertiglich in angestrichlich starb dem solt
ein solche unedelich freud. begeben herub mit freunden und schin
der gemissen. sollen glorificieren die bienen der gläubigen in
in unüberwindliche in unentliche gesuntheit befest wrd

e lich sprechen die bienen widerwider ob sie in
winter inwendig den techen behalten wider in zu
lenten zit an die son gelegt werden hie wirt gemedt

die krafft der waren penitenti nach der vloenen grad die
da ist der sel leben welche der heere zeugt dñch recht spejede
ich will mit den dot des sünders die techen die die bienen
der gläubigen sollen behalten das ist die eynheit der kirchen
wider die die porten der hellen mit wider inmögen. so sie erst
mit zbrochen sint mit inzweiflung in sich legen dñch die bus
mit hoffnung des aplas an in die son der barmhertigkeit. me
dan der gerechtigkeit in sie also mit intrieben hertigkeit des heere
in der sünden. recht als mit ingangene winter mit der lenti
kompriung widerwider ob sie die grad der eynheit wirt
dan der mit wider of son der gefallen ist in diese wirt instas
erheb dich. erheb dich. stand of in pauls sicht Ein geteime
wed in alles of of inernehmung wredig in in ist in in
die welt die sünders behalten zu machen der ich der erst bin
Darcub will ich fürlegen exempel in bus die zu myner zit
geschee sint intritschen landen in ein edler graf sünders ein
gymner rauber der comen der maet of der alles barmhertigste
gödtlichen guta begriffen mit inerker brantkeit in genau gar bit
teen in solbinnen ininnen in alles das er hett das legt er danc
in er widerlegt in er dñch ineracht genome hat in mit in
actonieliche bechen frichtigt er teglich sin bett in wirt die en
gel in halge gottes an zu erwerben barmhertigkeit da es also
zu bett maet ligen. det er sin lip so grofe in an in er die en
ebel der fuß in die schenbein bochet an das holtz in die

hnt in das fleisch in seraden mit zwingender enffat zer
 zacet indem winter nam er kalt wasser als ob er es kande wolt
 in got das off sin beust **h** er indisse yf kelte gequelt wird
 inlanges hienach da er indodes noten wz da waet er so see mit
 dem geist erfult **h** **xps** von im macht einen pheten als er ro
 renem offensunder gemacht hat eyne ewangelisten **in** er sagt
 nach im von im selbe **h** er on segfuer zu der eig wrod vfliege
 in nach sin dot so kaiser heinrich gestirb. so solt das ganz
 biringen in grosem elland liegen **h** wie auch hant gesehen **h**
 es also getheer ist **Es** wz auch ein ander edeler ritter des selben
 landes. sinder ein gar bofer rauber der bert sich nach vil jaren
 zu klag der bus in mit gestreuer widersehung ginge er zu
 der wuste in an ein iglicher abent quelt er sich selb oder zu
 wilen dych eyne gesellen. mit haben was eyner beinenden karte
 mit ungehortem geslecht des lidens **diser** ging hienach in ditz
 orden in ein sichere wif des lebentz in schein mit wunderbare
 geschichte in coempeln **h** han erkant mit nachstter sag des
 coliche und gotwiedige masters hinfaren. **etwan** ein bischof zu
 lausane **h** ein edeler ritter sine bistums ging im jagen by
 den boegen alpin **da** sich nun yet der tag genagt **da** vloer er
 sin gesind mit den hunden in bert er allein wider inden wald
da im nun genwet ab der einbat in lang wartet. ob er
 etwz hort zu lest erhort er zwen of sine hunden **da** blieb er
 in stercket sie mit dem jaghorn in arbeitet sich in bereche
 de off henden in fiser of zu sagen zu der statt **da** er die
 hindlin hort belien in **da** er mit kinnelichet dar kam **da**
 fant er ein ebene zu mal schone in graschte statt **inden**
 borgen **inder** sah er gleich als eynen grosen meschen adenlich
 an form of das antlit niede gestreket und zwen ysin kolben
 an beider siten des g ligenden in mit erschrocken augen sah
 er in mit wunderbaren slegen und wunden blutensig in ginge
 die zwen vorgesagten jaghund in in mit bellen **aber** zuhant
 zu angesicht wes heron des ritters erstumpte sie **da** er nun
 nach dem ginnen ein hoch an sich geram spch er zu dem
 niedergestrebten bis gottes teil so soltu reden in in sage

was du siehst oder wo her du komet den antwort 101er Ich bin
vß gottes teil in von göttlicher ordnung erschyn Ich die om sel-
cher Ich du in me arbeitshagen nomet om exempel der büß was
Ich bin om dot me wol Ich die liplich erschyn Ich was om ritte
da Ich lebt. om übergrößer sinder zu der zit da richard der
kuning von engellant wider philipp den kuning von francoerich
die scatt berregt herin in den selben vßreihen die von den pro-
bändern. iprotama in gasconia gescheen ist was Ich unseliger to-
lig von unlueterkeit in dotslag in wart indissen dungen mit
bein eberend gebogen. noch schonet kein art noch geslecht. um
fil Ich he wischen meim starck hert febrich in doch rüwe
oder brest Ich danoch nit noch erpung das sarranet des
feonlichnäs xpi abee da sich nahet die sünde des dodes da
wart Ich stam in myn war über hoffnung bin Ich firlömen
von göttlicher barmhertigkeit in mit om beestigen rinnen des
herren ganz berregt in me Ich nit mocht reden doch gop
Ich bechen vß in inden selben endigt Ich das leben mit be-
gnadung gottes ion dynch bin Ich gestorben in waen gar seple-
echten tischen gebor in gladius disse ysin kolben Ich Ich mit qual
gepinigt werd bis inden tag des vrtels in hilt hant sie myn
arbeitselige sel gebreben dych das vßsagen disse berg in hant
sie widerumb dych die schayfen abhangenden stein abgestürzt mit
disen ysin kolben doch solen wissen Ich disse so große und langwi-
rige qual gar so erlicht werd. mit der hoffnung des aplan den
Ich inden ord der welt werd han in zuhant da der geist
disse moct endet da vßwand als om rauch der listen lip der da
gescheen wart mit den ysin kolben. abee der ritte der dis gesche
in gehört hett der bebet sich von dem raup der armen und
von dem bösen leben in lebt furbass besachtich in berregt ander
sinder mit syn sag zu den exempel der büß was om ander
mittschen land. geyn mit vil ranbe und dotslagen dych das
hemmt der wart gefangen in gevotelt zu ent onthaupten
da hest ee von dem richter und erward longer zit zu vime

hingendomen osifus mit petrus o ze den silben die des padre
voeten of thant daer bist geheet zu spreken Ich han gesindet
die aschere mit scham des metzen noch forcht des bischofs noch
zwifeling in geode sind was mit den ruwe mit drigen so das
opgegossen blut xpi drigen mit welcher dot slager soll drin seln
so der in hoffnung mit indergen von dem xpi gebod ist wol in
fast wol hat der selig vatter diss gesprochen dan suff hett weder
maria magdalena apblas erworben noch petrus getruwen noch
pauly gnad diss noch zu beroen me wol es uberflig si so will
ich mit fragen in zu in far zt gescheen si in den ewidige
man maester petrus von corbuel er bischof zu senonis kan omb
bichtens willen eyn grofe sinder nun bicht er in gar geform
in wunderbare er er in behen in fragt ob er in me mocht mit
beymen suetchen oder pin aplas von dem heren erworben zu
den spech des bischof ja in zwifel ob du die bis eyne so grofe
ibels wilt offruenen in er schrey vast lit in spech ich wilt es
in ob du woltest dz ich bis ent dot lit da wanet er mit er
den unseligen ja mit den letz aller seligsten sinder in spech ich
setz die allan off die pin siebenreiger bis ja spech in er ist
das dz du me gar ibel teigen allen siebenreiger bis setzest der
mit mocht mit unzalichen pinen bis so grofe sind ob ich bis
zu end des welt lebt ja spech des bischof gang und vast allen
den tag zu wasser in boot ja schrey er noch me in ling sich
in balt dz er in eyn heilsame bis off setzt nun wilt sich
des bischof iber die map in fronwet sich in gehott zu lest den
maester entlich dz er enweg ging in allen eyn in er sprech in
amist firmare dz pin sind letz drigen wor on vinct liep er om
hett gesprey off in niederfallende off die erd bschred er in
ist kein zwifel als des gotwredig bischof danach selbt prigt
dz der selb sinder on andere pin des festwert allen mit den
gar machtigen ruwe gereinigt off geflogen so zu der er er
in wan vil sint die in dem dot zu der geistlicheit fliehen ja wol
ten etlich zwifeln was in nutz were des ordens bleid in der lest
not enpfangen darzu will ich eyn in zwifeln und gar bequen
exempel sagen in sicher etlich geistliche pflegen in dem lest

des leben den einwenden das klad des ordens unguetiglich vspage
 recht als sie dan unredig sein einhangen zu werden die mit
 nicht wolten jungen da sie gesunt waren **179** ein regel des
 ganzen rechten. furet den spat einwenden schecher am den zeit
 seiner weggefarten mit im indre biren des **paradis** hat sich **Ex**
 ein großer firtrefee an ein abent indre statt **moindenburg** **tying**
 in wolk an dem moenigen tag under orweg in sehen indem
 erste schlaf. maect er bevrungen mit gesunder brandt und er
 bot es mit vlyng dem prior der pdirger bender da er nun kam
 da batt der probst den prior mit trehen fliplich d er in en
 pfing zu dem orden in zuhant anlegt den antwit der
 prior waren soll es gescheen in wie in ist zu fragen der
 gunst der bender und der probst ich was spich er ich was
 was ich befind den moenigen tag wird ich kom haben hant
 ze myn sel hal hep so ylen den rimee zu enphaen nun ich
 bin gemis d ich indre welt nit behalten wret als nun der
 prior sah die stetikeit des mans. gung er heym in wret
 den conuēt con fordert gunst **Er** wendet fur die begred der
 mans zu dem orden. auch ob er lebendig bliab zuhant vgin.
 sagt es der conuēt der einhangen stee maect in das kloster
 getragen. angethon. gnummaect. geolet in vor tag starb er
 in d'zuch sah ein klosterfrau indem nesten kloster der statt
 in schlaf. omē hupvatter zu ein geringen statt stehen in da vil
 bender pdirg' ordentz gesehen wurden zu in gen recht als nach
 der arbeit umb den tag pfeng zu lest bot die hant erfue
 ein unbekantee bender doch spat d er den pfeng enphing
 als ein bender da den selben der hupvatter fliplich angefeant
 spich **Er**icher den pfeng wret enphaen aber nit ich wan
 du must vor mit vil archone gereingt werden und da die
 vorgeante klosterfrau ist dem priestee des kloster gesagt
 hett in gefragt. ob ein pdirg' bender gestorben wret. und
 der priestee antwret d es am obent in kloster gewese wret
 in keinen sechen oder doten finden hett da kam an dem
 morgen nach der prim der superior. der vherfen hett dem

conuēt zu p̄digen v̄n sp̄ch. **H** er es nit gethan möcht
m̄n er solt sin by der begrebd des doten b̄ndes. also ist war
worden die vorgefagte geschicht der n̄nen v̄n offenb̄rlich gezeigt
H das v̄l̄hen ordentz. **E** so nit ist den v̄weelcht die
wandlung des willen l̄iter wort. **E** ist auch ein ander groß
v̄bel m̄tliche geistlichen die zu mal s̄ner v̄n v̄ngütig sint
zu erlyhen die abt̄mgen. so sie v̄nnen hant. **N**och han gekent
ein b̄ndes p̄diger ordentz. **E**inen wolgelecten v̄n groben man
da der abt̄mng v̄n wurde v̄n den orden v̄n gebr̄ft mit
gar s̄ner krankheit. den v̄ndergang zu den orden h̄sch v̄n
nit erwarb da v̄zwifelt er gar v̄ngedultiglich v̄n starb v̄n
erlyhen mybant in dem kloster v̄n gar halgen n̄nen v̄n
zeigt sich ewiglich v̄lapmt. als man von der selben n̄n̄ne
haben die das gesehen hatt v̄n ich sag s̄ner **H** ich wolt
v̄n alles golt **E** v̄n ich den selben v̄n den dot
den orden oder das klad v̄sagt hett. **D**an ich glaub v̄n bin
gem̄ß **H** sie in v̄rsach des ewigen todes gebotten hant
die in in der lesten todes not barmhertigkeit v̄sagt hant
darv̄n bitt v̄n bezug ich v̄n alle d̄ch die bespr̄gung des
bl̄utes v̄n h̄re heren **J**esu **X**pi **H** sich ein iglicher orde
vor solchen h̄te v̄n als vor ziten v̄n die s̄nd achte
das v̄ferwelt solch gottes gegeifelt ist. also gesepelt auch nun
v̄n solche v̄bertretung die doch erkant w̄rdt on end gr̄p̄
sin. **D**an was ist ein pfell̄ein mantel. gegen der sel die mit den
kostbaren bl̄ut **X**pi erl̄ft ist. **A**uch nit allen der daran miss
h̄nt. me auch der gantz orden der dis **S**gn̄st oder v̄ber
sicht w̄rdt gegeifelt h̄re v̄n sollen leuē die biene der gl̄ubigen
ob sie wol etw̄n dot sint d̄ch die s̄nd da zwischen zu bl̄be
d̄ch gute w̄rdt v̄nwendig den t̄chen der k̄chen. noch nit
mit v̄zwiflung oder v̄denß gebr̄chen w̄den. ob sie nit zu
hant s̄lliglich nach v̄n gelust in die lebendige krafft. **D**er gna
der v̄nder v̄stend darv̄n sollen sie zu dem ersten mit tugent
von den dot s̄nden springen. **D**arnach von der gem̄ßen ge
s̄p̄fet. sollen sie demütiglich v̄nnen haben. **H** sie darnach mit

heuten und die wechel zum siebenden mal. so machte das fire
 fire in hiesig und der gult der misheit namluch der frackhafte
 tatecnackel gottes selbs in den menschen der in der siebenfeleigen
 vanderung der nit mit disen sieben luccene tale genert und
 ee volicht mit das vff disen widerglesen die aller liechste
 gebott des heren darum wie wol es ist. dz he mit der sel die
 liechtes in der nacht von der finsternis. glofenbaet wad so mit
 doch in den tag des gegenwiltigen lebens ein glucher dach in
 wissensheit syne staten inwendig beschutet. gluch als mit der
 dunckeli des wolken. dz das liecht mit heuch schint. wan der
 meich weiste mit ob ee der liebe wurdig si oder mit daran
 heit die gutige und selig luitgadis emen zmsel. ein kloster
 frau in aquaria und da sie als in xtem leben geschehen ist lang
 sich las und mit tegliche bechen begiet. das sie des in disen
 leben gemis mochte werden. da hort sie gar ein ofene syne zu
 re gescheen. bis sicher du aller liechste. dz dem heren dyn leben
 wolgefelle nun der freunt sich die gutige luitgadis ein vil
 und begund danach aber sich mit deser munder forchten als vor
 hyn. und da sie in andi mal beschawet wad wole sie beyn dross
 nemen zum dritten mal da wole der baemgechtig her mit liden
 dz sie lenger betreibt wad dan ein heiliche man in allen unbe-
 lanc. ging in das red huf da die nomen gesessen waren und da
 ee sie alle genuift. lindled da hief ee die gutige luitgadis
 siel besprechen als die kam da geist ee sie und sprach dz sie
 ee alle gorten. dis enbit die der almgotig. du solt nun fruch
 sicher leben wan der her hatt ein wolgefallen in die da der jin-
 gung dis gesprach spwand ee in hant und mocht myman fragen
 wo her ee comē wad. oder wad ee gesehen sz die hant gesche.
in hant eine locheren des klosters antipraxis da der lang ein
 unspuldig leben gehalten heit. wad ee eines nacht erschreute
 von dem teufel. als ob ee syn bischof wad und ee schrey mit foler
 syne und batt den den heren klichlich. solte ee behalten werden
 dz ee in etlich zachen erzengt. in stund wad der hant offer und
 ein liecht umbgab in und desset in besendiglich in der leben-
 digen hoffnung und dis was mit wunder dan selig ist der meich
 dem der hant offer ist wad aber die natuerlichen meister
 galten von dem gite des todes und von ein seligen dot das

solten wir hören dan sie sprachen so das leben angenehmer ist, so ist die art des
todes bequem oder nicht, aber das angenehme leben solten wir nicht
streifen in der gewissen befindet und des todes dankbarlich wartet. Des
selige eigenschaft ist sterben so man in Frieden wandelt. Es ist lieblich der gott
will sterben dan der böbel will leben dan leben ist mit gut, sinder wol le-
ben da von spricht der wiss Gedacht Alwegen. Wie das leben si mit wie
wil es si aber bald oder spat sterben, daran ist nicht gelegen, wol sterben
ist fliehen die sorglichkeit böbel zu leben, dan das gott gesetz hant mit besser
gemacht dan es uns allen hant geben eine yung und vil yfing
menschliche ding seint wol in nyma dan von syn geborenen arbeitlich ist
wollen under disen corpe si si so man als ob du allezeit von hinnen
wollest faren loen dis leben sprachen, dan nyma egeret oder beghit es
wol, dan der es spracht unser leben ist vollkommen ob es esam ist
Es ist ganz, wo du nime wist si. Es ist mit ein groß ding leben
es ist ganz in sich selbst in sich selbst sterben ist groß man das leben ist
ein ding in sich selbst wo die eigent des sterbens mit ist da in glan-
lige sel sol alles dyn leben oben in der sehen gebotten des heilgen lagna
es vollkommenlich dreist in den zehen gebotten in helf des boten da lij

in winter sint die brenne zwoegen und dan essen sie das himig das
si in summer gesamelt hant die mittel zit zweyen wie den winter
in der die sel von dem lip geschaden seet in der zeit oder in der
zim bis in dem leben tag des bestens so die sel dem lip in gesellen
wirt und mit ewiger und ölichheit geleudet von wol sprach man si sint
zwoegen in dem pulver dan nach dem das dem essen mensch gesagt
ist du hast pulver und wirst wider essen in pulver so widen gemein
lich die lip in pulver abgelöst von dieser eigenschaft wirt abgenommen
der lip in der mit hat gesehen die zwoegen man es am ersten tag
ist off erstanden hie mit auch nach dem wachst Augustin of
genommen der lip des winter in der er wagelt Johnes als wie
wilich glauben si die gewesse sint gesehen des laden auch si in gesellen
des drost mit in der geleudet mit der und ölichkeit die gant
auch gesehen den lyp des nach sech hundert jar gontlich in zwoet
bleiben was aber von was versch diss gescheen si will ich lentlich
sagen in der statt berne des bitschen landes die aller elst statt ist
die galtzen in europa was ein wunderbar gebim das hie der
palast Helene berne constanti winter dis wart zwoet von den
berne in der sint mit da in flugen und die statt sech hundert
da fant man in der siten gegen dem in ein lieym bett hup in
in der heilige

*ome heilige

dem was ein altar off dem altar wisten alabaster und in der
 rechte siten ein grab aber man las die geschrift an der wend über
 dem grab also heilige theodulphus mit bitten erbaue dich unser da
 nun die brüder by emander waren by dem grab da wurden die pre-
 diger beider beuift und ich kam von gesproche das da nun der
 steyn dancu genöme was funden wir einen unspürten lip und
 mit bequeme materialen zu bedecken die heiligkeit der natuer die hand
 abgelassen über die schän aber von d'hengme der brüder sued ich
 zu in hand als die rechte hand die ex lebendig in dem offer der lip
 ein offgerichte hatt und gab die den p'digern beideren dieses heilum
 sine harte und sin nigel han ich funden in dem alden elosee der ich
 genägen statt das da heise in d'ort mit ein altar überschreift in andern
 heilum der heiligen von diesem heiligen sin selige brüder buchweich
 der in dem andern teil des selben gebüwe vweisen ist sagt der alt li
 mueli dz sie ward sine gewesen ons römischen elosee swester sinheit
 von geist der kaiser sine veteen in macht der künig d'icht
 von beytamen da ex noch ein kind was da ex nun ein ringling
 zu werden und von hoffnung ein guaderreichen lebens die ex
 mahel mit wole namen in einer huffbaren sinder eriglich in frau
 bliben da wart der kaiser mit r'gnad bewegt und tracht in
 uf sin vaterlant also kam ex gen baye und det mindes gemind
 an und beslos sich gluch in ymer gar engen hül in der statt die wir
 vor bestymet hant aber sin betz zu stome mit ein stome hauptkeis
 by dem betz von dan ich vor gesagt han nun mit erfordenen rat
 die folkes der statt wart der heilig lip getragen in die kirch der p'diger
 und hyn der dem altar mit löblicher würdikeit bestattet aber darach über
 las ich die alten geschicht und fand von diesen zweien brüderen geschrebe
 dz diese heiligen man gelimmet haben vnder d'odones dem künig von frän-
 ckemach ich glaub doch soll ich es in ein liffen vrtel dz der selig
 theodulphus für ein zeichen der unistörten in f'w'lichkeit billich auch in
 sin lip hab empfangen die ere der unistörlichkeit davon wart gesproche
 in der unist'heit l'uch die unistörung machet gott aber nest sin man die ge-
 rechtikeit ist ewig und vnditlich aber die ungeretikeit ist ein gemin-
 nung der sätlichkeit kost ist wunderbare in siner marestat der auch unser
 gemill also wet he in der zit dz wir danc billich die ere der künigen
 vrtend mit sollem heiligen und mit geburmen hoffen machten

Wie ihm auch gesehen ist vnd wesen lip der heiligen vnschuldigen
kindlein die vnder heodes gaitten hant hant wie vil vnd wiew wie der
heiligen lichnam sollen esen das ordere sant augusti in dem buch von der
statt gottes da er spricht wie so soll man esen der heilige doten lip dan
ob den kinden was vatters kleid oder fingerlin so vil lieber frut als vil sie
wie liebe zu dem vater haben vil me vnd billicher sollen wie esen die lip
der selige doten der sich der heilig geist gebendyt hatt meyn iglich gut weck
es ist gemiss dz die die heiligen geeret vnd liep gehapt hant den ist vil
gutes von in gescheen vnd des hant wie vil exempel Eyn bender pöiger
ordens hatt dem dis gescheen ist dz ich hie setz hatt wie gesagt dz er vil
was nie mit geslofen hab te lag in suetich vnd hett kom das leben noch
aboe er dienet der muter xpi mit gne groffen flus da nun omes nacht
von den bender die metten gesprochen waren biss zu der landt da eschem
infor fern dem beanden bender mit groffen liech vnd sprach ich die
mutter xpi ein vater dines ordens bi komen dich zu warnen vnn der
bisel wirt her komen als ein böser bender inlich dines ordens g kender
aboe mit disen worten solb. dich wider zu seggen Gott der vater gesegen
mich der alle ding vs mit hatt geschaffen Gott der sun gesegen mich der
mit sin eigen blut den vloene mensch hatt vnderbrecht Gott der he
lig geist gesegen mich der i iugens sines milten trostes mich behalten
mich vnd gesunt so wisten wie lang me hie den das in gemach dines
beandert aboe wan die bruder in samen komen so solen byn was die in
gesprochen wirt vnd du wirt ganz gesunt erpfaen mit disen wöte
vffwand die muter der multikeit fülligich omes der bender der in vil jaren
kon die augen beissen hett zu schlafen der ensuef in -al der psalmen lang
die in der lauffmetten gesprochen wurden da er nun gewect wart in den
antico landt sah er den bisel komen in dem habit in gestalt omes an
dies der wuf emelinge bis er reecht an die bin des huf zustand ge
dacht er der wort die er von der muter gottel gesant hett vnd segent sich
funt den selben vnd in hant det sich die erd ist vnd vslant den alten
find da nun wens tag nach dize geschichte i gangen waren konen vnd
vnd vnd die bender von der pöig zu samen da die gewesen vnd gescheen
waren da wart dem siechen bender nach den wöten infor fern in geben
dz er sprach Dalmechiger gott ein barmherziger vater der milten ar
bat durch die arbat dines knecht die du mit gnadenrichen augen an
schauwest sich jet an mich dines vnnedigen diener dz du mich teilhaft
wollest machen der ding die dines diener in disen stuch vnd arbett vdiert
hant mit disen wöten gott er der bruder full wasser zu samen in ein zuber
vnd gop dis ist sin hant vnd erhing mit allen gubheit des hauptes

Handt vnd stans vnlighel in das marand in. B.

funder des gaten lups gants und gaw dister siben wie daenach weil arbeit gar
 gedilig und unwa'drossen in anfiger p'rag Es ist gowesen ein w'rdiger prie
 ster an lobe und ampt der den heiligen aposteln bartholomeu sinderlich lups hett
 in ym h'chlich me dan zu andern ziten die aemeri s'p'et von begab es
 sich dz er in ym s'et nach der mess der bisel fand s'w'ndig an der l'rage
 ston inder gestalt ein gar h'bschen fawen in ein erlangen z'milichen kleid
 da er die gegri'fte bat er sie dz sie by im wolt zu ym esser und mit
 aemeri wart geladen nach gemangelt omu hett sant bartholomeu unv'rgessen
 des andechtigen priesters gegen im und sine onfigen dinstes und kam
 an s'm port inder gestalt eines aemeri und b'ltos da es da r'f'et lieff
 der h'f' diener dar und verp'agt im den yngang h'ef' im des abmussen
 Ich warte wol aber hie zwischen s'ber d'inem heren sagen dz er mit
 antwort und widerenb'et was das s' das malen d'ingen der welt omu
 doelawer s' oder ist und doch nimen eines fu'f lang ist da kam der diener
 lachende zu dem heren und legt im des b'ltos frag fur und da im
 der priestere mit antwortet mocht da einet im die geladen fawen in omu
 es ist des m'fchen antlat das in so vil m'fchen unglich ist das k'oma dem
 andern gleich ist an gestalt oder natur also st'at der priestere die v'frage
 l'fte frag wider' und da sie der apostel gelobet hett sprach er gang und
 frag noch von mynen wegen was des m'fchen me eygen s' inder d'inge
 die es hatt da ging der knecht wider' und legt die wort des fragen
 den fur aber das antwort auch die fawen dem unwissenden priestere in
 ein er die sind ist das eygentlichst inder d'ingen die om m'fch hatt
 h'ent sagt der knecht wider' an die port die offnung die er von dem
 heren empfangen hett die lobt sant bartholomeu aber und sprach zuo seage
 sint mislich offgeloste noch will ich die d'ert darz thun und dan offhoren
 gang und frag d'ine heren von mynen wegen noch ein frag ewig
 fawen vo der abm'f'ou s'imal in ym bis in dan ab
 g'innid dan sollan d'oging dar k'innid ewig wo s' in
 in l'agt die ewig das f'rag'und' f'ir. ~~v'ber das ant~~
~~ewig~~ da do s'w'ra'f dar priestere das ewig ich mit
 ich f'abs mit g'innid. do s'w'ra'f die soll'f'of'w'ar
 um s'if ich ewig das d'is'ar ist ein s'ing'ar das
 allen'och'ig' g'ottas ich ewig ewig ewig ewig von
 dan s'imal bis in die fall ist in v'w'f'w'and
 als bald. do w'f'ant er dz es dar d'is'ar ewig was
 in g'ant noch in bilg'ar do was er v'w'f'w'and
 do w'f'ant er dz es dar. f. Bartholomeu s' was
 g'w'ant in fat in ym. in d'and'it in dz ewig
 von der m'nd b'f'it. in d'ant in bis auf in